GRAFISCHE PALETTE

aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen · Nr. 4/2018 · Nord

TRADITION
QUALITÄT
INNOVATION

Unsere Experten stehen für qualitative Beratung und ganzheitliches Denken.

hubertus wesseler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK

www.wesseler.com

OPEN HOUSE LEIPZIG | 10. & 11. OKTOBER 2018

Der Schlüssel zu einer kostensparenden Gestaltung Ihrer Produktionsabläufe!
Informieren Sie sich ausführlich über unsere aktuellen Systeme.

FKS/Duplo DuSense DDC-810

Veredelung in neuen Dimensionen durch digitale UV-Spotlackierung

Schaffen Sie echte haptische Erlebnisse mit der DuSense DDC-810

SCHNELLER, BESSER, WEITERVERARBEITEN

FKS GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
Kompetenz-Center Nord
Hanskampring 6
22885 Barsbüttel

Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG
Kompetenz-Center West
Jagenbergstraße 17a
41468 Neuss

Tel.: +49 (0)40 7360770
Fax: +49 (0)40 73607722
E-Mail: info@fks-hamburg.de

www.fks-hamburg.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Daumen hoch vom Kunden

»Ist guter Kundenservice heute eigentlich noch zeitgemäß?« Dies fragte kürzlich ein so genannter Business Coach in einem Zeitschriftenartikel. Mal ganz abgesehen davon, dass man sich durchaus fragen darf, ob diese Frage tatsächlich ernst gemeint ist, kann es darauf ja nur eine Antwort geben: Selbstverständlich ist Kundenservice noch zeitgemäß – heute mehr denn je. Schließlich war es für Kunden nie so einfach wie heute, die Leistung von Dienstleistern oder Lieferanten öffentlich zu bewerten.

Gute Noten für guten Service – und umgekehrt

Sternchen oder gute Noten auf Bewertungsportalen wie yelp.de oder ein hochgereckter Daumen auf Facebook – und schon weiß die Community über die guten Erfahrungen mit dem Unternehmen Bescheid. Und umgekehrt genauso. Mit nur wenigen Klicks kann ein verärgerter Kunde einen Dienstleister buchstäblich in die Pfanne hauen. Da ist es ganz gleich, ob es sich vielleicht nur um einen Einzelfall handelt und vielleicht die Sachbearbeiterin am Telefon einfach nur einen schlechten Tag hatte – der Daumen geht runter und die Bewertung steht für alle zugänglich im Netz – oft jahrelang. Hinzu kommt, dass im Netz die gleichen Gesetze gelten, wie bei der lang bekannten Mund-zu-Mund-Propaganda: Ein unzufriedener Kunde richtet wesentlich mehr Schaden an, als zehn zufriedene Kunden wieder gut machen können.
Es kommt also nach wie vor auf jeden einzelnen Kunden an. Und der muss sich rundum gut bedient und betreut fühlen: Das fängt bei der Sachbearbeiterin am Telefon an und hört beim engagierten Serviceteam im Ernstfall längst nicht auf.

Zufriedene Mitarbeiter – zufriedene Kunden

Und was tun, damit die missgelaunte Mitarbeiterin ihren Stress nicht am Kunden auslässt?
Das A und O einer positiven Wirkung nach außen ist eine positive Grundstimmung am Arbeitsplatz. Und eine Unternehmenskultur, in der genau die Werte verankert sind, die im Kundenkontakt ebenfalls transportiert werden sollen: Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit. Das heißt: Ein Mitarbeiter, der im Unternehmen einen respektvollen Umgang erfährt und dem mit Offenheit und Freundlichkeit begegegnet wird, der sich ernst genommen und wertgeschätzt fühlt, der transportiert diese Stimmung auch nach außen – und der Kunde hört das auch am Telefon oder im direkten Kontakt oder liest es zwischen den Zeilen der E-Mail. Dem hochgereckten Daumen steht dann fast nichts mehr im Wege.

Druck & Medien Awards – die Gala

Den sprichwörtlichen Daumen hoch haben die Gewinner der Druck & Medien Awards 2018 auch von der Fachjury bekommen. Die Preisverleihung des renommierten Branchenwettbewerbs findet am 25. Oktober 2018, wieder im Berliner Hyatt, statt. Vielleicht sind auch Sie mit dabei oder planen, im nächsten Jahr mit Ihren herausragenden Produkten oder vielleicht einer besonders gelungenen Verkaufsaktion dabei zu sein? Schließlich lohnt es sich allemal, nicht nur gut zu sein, sondern dies auch nach außen zu zeigen. Viel Glück dabei.

Ihr Michael Blind

Agfa Graphics will Ipagsa übernehmen

Agfa Graphics hat angekündigt, das Prepress-Geschäft des in Privatbesitz befindlichen spanischen Druckplattenanbieters Ipagsa Industrial S.L kaufen zu wollen. Explizit nicht eingeschlossen in diese Transaktion soll die Druckplattenfertigung (das Werk) in Barcelona sein. Das Volumen an Druckplatten, das durch die Akquisition den Besitzer wechselt, soll einerseits teilweise in Agfas weltweites Produktions-Netzwerk integriert, andererseits

Agfa will das Druckplatten-Geschäft von Ipagsa übernehmen.

aber auch über Drittanbieter vorgehalten werden.
Es wird erwartet, dass die Übernahme im Jahr 2019 bis zu 30 Mio. Euro zu Agfa Graphics' Umsatz beitragen wird (mit einem zweistelligen EBITDA), und dem Unternehmen auch dabei hilft, seine anspruchsvollen wirtschaftlichen Ziele (Erreichen eines durchschnittlichen EBITDA von 10% über die nächsten Jahre) zu erreichen.
Das routinierte Ipagsa-Team soll auch zukünftig unter seiner eigenen Marke als eigenständige Einheit agieren, geführt durch den aktuellen Inhaber Lorenzo Ferrari.

Koenig & Bauer (DE) GmbH

Verkauf im Osten personell verstärkt

Die Koenig & Bauer (DE) GmbH in Radebeul, deutsche Vertriebs- und Servicetochter des Koenig & Bauer-Konzerns, hat einen neuen Gebietsverkaufsleiter: Im April 2018 übernahm *Oliver Schönfeld* die Vertriebsverantwortung für die Regionen Mecklenburg-Vorpommern, Berlin/Brandenburg, Sachsen-Anhalt und von Teilen Niedersachsens.
Oliver Schönfeld ist ein bekanntes Gesicht in der Branche und gilt als bestens vernetzt. In sein neues Aufgabengebiet bei Koenig & Bauer (DE) bringt der Technikspezialist rund 30 Jahre Berufserfahrung mit ein.

Oliver Schönfeld

Marisa Dütsch übernimmt Vertriebsleitung bei Horizon

Know-how, Erfahrung und Empathie

Wie bereits im Rahmen der Management-Neuaufstellung zur Jahresmitte 2018 angedeutet (vgl. GP3/18, Seite G8), hat *Marisa Dütsch* nun ihre neue Position als Vertriebsleiterin bei der Horizon GmbH (Quickborn) angetreten. Die 39-jährige Buchbindemeisterin, in der Branche beliebt als empathische Fachfrau mit großem technischen Sachverstand, übernimmt bei dem Spezialisten für Lösungen in der Druckweiterverarbeitung neben der Verantwortung für den Direktvertrieb in Deutschland, Österreich und Ungarn auch die Leitung des Produktmanagement-Teams.
Marisa Dütsch sammelte zehn Jahre Produktionserfahrung in Buchbinderei, Druckerei und industrieller Buchproduktion bevor sie 2008 bei Horizon als Produktspezialistin für Folienkaschieren in den Vertrieb wechselte. 2011 übernahm sie als Produktleiterin Klebebinden und Schneiden die Verantwortung für eines der Kernprodukte von Horizon und soll in diesem Bereich wichtige Impulse für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gesetzt haben.
Mit der neuen Organisation in den Bereichen Vertrieb und Produktmanagement begegnet Horizon nach eigenen Angaben den wachsenden Anforderungen des Marktes an individuelle Produktionskonzepte und systemübergreifende Lösungen in der Druckproduktion.

Marisa Dütsch

Drei Fragen an …

**Dirk Teegelbekkers,
Geschäftsführer
PEFC Deutschland e.V.**

Im Rahmen des zweiten »Forum Zertifizierung« standen Fragen wie »Wäre ein gegenseitiges Anerkennen von PEFC und FSC überhaupt möglich? Und falls ja, unter welchen Umständen?« im Fokus. Dirk Teegelbekkers zu den Ergebnissen der Veranstaltung für die Druckindustrie.

Grafische Palette: Wie nah sind Sie denn dem Ziel der gegenseitigen Anerkennung gekommen?

Dirk Teegelbekkers: Spricht man mit Vertretern von Druckereien, Sägewerken und Spanplattenherstellern, hört man oft die Aussage: »Es ist so ärgerlich, dass es zwei Zertifizierungsarten gibt, erkennt euch doch gegenseitig an!« Beim Forum wollten wir aber zunächst einmal hören, was diejenigen, die eine gegenseitige Anerkennung fordern, überhaupt darunter verstehen: friedliche Koexistenz, Kooperation oder gar die Fusion der beiden Zertifizierungssysteme? Wir wollten herausarbeiten, wo Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede liegen.

Grafische Palette: Welche Erleichterungen im Rahmen der Zertifizierungen könnten sich denn für die Druckbranche aus einer Annäherung ergeben?

Dirk Teegelbekkers: Nach Meinung aller Teilnehmer des Forums ist in jedem Fall nicht gewünscht, nur noch eine Organisation zu haben, quasi einen »PEFSC«. Aber es gibt ein ganz konkretes Beispiel in unserem Chain-of-Custody-Standard, den jeder Drucker für die Zertifizierung zu erfüllen hat. Da geht es um die Frage: Wie behandeln wir das Material des jeweils anderen Systems? Wir vom PEFC sagen: Wenn FSC-zertifiziertes Material eingesetzt wird, dann erkennen wir dieses als aus kontrollierter Quelle stammendes an. Dies könnte ein Ansatz sein, denn der FSC behandelt Material vom PEFC noch so, als wäre es nicht zerifiziert.

Grafische Palette: Vertreter der Druckindustrie bemängeln, dass die Zertifizierungssysteme zu Marketinginstrumenten verkommen und nicht mehr ihrem eigentlichen Zweck dienen?

Dirk Teegelbekkers: Die grundsätzliche Idee der Zertifizierung besteht darin: Der Waldbesitzer verändert seine Vorgehensweise im Wald und erhält einen Nachweis darüber. Wenn etwas in einer Druckerei in Auftrag gegeben wird, so möchte der Kunde seine Druckerzeugnisse guten Gewissens verwenden können und wissen, dass diese zertifiziert sind. Natürlich geht es dabei auch um das Thema Image und natürlich ist es ein großer Nutzen, wenn ein Unternehmen ein FSC- bzw. PEFC-Logo verwendet, getreu dem Motto: »Tue Gutes und rede darüber«!
Wir werden das Anerkennungs-Thema zukünftig in jedem Fall weiter verfolgen – aber eher hinter verschlossenen Türen.

Impressum

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Riedstraße 25, 73760 Ostfildern

Geschäftsführung: Bernhard Niemela, Gerrit Klein
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Michael Blind; Pflugfelder Str. 6,
70825 Korntal-Münchingen
Tel.: 0 71 50 / 9 13 10 21, Fax: 9 13 10 22
E-Mail: m.blind@grafischepalette.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder das Branchenmagazin in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: info@print.de.

Mohr-Onlineshop wiedereröffnet

Gründlich überarbeitet in Design und Struktur soll der neue Mohr-Shop zielorientierten Kunden ein aufgefrischtes Einkaufserlebnis bieten. Vor allem auch mit mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets, denn der eShop wurde responsiv gestaltet. Intelligente Suchfunktionen sollen den User schnell zu seinem Ziel bringen.

Der Mohr-Onlineshop bietet Verbrauchsmaterialien sowie Zubehör für die hochwertigen Mohr-Schneidesysteme, darunter Schneidleisten, Schmiermittel, den exklusiven Maschinenreiniger Protektopur, Nutzenwinkel, Messerkästen sowie Guillo-Crease, das patentierte Verfahren, eine Schneidmaschine schnell und einfach in eine kostengünstige Rillmaschine zu verwandeln.

Mohr-Onlineshop
http://mohr-shop.com/shop/de

Neue 8-Seiten-Thermo-CtP-Systeme von Screen

Drei Modelle, mittlere Leistungsklasse

Screen Graphic Solutions bringt eine neue Serie an 8-Seiten-Thermo-CtP-Systemen auf den Markt. Die PlateRite 8600NII-Serie ist mit Belichtungsköpfen auf Basis von fasergekoppelten Laserdioden ausgestattet, die eine Produktivität von bis zu 32 Platten pro Stunde sowie einen geringeren Stromverbrauch ermöglichen sollen. Die Modelle der mittleren Klasse ergänzen die Flaggschiff-Modelle PlateRite 8900HDN von Screen, die bis zu 70 Platten pro Stunde belichten können.

Die neue Serie umfasst drei Maschinenmodelle (Z, S und E), damit Druckereien das richtige Modell für ihre Produktionsanforderungen wählen können. Das Modell Z verfügt über 96-Kanal-Belichtungsköpfe, die eine Ausgabe von bis zu 32 Platten pro Stunde unterstützen. Die Modelle S und E haben einen 64- bzw. einen 32-Kanal-Kopf für eine Ausgabe von 24 bzw. 14 Platten pro Stunde. Alle Systeme sind in der Lage, Plattengrößen von 1.160 x 940 bis zu 304 x 370 mm handzuhaben.

Screen PlateRite 8600NII-Serie.

Lein geht, Käfferlein kommt

Neuer Vertriebschef bei Dresdner Kama

Andreas Käfferlein ist neuer Vertriebsdirektor des Dresdner Maschinenherstellers Kama und hat im September den Aufgabenbereich von *Ronald Lein*, der nach 30 Jahren in der Druckindustrie in den Vorruhestand geht, übernommen.

In seinen 13 Jahren bei Kama hat Ronald Lein den vielseitigen Kama-Lösungen für die Druckweiterverarbeitung und Veredelung neue Märkte erschlossen, insbesondere in den USA, Europa und den spanischsprachigen Ländern Lateinamerikas. Lein hat Neuentwicklungen am Markt eingeführt und etabliert und großen Anteil am Wachstum des Unternehmens.

Andreas Käfferlein bringt 30 Jahre Erfahrung und Know-how in der Druckindustrie mit, zuletzt im internationalen Vertrieb und mit Key Account-Aufgaben beim Spezialisten für Überdrucklacke, Actega Terra. Davor war der gelernte Industriemeister Druck zehn Jahre bei Koenig & Bauer, u.a. verantwortlich für Maschinenabnahmen Drucktechnik im Produktqualitätsmanagement.

Andreas Käfferlein

Ronald Lein

Baumann-Gruppe/Medianetics

Peter Renz ergänzt das Vertriebsteam

Peter Renz verstärkt seit dem 1. August 2018 das Vertriebsteam der Baumann-Gruppe. Von Meckenheim aus, wo die Medianetics GmbH – Baumanns Ableger für Beratung, Integration und Unterstützung bei der Prozesssteuerung im Umfeld der Druck- und Medienindustrie – ihren Sitz hat, kümmert sich Renz um den Bereich Druckvorstufe & IT.

Der Spezialist für Datenmanagement und automatisierte Produktionsprozesse greift dabei auf seine jahrelange Erfahrung als Leiter von vollstufigen Druckvorstufen- und IT-Abteilungen in verschiedenen Druckereien zurück. Für die bedarfsspezifische Analyse und Beratung im Workflow-Management sowie für die Ermittlung der optimalen Softwarelösungen verfügt Peter Renz über ein umfassendes technisches und praktisches Know-how und versteht sich besonders auf die Einbindung von automatisierten Prozessen in bestehende System- und Infrastrukturen.

Peter Renz ist der neue Mann im Vertriebsteam von Baumann.

Die kleinste Traditionszeitung der Welt

Es dürfte wohl die kleinste Zeitung der Welt sein, die die vierköpfige Verlegerfamilie Gunzenheimer in Ostheim vor der Rhön verlegt. Dreimal pro Woche erscheint die Ostheimer Zeitung in einer Auflage von 800 Exemplaren, produziert noch im Klebeumbruch, mit Filmmontage und manueller Plattenentwicklung in der Küvette. Auch redaktionell wird die Nachrichten- und Heimatzeitung von Herausgeber Volker Gunzenheimer betreut, der als ›rasender Reporter‹ die Neuigkeiten am Ort aufnimmt.

Wer mehr erfahren will über die traditionelle Zeitungsproduktion in Unterfranken in modernen Zeiten: Der QR-Code verlinkt mit dem TV-Bericht des BR.

Langjährige Vertriebsmitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

MB Bäuerle stellt sich im Vertrieb neu auf

Joachim Henftling

Patric Schuldis

Klaus Hirsch

Jens Jacobsen

Mit den beiden langjährigen MB Bäuerle-Mitarbeitern *Joachim Henftling* und *Klaus Hirsch* haben sich zwei absolute Branchenkenner nach spannenden Jahren in der Druckindustrie bzw. im Bereich der Dokumentenverarbeitung in den Ruhestand verabschiedet.

Henftling verantwortete seit 2007 erfolgreich den Vertrieb der auto-Set in Deutschland. Für alle Fragen zum Thema Kuvertieren ist nun Patric Schuldis der Ansprechpartner bei MB Bäuerle.

Klaus Hirsch hat im Bereich Falzen seit über 15 Jahren die Vertriebsregion Ost erfolgreich betreut. Sein Vertriebsgebiet wird von Jens Jacobsen sowie Sebastian Scheel übernommen.

Sebastian Scheel

Thomas Grübner, Elbe-Leasing-Geschäftsführer, zum Thema: Digitalisierung

Schöne digitale Welt und Ihre Rolle darin

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Jeder beschäftigt sich mit diesem Thema, und das meist in seinem speziellen Bereich. Doch von Digitaldruck bis Industrie 4.0 gehört irgendwie alles dazu. Wie gut, dass Unternehmensberatungsgesellschaften diesbezüglich übergeordnete gesellschaftliche Entwicklungen beobachten und auswerten. So z. B. im Rahmen einer Studie der Unternehmensberatung Bain & Company. Laut dieser wird die Digitalisierung unsere Lebens- und Berufswelt massiv verändern – und zwar nicht irgendwann, sondern quasi ab sofort.

Digitalisierung verändert alles

Der Studie zufolge werden die 20er-Jahre dieses Jahrhunderts ungefähr ebenso revolutionär und turbulent, wie die 1920er-Jahre. Ganze Berufe und Berufsgruppen werden verschwinden, andere neu entstehen und damit auch neue Industrie- und Dienstleistungsbereiche. Wie bereits in den Medien berichtet, hat der Chef der deutschen Bank öffentlich mitgeteilt, von rund 90.000 Mitarbeitern quasi sofort auf jeden zweiten verzichten zu können. Was dies für künftige Bankgespräche und Finanzierungsanfragen bedeuten könnte, hatte ich an dieser Stelle bereits erörtert.

Die Digitalisierung und Sie

Doch was bedeutet dies für Ihr Geschäftsmodell? Kommuniziert wird immer und das nicht nur digital. Die grafische Branche ist nicht nur von Gutenberg und der Entwicklung vom Buch- zum Offsetdruck geprägt, auch gedruckte Elektronik, 3D- und Verpackungsdruck und vieles andere gehören dazu. Technologien zu bündeln, ist eine Stärke dieser Branche. Klare Leistungsführerschaft ist gefragt, der Blick über den Tellerrand, Lust auf Innovation, Cross-Selling mit einem aktiven Vertrieb und die Vorstellung, wo ein sich immer schneller entwickelnder Markt in fünf Jahren steht. Lieferanten haben dafür oft keine Antwort, sondern müssen von ihren Kunden geführt werden, also von Ihnen.

Die digitale Welt hält aktuell in jeden Arbeits- und Lebensbereich Einzug.

Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

Nehmen Sie diese Herausforderung an?

Wenn ja, könnte das kommende Jahrzehnt Ihres werden. Wer einen überzeugenden Zukunftsplan hat, Herausforderungen sucht und annimmt und kommunizieren kann, wer weiß, wer seine jetzigen oder zukünftigen Kunden sind und wo diese hinwollen, findet auch in Zukunft den passenden Finanzierungspartner und das passende -modell. Aber der Wille, den Takt anzugeben und nicht dem Takt nachzugeben, ist die Voraussetzung dafür.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Deutscher Druck- und Medientag 2018

Fachkräftemangel wird zum Risiko

Ganz im Zeichen des Themas »Fachkräftemangel« stand der Deutsche Druck- und Medientag 2018, der diesmal in der ehrwürdigen Stuttgarter »Alte Reithalle« stattfand.

Digitalisierung und ihre Folgen

Dabei setzte sich Prof. Dr. Alexander Roos, Rektor der Hochschule der Medien (HdM Stuttgart) mit der »Qualifizierung des Nachwuchses in Zeiten des Wandels« auseinander. Fakt ist: Der digitale Wandel formt die Branchenstrukturen in der Druck- und Medienindustrie rasant um. Veränderte Arbeitsabläufe, Geschäftsmodelle, Distributionskanäle und Produktionswege bergen Risiken – und bieten zugleich Chancen. Durch die Digitalisierung entstehen neue internationale Märkte, etwa in der Logistik, im Bereich intelligente und fälschungssichere Verpackungen oder Design. Dem trage die HdM Rechnung. So wurden aus dem Studiengang Druck- und Medientechnologie mit zwei Vertiefungsrichtungen zwei eigenständige Angebote: der Studiengang Digital Publishing, der sich vornehmlich mit der Digitalisierung der Branche sowie der Vermittlung von IT- und drucktechnischen Inhalten beschäftigt, sowie der englischsprachige Bachelor Studiengang »Graphic Arts Technology«.

Berufe haben gute Perspektiven

Bei der nachfolgenden Podiumsdiskussion zum Thema »Fachkräftemangel und Nachwuchsgewinnung« bestand bei den Diskutanten Einigkeit darin, dass die Berufe der Branche gute Perspektiven bieten, jedoch zum Teil in der Öffentlichkeit nicht ausreichend bekannt seien bzw. positiv wahrgenommen würden. Auf dem Berufeportal **»gutenbergshelden.de«** finden Interessierte alle Infos zu den Berufsbildern der Druckindustrie.

Diskutierten an der HdM (v.l.): Thomas Masselink (BHW), Arndt W. Bertelsmann (WBV Media), Dr. Paul Albert Deimel (BVDM), Ernst Zoller (C.H. Beck), Senator Peter Sommer (Elanders) und Prof. Volker Jansen (HdM).

Ausbildung Digital – ein wichtiges Zukunftsthema der Branche.

Hartmut Villinger, Vorsitzender des Verbands Druck und Medien Baden-Württemberg (VDM), berichtete nichts Gutes aus dem Süden. »Besonders bei uns im wirtschaftlich starken Südwesten ist der Kampf um Fachkräfte eine große Herausforderung für die Unternehmen.« Das bestätigt auch eine bundesweit durchgeführte Branchenumfrage. In Baden-Württemberg sehen die Betriebe den Fachkräftemangel als drittgrößtes Risiko für ihren Geschäftserfolg an. Im Bundesdurchschnitt lag dieser Aspekt »nur« auf Platz 4.

Dieser Herausforderung stellt sich der VDM mit einer Vielzahl von Angeboten für seine Mitglieder. Beispielsweise bei der Nachwuchssicherung mit der aktuellen Werbekampagne »gestochen scharf – perfekt veredelt« oder mit der Ausbildung von »Azubibotschaftern«. Das breit angelegte Weiterbildungsprogramm des Verbands unterstützt die Mitglieder mit zahlreichen geeigneten Angeboten bei der Qualifizierung ihres Personals und nutzt dabei auch die Förderprogramme des Landes.

Liquiditätssicherung liegt ein Stück weit in der eigenen Hand des Unternehmers

10 Tipps für einen erfolgreichen Forderungseinzug

Bernd Drumann, Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH, gibt 10 Tipps, die helfen sollen, die unternehmensinternen Abläufe für einen erfolgreicheren Forderungseinzug gegenüber säumigen Kunden zu optimieren oder auch zu ergänzen.

So optimieren Sie Ihren Forderungseinzug! *(Bildquelle: Y.D. – Bremer Inkasso GmbH)*

Ein Vertragsabschluss bedarf unbedingt der Schriftform

»Ein Angebot sollte dem Kunden in schriftlicher Form vorgelegt werden ebenso wie die Bestätigung einer sich aus dem Angebot ergebenden Bestellung. Der Hinweis, dass alle Leistungen auf der Basis der AGBs des Unternehmens erbracht werden, sollte dann sowohl im Angebot als auch in der Auftragsbestätigung enthalten sein. Wenn das Unternehmen Lieferungen erbringt, sollten hier unbedingt Regelungen zum normalen und verlängerten Eigentumsvorbehalt enthalten sein.«

Unmissverständliches Zahlungsziel benennen

»Wird dem Kunden ein genaues Datum als Zahlungsziel genannt, bleibt kein Raum für (Fehl-)Interpretation. Wer dem Kunden dann auch noch klare ›Anweisungen‹ wie etwa ›Der Rechnungsbetrag ist bis 20.08.2018 bei uns eingehend zu zahlen‹ mit auf den Weg gibt, fördert nach unserer Erfahrung die Zahlungsmoral des Kunden. Denn auch Kunden lieben klare Vorgaben. Bei der Festsetzung des Zahlungsziels sollte man sich an den in der jeweiligen Branche üblichen Fristen orientieren. Handelsüblich sind dabei 10 bis 14 Tage.«

Beweis für den Zugang der Rechnung

»Glaubt man der Aussage mancher Schuldner, ist nichts so unzuverlässig wie die Postzustellung. Rechnungszugänge werden nicht selten rundweg abgestritten. Dem kann man bestmöglich entgegenwirken, indem man die Rechnung im Vorwege faxt oder per E-Mail versendet und das Sendeprotokoll bzw. die Lesebestätigung aufbewahrt. Wenn man ganz sicher gehen will, kann man die Rechnung sogar vom Gerichtsvollzieher zustellen lassen. Möchte man als Gläubiger Anwalts- oder Inkassokosten von einem Schuldner erstattet bekommen, so ist der Beweis, dass dem Schuldner die Rechnung tatsächlich zugegangen ist, dafür zwingend erforderlich.«

Schriftliche Bestätigung der vertragsmäßigen Lieferung/Leistung

»Die Abnahme von Handwerksleistungen durch den Auftraggeber ist ein Muss, damit die Rechnung dafür fällig wird! Die Erledigung eines Auftrags sowie die Zufriedenheit des Kunden mit der abgelieferten Arbeit sollte man sich vom Auftraggeber unbedingt schriftlich geben lassen. Ein unterschriebener, gut verwahrter Lieferschein bei Warenlieferung kann Gold wert sein, wenn es zum Streit kommt.«

Mahnung/Zahlungsaufforderung

»Dass einem Kunden einmal eine Rechnung ›durchrutscht‹, ist

menschlich und kann passieren. In vielen Fällen schafft da schon eine freundlich bestimmte, umgehend erfolgende Mahnung/Zahlungsaufforderung Abhilfe. Manche Kunden brauchen aber leider mehr ›Zuwendung‹. Zwei bis drei schriftliche Mahnungen oder Zahlungsaufforderungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen sind dabei kaufmännisch üblich. Formvorschriften gibt es nicht zu beachten, die Forderung sollte jedoch deutlich als solche zu erkennen sein und ihre Grundlage eindeutig benannt werden. In der letzten Mahnung sollte eine eindeutige, nach dem Kalender bestimmbare Zahlungsfrist gesetzt werden.«

Ersatz von Verzugsschaden nur bei Zahlungsverzug des Kunden

»Die Kosten für die Einschaltung eines Rechtsanwalts oder eines fachkundigen Inkassounternehmens gehören unter anderem zu dem so genannten Verzugsschaden. Diesen kann man gegen den Kunden geltend machen. Der Zahlungsverzug des Kunden ist dafür zwingende Voraussetzung. Mit dem Eintreffen einer Mahnung beim Schuldner tritt in der Regel spätestens der Zahlungsverzug ein. Ist ein Kunde ein Unternehmer, kommt dieser auch ohne Mahnung nach § 286 Abs. 3 BGB automatisch 30 Tage nach Zugang und Fälligkeit der Rechnung in Zahlungsverzug. Ist der Kunde hingegen Verbraucher, ist auf diese besondere Verzugsregelung deutlich in der Rechnung hinzuweisen, sonst kommt sie nicht zur Anwendung.«

Verzugszinsen verlangen

»Der Gläubiger darf von einem Kunden in Zahlungsverzug Verzugszinsen verlangen. Der flexible Basiszinssatz, der halbjährlich von der Europäischen Zentralbank neu festgelegt wird, dient als Berechnungsgrundlage. Ist der Schuldner ein Unternehmer, zum Beispiel Handwerker oder eine GmbH, liegt der Zinssatz für Entgeltforderungen bei neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz. Ansonsten beträgt der zugrunde zu legende Zinssatz fünf Prozentpunkte über dem Basiszinssatz.«

Mahnkosten ersetzen lassen

»Auch wenn es sich bei Mahnkosten um keine hohen Beträge handelt, sollte man sie sich von einem Schuldner in Zahlungsverzug ersetzen lassen, denn das steht einem grundsätzlich zu. Ohne Einzelnachweis werden von vielen Gerichten Pauschalen zwischen 1 Euro und 5 Euro pro Mahnschreiben ab der zweiten Mahnung anerkannt. Für die erste Mahnung darf aber nur dann eine Mahngebühr erhoben werden, wenn der Kunde vorher schon zum Beispiel aufgrund des Ablaufs der 30-Tages-Frist in Verzug war. Von einem Unternehmer als Schuldner kann der Gläubiger ersatzweise auch eine Pauschale von 40 Euro fordern.«

Stärke beweisen – Hilfe vom Fachmann einholen

Die Unterstützung eines Rechtsdienstleisters (bei in Verzug geratenen Schuldnern) in Anspruch zu nehmen, ist nur recht und billig – und steht jedem Gläubiger zu. Die Kosten dieser Unterstützung durch einen Anwalt oder ein Inkassounternehmen gehören zum Verzugsschaden, den der Schuldner zu ersetzen hat.«

Besser nur mit Hilfe: Gerichtlichen Mahnbescheid beantragen

»Unternehmer, die ihre Forderungen auf dem Wege des gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsverfahrens einziehen ›möchten‹, sollten dies am besten und sichersten mit der Unterstützung eines Rechtsdienstleisters tun. Dieser verfügt über gute Kenntnisse bei den Rechtsformen der Unternehmung und deren Vertretungsverhältnisse und verfügt über Kenntnisse auf den Gebieten der Verjährung oder des Zahlungsverzugs. Besonders die Geltendmachung einer bereits verjährten Forderung kann schnell erhebliche Kosten nach sich ziehen.«

Fazit

»Die angeführten Tipps stellen kein ›Allheilmittel‹ gegen säumige Kunden dar, sie können aber – konsequent, respektvoll und zügig angewandt – allen Kunden Kompetenz, Verlässlichkeit und Stabilität signalisieren. Und nicht zuletzt ist für einen selbst ein klar strukturiertes und aktuelles Forderungsmanagement der bestmögliche Schutz für die Liquidität des eigenen Unternehmens.«

Bremer Inkasso
www.bremer-inkasso.de

Die Grafische Palette lud zum 9. Mal zur Biker-Tour ein

Der Weg ist eine Kurve ...

Wenn's regnet, wechselt man einfach auf vier Räder und nimmt die eingeschränkte Streckenauswahl in Kauf. Hauptsache trocken!

Wie jeden Sommer trafen sich mehr als 30 Motorradbegeisterte aus der Druckbranche auf Einladung der Grafischen Palette zu einem Biker-Wochenende. Diesmal stand das oberbayerische und Tiroler Alpengebiet auf dem Programm.
Vom stimmungsvollen Standquartier Hotel Maximilian in Bad Feilnach gingen die geführten Touren vorbei an Schliersee, Tegernsee, Chiemsee und Achensee. In vollen Zügen genossen die Teilnehmer die tollen Strecken im deutsch-österreichischen Grenzgebiet. Stärken konnte man sich unterwegs natürlich mit regionalen Spezialitäten.
Zum Abschluss ging es noch auf die berühmte kurvenreiche Sudelfeld-Strecke. Natürlich durfte an dem Wochenende auch ein bayerischer Schmankerl-Abend nicht fehlen, bei dem viel über das gemeinsame Hobby Motorradfahren fachgesimpelt wurde.

Durch Täler und Schluchten – vor und nach der Grenze.

Save the Date
– 10. GP-Biker-Tour –
5. bis 7. Juli 2019
Südlicher Schwarzwald, Elsass, Vogesen

Tour de Bavaria: Herzlich Willkommen im Landgasthof Maximilian, Startpunkt der geführten Touren!

Zwischenstopp und Mahlzeit im Kaiserhaus. Kaiser Franz Josef I. kam hier deutlich weniger motorisiert an.

Bestes Bikerwetter – herrliche Kurven – wunderschöne Landschaften. Aber eine Pause zur »Jause« muss trotzdem sein. Zeit, um zu fachsimpeln über Reifen, Kubik und Lieblingsstrecken – und über die Druckindustrie.

Die Tourguides – stets gut gelaunt und voller Elan – haben einen tollen Job gemacht. D-A-N-K-E, Jungs!

Verband Druck+Medien Nord-West: Vertriebskongress für den Mittelstand

Erfolgswissen für den Vertrieb

Eine erfolgreiche und passgenaue Vertriebsstrategie wird immer wichtiger, um sich im hartumkämpften Markt durchzusetzen. Das gilt ganz besonders für kleine und mittlere Unternehmen. Am 7. November dreht sich in Düsseldorf deshalb alles um den Vertrieb im Mittelstand.

Der VDM Nord-West veranstaltet den Vertriebskongress bereits zum vierten Mal. Mit der Umbenennung in »Vertriebskongress für den Mittelstand« wird in diesem Jahr der Entwicklung Rechnung getragen, sich über Branchen hinweg auszutauschen und vom Erfolgswissen anderer zu profitieren. Redner und Praxisbeispiele aus der Druck- und Medienbranche behalten ihren festen Platz im Kongressprogramm.

Hochkarätige Speaker und Praxisexperten

»Eine lohnenswerte Veranstaltung, denn die Anregungen der Praktiker lassen sich im eigenen Unternehmen unmittelbar umsetzen«, so lautete das Feedback von Geschäftsführern und Vertriebsverantwortlichen in den vergangenen Jahren. Auch 2018 bietet der Kongress ein spannendes Programm. Unter anderem sind die beiden Top-Speaker Martin Limbeck und Roger Rankel dabei:

7. November, Düsseldorf

▸ »Vertrieb ist nichts für Jammerlappen!«, sagt Spitzenverkaufstrainer Martin Limbeck. Kunden sind heute viel besser informiert, deshalb muss auch der Verkäufer ganz anders vorbereitet sein. Wie das gelingt, wird Limbeck mit einem provozierenden und polarisierenden Vortrag veranschaulichen.

▸ Als Speaker, Trainer, Coach und Bestseller-Autor ist Roger Rankel einer der führenden Vertriebsexperten im deutschsprachigen Raum. Er verrät den Kongress-Teilnehmern, welche Tipps und Kniffe die Umsatzstärksten beherzigen und wie es gelingt, den Umsatz zu verdoppeln.

▸ Vinzenz Schmidt hat gemeinsam mit seinem Bruder das Familienunternehmen Wirtz Druck GmbH von der klassischen Druckerei zum Mailingspezialisten entwickelt. Er ist Experte rund um das Thema innovative Mailingkampagnen und responsestarke Kundenansprache.

▸ »Kreativität im Vertrieb zahlt sich aus!«, sagt Stefan Klinksiek, Geschäftsführer der Kolbe-Coloco Spezialdruck GmbH. In den letzten Jahren hat er die Neuaufstellung des Vertriebs vorangetrieben und ist dabei auch ungewöhnliche Wege gegangen.

Anmeldungen und Kosten

Die Veranstaltung findet im Airporthotel van der Valk Düsseldorf statt. Mitglieder der Verbände Druck+Medien bezahlen 320 Euro (zzgl. MwSt.), Nichtmitglieder 540 Euro (zzgl. MwSt.). Das komplette Programm und Anmeldung online über:

Vertriebskongress des VDM Nord-West www.vdmnw.de

AtéCé ist der Mitsubishi Paper Mills Distributor für Europa.

40 Jahre
Hersteller und Allround-Dienstleister für Druckereien

Effizienz auf den **Druck-Punkt** gebracht.

AtéCé sichert rundum-sorglos Versorgung aller Bedürfnisse der Druckereien!

AtéCé GRAPHIC PRODUCTS

Zentrale Holland

Tel +31 251 319109
info@atece.com

Vertriebsleitung Deutschland

M 0172 9339550
mhartmann@atece.nl

Schwung und Synergien für heute und morgen.
Silver Digiplate CTP-Polyesterplatte ist weiterhin die praktikable und flexible Lösung für Offset-druckereien im 2- und 4-Seiten-Format.
Auch in Ihrem Unternehmen!

MITSUBISHI PAPER MILLS LIMITED

▶ DPX4 ECO
CTP-Vollautomat
Günstig, kompakt, schnell
2- und 4-Seiten-Formate
neue Geräteversion 2018

www.atece.com

Micron Media hat bereits 76 Systeme in Deutschland und Holland installiert

CtP von Cron in neuen Technik-Dimensionen

Jeder Autohersteller hat konzerninterne Plattformstrategien entwickelt und produziert nach Baukastenprinzipien. Die Herstellungskosten sind damit gesunken und die Kunden können sich ihr Wunschauto aus einem großen Baukasten zusammenstellen. Die gleiche Strategie verfolgt die Hangzhou Cron Machinery & Electronics Co. Ltd. Der chinesische CtP-Systemhersteller hat ebenfalls einen Systembaukasten entwickelt. Prinzip: Jedem Drucker sein betriebsspezifisches System.

Oliver Johann (r.) und Martin Hartmann vom Micron Media-Vertrieb Deutschland am Vierseiten-CtP-System von Cron.

Das Cron-Baukastenprinzip

- Zwei Serien: Modul-Serie G Plus und Kompakt-Serie H (3 in 1) für 2, 4, 8, 24 oder 32 Seiten DIN A4 und größer.
- Violette oder infrarote Laserdioden für die Bebilderung der preisgünstigen konventionellen chemiearmen und chemiefreien UV-Druckplatten bzw. der chemiearmen, chemiefreien und prozessfreien thermischen Druckplatten.
- Systemausrüstung mit 16, 24, 32, 48, 64, 96 oder 128 Laserdioden für die Anpassung der Bebilderungskapazitäten an betriebliche Forderungen.
- Systemausrüstung mit Auto-, Kassetten- und Palettenloadern, Plattenstanzen, Entwicklungsprozessoren und Brücken.
- Anschluss an beliebige betriebliche Workflow-Systeme.

Die Systeme des chinesischen Herstellers enthalten fortschrittliche technische Spezifikationen als Grundlage für eine Top-Ausgabequalität, eine wartungsarme Produktion und eine lange Lebensdauer.

Ein besonderes technisches Highlight hat Cron realisiert, um den Optikkopf mit den Dioden während der Trommelrotation parallel zur Trommelachse sicher und praktisch toleranzfrei zu transportieren. Die Optikkopf-Bewegung wird mit einem inkrementellen Messsystem gesteuert, das mit einer minimalen Toleranz von nur ± 0,00015 mm arbeitet. Geführt wird der Optikkopf auf hochpräzisen Gleitschienen über einen elektromagnetischen wartungs- und berührungsfreien Linearantrieb.

Druckerei Johann: Geht nicht gibt's nicht

Selbstverständlich wurden in Deutschland Cron-Systeme im Formatbereich 70 x 100 cm installiert. Doch typisch sind eher Klein- und Mittelbetriebe, die in den Formaten 35 x 50 cm und 50 x 70 cm produzieren.

Die Grafische Palette hat einen dieser Betriebe besucht: Die Druckerei Johann in Neuwied. Im Chefbüro hängen Pläne für einen Betriebsanbau. Schlussfolgerung: Der agile Inhaber Oliver Johann gehört nicht zu den Druckereimanagern, die über schlechte Geschäfte klagen. In der Tat brummt die Produktion, der Betrieb platzt aus allen Nähten, die Enge kostet Geld, eine Erweiterung ist erforderlich.

Die Druckerei hat Höhen und Tiefen erlebt. Trotzdem hat Oliver Johann Nischen gefunden. Zum Beispiel die Konzentration auf spezielle Aufträge mit Stanzungen, Prägungen und Konfektionierungen oder die Realisierung von Kundenideen, deren Umsetzung kaum ins Produktionsprogramm der Onlinedrucker passt.

Oliver Johann kooperiert ebenfalls erfolgreich mit einer großen Druckerei. Man profitiert vom Austausch von Aufträgen, die jeweils besser ins Produktportfolio des Partners passen.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal hat sich die Druckerei mit dem Lettershop mit Konfektionierung und Versand über die deutschen Grenzen hinaus geschaffen.

Die Druckerei Johann produziert im Digitaldruck mit Canon-Systemen und im klassischen Offsetdruck mit Ryobi-Maschinen im Zwei- und Vierseitenformat. Der Druck von rund 5.000 Aufträgen im Jahr erfolgt meist kombiniert in beiden Druckverfahren. Dafür werden 8.000 bis 10.000 Druckplatten benötigt, Tendenz steigend.

Seit einigen Monaten bebildert die Druckerei Johann ihre Druckplatten mit einem CtP-System von Cron, das mit drei Multikassetten für jeweils 50 Platten (0,3 mm) im Format der Ryobi-Maschinen und mit 24 Infrarot-Dioden für die Bebilderung von chemiearmen, chemiefreien oder prozessfreien thermischen Druckplatten ausgestattet ist. Mit dieser Diodenanzahl lassen sich pro Stunde 20 Druckplatten bebildern.

Die im CtP-System von Cron bebilderten prozessfreien Druckplatten erfüllen alle Forderungen der Druckerei Johann.

Jedoch fehlt ein Entwicklungsprozessor, denn bebildert werden prozessfreie Sonora X-Druckplatten von Kodak mit einer Standfestigkeit von 200.000 Überrollungen. Die Platten sind zwar teurer als die die besonders günstigen UV-Platten (Bebilderung mit Violett-Dioden), aber dafür wird das gesamte Chemie- und Entwicklungs-Equipment einschließlich des nicht unerheblichen manuellen Handlings gespart.

Das Cron-System wurde problemlos an den vorhandenen Workflow mit einem deutschen Systemata-RIP mit Farbzonen-Voreinstellung für die Druckmaschinen und KIM Imposition Manager von Krause angeschlossen.

Entscheidung aufgrund langjähriger Zusammenarbeit

Warum investierte die Druckerei Johann in ein Cron-System, wo doch andere Hersteller ebenfalls »Schöne CtP-Töchter« anbieten? Letztlich lagen zwei gleichwertige interessante Angebote auf Oliver Johanns Schreibtisch, wobei sich Cron keineswegs als der billige chinesische Jakob zeigte.

Die Pro-Cron-Entscheidung fiel aufgrund der jahrelangen hervorragenden Zusammenarbeit mit Martin Hartmann, dem Deutschland-Verkaufsleiter von Micron Media.

Micron Media ist Exclusiv-Distributor für Cron-CtP-Systeme und Blackwood-UV-Druckplatten (der Hersteller ist ebenfalls Cron) für Deutschland und die Benelux-Länder.

Micron Media ist Teil der holländischen AtéCé-Unternehmensgruppe. Seit über 40 Jahren hat sich AtéCé zu einem anerkannten Hersteller von Verbrauchsmaterialien mit vielfältigen Handelsaktivitäten entwickelt.

Dass dazu ein schlagkräftiges Servicenetz in Deutschland mit kompetenten Kundendiensttechnikern gehört, versteht sich von selbst.

Druckerei Johann
Tel. 0 26 31 / 57 40-0
Micron Media
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

Kostenrechnung und Controlling mit Branchenerfahrung

KaSV – der Kalkulationssatzvergleich

Trotz angespanntem wirtschaftlichem Umfeld und stagnierenden Umsätzen muss man Angebote für Produkte kalkulieren und einen Preis abgeben. In vielen Diskussionen mit Firmen hört man immer wieder, dass sich kalkulieren gar nicht mehr lohne, da der Markt den Preis diktiere. Gibt es einen Marktpreis und muss man sich jeder Preisphantasie fügen? Ist die Auftragsvergabe nur noch wie eine Auktion zu sehen, in der die Preise unterboten werden?

Nehmen Sie teil am Kalkulationssatzvergleich. Die bereits dritte Auswertung der KoCo-Dauerstudie wurde nunmehr an die Teilnehmer ausgeliefert.

Kalkulation tut Not!

Die Kalkulation ist die rechnerische Vorwegnahme der Herstellung eines Produkts, mit dem eigenen Maschinenpark, den möglichen Zeiten eigener Maschinen und deren Kosten. Ist der Preis für ein Produkt abzugeben, ist der Angebotserfolg mit Blick auf die vermutlich ebenfalls angefragten Mitbewerber vorhersehbar, soweit man deren Marktverhalten einschätzen kann.
Für das eigene Verhalten sollte man wissen, mit welchen Stundensätzen am Markt kalkuliert wird. Entscheidend ist dabei nicht der Stundensatz einzelner Maschinen, jedoch lässt sich das Preisniveaus in Bezug auf beteiligte Produktionsverfahren durch den durchschnittlich pro Produktionsstunde erzielten Preis abschätzen. Dies aber ersetzt nicht die solide Kalkulation.

Wann ist für einen Betrieb die Preisuntergrenze erreicht?

Jeder Betrieb sollte wissen, zu welchen Selbstkosten er ein Produkt herstellen kann und das hängt von den eigenen Stundensätzen ab. Idealerweise sollten Unternehmen von Zeit zu Zeit eine Budgetierung der Einnahmen bzw. Ausgaben vornehmen und darauf aufbauend die Stundensätze berechnen. Das Kostenniveau der Betriebe in unserem Wirtschaftsraum ist von vielen Faktoren abhängig und kann nicht beliebig niedrig sein.
Somit ist es nicht wünschenswert, Aufträge um jeden Preis zu erhalten. Wenn der erzielte Umsatz selbst die kurz- und mittelfristigen Selbstkosten nicht deckt oder nur akute Liquiditätsengpässe abmildert, ist kein langfristig wirtschaftlicher Betrieb des Unternehmens möglich. Unter den eigenen Kosten zu liegen führt zur angespannten Liquidität und zu weiteren wirtschaftlichen Problemen.
Auf Dauer ist der Erhalt des Unternehmens gefährdet, falls nicht Beiträge erwirtschaftet werden, die ein Kostenniveau decken, das zum Maschinenerhalt und -ersatz genügt. Diese Kenntnis kann kurzfristig aus den Ergebnissen der Buchhaltung, langfristig aber nur aus denen der Kostenrechnung kommen.

Budgetierung und Planung kosten Zeit und Geld

Das Budget ist das Herzstück der betrieblichen Planungsrechnung. Es enthält die Aufstellung sämtlicher, für einen Zeitraum zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben. Die Überführung der Ausgaben in Kosten ist Aufgabe der Kostenrechner. Berechnet man Kostensätze, enthalten sie Abgrenzungen, finanzielle Ab-

hängigkeiten und Reserven für zeitlich absehbare, künftige Belastungen. So kommt es, dass Kostensätze vergleichbarer Maschinen in einzelnen Betrieben verschieden sein können, ausgelöst durch spezielle Bedingungen, Fertigkeiten und Kompetenzen, Auslastungen und Standorte. Im besten Fall kann ein Betrieb bzw. der Planer, der seine Kosten berechnet, einschätzen, wie sie im Vergleich zum Markt stehen. Falls notwendig, hilft ein kalkulatorischer Ausgleich, um nicht marktgerechte Stundensätze einzelner Produktionsmittel innerbetrieblich durch Maschinen zu stützen, die eventuell unter dem üblichen Kostenniveau liegen. Es ist klar, dass Nachkalkulation und Controlling hier besonders wachsam sein müssen, um zu verhindern, dass Überauslastungen an subventionierten Maschinen entstehen.

Erspart die Teilnahme am KaSV die Budgetierung/Planung?

Da nicht alle Firmen Stundensätze mit Hilfe eines Plan-Betriebsabrechnungsbogen berechnen, liegen Informationen über die Stundensätze oft nicht vor. Im Frühjahr 2016 hat die Kooperation Kostenrechnung und Controlling für die grafische Industrie (KoCo) den Kalkulationssatzvergleich entwickelt. Die Studie ermittelt fortlaufend einen Überblick über die Kalkulationssätze, die bei der Preisbildung von Druckprodukten zugrunde liegen, sowie über die Spannweite gemeldeter Kalkulationssätze. Die Studie fragt nicht nach Stundensätzen. Der Vergleich soll einen aktuellen Überblick über in der Angebotskalkulation verwendete Kostensätze bieten. Dabei ist es unerheblich, ob die Kalkulationssätze über eine Kostenrechnung ermittelt bzw. aus Beobachtung des Marktgeschehens abgeleitet wurden oder Ergebnis anderer Prozesse sind. Das Studienergebnis stellt somit einen Preis- und keinen Kostenspiegel dar. Daten liegen vor für die Bereiche Druckformherstellung, Digitaldruck, Bogenoffset und Weiterverarbeitung.

Die Teilnehmer der Studie erhalten exklusive Informationen zu statistisch aufbereiteten Marktsätzen und deren Bandbreite. Der Datenschutz hat hohe Priorität, die Infos sind vertraulich. Die Studienergebnisse werden im Teilnehmerkreis nur in komprimierter Form veröffentlicht, Rückschlüsse auf einzelne Teilnehmer sind nicht möglich. Die Ergebnisse der Studie helfen bei der Analyse täglicher Probleme, bei der Preisbildung und Einordnung der eigenen Firma.

Kooperation Kostenrechnung und Controlling für die grafische Industrie (KoCo)
www.koco-medien.de

Über die KoCo

Die Kooperation Kostenrechnung und Controlling für die grafische Industrie (KoCo), München, ist ein Zusammenschluss leistungsstarker Partner, die das Ziel der betriebswirtschaftlichen und strategischen Weiterentwicklung der gesamten Branche verbindet.

Printplus Druck.X – die bewährte Software für kleinere Druckereien

Lieferscheine sind Visitenkarte des Unternehmens

Mit professionellen Geschäftspapieren vermitteln Sie Ihren Kunden Kompetenz und Seriosität. Sie schaffen einen Wiedererkennungswert für Ihre Firma und erwecken Vertrauen. Sieht man eine Rechnung als Pflicht an, so ist der Lieferschein die Kür.

Wen der Lieferschein erreicht

Beim Ausstellen eines Lieferscheins für eine Warenlieferung denkt man gar nicht daran, wer diese »Urkunde« alles benötigt: der Lagerist, der konkrete Angaben braucht, um rasch die Warenlieferung von der Rampe an den richtigen Ort zu bringen; der Einkäufer, der wissen will, ob Menge, Qualität und Art des Gelieferten mit dem Bestellten übereinstimmt; der Buchhalter, der mittels abgezeichnetem Lieferschein die Rechnung kontrolliert und die Zahlung freigibt; eventuell der Qualitätsbeauftragte oder die Geschäftsleitung im Zuge der Lieferantenbeurteilung. Der Lieferschein stößt einen externen Prozess an, den er maßgeblich beeinflusst. Ist er korrekt, erfolgt die Zahlung meist schneller. Zumindest hat der Kunde bei einwandfreier Ware und korrekter Lieferung keinen Grund zur Verzögerung oder Reklamation.

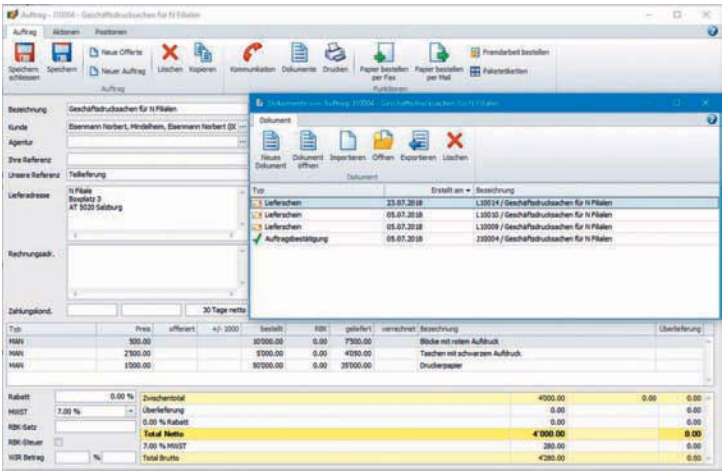
Dokumentvorlage anpassbar

In Printplus Druck.X lässt sich die mitgelieferte Dokumentvorlage individuell anpassen. Umfasst ein Auftrag mehrere Positionen, besteht die Möglichkeit, jede Position mit einer Bemerkung zu versehen. Bei Teillieferungen zieht das System die gelieferten Mengen von den einzelnen Positionen ab. Der Vorteil: Der Anwender kann beim nächsten Teillieferschein bereits gelieferte Mengen erkennen. Zu den Lieferscheinen lassen sich passende Paketetiketten ausdrucken. Die Dokumente-Verwaltung listet alle Lieferscheine übersichtlich auf, damit diese jederzeit im Zugriff bleiben.

Als Ankündigung versenden viele Unternehmen den Lieferschein als PDF vorab per E-Mail. Hierfür stellt Printplus ein Add-in für Microsoft Word bereit. Die Software erzeugt damit standardisiert PDFs. Diese kommen als Anlage zum Mail an die im Auftrag ausgewählte Kontaktperson. Die Betreffzeile enthält automatisch Auftragsnummer und -bezeichnung. Selbst eine standardisierte Anrede und ein allgemeiner Text sind hinterlegbar. Das ist professionell und spart Zeit.

Ein Assistent hilft dem Anwender beim Erstellen der Lieferscheine. Einfach und schnell lassen sich beliebig viele Teillieferungen erstellen. Sämtliche Dokumente speichert die Software automatisch in der Dokument-Verwaltung, so dass bei Bedarf schnell darauf zugegriffen werden kann.

Printplus
www.druckx.ch



Ein Assistent hilft dem Anwender beim Erstellen der Lieferscheine. Einfach und schnell lassen sich beliebig viele Teillieferungen erstellen. Sämtliche Dokumente speichert die Software automatisch in der Dokument-Verwaltung, so dass bei Bedarf schnell darauf zugegriffen werden kann.

Printplus und Sappi vereinfachen Papierbestellungen

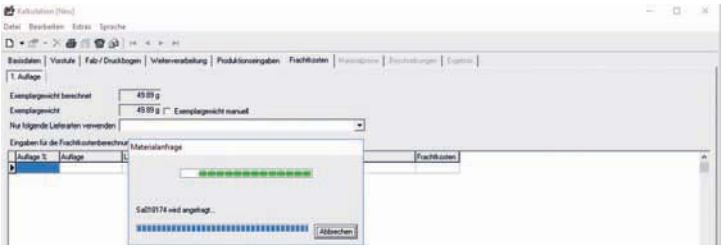
Schnittstelle verknüpft Systeme

Die neue Web-Schnittstelle zwischen Printplus Druck und Sappi vereinfacht den Materialbestellprozess. Papierpreise, Bedarfsanfragen und Bestellungen werden von System zu System übergeben. Bereits 1995 hat Printplus ein System zum Austausch der Papierkataloge umgesetzt. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurden weitere Funktionen für die Übermittlung von Preisabschlüssen und elektronischen Bestellungen umgesetzt und für Printplus Druck-Anwender bereitgestellt.

Beantwortung in Echtzeit

In Zusammenarbeit mit Sappi entwickelte Printplus die Schnittstelle weiter. Diese erlaubt nun die direkte Kommunikation zwischen Printplus Druck und dem System von Sappi. Direkt aus der Vorkalkulation generierte Preisanfragen beantwortet das System von Sappi in Echtzeit. Die neuen Preise werden automatisiert in die Kalkulation übernommen, der Kalkulator kann die Kalkulation ohne Systembruch und Zeitverlust mit aktuellen Preisen abschließen. Für terminkritische Aufträge prüft das System die Verfügbarkeit der Materialien. Den Bestellprozess wickelt der Anwender ebenfalls über die Web-Schnittstelle ab. Alle Materialbedarfe aus dem Unternehmen werden im Materialeinkauf von Printplus Druck gebündelt. Je nach Drucktermin und Lieferfristen des Lieferanten bereitet das System die Bestellvorschläge automatisiert auf. Die Schnittstelle aktualisiert die Preise und prüft die Verfügbarkeit. Abweichungen werden dem Anwender visualisiert. Das spart Zeit und gibt Sicherheit in der Beschaffung. Anwender von Printplus Druck können die Schnittstelle ohne zusätzliche Lizenzgebühren in Abstimmung mit Sappi einsetzen. Infos: bei Printplus, auf YouTube oder beim Sappi-Vertriebsmitarbeiter.

Printplus
www.druckx.ch



Die Preisanfrage wird über die Webschnittstelle angefragt und im Register »Materialpreise« dargestellt. Ersichtlich sind neben dem Preis auch der nächstmögliche Liefertermin und der Zeitpunkt der Anfrage.

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

Expertensystem von Obility vereinfacht die Angebotskalkulation

Smart Print Calculation

Zahlreiche Anfragen mit geringer Auftragschance führen in den meisten Druckunternehmen mit klassischem MIS zu aufwändigen Kalkulationen mit zeitraubenden Angebotsprozessen.

Problem Pareto-Prinzip

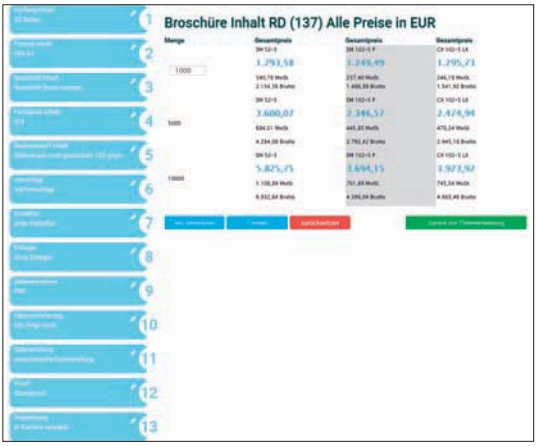
Oft gilt im Verkauf das Pareto-Prinzip: nur 20 Prozent der Angebote werden zum Auftrag, 80 Prozent sind erfolglos. Und so belastet der Aufwand für nicht realisierte Angebote und Kalkulationen die Gemeinkosten. Eine halbe Stunde Arbeitszeit pro Angebot bedeutet, ich muss für jeden gewonnenen Auftrag nicht Kosten für eine halbe, sondern für 2,5 Stunden berücksichtigen.

Problem MIS

Klassische MIS-Systeme können nur von Druckfachleuten bedient werden, die Kalkulation ist sehr zeitaufwändig. Fast jede Anfrage bedeutet einen hohen Aufwand für Preisfindung und Angebotserstellung. Das treibt die Vertriebsgemeinkosten nach oben.

Smarte Druckkalkulation mit Obility

Mit der »Smarten Druckkalkulation« von Obility sind Druckprodukte, auch mit komplexen Ausprägungen, einfach und schnell kalkulierbar. Sie basiert auf einem Expertensystem, das die Produktion auf verschiedenen Druckmaschinen kalkulatorisch simuliert. Das System berechnet für alle verwendbaren Maschinen den Preis und schlägt je nach Auflage den optimalen Produktionsweg vor. So lässt sich ohne großes Fachwissen kalkulieren. Der Fachmann muss nur dort eingreifen, wo Spezialitäten gefordert sind – und braucht dafür weniger Zeit als bisher.



Wie im Shop lassen sich die zu kalkulierenden Produkte konfigurieren. Das System berechnet alle sinnvollen Produktionswege und schlägt den optimalen vor.

Automatischer Arbeitsplan

Die Obility-Kalkulation erstellt automatisch einen Arbeitsplan, der alle nötigen Ressourcen, Maschinen, Personal und Materialien beinhaltet. Es können Änderungen vorgenommen werden, die in die Kalkulation übernommen werden, zum Beispiel wenn Störungen den Einsatz einer Maschine verhindern oder zusätzliche Arbeiten benötigt werden.

System wächst mit

Standard-Produkte mit Eigenschaften und Ausprägungen werden mit dem System mitgeliefert, nur die Betriebsdaten sind zu erfassen. Eigene Artikel und Kalkulationsparameter lassen sich selbstständig hinzufügen, so dass sich das System Schritt für Schritt weiterentwickelt und die Arbeit einfacher wird.

Automatisches Angebotswesen

Mithilfe von Standardtexten werden die Kalkulationen fast vollautomatisch zu einem fertigen Angebot, mit beliebig vielen Positionen. Per Klick wird es automatisch versendet. Natürlich erinnert Obility die Mitarbeiter rechtzeitig ans Nachfassen. Bei Bestellung wird der Auftrag per Knopfdruck erstellt, die Bestätigung automatisch versandt und das Jobticket erzeugt.

Obility
www.obility.de

Prepress Integral solution

CTP devices

Plates

Chemistry

Processors

www.ipagsa.com

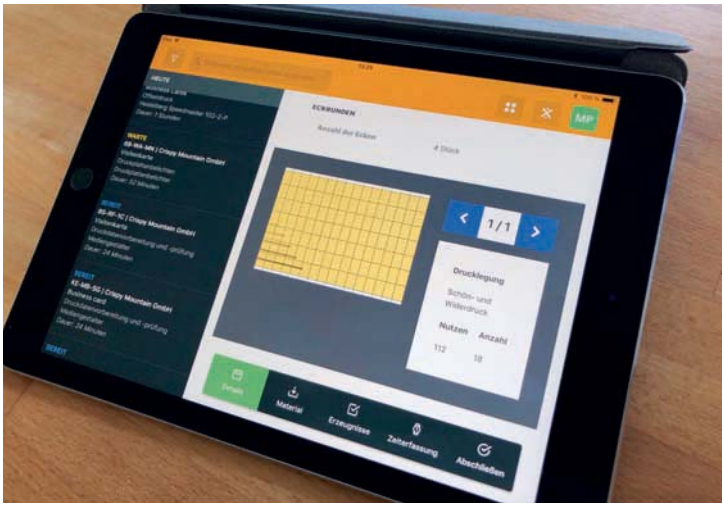
ipagsa
the offset plates

Printdata ist Consulting Partner für Keyline

Zukunftssicherung im Fokus

Für Unternehmen in der Druckindustrie stellt sich die Frage, wie sie sich künftig in einem schwer umkämpften Markt erfolgreich positionieren können. Preiserhöhungen, etwa im Papierbereich, sowie der Fachkräftemangel erfordern mehr denn je eine zielgerichtete Planung der Geschäfts- und Produktionsprozesse. Darüber hinaus müssen sich die Druckbetriebe die Digitalisierung mit eigenen Konzepten nutzbar machen und sich auf neue Aufgabenstellungen vorbereiten.

Printdata Lösungen, Beratungsleistungen und Schulungen, um Digitaldruckanbieter dabei zu unterstützen, die Herausforderungen des Marktes erfolgreich zu meistern.
Wesentliches Element im Leistungsprogramm der Printdata ist die Unterstützung bei der Automatisierung und Optimierung der technischen und kaufmännischen Prozesse. Mit der kürzlich begründeten Zusammenarbeit mit der Crispy Mountain GmbH in Mainz setzt Printdata als Consulting Partner für das Management-Informationssystem Keyline diesen Weg logisch fort. Keyline bietet Betrieben im Digital- und Offsetdruck Möglichkeiten, ihre Prozesse und Abläufe konsequent und wirtschaftlich zu planen und zu steuern.



Auch via iPad nutzbar: Keyline von Crispy Mountain.

MIS der neuen Generation

Keyline versteht sich als Schaltzentrale von Druckbetrieben und deckt mit einem ganzheitlichen Ansatz alle Bereiche einer Druckerei ab. Angefangen von der Angebotserstellung über Kalkulation, Produktionsplanung und -steuerung, bis hin zu Lagermanagement, Verpackung und Logistik sowie Buchhaltung, Statistik und Analyse unterstützt Keyline zentral alle Unternehmensbereiche.
Dabei arbeitet Keyline eventbezogen, das bedeutet, dass jede Anlage, Änderung oder Löschung eines Objekts automatisch einen ereignisbezogenen Prozess oder eine definierte Prozesskette anstoßen kann.

Flexibilität und Zukunftsfähigkeit

Entscheidendes Kriterium für die Aufnahme von Keyline in das Leistungsprogramm der Printdata war die offene Architektur des Systems. Ausgestattet mit einer offenen Schnittstellenarchitektur präsentiert sich Keyline nicht als Universallösung mit festgeschriebenen Funktionalitäten, sondern ermöglicht vielmehr die freie Integration mit externen Applikationen.
Diese Konzeption bietet den Anwendern von Keyline die Möglichkeit, jederzeit Systeme von Drittanbietern in ihre Software-Umgebung zu integrieren. An-

bindungen zu technischen Systemen wie der Workflowlösung Enfocus Switch sind bereits umgesetzt.
Mit dem kürzlich vorgestellten AppStore vereinfacht Crispy Mountain die Integration mit anderen Systemen noch weiter. Über die im Store angebotenen Apps kann Keyline beispielsweise mit dem CRM-System Pipedrive, der Kommunikationsplattform Slack oder mit der Shipcloud, einer zentralen Schnittstelle zu den bekannten Versanddienstleistern, integriert werden. In naher Zukunft sollen auch Apps für die Anbindung von Maschinen in Vorstufe, Produktion und Weiterverarbeitung an Keyline zur Verfügung stehen. Konzipiert als Software-as-a-Service-Applikation erfordert Keyline keine Anfangsinvestition bei Lizenzen, sondern wird über eine Nutzungsgebühr abhängig von der Zahl der Anwender berechnet, die täglich durchschnittlich mit der Software arbeiten.
Das cloudbasierte System erfordert keine Installation auf den Systemen der Nutzer, sondern kann unmittelbar nach Freischaltung plattformübergreifend genutzt und auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens angepasst werden.

Unterstützung durch Printdata

Nach der Bereitstellung der Applikation bietet die Printdata den neuen Benutzern von Keyline an, in gemeinsamen Workshops die Konfiguration des Systems vorzunehmen und die Anwender zu schulen.
Die fachkundige Begleitung der Implementierung von Keyline durch die erfahrenen Printdata-Mitarbeiter sichert die schnelle und effektive Nutzung des MIS in allen Unternehmensbereichen sowie die Vermeidung und Überwindung möglicher Widerstände bei der Umstellung einzelner Prozesse.
Mit dem speziellen Wissen aus allen Bereichen des Digitaldrucks wird die Printdata darüber hinaus auch künftig bei Integrationsleistungen sowohl im Einzelfall wie auch bei der Ergänzung des App-Stores mit adäquaten Systemlösungen unterstützend tätig werden.

Printdata
www.printdata.biz

Rollerdruck Altensteig produziert mit neuer Ricoh Pro C9200 von NKS Nothnagel

Dem Offsetdruck endgültig ade gesagt

Der Neubau von Rollerdruck in der Turmfeldstraße 23 in Altensteig im Nordschwarzwald bietet seit 2006 500 m² Betriebsfläche für die nun völlig digital arbeitende Druckerei.

Gegen eine Ricoh Pro C651 aus dem Jahr 2014 wurde die neue Ricoh Pro C9200 von NKS Nothnagel Ende August 2018 bei Rollerdruck in Altensteig getauscht. Damit ging eine Verdreifachung der Performance einher.

Gegründet als Druckerei Schittler im Jahre 1950 wurde eine kleine Regionaldruckerei 1963 an Lorenz Roller übergeben. 1994 entstand als Meilenstein der Firmengeschichte von Rollerdruck die digitale Druckvorstufe. 2004 war für den heutigen Firmeninhaber Andreas Roller bereits klar ersichtlich, dass der Digitaldruck zukunftsweisend sein würde. Daher wurde in diesem Jahr die erste digitale Produktionsanlage installiert. 2005 fand die Betriebsübergabe von Lorenz an Andreas Roller statt, was mit dem darauffolgenden Neubau des Betriebsgebäudes im Jahr 2006 gefeiert werden konnte.

Beste Geschäftsbeziehungen

Medienfachwirt Andreas Roller hat über die Jahre eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung zu NKS Nothnagel aufgebaut. Was mit dem Bezug von Drucksaal-Hilfsmitteln begann, intensivierte sich mit dem ersten Kontakt im Digitaldruckbereich. Insgesamt sechs Digitaldruckmaschinen konnte NKS-Regionalverkaufsleiter Jochen Pfaff über die letzten 14 Jahre bei Rollerdruck

Die mit einer fünften Farbstation ausgestattete Ricoh Pro C7100x aus dem Jahr 2014 ist zuverlässig im Einsatz.

Automatisches Beschneiden, Falzen, Klammerheften, Klebebinden und Veredeln ist bei Rollerdruck möglich.

platzieren. Ein guter Grund für den NKS-Juniorchef Maximilian Simon Ellinger, in Begleitung des Auszubildenden Alexander Zerr zur Installation der neuen

V.r.: Jochen Pfaff, NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, Firmeninhaber Andreas Roller, Mitglied der NKS-Geschäftsleitung Maximilian Simon Ellinger und der NKS-Auszubildende Alexander Zerr.

Ricoh Pro C9200 bei Rollerdruck mit den besten Wünschen zu erscheinen.
Aufgrund der Erkrankung eines Offsetdruckers in dem kleinen Rollerdruck-Team hatte Andreas Roller Ende März beschlossen, die Investition in ein weiteres Digitaldrucksystem vorzuziehen. Das Angebot von NKS passte zum Konzept, und die Ricoh wurde geordert.

Dreifache Performance erlangt

Im Austausch gegen eine Ricoh Pro C651 aus dem Jahr 2014 wurde die neue Ricoh Pro C9200 mit dreifacher Performance Ende August getauscht. Da rund 90 Prozent der Aufträge bei Rollerdruck für den Digitaldruck geeignet sind, velässt nun Ende 2018 die letzte Offsetdruckmaschine den Betrieb.

Die geöffnete Ricoh Pro C9200 zeigt viel stabiles Metall im Maschinenbau und eine doppelte Tonerkartuschen-Belegung der Farbstationen.

»Roller ist bestrebt, immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein«, kommentiert Jochen Pfaff die Neuinvestition, die bereits jetzt erste Sechsseiter-Anfragen generierte. Eine Web-to-Print-Anbindung mit einem B-to-B-Shop ist das aktuellste Projekt von Rollerdruck.

Rollerdruck
Tel. 0 74 53 / 60 66
Nothnagel Kommunikationssysteme (NKS)
www.nothnagel.de

Fujifilm-App simuliert Zeit- und Kostenersparnis unter Produktionsbedingungen

getFIT-Vergleichstool für Jet Press vs. Offset

Fujifilm hat getFIT vorgestellt – eine intuitive App auf Webbasis, die die wirtschaftlichen Vorteile der Jet Press 720S im Vergleich zum Offsetdruck demonstriert. Anhand der tatsächlichen Aufträge und Produktionsbedingungen eines Druckdienstleisters werden der Einsatz von Tinten/Druckfarben sowie Ressourcen und Zeit auf der Jet Press den vorhandenen Offsetdruckmaschinen gegenübergestellt.

Typische Aufträge und die bekannten Produktionskosten im Offsetdruck, vom Jet-Press-Vertriebsspezialisten eingegeben, zeigen detailliert, welche Jobs bei der Jet Press produktionstechnische Vorteile bieten.

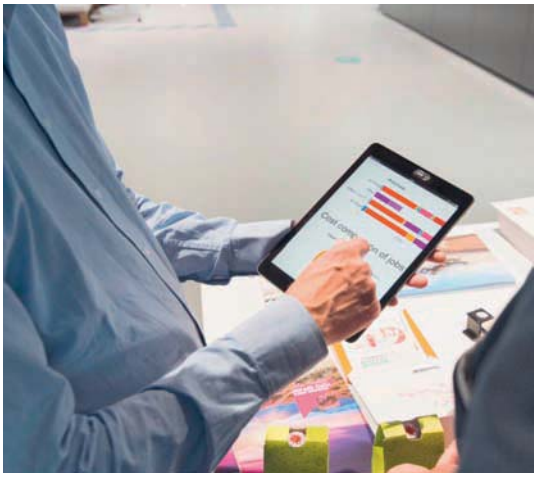
Dazu erklärt Mark Stephenson, Product Manager, Digital Printing & Press Systems, Fujifilm Graphic Systems EMEA: »Die Jet Press 720S überzeugt mehr und mehr Druckdienstleister in Europa und darüber hinaus. Doch bei ersten Gesprächen wird uns oft nicht geglaubt, wie groß die Einsparungspotenziale bei Druckfarben, Ressourcen und Zeit wirklich sind – getFIT lässt hier aber keinen Raum für Zweifel. Schwarz auf Weiß belegt es den Nutzen im Einzelfall. Bei unseren kürzlich abgehaltenen Tagen der offenen Tür im Brüsseler Demozentrum (Fujifilm Advanced Print Technology Centre) wurde das Tool bereits eingesetzt. Und der Anklang war groß: Zahlreichen Interessenten wurde ein klarer Mehrwert demonstriert.«

Begeistert zeigen sich auch die Vertriebspartner von Fujifilm. »Ein ganz erstaunliches Tool, das bei unseren Kunden ausgezeichnet ankommt«, lobt beispielsweise Enrico Camporese von Camporese Macchine Grafiche (Italien). »Offsetdruckereien sehen nun klipp und klar, wie schnell sich eine Investition in die Jet Press auszahlt und was ihr Unternehmen dadurch gewinnen kann.«

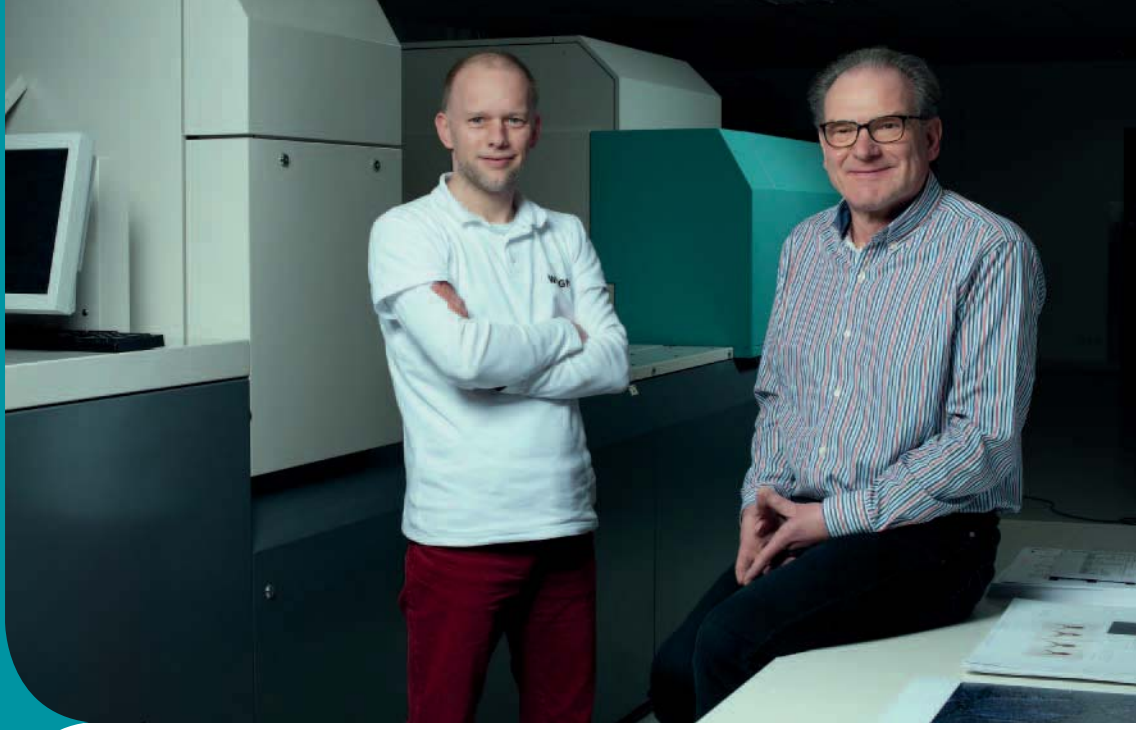
Druckdienstleister, die diverse Einsparungspotenziale mit der Jet Press 720S erkunden wollen, werden auf die Website www.imagineinkjet.com verwiesen. Dort gibt es auch ein Kontaktformular.

Fujifilm
www.fujifilm.de

Typische Aufträge und die bekannten Produktionskosten im Offsetdruck zeigen detailliert, welche Jobs bei der Jet Press produktionstechnische Vorteile bieten.



»Ein ganz erstaunliches Tool, das bei unseren Kunden ausgezeichnet ankommt«, lobt Enrico Camporese von Camporese Macchine Grafiche (Italien).



„Wir waren direkt absolut von der Qualität begeistert, die die Jet Press 720S produziert."

Henning Rose und Ingo Wegner, Geschäftsführer

www.wegner-gmbh.de

Wegner GmbH

Nutzung des sehr großen Farbraums

Vor der Investition in die Jet Press 720S führte Wegner eine gründliche Marktanalyse und ausgiebige Testreihen durch. Abschließend war die außergewöhnliche Druckqualität das ausschlaggebende Kriterium.

Dank des erweiterten Farbraums lassen sich nicht nur viele Sonderfarben reproduzieren, sondern auch ein höherer Kontrast und eine größere Detailschärfe erreichen – selbst auf ungestrichenen Papieren.

So kann sich Wegner mit seinen Druckergebnissen in einem hart umkämpften Markt von den Mitbewerbern differenzieren.

Jet Press 720S – richten Sie Ihr Unternehmen auf die Zukunft aus!

Erfahren Sie mehr unter **www.powerofinkjet.com**
oder per E-Mail an grafische_systeme@fujifilm.de

Jet Press 720S

FUJIFILM
Value from Innovation

Arte Werbung Berlin setzt erfolgreich Canons Océ Colorado 1640 von Frikell ein

Effizienter Inkjetdruck mit UVgel-Technik

Bei Arte Werbung in der Ordensmeisterstraße 49 in Berlin Tempelhof arbeiten sechs Vollblut-Werbetechniker plus freie Mitarbeiter.

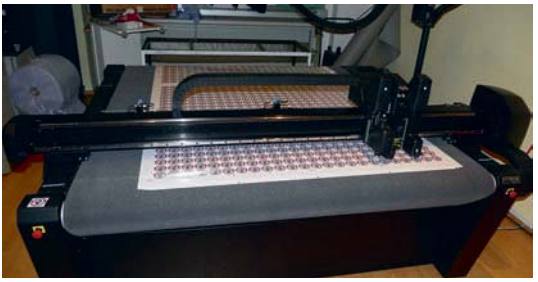
Michael Moser hat im Jahr 2000 sein Hobby zum Beruf gemacht: Schon während seines Studiums druckte er Speise- und Visitenkarten. Mit der Firma Arte Werbung und einem sechsköpfigen Team bedruckt er heute fast alles, was die Werbeindustrie benötigt – mit verschiedensten Druckverfahren außer dem Offset. Sitz des Unternehmens mit 300 m² Produktionsfläche ist die Ordensmeisterstraße in Berlin.

Seit Juni 2018 bei Arte Werbung im Einsatz: der Rollendrucker Canon Océ Colorado 1640 mit dem einfach bedienbaren Magazin für zwei 50 m-Rollen und einer Druckqualität, die auch kleinste Schriften gut lesbar wiedergibt.

Entscheidung auf der Fespa

Hauplieferant für den umfangreichen Maschinenpark des Unternehmens sowie die entsprechenden Verbrauchsmaterialien ist die Firma Farben-Frikell Berlin, welche Moser und sein Team bereits seit 15 Jahren lösungsorientiert und mit einem »Super-Service« bedient und beliefert. Zahlreiche Textilpres-

Die UVgel-Technik liefert durchgehend hochwertige Qualität mit präzisem und scharfem Druckpunkt, höchster Farbsättigung und natürlichen Hauttönen.



Ein Flachbett-Schneideplotter bei Arte Werbung. Er ermöglicht die kleinteilige Produktion aus Großformat-Rollenmedien wie die bei der Colorado 1640.

sen, Tintenstrahldrucker, LFP-Drucker oder -Plotter wurden durch Frikell bei Arte Werbung bereits installiert und in Betrieb genommen. Da war ein Besuch von Moser auf der diesjährigen Fespa in Berlin, auf der Frikell ausstellte, selbstverständlich.

Arte-Werbung-Inhaber Michael Moser (l.) und Henrik Frikell, Geschäftsführer von Farben-Frikell Berlin, schätzen den Canon Océ Colorado 1640 besonders ein: »Er ist kein Drucker, sondern eine richtige Druckmaschine mit 750 kg.«.

Der Fachhändler hat seit rund einem Jahr Canon-Produkte im Portfolio und präsentiert seitdem den neuen revolutionären Rollendrucker Océ Colorado 1640 von Canon mit einzigartiger UVgel-Technik in seinem Showroom in Berlin-Adlershof.

Auch Michael Moser zeigte sich auf der Fespa von der Colorado 1640 begeistert. Nach eingehender Prüfung entschied er sofort: »Hier stimmt alles. Die Technik, der Maschinenbau und vor allem die Geschwindigkeit.« Denn gedruckt wird mit 159 m²/Std. für Outdoor-Plakate und Outdoor-Banner. Detailreiche Indoor-Applikationen für höchste Ansprüche werden mit 40 m²/Std. produziert. Dabei sorgen zwei Rollen mit automatischer Zufuhr und Rollenwechsel für kontinuierlichen Materialnachschub. Der auf dem neuartigen UVgel basierende piezoelektrische Inkjet erlaubt eine UV-LED-Fixierung, was wiederum eine trockene, sofortige Weiterverarbeitung ohne Geruchsbildung gewährt.

Höchste Produktivität

Die Einbringung der Colorado 1640 nebst Installation, Ausrichtung und Einweisung war dank Frikells Transporterfahrung in gerade mal zwei Tagen erledigt.

Die Maschine erlaubt seitdem eine industrielle Produktion bei Arte Werbung. Farben-Frikell-Geschäftsführer Henrik Frikell prophezeit: »Die Colorado 1640 kann über mehrere Jahre dreischichtig betrieben werden. Sie ist ein absolut sicheres Produktionsmittel.« Auch Michael Moser bestätigt, dass das innovative Roll-to-Roll-Drucksystem zur Fertigung von Plakaten und Backlit-Produkten eine hohe Produktivität und herausragende Druckqualität bei gleichzeitig hoher Wirtschaftlichkeit besitzt.

Arte Werbung
Tel. 0 30 / 70 37 01 80
Farben-Frikell
www.farben-frikell.de
Canon
www.canon.de

Farben-Frikell und WTB

Farben-Frikell und WTB (WerbeTechnikBedarf) besteht aus drei selbstständigen, unabhängigen Unternehmen in Berlin, Braunschweig und Dresden, die aus einem seit mehr als 50 Jahren etablierten Fachgroßhandel hervorgegangen sind.

Das Angebot umfasst alles für den Sieb-, Tampon- und Textildruck. Großformat-Digitaldrucker, Schneideplotter, Laminatoren, Kalander, etc. findet man bei Frikell genauso wie Werbetechnik- und Digitaldruckzubehör, desweiteren auch Print- & Cut-Software. Modernste Zuschnittcenter für Klein- und Großserien von Acryl-, PVC-Hartschaum, Leichtschaum- und Alu-Verbundplatten sowie ein umfangreiches Sortiment an LED-Technik ergänzen das Portfolio.

Ein Wartungs- & Reparaturdienst, ein Siebspanndienst und die Schablonenfertigung sowie Fernwartung und Service für Hard- & Software gehören selbstverständlich bei Frikell mit zum Angebot.

Neu: Basis-Fördermitgliedschaft – speziell für Unternehemen

Der FDI geht neue Wege!

Der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung – FDI will verstärkt Nachwuchskräfte und -Mitarbeiter der Branche für den Verband begeistern. Neu ist eine Basis-Fördermitgliedschaft speziell für Unternehmen, die noch nicht Mitglied im FDI sind. Der FDI ist ein personenbezogener Fachverband, mit dem Ziel, die berufliche Fort- und Weiterbildung zu unterstützen. Daher können Unternehmen ihre FDI-Zugehörigen bestimmen und als Vertreter delegieren. Diese Basis-Fördermitgliedschaft kostet 200 Euro zzgl. MWSt/Jahr und schließt die kostenlose Mitgliedschaft eines/r Unternehmensmitarbeiters/in ein. Dieses Mitglied wird gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentant behandelt. Die Firma hat die Möglichkeit, dieses Mitglied zu benennen. Für jedes weitere Mitglied aus dem Unternehmen beträgt der Jahresbeitrag dann nur noch 185 Euro zzgl. MWSt. Diese Partnerschaft schließt die kostenlose Mitgliedschaft mehrerer Unternehmensmitarbeiter/innen ein. In beiden Fällen ist ein Jahresabo der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker« enthalten. Ein Abo der Zeitschrift W&V Abo kann zum Preis von 40 Euro zusätzlich abgeschlossen werden. Diese neuen FDI-Mitglieder werden entsprechend ihrem Wunsch dem gebietsorientierten Bezirk zugeordnet.

Attraktives Angebot für Schüler und Studierende

Für nur 85 Euro/Jahr können Berufsschüler oder Studierende Nachwuchs-Mitglied im FDI werden. Sie werden als aktives Mitglied mit Zugang zur Online-Community – damit zum Netzwerk mit persönlichen Kontakten – eingebunden. Als »Bonbon« erhalten sie das Verbandsorgan »Deutscher Drucker« kostenlos. Die Mitgliedschaft endet mit dem Ende des Studiums bzw. der Ausbildung und kann danach in eine aktive Mitgliedschaft in einem Bezirk der Wahl umgewandelt werden.

Weitere Infos zur FDI-Mitgliedschaft erhalten Interessierte per Mail: bund@fdi-ev.de, unter Telefon 06 81 / 9 38 59 18, mobil 0177 80 88 99 8 oder auf der Website unter

FDI-Bundesgeschäftsstelle
www.fdi-ev.de/beitritt

Netzwerk für Kompetenz

Mitgliedern bietet der FDI mit seinem »Netzwerk für Kompetenz« Praxis, Theorie und Zukunft aus einer Hand:

- Fort- und Weiterbildung in überregionalen und regionalen Veranstaltungen vor Ort
- Auszubildende, Studierende und Weiterbildungsschüler zahlen 85 Euro/Jahr mit oder ohne Bezug von Deutscher Drucker
- Vergünstigungen für das Digital-Abo von Deutscher Drucker
- Online-Stellen- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich der Business Community für Mitglieder
- Social Media: Facebook, Twitter, LinkedIn und Xing-Gruppen
- Kostenlose oder preisreduzierte Eintrittskarten für alle führenden Messen wie wetec, Fachpack, WPE, drupa, und Viscom
- Rechtsberatung in arbeitsrechtlichen Fragen
- Bezug der Zeitschrift W&V zu FDI-Sonderkonditionen
- Vergünstigte Anzeigenschaltungen, zum Beispiel 30 % auf private Stellengesuche in Deutscher Drucker
- Besichtigungen von Kollegenbetrieben
- Bundesweites persönliches Kollegennetzwerk
- Teilnahme an allen Veranstaltungen der jeweiligen Bezirke.

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 25 Jahren

Finanzierung für den Mittelstand

- Individuelle Finanzierungslösungen
- Unabhängige Beratung
- Beste Markt- und Objektkenntnisse
- Objektiv in allen Unternehmensphasen
- Partnerschaftliche Betreuung

Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Ricoh-Studie untersucht Trends bei Finanzdienstleistern

Personalisierung – wichtig für die Kundenbindung

Personalisierung, Kostenreduzierung und Umweltschutz treiben die Implementierung neuer Drucktechnologien bei führenden Finanzdienstleistungsunternehmen in Europa voran.
Laut einer neuen europäischen Studie mit 785 Finanzexperten, die von Ricoh Europe in Auftrag gegeben wurde, sind 83 Prozent der Ansicht, dass die Erfüllung der Kundenanforderungen im Hinblick auf papierlose Interaktionen und eine personalisierte Kommunikation zentrale Herausforderungen der Finanzbranche sind. Bereits 58 Prozent der Befragten haben mit der Einführung neuer Drucktechnologien begonnen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. David Mills, CEO von Ricoh Europe, erklärt: »Die Finanzdienstleistungsbranche verändert sich.
Da inzwischen etablierte Finanzinstitute mit Challenger-Banken und Start-ups im Wettbewerb um Kunden stehen, stellt sich die gesamte Branche mehr und mehr digital auf. Papierlose Modelle und neue Drucktechnologien bieten die notwendige Agilität für Finanzorganisationen, die mit den neuen, benutzerfreundlichen Fintech-Anbietern konkurrieren wollen.«

Um Kunden zu binden und ihren individuellen Bedürfnisse zu entsprechen, müssen Finanzinstitute unterschiedlichste Anforderungen bedienen.

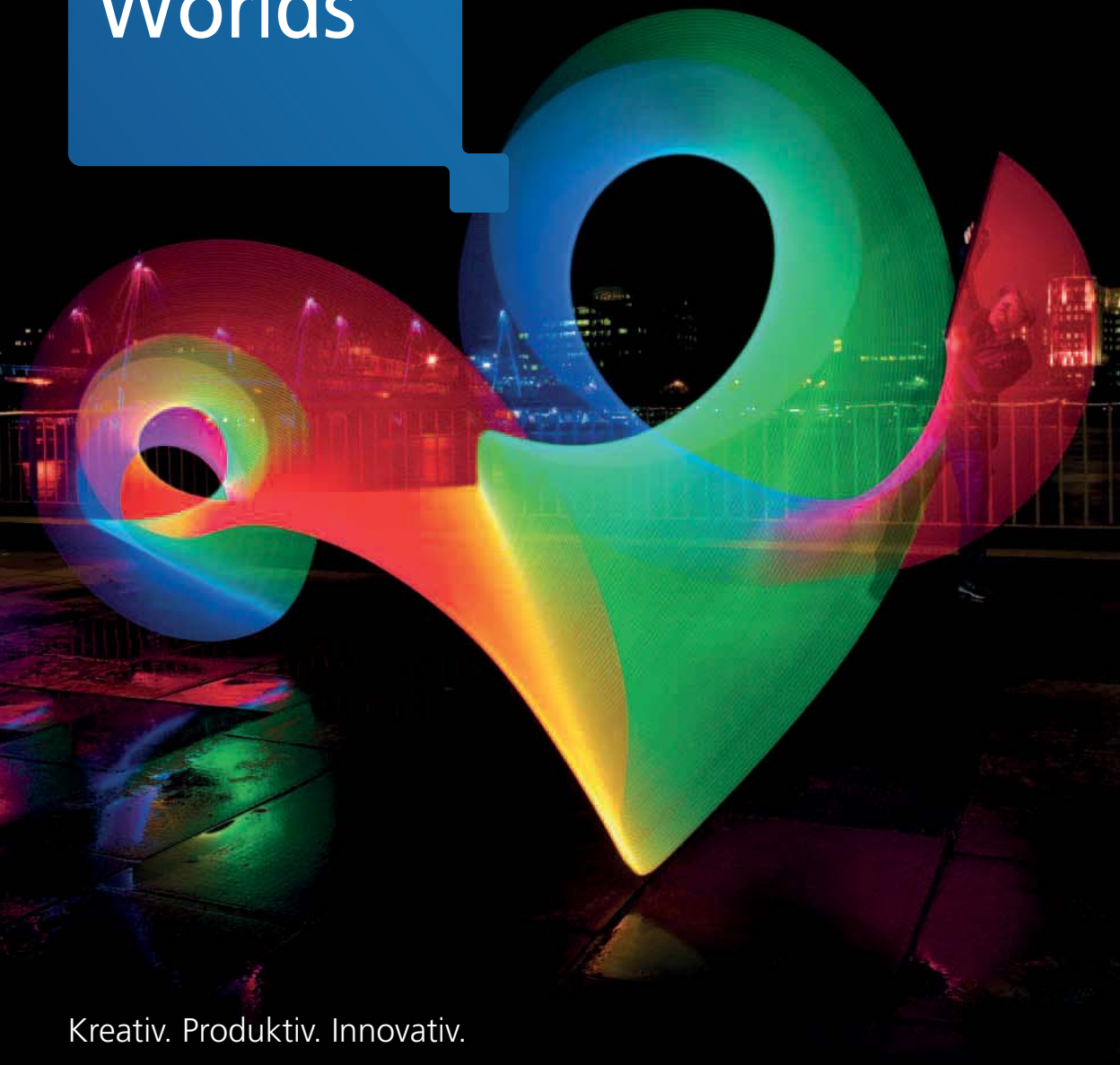
Ältere Kunden wollen Rechnungen auf Papier

89 Prozent der Finanzunternehmen sind zuversichtlich, dass sie in der Lage sind, den Kundenwunsch nach einer papierlosen Rechnungsstellung erfüllen zu können. Die unterschiedlichen Ansprüche der Kunden und die Nachfrage nach stärkerer Personalisierung machen die Sache jedoch nicht so einfach. So haben beispielsweise 69 Prozent der Finanzexperten die Erfahrung gemacht, dass ältere Kunden einer Umstellung auf papierlose Rechnungsstellung eher ablehnend gegenüberstehen. Deshalb ist die Fähigkeit, bestimmte Präferenzen zu erfassen und die Kommunikation zu personalisieren, entscheidend für die Kundenbindung.
Zusätzlich zum Einsatz neuer Technologien stellen 72 Prozent auch neue Fachkräfte ein, um besser auf die sich verändernden Kundenanforderungen reagieren und diese antizipieren zu können. Zudem setzen 51 Prozent neue Drucktechnologien ein, um ihre CO_2-Bilanz zu verbessern und den Umweltschutz zu fördern.
Mills ergänzt: »Kunden der Finanzbranche mögen es bekanntermaßen nicht, übermäßig viele oder irrelevante Mitteilungen zu erhalten. Neue Drucktechnologien helfen Finanzunternehmen, die Geschäftsprozesse zu optimieren, kosteneffizient zu arbeiten und den Ansprüchen immer umweltbewussterer Kunden gerecht zu werden.«

Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Open New Worlds

RICOH
imagine. change.



Kreativ. Produktiv. Innovativ.

Ricoh vergrößert das Anwendungsspektrum des Digitaldrucks für Druckdienstleister und Agenturen.

www.ricoh.de/open-new-worlds

Ricoh präsentiert neues digitales Bogen-Farbdrucksystem

Ricoh Pro C7200sl für anspruchsvolle Produktionen

Ricoh hat die Markteinführung des neuen digitalen Bogen-Farbdrucksystems Ricoh Pro C7200sl bekanntgegeben. Das schnelle und leistungsfähige Vierfarbdrucksystem ist für den Einsatz in Hausdruckereien, Druckzentren und anderen On-Demand-Druckumgebungen in Unternehmen konzipiert und bietet eine leistungsstarke, effiziente und wettbewerbsfähige Digitaldruckproduktion. Darüber hinaus ist das Modell mit einer ganzen Reihe professioneller Finishing-Optionen ausgestattet.

Neue Features steigern die Produktivität

Das neue Modell basiert auf der erfolgreichen Plattform Pro C7100 von Ricoh. Zu den neuen Features gehören eine verbesserte Registerhaltigkeit, eine gesteigerte Produktivität von 85 Seiten pro Minute und eine automatische Duplex-Langbogenproduktion von bis zu 700 mm und Simplex bis zu 1.260 mm.
Ein neues, intuitives 17-Zoll-Bedienfeld erhöht zudem die Benutzerfreundlichkeit. Ein echtes Markenzeichen des Pro C7200sl ist jedoch vor allem die hervorragende Bildqualität, die vergleichbar ist mit der anderer neuer Bogendrucksysteme.
Darüber hinaus wird die Produktivität erhöht, und zwar über ein breites Spektrum von Medien, die nun mit einer Nenngeschwindigkeit von bis zu 360 g/m² bedruckt werden können. Zusätzlich ist eine Reihe von digitalen Frontend-Optionen mit einem integrierten EFI E-35A Fiery und dem GWNX-Druckserver von Ricoh erhältlich. Diese leistungsstarken DFEs ermöglichen eine exakte Farbwiedergabe und steigern zusätzlich die Produktivität.

Für anspruchsvolle Inhouse-Produktionen

»Der neue Pro C7200sl bietet eine großartige Kombination aus Qualität und Leistung,« sagt Eef de Ridder, Vice President Commercial Printing der Commercial & Industrial Printing Group bei Ricoh Europe. »Mit der Fähigkeit, ein breites Spektrum an Druckanforderungen und Auflagenhöhen zu bewältigen, erfüllt es die täglichen und vielfältigen Anforderungen von anspruchsvollen Produktionsdruckumgebungen in Unternehmen. In Verbindung mit dem kompetenten Service und Support von Ricoh ist das neue digitale Bogen-Farbdrucksystem eine in mehrfacher Hinsicht gewinnbringende Investition.«
Der Ricoh Pro C7200sl ist ab sofort in der EMEA-Region erhältlich.

Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Der neue Ricoh Pro C7200sl ist für den Einsatz in Hausdruckereien, Druckzentren und anderen On-Demand-Druckumgebungen in Unternehmen konzipiert.

Equipment

Entdecken Sie das Unerwartete. **Versafire.**

Jetzt das Plus an digitaler Flexibilität erleben. Mit der Versafire von Heidelberg können Sie nicht nur ein unübertroffen großes Bedruckstoffspektrum verarbeiten: das einzigartige Prinect Digital Frontend stellt die digitale Integration 100 % sicher.
heidelberg.com/versafire-ev-de

Jetzt gratis Druckmuster anfordern!
heidelberg.com/vf-de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

Kemna Druck installiert Luftbefeuchtungssystem von Binder

Arbeiten in bester Atmosphäre

Die Druckerei Kemna im westfälischen Kamen ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Zunächst deswegen, weil es wohl kaum eine Druckerei gibt, auf welche die Bezeichnung »Familienbetrieb« mehr zutrifft: Mehr als zehn Mitglieder der Gründerfamilie Kemna und der angeheirateten Heckmanns arbeiten hier in Produktion und Verwaltung, mit Sabine Kemna-Heckmann als Geschäftsführerin an der Spitze.

Eine weitere Besonderheit lässt der Slogan des Unternehmens erahnen: »Außer Geld drucken wir alles!« war der Spruch, den sich Firmengründer Karl Kemna einfallen ließ, erzählt die Chefin. Und so hält es das Unternehmen bis heute: Vom Großformatdruck über Etiketten, Fahrzeugbeschriftungen und Raumgestaltungen hin zu Akzidenzen und einem Lettershop sowie Dienstleistungen wie Web- und Printdesign druckt man bei Kemna tatsächlich so gut wie alles – nur kein Geld.

Angenehme Luft, beste Druckergebnisse: Patrick Heckmann (l.) und sein Schwiegervater Klaus Heckmann (r.) zeigen Heidi und Matthias Binder, wie ihr Befeuchtungssystem die Atmosphäre bei Kemna verbessert hat.

Unabhängig bleiben

Das verdient man lieber, und zwar möglichst sicher: »Ich würde mich unwohl fühlen, wenn ich von wenigen großen Kunden abhängig wäre«, nennt Druckermeister Klaus Heckmann, zugleich Abteilungsleiter Etikettendruck, einen der Gründe für die Angebotsvielfalt.

Bemerkenswert ist die Druckerei Kemna auch bezüglich ihres Investitionsverhaltens. Die gesamte analoge Drucktechnik bei Kemna besteht aus einem Heidelberg Zylinder aus den 1950er-Jahren und einer Vierfarben-Heidelberg Speedmaster SM52. Wie ein UFO wirkt daneben die HP Indigo 12000 im B2-Format, die im Herbst 2017 installiert wurde, eine Reaktion auf die rapide wirtschaftlichen Verschlechterung beim Vertrieb von Offsetdruckprodukten. Es ist die dritte HP Indigo-Maschine bei Kemna nach einer 5500 im A3-Format und einer WS6800-Etikettenmaschine. Dafür wurden zwei Offsetmaschinen ausrangiert: »Die Digitaltechnik passt genau zu unseren Produkt- und Auflagenspektrum«, betont Patrick Heckmann, Mediengestalter und im Unternehmen in der Grafik tätig. »Und wir sparen die Druckformproduktion samt Rüstzeiten ein.«

Der Digitaldruck hat die Prozesse bei Kemna Druck optimiert und beschleunigt.

Angenehmer Nebeneffekt: »Als die Offsetdruckmaschinen weg waren, haben wir erst richtig gemerkt, wieviel Abwärme sie erzeugt haben«, erinnert sich Patrick Heckmann. Damit war das Klimaproblem aber nicht erledigt: Trockene Luft machte der Indigo 12000 vor allem im Winter zu schaffen. »Da wurde

uns klar, dass wir uns um die Raumluft kümmern mussten«, sagt Patrick Heckmann. Auf eine Empfehlung unter Kollegen nahm man Kontakt zur Binder Luftbefeuchtung GmbH aus Nehren in Baden-Württemberg auf und ließ sich ausführlich von Geschäftsführer Matthias Binder beraten.

Kemna orderte schließlich ein Biluva-Luftbefeuchtungsaggregat für ein Raumvolumen von 9.000 Kubikmetern, stellte es kurzerhand in ein Regal im Drucksaal und schloss es an. Patrick Heckmann: »Seitdem ist es hier angenehm kühl, und Probleme mit trockener Luft haben wir auch nicht mehr.«

Bei Kemna schätzt man die Charakteristika der Binder-Luftbefeuchtungstechnik. Sie arbeitet nach dem Kalt-Verdunstungsprinzip und funktioniert mit Leitungswasser. Zugleich »wäscht« das System die Luft, indem es Staub und sonstige Partikel bindet, die dann beim regelmäßigen automatischen Wasseraustausch ins Abwasser gespült werden. Da beim Binder-Verfahren kein Sprühnebel entsteht, können auch keine Keime über Wassertröpfchen in die Raumluft gelangen. »Außerdem benötigt die Technik von Binder keine aufwändigen Installationen«, ergänzt Patrick Heckmann.

Aus Platzgründen wurde das Biluva-Aggregat in ein Regal gestellt. Üblicherweise wird es gehängt.

Und nachdem man auf diese Weise sich gut gerüstet fühlt für die Herausforderungen digitaler Produktionsweisen, denkt man bei Kemna schon weiter. Vor allem die Weiterverarbeitung soll mit der digitalen Drucktechnik Schritt halten, weshalb neben einer neuen Zusammentragmaschine von Horizon wohl bald auch digitale Stanztechnik Einzug halten wird.

Kemna Druck Kamen
Tel. 0 23 07 / 92 55 20
Binder Luftbefeuchtung
www.binder-luftbefeuchtung.de

Wir machen Digitaldruck erfolgreich!

- *Digitale Drucksysteme*
- *Web-to-Print und e-commerce-Lösungen*
- *Workflowsysteme*
- *Variabler Datendruck und cross-media-Lösungen*
- *Kalkulation und Automatisierung*

xerox Graphic Communications Reseller

Printdata GmbH
Junkersring 14
D-76344 Eggenstein
+49 (0) 721 - 66 39 60

Printdata Nord GmbH
Borsteler Chaussee 85
D-22453 Hamburg
+49 (0) 40 - 64 21 400

printdata
Kompetenz-Center für Digitale Drucklösungen

www.printdata.org · info@printdata.biz

Erfolgreiche Etikettenproduktion mit Werosys Compact von Dortschy

Lebosol Dünger steigt in die Labelproduktion ein

Die Lebosol Dünger GmbH mit Sitz in Elmstein in der Pfalz ist spezialisiert auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Flüssigdüngern. Seit ihrer Gründung als Familienbetrieb vor knapp drei Jahrzehnten hat sich Lebosol inzwischen zu einem mittelständischen Unternehmen mit über 80 Mitarbeitern und mehreren internationalen Tochterfirmen entwickelt.

»Dieser Werdegang basiert auf Faktoren, die für unsere tägliche Arbeit essentielle Größen sind: Qualität, Zuverlässigkeit, Sicherheit und nicht zuletzt unsere Flexibilität«, sagt Lebosol-Marketingleiter Matthias Riedel. »Um uns diese Werte auch in dem wichtigen Bereich der Etikettierung und Kennzeichnung unserer Produkte zu erhalten, waren wir auf der Suche nach einer Lösung für eine Label-Eigenproduktion, an die wir durchaus hohe Ansprüche gestellt haben.«

Die Wahl des Unternehmens fiel nach umfangreicher praktischer und betriebswirtschaftlicher Recherche auf die Converting-Kompaktmaschine Werosys Compact mit integrierter Digitaldruckeinheit Trojan 3, vorgestellt durch das Fachhandelshaus Dortschy.

Kompetenter Vertriebspartner

Vertriebspartner für die Maschinen des dänischen Unternehmens Werosys in der D-A-CH-Region ist seit 2016 die Firma Dortschy GmbH & Co. KG in

Vollauf zufrieden mit dem »Neuzugang« bei Lebosol (v.l.): Stefan Knoblich (Dortschy GmbH), Thomas Dreischmeier (Produktionsplanung, Auftragsbearbeitung, Logistik Lebosol), Matthias Riedel (Marketing Lebosol), Jürgen Masser (Technik Lebosol), Jannis Koehl (PAL Lebosol), Timo Schön (Technik Lebosol).

Bielefeld. Dortschy übernimmt hierbei sowohl den Vertrieb als auch den Service und zeigt sich so einmal mehr als Systempartner in der Druckindustrie. Werosys-Maschinen zeichnen sich vor allem durch ihren modularen Aufbau aus, der flexibel auf die Anforderungen der Kunden angepasst werden kann. Bei der bei Lebosol installierten Anlage wurde folgende Konfiguration gewählt:

- Abwicklung,
- Inkjet-Druckmodul Trojan Label T3 mit 1.600 x 1.600 dpi, wasserbasierend, Druckbreite 222 mm, CMYK,
- Laminierstation,
- semirotative Stanzeinheit,
- zwei Aufwickler,
- Makulaturaufwicklung und
- Schneideeinheit.

Als weitere Optionen stehen zudem eine Laserstanzeinheit, ein UV-Inkjet-Modul mit Druckbreite bis 324 mm und 600 dpi, ein Flexo-Druckwerk (semi- oder vollrotativ) sowie ein Kaltfolienprägemodul, ein Jumbo-Abwickler mit bis 1.000 mm Durchmesser und ein Turret-Modul zur Verfügung.

Beste Qualität – bei Produkt und Service

Matthias Riedel berichtet weiter: »Neben der hohen Druckqualität und der Geschwindigkeit waren der modulare Aufbau und die sehr hochwertige Verarbeitung der Anlage klare Argumente in Richtung zukunftssichere Investition. Ebenfalls punkten kann die Maschine durch ihren Bedienkomfort, die integrierte Kostenkontrolle – und besonders den sehr guten Support: Stefan Knoblich und Jens Mayer von der Firma Dortschy haben uns hier sehr engagiert mit Rat und Tat unterstützt.«

Mit einer Bahnbreite von 350 mm und einer Geschwindigkeit von 9 bis 18 m/min semirotativ mit Druckeinheit (65 m/min semirotativ ohne Druckeinheit/200 m/min vollrotativ ohne Druckeinheit) erfüllt die Werosys Compact die Anforderungen von Lebosol optimal und hat sich schon nach kürzester Zeit als gelungene Investition in die Zukunft erwiesen. Matthias Riedel kann dies nur bestätigen: »Seit einigen Wochen ist die Anlage im Einsatz und hat sich nahezu reibungslos in unsere Prozesse integriert. Nebenbei hat sie sogar schon neue Aufgaben übernommen, denn die Expansion unseres Unternehmens stand inzwischen nicht still. Unser Fazit ist demnach bisher ganz eindeutig positiv.«

Ab dem 3. Quartal 2018 wird im Dortschy-Democenter in Bielefeld eine Convertinganlage aus dem Hause Werosys in Verbindung mit einer Digitaldruckmaschine des Typs Trojanlabel T2, die sowohl inline als auch offline betrieben werden kann, zu besichtigen und testen sein.

Vervollständigt wird das Angebot im Democenter durch eine komplette Fertigungslinie für wasserauswaschbare Flexodruckplatten der Fa. Asahi, inklusive Laserbebilderungseinheit der Fa. Cron und Vorstufensoftware von Hybrid. Im Dortschy-Democenter sind aktuell Digitaldruckmaschinen der Hersteller Canon, Trojanlabel und Xanté zu sehen.

Die Convertingmaschine Werosys Compact mit integriertem Druckmodul Trojan 3 bei der Lebosol Dünger GmbH.

Lebosol Dünger
www.lebosol.de
Dortschy
www.dortschy.de

Künstliche Intelligenz in der Druckproduktion

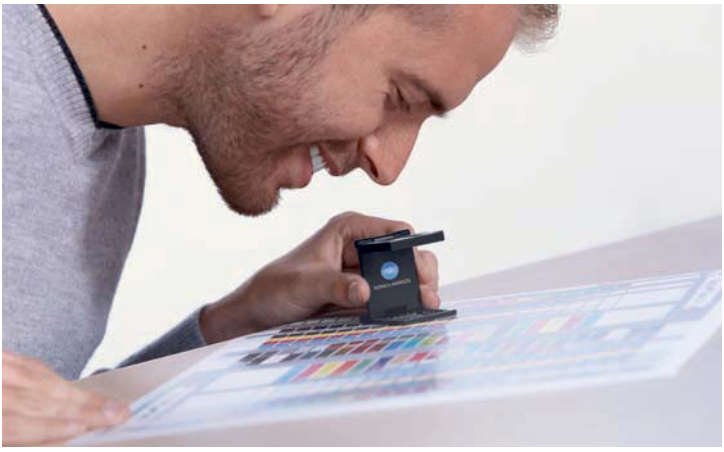
Freiraum für Profitabilität

Künstliche Intelligenz (KI) und die automatisierte Analyse von Daten aus Produktionsprozessen werden in naher Zukunft die Herstellung von Druck beflügeln und neue profitable Geschäftsmodelle schaffen. Voraussetzung dafür sind Systeme, die manuelle Routineaufgaben in der Drucksteuerung durch intelligente automatisierte Verfahren ersetzen.

Für die Druckindustrie ist der Schub durch KI dringend erforderlich, denn die Margen der meisten Akzidenzdruckereien stehen weiterhin unter Druck. Arbeitsintensive Tätigkeiten in der Druckvorbereitung, Qualitätssicherung und Produktionsüberwachung bremsen dabei eine bessere Maschinenauslastung.

Druckvorbereitung und -kontrolle

Mit den neuen AccurioPress-Systemen schafft Konica Minolta für Druckereien die notwendigen Freiräume. Die integrierte Color-Care-Einheit IQ-501 erledigt Routineaufgaben in der Druckvorbereitung und Qualitätskontrolle. Die Systeme helfen, Zeit zu sparen, fördern die Produktionssicherheit und wirken sich positiv auf die Kostenbasis des Betriebs aus. Bei der IQ-501 handelt es sich um ein intelligentes Inline-Qualitätskontrollsystem speziell für diese Aufgaben. Es automatisiert die Prozesse für Farbkorrektur, Vorder-zu-Rückseiten-Registrierung und Fehlervermeidung vor und selbst während jeder Druckproduktion. Die IQ-501 kalibriert das begleitende Drucksystem automatisch neu und misst jeden Druckauftrag schnell auf unterschiedliche Drucksubstrate hin ein. Mit niedrigem Personaleinsatz erledigt die IQ-501 präzise viele Routineaufgaben in der Druckvorbereitung und Qualitätskontrolle.



Die integrierte Color-Care-Einheit IQ-501 erledigt Routineaufgaben in der Druckvorbereitung und Qualitätskontrolle.

Kostensenkung ganz automatisch

In Kombination mit dem merklich geringeren Einsatz von Einmess- und Makulaturbögen reduziert eine Druckerei dadurch substanziell ihre Kosten: Mit einer IQ-501 lassen sich etwa 300 Stunden pro Jahr einsparen, die ein Bediener ansonsten benötigt, sein Drucksystem kontinuierlich auf dem erforderlichen Qualitätsniveau zu halten.

Für ein Unternehmen bringt dies bei 30 Euro pro Stunde eine Ersparnis von 9.000 Euro. Darüber reduzieren Betriebe ihre Reklamationsquote und damit die Höhe entgangener Einnahmen. Durchbrüche in der automatisierten Druck-Technologie ebnen Druckereien den Weg hin zu intelligenten Produktionsabläufen und mehr Profitabilität.

Der Einsatz von Konica Minolta-Technologien im Druckprozess bedeutet langfristig steigende Effizienz und Rentabilität, denn die Bediener können die eingesparte Zeit für strategische Aufgaben nutzen.

Konica Minolta
Business Solutions Deutschland
https://simplyefficient.konicaminolta.eu

Unsere Experten für Ihre Kunden!

Verena Beermann, Kundenbetreuung

„Seit der Ausbildung bin ich ein Teil von Bischof Druck. Ich betreue unsere Kunden seit vielen Jahren von der Planung und der richtigen Materialauswahl bis zur Produktion und Verarbeitung. Wir von Bischof Druck wissen, worauf es ankommt. Testen Sie uns!“

BISCHOF
Druck GmbH

Haft-etiketten

Haftetiketten
auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt
für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichetikett.

Integrierte Etiketten und Karten

Integrierte Etiketten für Versandaufkleber, Werbeaufkleber etc.
Integrierte Karten für Brillenpässe, Kundenkarten, Kurkarten etc.

Geschäfts-drucksachen

Durchschreibesätze – endlos, Einzelsatz und geblockt.
Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und Barcodes**.

Mehr Infos: www.bischof-druck.de · Telefon 04405 9260-0

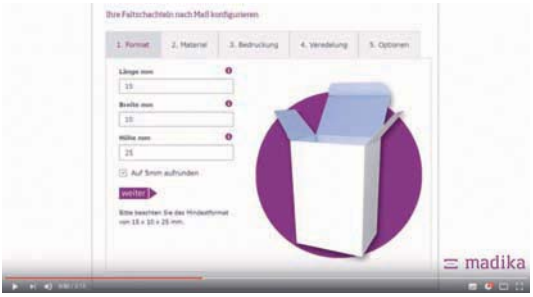
Online-Shop von Egger Druck + Medien: madika.de

Faltschachteln online bestellen? So geht's!

Individuelle Faltschachteln online bestellen? Das könnte so manches Unternehmen, das mit des Verpackungsspezialisten Egger Druck + Medien in Landsberg am Lech. eine passende und ansprechende Verpackung. »Gerade Start-ups oder kleinere Unter-

Individuelle Faltschachteln einfach selbst bestellen. Wie es geht, zeigt das Erklärvideo von madika.de.

Welcher Boden soll es sein? Welcher Verschluss wird gewünscht? Wird ein Sichtfenster benötigt?



Nun kann das gewünschte Maß eingegeben werden. Danach folgen Wahl des Materials und der Bedruckung.

Verschiedene Veredelungsfunktionen wie Lackierungen stehen ebenfalls zur Verfügung.

der Grafik- oder Verpackungsbranche nicht vertraut ist, abschrecken. Dass es trotz vieler Optionen ganz einfach ist, zeigt die Onlinedruckerei madika.de nun mit einem kurzweiligen Erklärvideo. In nur gut zwei Minuten erfährt der Interessierte, wie er eine individuelle Faltschachtel online konfigurieren und bestellen kann.

Das Video befindet sich unter anderem auf der Startseite von madika.de, der Onlinedruckerei

In wenigen Schritten zur individuellen Faltschachel

Das Video richtet sich insbesondere an User, die sich zum ersten Mal auf der Seite von madika.de befinden, als auch an Unternehmen, die noch wenig Erfahrung mit Druckereien und Schachtelbestellungen haben. Es zeigt kurz und übersichtlich die wichtigsten Schritte zur eigenen Faltschachtel. Denn jedes Produkt im Regal benötigt nehmen haben oft nicht die Ressourcen, mit Dienstleistern aus der Grafikbranche zusammenzuarbeiten. Da steigt die Hemmschwelle für eine individuelle Faltschachtel für das eigene Produkt«, sagt Xaver Egger, Geschäftsführer von Egger Druck + Medien. »Wir wollen nun alle, die eine hochwertige Verpackung benötigen, ermutigen, die Faltschachteln selbst zu bestellen. Denn es ist einfach und geht schnell.«

Trotz der einfachen Onlinekonfiguration stehen dem Kunden viele Optionen zur Verfügung. Neben unterschiedlichen Böden und Verschlüssen kann der Kunde zudem verschiedene Materialien auswählen. So stehen beispielsweise weißer Chromokarton (weiß und weiß mit Naturseite) sowie Naturkarton in braun und schwarz zur Verfügung. Ebenso kann der Kunde entscheiden, ob der Karton mit einem oder mit mehreren Motiven bedruckt werden soll und ob eine Prägung (Blindprägung, Heißfolie mit Silber oder Heißfolie in Gold) integriert werden soll. Auch kann zwischen einer glänzenden und einer seidenmatten Lackierung oder Folienkaschierung gewählt werden.

Verschiedene Serviceoptionen

Doch nicht nur die technischen Parameter kann der Kunde individuell festlegen, er kann sich auch genau für den Servicegrad entscheiden, den er benötigt. Reicht der Basisdatencheck? Oder fährt man mit der Premiumversion sicherer? Können die Druckdaten selbst erstellt werden oder sollen diese lieber vom Profi erstellt werden? Und Proof oder nicht Proof? Auch diese Frage darf sich der Kunde stellen.
Anschließend legt der User noch die Auflage fest (schon ab 25 Stück) und wählt die für sich passenden Versandoptionen. Schritt für Schritt – ganz einfach und trotzdem auf Maß.

Egger Druck + Medien
www.eggerdruck.de
www.madika.de

LUFTBEFEUCHTUNG
NATÜRLICH
WIRTSCHAFTLICH

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip

- Tropfenfrei
- Kein Risiko einer Übersättigung der Luft
- Geringe Betriebskosten
- Regelmäßiger automatischer Wasseraustausch
- Gebläsegeschwindigkeit durch Regeleinheit steuerbar
- Sicher und hygienisch
- Geringer Geräuschpegel
- Leicht zu bedienen
- Leicht zu installieren
- Kann vom Kunden selbst gepflegt und gewartet werden

LUFTBEFEUCHTUNG GMBH
BINDER

Talstraße 6 · 72147 Nehren · Telefon: 07473 948656-0 · Fax: 07473 948656-24
info@binder-vacuum.de · www.binder-luftbefeuchtung.de

Neuer CIJ-Drucker für nur 3.990 Euro

Leibinger präsentiert Einstiegsmodell Jet One

»Leibinger stellt sich 2018 im Bereich der industriellen Kennzeichnungssysteme konsequent für den breiten Markt auf«, erklärt Christina Leibinger, Geschäftsführerin der Paul Leibinger GmbH & Co. KG. »Dafür haben wir ein neues Einstiegsmodell entwickelt: Den Jet One, einen Continuous-Inkjet (CIJ)-Drucker, der für 3.990 Euro erhältlich ist. Das Gerät ist mit derselben zuverlässigen Technologie ausgestattet wie alle unsere Druckerlinien und ebenfalls zu 100 Prozent Made in Germany. Wir sind keinerlei Kompromisse in puncto Qualität und Zuverlässigkeit eingegangen.«

Der Jet One eignet sich, um Lebensmittelverpackungen, Getränke und Konsumartikel zu kennzeichnen, mit fixen und variablen Daten wie Mindesthaltbarkeitsdatum, LOT- und Chargennummer und Grafiken. Die Kennzeichnung funktioniert berührungslos und eignet sich somit für verschiedenste Produktoberflächen.

Drucken lassen sich länder- und branchenspezifische Fonts mit einer Zeichenhöhe von 1,5 bis 8 mm in bis zu zwei Zeilen. Da die Tinte in weniger als einer Sekunde trocknet – auf Kunststoff, Glas, Holz, Metall, Keramik, technischen Verbundstoffen, Karton und Papier gleichermaßen –, hält der CIJ-Drucker mit Geschwindigkeiten von bis zu 268 m/min Schritt. Der Tintenverbrauch ist minimal: Mit einem Liter Tinte druckt der Jet One bis zu 120 Millionen Zeichen.

Geeignet für die berührungslose Kennzeichnung von Lebensmittelverpackungen, Getränken und Konsumartikeln: der Jet One von Leibinger.

Produktionssicherheit und reduzierter Wartungsaufwand

Ein cleveres Feature ist das Düsenverschlusssystem Sealtronic, welches die Tinte in Produktionspausen frisch hält. Schaltet der Anwender den Drucker aus, fährt das Fängerrohr mit einem Spindelantrieb auf die Düse. Erst dann schaltet sich der Tintenstrahl ab. Der Tintenkreislauf ist somit luftdicht verschlossen.

Leicht zu integrieren – intuitiv zu bedienen

Der Jet One verfügt über die wichtigsten Schnittstellen für die Integration in die Unternehmens-Infrastruktur. Der Druckkopf lässt sich dank einer drei Meter langen Kopfleitung flexibel positionieren.

Leibinger hat das User-Interface zudem so gestaltet, dass eine intuitive Bedienung möglich ist. Die Bedienung erfolgt über ein 5,7 Zoll großes TFT-Touchscreen-Display und folgt dem What-you-see-is-what-you-get-Prinzip. Die Darstellung auf dem Display entspricht Eins-zu-Eins dem Druckbild.

Paul Leibinger
www.leibinger-group.com

Der hauchdünne Tintenstrahl ist mit dem Auge kaum zu erkennen. Er besteht aus tausenden feinster Tropfen, die beim Drucken auf die Produktoberfläche fliegen – abgelenkt durch ein Hochspannungsfeld.

Durrer verfeinert Digi-B: Besichtigung in Küssnacht am Rigi

Digitale Buchschnitt-Bedruckung noch effizienter

Die Durrer Spezialmaschinen AG aus Küssnacht am Rigi (Schweiz) hat ihre für die digitale Bedruckung von Buchschnitten konzipierte Maschine Digi-B weiter verfeinert. Durch entsprechende konstruktive Maßnahmen soll die Maschine laut Hersteller »nun noch effizienter« sein.

Vollautomatisch für die industrielle Produktion

Bei der Digi-B handelt es sich um eine digitale Farbschnittmaschine für die industrielle Produktion. Der Druckprozess von vier Seiten ist in einem vollautomatischen Ablauf möglich. Das Vorstapeln der Produkte erfolgt während des Druckprozesses auf einer separaten Vorrichtung. Der komplette Stapel wird in der Ein-/Auslagestation in die Spannvorrichtung bestückt.

Die Basismaschine kann Formate von 50 x 50 mm bis maximal 360 x 360 mm verarbeiten. Optional sind Formate bis maximal 720 x 720 mm möglich. Der Druckprozess erfolgt im Single-Pass-Verfahren – Druckkopf »Memjet« mit automatischer Druckkopfreinigung, CMYK-Farbtanks mit je 2.000 ml Fassungsvermögen, Druckauflösung hoch 1.600 x 1.600 dpi, normal 1.600 x 800 dpi, Tropfengröße 1-2 Pictoliter – und ermöglicht Leistungen von 9 bzw. 18 m/min. Durch formatspezifische Klemmplatten sind schnelle Formatwechsel möglich. Die niedrigen Stückkosten werden möglich durch die laut Anbieter »optimale Nutzung der Druckkopfbreite, den geringen Kostenanteil bei Verbrauchsmaterial sowie niedrige Wartungskosten und effiziente Produktion.«

Verarbeiten von Buchblöcken in der Buchschnitt-Druckmaschine Digi-B.

Zu den besonderen Merkmalen zählen zum Beispiel:

- 100 % digitale Bedruckung des Buchschnitts
- 4-seitig bedruckbar in einem Arbeitsvorgang
- Formatflexibilität von 78 x 78 mm bis max. 720 x 720 mm möglich
- Schnell veränderbares Bildmotiv
- Hohe Druckqualität
- Niedrige Druck- und Unterhaltskosten
- Automatische Auslage optional
- Preisgünstige Veredelung
- Kleine bis große Stückzahlen bedruckbar
- Flexibilität in Motiv- und Formatwechsel
- Hohe Taktleistung (800 bis 1.500 Stück pro Stunde.)

Live-Demonstration in Küssnacht

Interessenten können die neue Digi-B bei der Durrer Spezialmaschinen AG in Küssnacht am Rigi nach Vereinbarung mit André Greissinger oder Norbert Ott besichtigen. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail (info@durrer.com) wird gebeten.

Durrer Spezialmaschinen
www.durrer.com

Luftbefeuchtung bei der Drake Media GmbH

Full-Service zu besten Konditionen

Für die Drake Media GmbH mit Sitz in Bad Oeyenhausen ist eine zusätzliche Luftbefeuchtung seit Jahrzehnten ein selbstverständlicher Bestandteil der Qualitätssicherung. Schon seit den 1980er-Jahren verlässt sich das Full-Service-Unternehmen auf eine Draabe-Luftbefeuchtung.

Die Drake Media GmbH in Bad Oeyenhausen.

»Alles außer Tätowieren«

Der Grundstein für die Drake Unternehmensgruppe wurde 1971 gelegt, als Reinhard Drake und Dietmar Huber die Druck Center Drake + Huber OHG in Bad Oeyenhausen gründeten. Seitdem hat das Unternehmen kontinuierlich expandiert und ist durch gezielte Firmenübernahmen vom reinen Druckbetrieb zum Full-Service-Unternehmen gewachsen. »Wir machen alles, außer Tätowieren«, unterstreicht Meik Drake, Geschäftsführender Gesellschafter bei Drake, humorvoll das Komplettangebot: vom Bogenoffset über Rollendruck, Endlos-Formulare, Digitaldruck, Großformat bis hin zur Gebäudebeschriftung reichen die Leistungen des ostwestfälischen Marktführers.

Luftbefeuchtung ist Standard

»Full-Sevice zu besten Konditionen ist unser Ziel. Unsere

Meik Drake, geschäftsführender Gesellschafter bei Drake, ist von der Wartungsfreundlichkeit des Draabe-Systems vollständig überzeugt.

Über Condair Systems

Condair Systems ist ein weltweit führender Hersteller für Luftbefeuchtung und Verdunstungskühlung und setzt Maßstäbe in Bezug auf Energieeffizienz und Hygiene. Gerade im Bereich Papier ist die perfekte Luftbefeuchtung wichtig, um sicherzustellen, dass die Printprodukte ihre Form behalten. Dafür sorgen die Condair Systeme mit höchster Zuverlässigkeit.

Kunden setzen Qualität, Termintreue und professionelle Beratung voraus und erwarten dafür den besten Preis«, beschreibt Meik Drake die Marktanforderungen.
Zu den wichtigsten Kundengruppen gehört die Automobilindustrie, die hohe Ansprüche an die Qualität der Verkaufsliteratur stellt. Als gelernter Drucker weiß Meik Drake, wie wichtig ein standardisiertes Klima für die Qualitätssicherung ist: »Eine kontrollierte Luftfeuchte schützt vor Elektrostatik und Papierverzug und ist daher bei uns in allen Bereichen eingesetzt.« Bereits seit 1986 nutzt das Unternehmen für die Luftbefeuchtung ein Draabe-System. Die anfangs noch mit Druckluft betriebenen Geräte hat Drake 2017 auf die allerneueste Hochdrucktechnik umgestellt.

Draabe TurboFogNeo 8 sorgt im Drake-Drucksaal für optimales Klima.

Ultrafeine Vernebelung und geringe Energiekosten zeichnen das System TurboFogNeo aus.

Noch besser geworden

Die Entscheidung, die komplette Draabe-Luftbefeuchtung zu erneuern, erfolgte, da eine zusätzliche, bisher nicht befeuchtete Halle für die Weiterverarbeitung notwendig wurde, wie Meik Drake erläutert: »Wir waren von Anfang an überzeugt, wieder eine Draabe-Lösung einzusetzen. Über 30 Jahre Erfahrung haben uns gezeigt, wie wartungsfreundlich und komfortabel das System ist.«
Eingesetzt werden die Systeme TurboFogNeo und NanoFog, die der Luftbefeuchtungsspezialist Condair Systems entsprechend den individuellen Anforderungen in den Produktionsbereichen installiert hat. »Die neuen System sind noch besser geworden: vor allem die neuen Deckengeräte TurboFogNeo 8 vernebeln das Wasser sehr effektiv und gleichmäßig«, freut sich der Geschäftsführer. Nicht zuletzt ist Meik Drake auch vom Service überzeugt: »Um die Wartung müssen wir uns nicht kümmern, da wir halbjährlich neue Container für die Wasseraufbereitung erhalten. Und, wenn es doch mal Probleme gibt, hat der Kundendienst bei Condair Systems schnell und professionell immer eine Lösung.«

Drake Media
www.drake-media.de
Condair Systems
www.condair-systems.de

Feuchtwasserzusatz, Puder und WetCloth von WS print im Einsatz bei Seltersdruck

Weltneuheit mit großem Plus für die Umwelt

Der kennzeichnungs- und AOX-freie Feuchtwasserzusatz Alco Down TV 4054, der Druckbestäubungspuder WS Powder 20 und die neu entwickelten WetCloths zur Reinigung von Drucktuch und Gegendruckzylinder von WS print sind bei Seltersdruck nach gründlichen Tests erfolgreich im Einsatz.

Der Drucktechniker Steffen Lehn gehört seit 2005 der Geschäftsleitung von Seltersdruck an. Lehns Eltern Gabriele und Alfons Lehn hatten das Unternehmen 1981 im Taunusort Selters gegründet und über die Jahre kontinuierlich und durch mehrere Anbauten zur heutigen Größe entwickelt. Mittlerweile beschäftigt der Druckereibetrieb 28 festangestellte Mitarbeiter, ist vollstufig ausgestattet und hat mit dem aktuellen Bau einer zusätzlichen 1.200 m² großen Produktionshalle die Weichen für weiteres Wachstum gestellt.

Steffen Lehn ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt sehr bewusst und leitet das Unternehmen auch entsprechend. PEFC- und FSC-Zertifizierungen, die Möglichkeit klimaneutralen Druck anzubieten, sowie die 2017 installierte Photovoltaikanlage sind Ergebnisse dieser Geschäftspolitik.

Lieferant des Vertrauens

Mit der Unterstützung von Samuel Berth, Druckinstruktor, Gebietsleiter und Anwendungstechniker von WS print aus dem mittelfränkischen Schnaittach, nahm Seltersdruck 2018 dann auch die bislang verwendeten Druckhilfsmittel unter die »grüne« Lupe. Als ISO-zertifizierter Hersteller hochwertiger Spezialprodukte für die Druckindustrie setzt WS print seit 1989 europaweit Maßstäbe und

Hauptleistungsträger bei Seltersdruck sind eine 2017 installierte Heidelberg Speedmaster XL-75-5 + Lack (l.) sowie eine Achtfarben Ryobi 758 von 2008. An beiden Maschinen kommen Druckhilfsmittel von WS print zum Einsatz.

„Die Fogra ist stets auf dem neuesten Stand – auch mit der DRAABE Luftbefeuchtung.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Hier „Erfolgsfaktor Wasser“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG FÜR MEHR ERFOLG

condair systems

gilt als anerkannter Partner von Maschinenherstellern, Zulieferern und der Fogra.
Das Produktportfolio von WS print umfasst Feuchtmittel, Silikone und Spezialprodukte für den Offsetdruck.

VOC-reduziert und AOX-frei

Zwar konnten die Druckmaschinen nicht ganz alkoholfrei gestellt werden – der Kalkgehalt des örtlichen Wassers ist einfach zu hoch dafür – doch weist der jetzt verwendete Feuchtwasserzusatz Alco Down TV 4054 von WS print auch andere positive Eigenschaften auf:

- entspricht den neuesten gesetzlichen Richtlinien
- VOC-reduziert
- kennzeichnungsfrei
- AOX-frei
- geeignet für Umweltzertifikat RAL-UZ 195
- stabiler pH-Wert
- schnelle und stabile Farb-Wasser-Balance
- minimale Makulatur durch rasches Freilaufen der Druckplatten
- Freihalten der Druckplatte mit geringer Wasserführung
- sehr guter Plattenschutz bei Maschinenstillstand
- hohe Toleranz gegenüber schwankenden Farbqualitäten
- optimierte Korrosionsinhibierung und minimales Quellen von Elastomeren.

Weniger Staub

Der Wechsel zum Druckbestäubungspuder WS Powder 20 von WS print erwirkte folgende Effekte bei Seltersdruck:

Geschäftsführer Steffen Lehn (l.) und Samuel Berth, Druckinstruktor, Gebietsleiter und Anwendungstechniker von WS print, erzielen mit dem Einsatz neuer Druckhilfsmittel von WS print immer wieder beste Ergebnisse.

- weniger Sandpapiereffekt auf dem Bogen durch sehr gleichmäßiges Korn
- zertifiziert als »emissionsarmes Produkt«, da kaum Feinstaub
- beim zweiten Durchlauf ist weniger Puderaufbau auf dem ersten Gummituch, das heißt, man kann die Waschintervalle reduzieren
- weniger Verstauben der Auslage und der Weiterverarbeitung
- gesundheitsunbedenklich, da aus reiner Lebensmittelstärke hergestellt
- freigegeben für alle Anwendungen, wie zum Beispiel Dispersions- und UV-Lack, Öl-Drucklack, Lebensmittelverpackungen und ist für Kaschierungen / Laminierungen geeignet.

Die Emsstraße 14 in Selters im Taunus ist seit 1981 – durch mehrere Anbauten zwischenzeitlich ergänzt – der Sitz der Seltersdruck + Verlag Lehn GmbH & Co. KG.

Seltersdruck kann jetzt mit einer Druckpuder-Körnung alle Anwendungsbereiche abdecken.

Weniger Fett – mehr Reinigung

Für die Ryobi 758 empfahl Samuel Berth das als Weltneuheit entwickelte »WetCloth« von WS print zur Reinigung von Drucktuch und Gegendruckzylinder. Seltersdruck ist einer der ersten Anwender, der die Vorteile der neuen Reinigungsrollen testet. Aufgrund seiner hohen Reinigungskraft – eine von WS print entwickelte, ölreduzierte Emulsion macht's möglich – entfernt das WetCloth sogar Papierkanten und Glasuren. Mit bis zu 50 Prozent geringerem Verbrauch gegenüber konventionellen Drucktuchwäschen ist WetCloth sehr ergiebig, weist eine geringe Geruchsbelastung auf und sorgt nach der Anwendung für optimale Druckeigenschaften.

Seltersdruck + Verlag Lehn
Tel. 0 64 83 / 91 37-0
WS print
www.wsprint.de

Grafische Produkte & Systeme

Digitaldruck · Druckvorstufe · Drucksaal · Finishing · Colormanagement · Druckfarbe

www.igepagroup.com

IGEPA

Breiteres Materialangebot im Digitaldruckbereich

1-2-3-print.de erweitert das Produktportfolio

Die in Ostwestfalen ansässige wub-druck GmbH erweitert ihr Produktangebot im Digitaldruck. Unter der Webadresse 1-2-3-print.de bietet die nördlichste Druckerei in NRW bereits seit Jahren Plakate im tonerbasierten Digitaldruck an. Seit einem Betatest im Jahr 2014 für Canon ergänzt eine der ersten Océ ColorWave 700 den wub-Maschinenpark um den Highend-Digitaldruck. Dieser Bereich entwickelte sich so positiv, dass bereits 2016 eine weitere ColorWave 700 dazu kam.

Betriebsleiter Rudolf Sander (links) mit bedrucktem Packpapier und Geschäftsführer Martin Wlecke mit einem Vlies-Tapeten-Muster.

Online-Shop mit erweitertem Angebot

»Nachdem wir bereits für mehrere Kunden spezielle Materialien auf unseren ColorWaves bedruckt haben, ergänzen wir jetzt auch unser Online-Angebot im Highend-Digitaldruck«, erklärt Geschäftsführer Martin Wlecke. »Mit dem 100 µm-Polyesterfilm haben wir beispielsweise eine preiswerte Alternative zu den sonst recht teuren Backlit-Materialien im Portfolio – und das mit brilliantem Druckbild.« Darüber hinaus ergänzen weitere Spezialpapiere die Produktpalette:

Fine-Linen-Papier:
Elastisches, hochweißes und geprägtes Papier für Präsentationen. Das unbeschichtete Material wird auch für Kunstdrucke verwendet.

Wall-Paper 130 g/m²:
Festes Tapetenvlies mit glatter, homogener Oberfläche ohne Prägung. Das Vlies wurde vor allem konzipiert für Wandgestaltungen und Dekorationen im Innenbereich. Es kann mit handelsüblichen Vlies- und Tapetenklebern verklebt werden. Als Tapetenvlies ist das Wall-Paper nassfest und in gewissem Rahmen auch reißfest.

Braunes Packpapier 70 g/m²:
Ungebleichtes, doppelseitig beschichtetes Papier, hergestellt aus 100 Prozent Frischfasern. Die sehr glatte Oberfläche und gleichbleibende Qualität ermöglichen eine kostengünstige Herstellung von qualitativ hochwertigen Druckerzeugnissen wie zum Beispiel individuell gestaltetem Geschenkpapier.

Tyvek 75 g/m² bzw. 105 g/m²:
Leichtes und stabiles Bannermaterial aus gesponnenem Polyolefin, geeignet für Banner, Hinweisschilder oder individuelle Startnummern für Sportevents. Es zeichnet sich aus durch brillante Farben, sehr hohe Reißfestigkeit sowie einfaches Lochen oder Nähen.

Selbstklebendes Papier:
Leicht strukturiertes, weißes, selbstklebendes Papier mit ablösbarem, auf Kautschuk basierenden Kleber und gebleichtem Abziehpapier. Das Papier ist holzfrei und haftet gut auf verschiedenen Materialien.

PET-Film:
Mattweiße, selbstklebende Polyesterfolie mit Silikonpapierabdeckung für den Innenbereich. Der Film hat eine gute Haftung an ebenen, glatten und lackier-

ten Oberflächen wie Kunststoffplatten, Glas oder Metall.

▸ Selbstklebendes Textilgewebe:
Repositionierbares, selbstklebendes und dünn gewebtes Polyestergewebe auf einem Papierträger. Der verwendete Klebstoff ist PVC-frei und geruchslos. Es kann leicht ohne Falten oder Luftblasen aufgetragen werden. Nach einer einfachen rückstandslosen Abnahme kann das Gewebe problemlos wieder repositioniert werden

▸ Soft Banner 120 g/m²:
Imprägniertes Faservlies, sehr gut geeignet für Anzeigen am Point of Sale und für Banner, lässt sich auch bestens als bedruckte Tischdecke verwenden.

Bedruckte Vlies-Tapete: Für das Bildmotiv wurden zwei Bahnen Wall-Paper bedruckt.

▸ Canon PolyProp Outdoor Banner Matt 200 µm:
Matt beschichtetes Polypropylen-Bannermaterial für eine Vielzahl von Anwendungen im Innen- und Außenbereich mit einem sehr guten Preis-/Leistungs-Verhältnis.

▸ Polyesterfilm 88 µm:
Beidseitig matte Oberfläche und hohe Transparenz. Beide Seiten sind beschrift- und radierbar.

▸ Universal Poly Canvas in 260 g/m²:
Speziell konzipiert für gerahmte Fotos und Kunstreproduktionen, Textil-Banner, POS-Displays und weitere Innendekorationen.

wub-druck
www.wub-druck.de
www.1-2-3-print.de

WS PRINT GMBH & CO. KG
SPEZIALPRODUKTE FÜR DIE DRUCKINDUSTRIE
WS PRINT
Weltneuheit!
Ein „MUSS" für Ryobi Maschinen
WetCloth
für Drucktuch und Gegendruckzylinder
Wir haben es geschafft !!
Durch imprägnieren mit einer von uns entwickelten Solution können Papierkanten und Glasuren jetzt noch besser gereinigt werden und die Gummitücher sind nach dem Waschen wenig fettig.
Gerne stellen wir Ihre Maschinen jederzeit um!
Rufen Sie heute noch an:
Tel: +49 9153 9295-0 | Fax: +49 9153 9295-33 | info@wsprint.de | www.wsprint.de

Paradowski bringt gebrauchte Heidelberg XL 75 bei Z.B.! Kunstdruck in Köln ein

Anspruchsvolle Ersatzbeschaffung gelöst

Sitz der Z.B.! Kunstdruck & Grafische Innovationsgesellschaft mbH ist die Hugo-Junkers-Straße 56-60 in Köln-Longerich.

Mit der Inbetriebnahme einer Heidelberg Speedmaster XL 75-5 kann Z.B.! Kunstdruck in Köln hochqualitativen Offsetdruck zu marktgerechten Preisen produzieren. Paradowski hat bei der Abwicklung optimal gearbeitet.

Die Kunstdruckerei Ziegler Beckmann GmbH wurde 1912 in Köln durch Fritz Ziegler und Heinrich Beckmann gegründet. Im zweiten Weltkrieg zerstörten Bomben in einer einzigen Nacht das komplette Firmengebäude sowie 14 Druckmaschinen und acht Buchbindereimaschinen. 1946 erfolgte der Wiederaufbau in neuen Betriebsräumen in Köln-Bickendorf, wo man sich bis 1985 erweiterte. Dann zog man in den frisch errichteten Neubau in der Hugo-Junkers-Straße im Gewerbepark Köln-Longerich, wo die Firma bis heute ansässig ist.

1999 übernahm der Druckermeister und Betriebswirt Frank Splitt die Ziegler Beckmann GmbH. Seitdem agiert das Unternehmen als Z.B.! Kunstdruck & Grafische Innovationsgesellschaft mbH am Markt.

Alles aus einer Hand

Frank Splitt entwickelte das Unternehmen zu einem Full-Service-Partner für Printprodukte, Direktmarketing und Logistik. Modernste Technik, ein breites Produktionsspektrum sowie 15 motivierte Mitarbeiter bilden dafür die Grundlage, um nahezu jedes Produkt aus dem Printbereich in Eigenleistung anfertigen und liefern zu können.
Getreu dem Motto »Alles aus einer Hand« kümmert man sich um Entwürfe, Flyer, Broschüren,

Z.B.! Kunstdruck ist mit einer Agfa Avalon CtP-Anlage und dem Digitaldrucksystem Xerox Versant 80 ausgerüstet.

Visitenkarten, Stempel, Fahrzeugbeschriftungen, Roll-up-Displays, Schilder, personalisierte Printprodukte etc. mit Engagement und Zuverlässigkeit.

V.l.: Geschäftsführer Frank Splitt, Michael Blind von der Grafischen Palette und Jörg Bernard vom Vertrieb der Firma Paradowski betrachten die ersten Bogen am Heidelberg Prinect Press Center: »Exzellente Ergebnisse!«

Die Richtige gefunden

Im Offsetdruckbereich war eine Heidelberg Speedmaster SM 74-5 bei Z.B.! reif für die Erneuerung und sollte durch eine neuere Maschine ersetzt werden. Der Gebrauchtmaschinenmarkt wurde durchsucht, ein Angebot des norddeutschen Gebrauchtmaschinenhändlers Paradowski erschien besonders interessant: eine Fünffarbenmaschine Heidelberg Speedmaster XL 75, Baujahr 2015 aus dem Stuttgarter Raum stand zum Verkauf.

Paradowski übernahm die komplette Abwicklung: Demontage, Transport, Aufbereitung und Einbringung sowie die Instruktion der Bediener gingen im April 2018 reibungslos über die Bühne. Jetzt ist man bei Z.B.! im Offsetdruck wieder auf dem aktuellen Stand der Technik und erzielt mit einer Maschine der »Peak-Performance-Klasse« bei einfachster Bedienung exzellente Ergebnisse – hocheffizient und mit maximaler Produktivität.

Jörg Bernard vom Paradowski-Vertrieb (l.) beglückwünscht Frank Splitt nochmals zu seiner Investitionsentscheidung und überreicht offiziell einen Geschenkkorb.

Frank Split ist mit Paradowskis zuverlässigem Service und der perfekten Organisation höchst zufrieden. Die Ansprüche an Fertigungszeiten sowie die Qualität erfüllt die gebrauchte Speedmaster XL 75 voll und ganz. Die erfahrenen Medientechnologen Druck bei Z.B.! können jetzt mit starken Farben und geeigneten Medien Kundenwünsche optimal umsetzen

Paradowskis Kompetenz

Mit über 47 Jahren Erfahrung in der grafischen Industrie ist der Gebrauchtmaschinenhändler aus Henstedt-Ulzburg in der Lage, in eigenen Werkstätten Druckmaschinen fast aller bekannten Hersteller – von der Einfarben- bis zur großen Zwölffarben-Bogenoffsetmaschine – kundenfertig zu überarbeiten und diese nach erfolgtem Wiederaufbau im Druck zu präsentieren.

Das eigene, gut sortierte Ersatzteillager gewährleistet eine schnelle und reibungslose Ersatzteilversorgung. Zusammen mit den Angeboten für die Vorstufe und die Weiterverarbeitung hat Paradowski bisher weit über 12.500 Maschinen weltweit verkauft. Die Einbringung der Heidelberg-Maschine bei Z.B.! hat die routinierte Arbeitsweise von Paradowski erneut bewiesen.

Z.B.! Kunstdruck
Tel. 02 21 / 9 57 42 10
Paradowski
www.paradowski.de

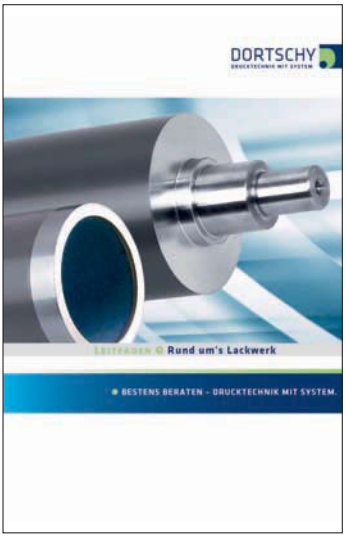
Dortschy Bielefeld hält neuen Leitfaden für Lack-Anwender kostenlos bereit

Unübertroffene Kompetenz rund ums Lackwerk

Das Lackwerk ist Standard bei der Verarbeitung von Dispersionslacken sowie UV-Lacken im Verpackungs- und Akzidenzdruck. Neben Lacken können auch Iriodine, Silikone, Klebstoffe und Leime durch die Hochdruckform übertragen werden. Anders als im Offsetdruck gibt es jedoch für das Lackwerk und die benutzten Materialien keine standardisierten Vorgaben oder Prüfverfahren. Um Anwendern die Komplexität des Verfahrens näher zu bringen und auf Besonderheiten der einzelnen Aggregate aufmerksam zu machen, hat Dortschy den Leitfaden »Rund ums Lackwerk« neu aufgesetzt und stellt diesen, neben der professionellen Beratung durch das eigene Team, Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Hervorragende Ergebnisse mit SteppedHex-Rasterwalzengravur

Das Herzstück des Lackwerks stellt die Rasterwalze dar. Neben den gängigen Gravurtypen wird in dem Leitfaden speziell auf die von der Zecher GmbH entwickelte SteppedHex- und H.I.T.-Gravurtechnologie eingegangen.
Beide Gravurtypen zielen auf ein optimales Entleerungs- und Reinigungsverhalten der Näpfchen ab und ermöglichen so einen optimalen Lackverlauf bei gleichmäßigerer Optik. Der Leitfaden geht zudem auf den Zusammenhang von Pigmenten und die dazu passenden Gravuren ein und erläutert die Zusammenhänge zwischen Gravurtypen und zu erzielenden Auftragsmengen.



Der neue Dortschy-Leitfaden »Rund ums Lackwerk« ist bei Dortschy direkt kostenlos abrufbar.

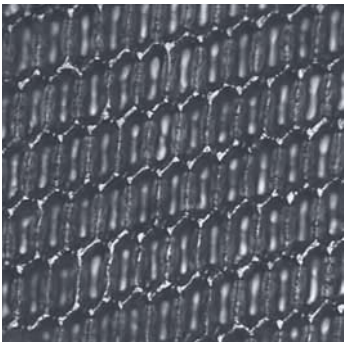
Die Rasterwalze im Lackwerk wäre jedoch nutzlos ohne die passenden Rakelmesser und Dichtungen. Auf Grundlage des jahrelangen Vertriebs von C.B.G.-Produkten, einem der weltgrößten Hersteller für Rakelmesser, und der Unger GmbH sowie der eigenen Produktion von Edoseal-Dichtungen, konnte Dortschy im neuen Leitfaden wertvolle Informationen bündeln und Anwendern Lösungsansätze durch das eigene Fertigungs-Know-how nahebringen.

Die Lackformen

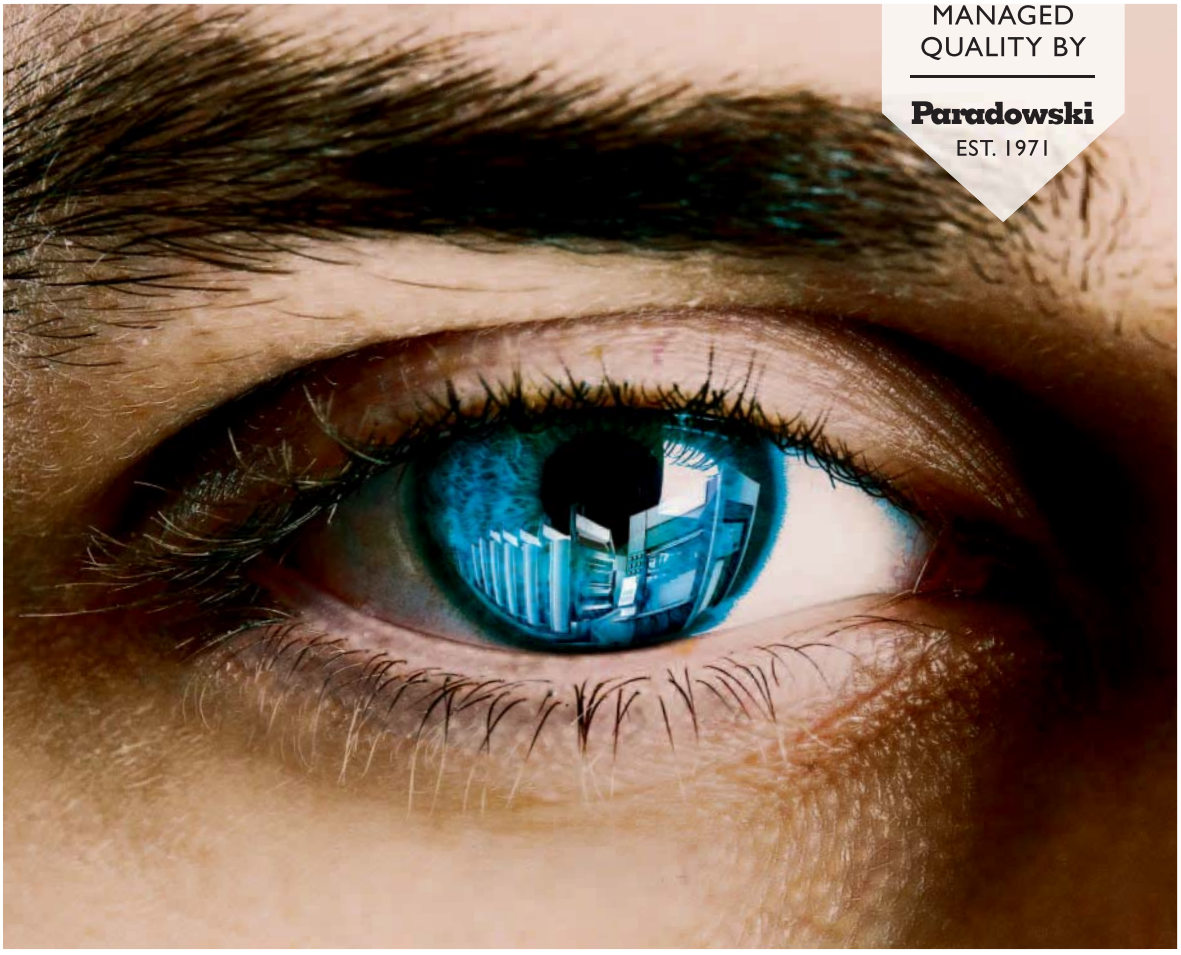
Wie zu Anfang erwähnt gibt es auch für die eingesetzten Lackplatten und Lackgummitücher keine Prüfstandards oder Richtlinien. Umso wichtiger ist es für Anwender, um die verschiedenen Varianten zu wissen und deren Vorteile für die eigene Anwendung zu erkennen.
Hinweise zur Wahl der passenden Qualität und Unterlage, über Verarbeitungsschritte bis hin zum Errechnen des Verzerrungsfaktors hat Dortschy mit Hilfe des Partners Folex in der neuen Broschüre gebündelt.

Reinigung mit System

Zur Einhaltung des eigenen Qualitätsstandards ist im Druck



Die SteppedHex-Technologie von Zecher ermöglicht ein besseres Entleerungsverhalten der Rasterwalze.



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Für gemeinsame Erfolge ist uns eins besonders wichtig: Ihre Zufriedenheit. Und auch mit 45 Jahren Erfahrung sind Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität unverändert maßgeblich für langfristige Partnerschaften. Profitieren Sie von marktgerechten Bewertungen beim Ankauf, fairen Verkaufspreisen und vor allem von dem Support, den Sie erwarten. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Noch mehr Anwendungshinweise für Lackplatten und -folien finden sich auch im Netz unter www.folex.de.

Zum umfangreichen Produktprogramm von Dortschy gehören auch die Edoseal-Dichtungen.

die Reinigung der Rasterwalze der wichtigste Schritt, denn eine ungenügende Reinigung hat die Verminderung des Schöpfvolumens zur Folge und bedeutet unmittelbar einen Qualitätsverlust.

Sowohl für den Einsatz in Reinigungsanlagen als auch für die manuelle Reinigung oder die Rasterwalzenreinigung in der Rakelkammer bietet Dortschy aus den eigenen Produktlinien Edoclean und neutrasys den richtigen Reiniger und erläutert im Leitfaden »Rund ums Lackwerk«, worauf es bei der Reinigung mit System ankommt.

Abgerundet wird der Leitfaden durch Kapitel zu den Themen Kontrolle des Schöpfvolumens und des Lacks.

Wer den kostenlosen Leitfaden von Dortschy haben möchte, kann sich jederzeit per E-Mail an kontakt@dortschy.de oder Tel. 05 21/9 42 67-0 melden. Die Dortschy-Außendienstmitarbeiter sind in ganz Deutschland und Österreich unterwegs und beraten Interessenten gerne persönlich.

Dortschy
www.dortschy.de

Über Dortschy

Seit sechs Jahrzehnten ist Dortschy in der Druckbranche bekannt für seine Erfahrung und Verlässlichkeit. Mit seinen rund 30 Mitarbeitern präsentiert sich das gewachsene Familienunternehmen als zukunftsorientierter, solider Partner im deutschsprachigen Raum.

Unsere Möglichkeiten:

- **Fort- und Weiterbildung** in überregionalen und regionalen Veranstaltungen, ganz in Ihrer Nähe
- **Besichtigungen** von Kollegenbetrieben
- **Online-Kollegennetzwerk** nutzen Sie bundesweite persönliche Kontakte zu FDI-Mitgliedern
- **»Deutscher Drucker«** der Bezug der Fachzeitschrift ist im FDI-Jahresbeitrag enthalten
- **Mitglieder-Community online aktuelle Stellen-, Gebrauchtmaschinen- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich**
- **Social Media** – Facebook, Twitter, LinkedIn, XING-Gruppen
- **Kostenlose oder preisreduzierte Eintrittskarten** aller führenden Messen wie drupa, wetec, FachPack, ifra-expo und viscom sowie für viele Fach-Hausausstellungen
- **W+V zu FDI-Sonderkonditionen**
- **Vergünstigte Mitgliedschaften** für die Nachwuchskräfte: Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler
- **Arbeitsrechtliche Beratung**
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen,** z. B. 30 % auf Priv. Stellengesuche in der Zeitschrift »Deutscher Drucker«

und vieles, vieles mehr

Der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V. ist ein bundesweit berufsorientierter Zusammenschluss von qualifizierten Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Druck- und Medienindustrie- Unsere Mitglieder sind Führungs- und Fachkräfte, Nachwuchskräfte aus Aus-, Weiterbildung und Studium. Wir haben eine weitere Möglichkeit geschaffen, damit nun Firmen Mitglied im FDI e.V. werden können.

Neue Kategorie speziell für Neumitglieder!!!

Jahres-Basis-Fördermitgliedschaft für 200.— Euro*

Diese Partnerschaft schließt die kostenlose Mitgliedschaft** von 1 Mitarbeiter Ihres Hauses ein.
Dieses Mitglied** ist dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentant zu behandeln.
Die Firma hat die Möglichkeit dieses Mitglied zu benennen. (Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«)

Jedes weitere Mitglied aus dem gleichen Unternehmen zzgl. 185.— Euro im Jahr *

Diese Partnerschaft schließt die kostenlosen Mitgliedschaften von 2 bzw. der angemeldeten Mitarbeiter Ihres Hauses ein. Diese Mitglieder** sind dann gegenüber dem Verband als Firmenrepräsentanten zu behandeln.
Die Firma hat die Möglichkeit diese Mitglieder zu benennen. (jeweils Inklusive der Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«)*

W+V Abo jeweils pro Person 40.—Euro zusätzlich*

*zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer **Dieses neue FDI-Mitglied wird, entsprechend Ihrem Wunsch, dem gebietsorientierten Bezirk zugeordnet und von diesem vor Ort betreut.

Werden Sie Mitglied im NETZWERK für Kompetenz!

Nutzen Sie unser vielfältiges Angebot, wir sind Dienstleister für Fachkompetenz in der Druck- und Medienindustrie!

FDI
FACHVERBAND DER DRUCKINDUSTRIE UND INFORMATIONSVERARBEITUNG E.V.

Sulzbachstraße 14 - 66111 Saarbrücken - Tel. Hotline: 0681-9 38 59 18
Fax: 0681-9 38 59 48 - E-Mail: bund@fdi-ev.de - web: www.fdi-ev.de

Paradowski rüstet die BauerPrint GmbH mit Heidelberg Speedmaster XL 75 aus

Perfekt für die schlanke Produktion

Seit 2012 produziert die BauerPrint GmbH mit inzwischen 17 Mitarbeitern in der verkehrsgünstig gelegenen Schönbornstraße 4 in Aschaffenburg auf rund 1.400 m² hochwertige Akzidenzen.

Eine mit Prinect Production Manager und Prinect Inpress Control ausgestattete Speedmaster XL 75-5 + Lack von Heidelberg wurde von Paradowski als Ersatzbeschaffung bei BauerPrint im Juli 2018 eingebracht.

2010 wurde aus der bereits seit 1931 existierenden Druckerei Bauer GmbH in Goldbach die BauerPrint GmbH mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Dietmar Benner und Michael Menges. Bereits 2012 zog das gut wirtschaftende Unternehmen der beiden Druckermeister und Betriebswirte in neue, jetzt auf 1.400 m² erweiterte Räumlichkeiten in Aschaffenburgs Schönbornstraße.

Optimierungspotenzial umgesetzt

Die neu hinzugemietete Fläche von 400 m² ließ nun einen komfortablen Druckmaschinenwechsel zu, den man mit dem Gebrauchtmaschinenhändler Paradowski aus dem norddeutschen Henstedt-Ulzburg durchführte.
Menges und Benner hatten sich für eine gebrauchte Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Lackwerk von Paradowski entschieden und wollten sich nach der Einbringung von ihrer Speedmaster SM 74-6 mit Wendung und Hochstapelauslage trennen. Desweiteren investierte das Unternehmen zeitgleich in eine gebrauchte Falzmaschine Heidelberg Stahlfolder TH 82 mit integrierter Rill- und Perforierfunktion – selbstverständlich ebenfalls von Paradowski.
Die Installation beider Maschinen ging im Juli 2018 reibungslos und ohne Produktionsausfall – die bestehende Speedmaster war ja noch im Einsatz – vonstatten. »Dabei erlebten wir seitens Paradowski eine Betreuung, die beim Kauf einer Neumaschine nicht hätte besser sein können«, berichten die beiden Geschäftsführer begeistert.
Jürgen Nötzel vom Paradowski-Vertrieb war sich auch sicher, dass die Speedmaster XL 75 in

Zeitgleich installierte Paradowski auch einen Heidelberg Stahlfolder TH 82. Dieser kann auch rillen und perforieren, was zu weiteren Produktionszeitverkürzungen führt.

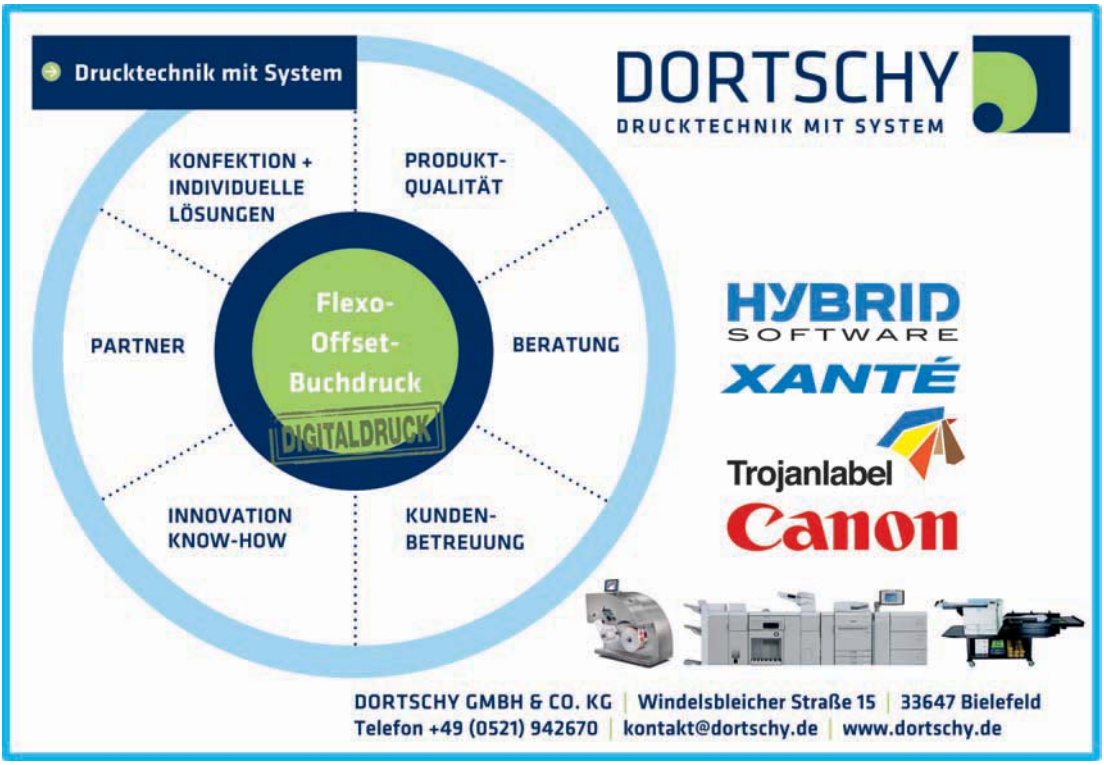
das Konzept von BauerPrint passen würde. Die Prozesssicherheit, die Rüstzeitverkürzung sowie der Ausbau des Heidelberg-Prinect-Workflows unterstützen nun die meist veredelten, hochwertigen Druckproduktionen im Haus, die eine Highend-Betreuung erfahren. Denn mit einem neuen, engagierten Außendienstmitarbeiter vermittelt BauerPrint auch Neukunden durch kompetente Beratung große Sicherheit.

V.l.: Die BauerPrint-Geschäftsführer Michael Menges und Dietmar Benner sowie Jürgen Nötzel vom Paradowski-Vertrieb haben mit der Speedmaster XL 75-5 + L von Heidelberg hohe Prozesssicherheit in den Betrieb gebracht.

Ultraflexibel in der Ausführung

Michael Menges und Dietmar Benner bieten nun durch ihren hochwertigen Digitaldruck mit dem der Ricoh Pro 7100, dem Offsetdruck mit einer Heidelberg SM-52-Fünffarben-Anicolor plus Lackwerk und der neuen XL 75-5 plus Lackwerk eine optimale Flexibilität und Schnelligkeit, die ohne zuverlässige Lieferanten wie Paradowski nicht möglich wäre.

BauerPrint
Tel. 0 60 21 / 5 30 30
Paradowski
www.paradowski.de



Möller Druck investierte in neue Roland 705 + L Evolution von manroland

Bewährtes Modell – hochmoderne Features

Die Möller Mediengruppe hat ihren Sitz seit 2008 in der Zeppelinstraße 6 in Ahrensfelde bei Berlin.

Seit Ende Juli 2018 bei Möller im Einsatz: die Roland 705 LVV Evolution von manroland sheetfed, ausgerüstet mit InlineLackwerk für Dispersions- und UV-Lackveredelungen und mit InlineColorPilot für schnelle Messungen.

Was vor fast 125 Jahren im Berliner Vorort Oranienburg als Buchdruckmanufaktur begann, hat sich über viele Jahrzehnte hin zur heute fest im deutschen Druckmarkt etablierten Unternehmensgruppe in Ahrensfelde am Rande der Hauptstadt entwickelt.

Die Möller Mediengruppe mit vier integriert arbeitenden Unternehmen entwickelt crossmediale Angebote für mittelständische Kunden aus dem Zeitschriften- und Katalogsegment. Bereits in der vierten Generation wird die Mediengruppe heute noch von der Familie Möller geführt. Die Geschäftsführung der vier Unternehmen teilen sich Sylvio Antmann und Steffen Seifert.

Nach wie vor überzeugend

Die mehrfach ausgezeichnete Möller Druck und Verlag GmbH hat ihre Kerngeschäftsfelder in der Zeitschriften- und Katalogproduktion im Rollenoffset. 150 Beschäftigte arbeiten hier an sechs Tagen die Woche im Dreischichtbetrieb.

Eine zehn Jahre alte Roland 705 mit Lackwerk, die insgesamt 280 Mio. Drucke geleistet hatte, stand im Sommer 2018 zum Austausch an. Man war sehr zufrieden mit der Maschine, und das Personal war eingeschworen auf die Technik. Genau dies war laut Sylvio Antmann ein entscheidenes Kriterium bei der Entscheidung für die neue Maschine. Am Ende fiel sie für eine neue Roland 705 Evolution mit Lackwerk von manroland sheetfed – im Prinzip dasselbe Modell wie bisher, aber mit zusätzlicher UV-Trocknung und doppelt verlängerter Auslage. Denn auch wenn bei der neuesten Generation zahlreiche Neuheiten integriert sind, ist die Bedienung der Maschine im Wesentlichen gleich geblieben. Vertriebsleiter Michael Roth und Andreas Plünnecke, Serviceleiter der Region Nord/Ost der manroland sheetfed Deutschland GmbH, berieten Möller Druck kompetent bei der Konfigurierung.

Termine bestens gehalten

Den Wunschtermin nach einer für Möller Druck produktionstechnisch günstig gelegenen Installation zur Jahresmitte hin,

hielt manroland sheetfed zuverlässig ein. Pünktlich erfolgte die Demontage der alten 705er und die Einbringung sowie die Installation der neuen Roland 705 LVV

Strahlende Gesichter an der Roland 705 + L Evolution (v.l.): Offsetdrucker Norbert Lathan, Möller-Geschäftsführer Sylvio Antmann und Andreas Plünnecke, manroland-sheetfed-Serviceleiter der Region Nord/Ost.

Evolution binnen fünf Wochen. Eingesetzt wird die Bogenmaschine in erster Linie für die Herstellung von Umschlägen für Rollenprodukte im Bogenoffset.

Schnelles Messen und Produzieren

Die UV-Ausrüstung im Lackbereich – eine zweite Lackpumpe nebst Kammerrakel ist vorhanden – erspart Möller nun in vielen Fällen die externe Vergabe an einen Veredler. Die höhere Geschwindigkeit bis 18.000 Bogen/Stunde macht den Druckvorgang noch effizienter. Genauso wie der integrierte InlineColorPilot. Er misst die Farbdichte bei voller Produktionsgeschwindigkeit, ohne dass Druckbogen gezogen werden müssen. Mittels RGB-LED-Blitzes ist es möglich, innerhalb von drei Bogen den kompletten Druckkontrollstreifen zu messen – unabhängig von der Anzahl der gedruckten Farben. Folgende Vorteile resultieren daraus:

- Deutliche Zeitersparnis in jeder Rüstphase
- Makulaturreduzierung aufgrund der schnelleren Regelung
- Energiekostenreduzierung, da weniger Produktionsunterbrechungen
- Konstante Qualität, da Farb-Wasser-Gleichgewicht gleich bleibt (kein Anhalten beim Messen)
- Kontinuierliche Protokollierung der gesamten Auflage
- Robuste Messtechnik, da keine beweglichen Teile
- Geringer Wartungs- und Reinigungsaufwand durch Selbstreinigungsmechanismus.

Neueste Leitstandtechnologie von manroland begeistert Offsetdrucker Norbert Lathan. Die Einstellungen über zwei Touch-Panels sowie der splitbare Monitor gestalten die Arbeit so effektiv.

Das ProServ-360°-Konzept

Die Maschine verfügt wie alle ausgelieferten Maschinen dieser Baureihe über ein integriertes, 24-monatiges ProServ-360°-Konzept, das neben Ersatzteilen und Dienstleistungen auch Inspektionen und Wartungen, eine 24h-Servicehotline über das Telesupportcenter und regelmäßige Auswertungen bezüglich der Maschinenperformance beinhaltet.

Sylvio Antmanns Resümee rund vier Wochen nach der Inbetriebnahme fällt durchwegs positiv aus: »Die Entscheidung war richtig. Die Maschine hält definitiv, was sie verspricht.«

Möller Druck & Verlag
Tel. 0 30 / 4 19 09-0
manroland sheetfed/Vertrieb
Tel. 0 69 / 83 05-11 76

Neuaufstellung in Marketing und Vertrieb

Startschuss für OKI One Central Region

Um die Zusammenarbeit zwischen Sales und Marketing weiter zu stärken, hat OKI sein Central Region Team neu aufgestellt und die einzelnen Länder-Verantwortlichkeiten unter dem Dach der »One Central Region« zusammengeführt. Neu ist dabei die Value- und Volume-Sales-Aufteilung der Vertriebsbereiche sowie die Nord-Süd-Aufteilung des Regionalvertriebs in der gesamten Central Region. Darüber hinaus wird das Sales-Team für vertikale Märkte weiter ausgebaut, und Ibrahim Ahmet kehrt als Volume Sales and Marketing Director von der Europazentrale in die Central Region nach Düsseldorf zurück.

Mehr Personal für Vertrieb und Marketing

OKI ist einer der wenigen Hersteller am Markt, der mit seinem Portfolio nahezu alle Druck-Anwendungsbereiche anbieten kann: von Nadeldruckern über Mono-, Farb-, bis hin zu Wide-Format- und Narrow-Format-Druckern. Neben dem traditionell wichtigen Office-Segment fokussiert sich das Unternehmen auf ein weiteres Geschäftsgebiet in vertikalen Branchen. OKI unterstreicht dieses Ziel mit dem Auf- und Ausbau eines neuen, vertikalen Vertriebsteams für die Central Region unter der Leitung von Key Account Manager Bastian Dach.

Thomas Seeber, Vice President Central Region bei OKI.

Neben Maik Fassbender, der als Senior Manager Regional Sales die Süd-Region verantwortet, leitet Neuzugang Tijs Wezenaar das Nord-Vertriebsteam.
Ein weiterer zentraler Punkt der Neustrukturierung der Central Region ist die Rückkehr von Ibrahim Ahmet auf die neue Stelle des Volume Sales & Marketing Directors. Ibrahim Ahmet war in seiner letzten Position als General Manager Volume Sales EMEA in der europäischen Zentrale der OKI verantwortlich für die Bereiche E-Commerce und Dealer Telesales. Er hat dort maßgeblich am europaweiten Neuaufbau dieser Bereiche mitgewirkt und hatte davor die Leitung des Channel Marketings inne. Diese gesammelte Expertise bringt er nun in die Central Region mit ein und berichtet ebenso wie Value Sales Director Olaf Sepold direkt an Thomas Seeber, Vice President Central Region.
Der personelle Ausbau der Marketing- und Vertriebsteams wie auch die länderübergreifende Verzahnung von Sales und Marketing seien ein Schritt in die Anfang des Jahres eingeschlagene Richtung, dem europäischen Gedanken Rechnung zu tragen, betont Thomas Seeber, Vice President Central Region (DACH & BeNeLux). »Mit der Neustrukturierung der Zusammenarbeit in der Central Region können wir Synergien innerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und den Benelux-Ländern noch besser nutzen, damit den länderübergreifenden Workflow verbessern und Projekte europaweit nun noch einfacher und effizienter abwickeln«, erklärt Seeber.
»Wir wollen mit unserer Neuaufstellung erreichen, dass wir auf den wachsenden Bedarf an individuellen Anforderungen unserer Kunden und Partnern in den Bereichen Sales und Marketing noch effektiver, schneller und agiler reagieren können«, ergänzt Ibrahim Ahmet. »Mit der Nord-Süd-Aufteilung des Regionalvertriebs und dem Value- und Volume-Sales-Split in der Central Region entsprechen wir dem Businessmodell unserer Partner jetzt noch besser.«

OKI
www.oki.de

SPL™: Jede Sekunde zählt.

Der simultane Plattenwechsel (SPL™) ist eines der wichtigsten Leistungsmerkmale, das die ROLAND 700 *EVOLUTION* von anderen unterscheidet. Stark reduzierte Rüstzeiten führen zu höherer Produktivität und machen sie zu einer der effizientesten Druckmaschine der Welt.

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH, Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email : dienstleistung.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland
sheetfed

WE ARE PRINT.®

Heidelberg Assistant bei mehr als 200 Kunden im Einsatz

Die ganze Druckerei auf einen Blick

Unter dem Motto »Heidelberg goes digital« versteht sich das Unternehmen als Systemanbieter von Maschinen, Verbrauchsmaterialien, Software und Services sowie aktiver Gestalter und Vorreiter bei der Digitalisierung der Branche. Dazu gehören die intelligente Nutzung der Daten, die Heidelberg bereits durch die digitale Anbindung des Kundenequipments zur Verfügung stehen.

Auf der drupa 2016 wurde der Heidelberg Assistant als Konzeptstudie für die digitale Zusammenarbeit mit dem Kunden vorgestellt. Mittlerweile nutzen mehr als 200 Kunden das System. Der Heidelberg Assistant ist eine Plattform, der die Kundenkommunikation auf eine digitalisierte Basis stellt und eine neue Art der Zusammenarbeit von Kunden und Heidelberg ermöglicht. Der Anwender kann jederzeit auf wichtige Kennzahlen, Serviceverträge und Dienstleistungen zugreifen, hat die Verfügbarkeit und Effizienz seiner Maschinen direkt im Blick und bestellt per direktem Zugriff im Heidelberg eShop.

Andre Gaß schätzt den Zugriff auf den personalisierten Heidelberg eShop direkt aus dem Heidelberg Assistant heraus.

Andre Gaß präsentiert ein typisches Druckerzeugnis seines Unternehmens.

So erhalten Anwender einen Gesamtüberblick über den Service- und Wartungsstatus ihrer Druckerei inklusive einer datengestützter Ausfallvorhersage. Zudem profitieren Nutzer durch den Zugriff auf die größte Wissensdatenbank der Branche von neuen Performancedienstleistungen, mit denen sie das Potenzial ihrer gesamten Wertschöpfungskette möglichst vollständig ausnutzen können. Darüber hinaus bietet der Zugang zu BigData-Performanceanalysen weitere Potenziale zur Produktivitätssteigerung.

Der Heidelberg Assistant nutzt die Heidelberg Cloud als Basis für Echtzeitinformationen und umfassende Analysen. Mit seiner Heidelberg-ID hat der Kunde einen persönlichen und sicheren Zugang in Echtzeit zu Wissensdatenbank und Services. Den Heidelberg Assistant erhalten die Kunden kostenlos. Je nach Bedarf und Anforderungen können die Kunden weitere Leistungen auf Vertragsbasis oder als einmalige Leistung erwerben.

Heidelberg Assistant bei D.O.G. Darmstadt im Einsatz

Bei der D.O.G. GmbH Digital-Offset Gass, Pharma-Zulieferer und Faltschachtelproduzent in Darmstadt, ist der Heidelberg Assistant seit mittlerweile drei Monaten im Einsatz, was zeitlich mit der Inbetriebnahme einer neuen Speedmaster XL 106 zusammenfällt. Das Unter-

Zählen - Markieren - Unterteilen

Flexibel, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt

Streifeneinschussgerät ohne Kanal

Streifeneinschuss
mit einer
Bogenzählmaschine

Vereinzeln
Spenden
Zählen

Vacuumatic

...alles was zählt!

- an der Druckmaschine
- am Planschneider
- an der Stanze
- am Querschneider
- am Packtisch
- andere Verarbeitungsmaschinen

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
für alle Grammaturbereiche
und selbst für empfindliche/
hochwertige Produkte.

Sind Sie interessiert?
Sprechen Sie uns einfach an.

Vereinbaren Sie einen Termin
für die Vorführung oder den Test
unserer Geräte in Ihrem Haus.

Wir freuen uns darauf, von
Ihnen zu hören!
Bogenzählen und Markieren
vom Spezialisten seit 1951.

www.vacuumatic.de

Vacuumatic Maschinen GmbH
Emmericher Straße 31
D-46485 Wesel, Germany

Telefon: +49 2 81 33 99 5-0
Telefax: +49 2 81 33 99 5-20
E-Mail: info@vacuumatic.de

nehmen befindet sich in der Phase des Generationswechsels. Schritt für Schritt übergibt Gründer Johann Gaß mehr und mehr Verantwortung an drei seiner Kinder.

Die Richtung stimmt: Tom Oelsner (l.), Leiter digitale Innovation bei der Heidelberg Digital Unit, und Andre Gaß, Mitglied der Geschäftsleitung bei D.O.G.

Damit erhält auch das Thema Digitalisierung einen immer größeren Stellenwert. So ist Sohn Andre Gaß (36), Mitglied der Geschäftsleitung bei D.O.G., Diplom-Informatiker und im Hause für das Thema Digitalisierung zuständig. Er hat den Heidelberg Assistant quasi im Dauergebrauch: »Der Assistant ist für uns eine ideale Plattform für die schnelle Kommunikation mit Heidelberg. Anders als z.B. per Telefon können wir einerseits bei einem Servicethema sofort umfangreiche Informationen automatisiert zur Verfügung stellen und bekommen im Gegenzug auch in Echtzeit mehr Informationen geliefert, beispielsweise über Art und Umfang der Serviceeinsätze oder der Menge an Ersatzteillieferungen.«

Bei Druckaufträgen aus der Pharmaindustrie kommt es noch mehr als in vielen anderen Fällen auf Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit an. »Der Assistant hilft uns, die Fehlerquote weiter zu minimieren und beschleunigt die Reaktionszeiten«, so Andre Gaß. »Das automatisierte Erstellen von Servicemeldungen und die direkt damit verbundene Serviceeinsatzplanung ermöglichen schnelle Reaktionszeiten und planbare Abläufe. Auch die Möglichkeit der Bildübertragung ist dabei ein großer Vorteil«.

D.O.G. profitiert zudem von der Möglichkeit, auf einen Blick und jederzeit die Performance, also die Overall Equipment Efficency (OEE), der im Einsatz befindlichen Druckmaschinen abrufen zu können. »Über den Assistant sehen wir die Entwicklung unserer Produktivität und der OEE-Kennzahlen. Dieser Überblick dient als Kompass, um Trends zu erkennen, die wir zusammen mit Heidelberg für Optimierungen nutzen können.«

Einkauf mit wenigen Klicks

Auch den Heidelberg eShop ruft D.O.G. direkt über den Heidelberg Assistant auf. Dort hat das Unternehmen für die Bereiche Vorstufe und Druck individualisierte Einkauflisten hinterlegt, mit denen sich in der Regel mit wenigen Klicks unterhalb einer Minute »Nachschub« bestellen lässt. Heidelbergs eCommerce führt zu immer weiter automatisierten und unterstützten Bestellprozessen. Basis sind auch hier die in der Heidelberg Cloud analysierten Equipmentdaten des Kunden. Eine Empfehlung zur Nachbestellung oder sogar das automatische Auslösen einer Bestellung basiert auf Algorithmen mit künstlicher Intelligenz, die die Bedarfe vorhersagt und so eine optimierte Logistik erlaubt.

Dieses sogenannte »Anticipating Supply«, folgt damit im Rahmen von Heidelbergs Push-to-Stop-Konzept konsequenterweise dem vollautomatischen Abarbeiten von Druckaufträgen und wird in den nächsten Ausbaustufen des Heidelberg Assistant dem Kunden weiteren Mehrwert bringen.

»Keine Frage«, so Andre Gaß abschließend, »mit dem Heidelberg Assistant treiben wir die Digitalisierung und damit die Effizienz in unserem Unternehmen weiter voran.«

D.O.G. Digital-Offset Gass
Tel. 0 61 51 / 8 75 70
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Consumables

Alles aus einer Hand.
Saphira Consumables.

Saphira Verbrauchsmaterialien bieten ein umfassendes Portfolio in höchster Qualität. Konsequent auf eine stabile und wirtschaftliche Produktion ausgelegt, passen sie optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Druckergebnisse.

heidelberg.com/de/saphira

Besuchen Sie den Heidelberg eShop.

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:
shop.heidelberg.com/de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring 19, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

Neue Wege in der Kundenbetreuung

Heidelberg setzt auf digitalisierte Prozesse

Die Druckbranche industrialisiert sich immer stärker und benötigt daher zunehmend automatisierte Abläufe. Für Druckereien ergibt sich in der Konsequenz die Notwendigkeit, sich auf ihre Kernkompetenzen zu fokussieren. Unter dem Motto »Heidelberg goes digital« greift die Heidelberger Druckmaschinen AG diese Veränderungen auf und treibt die Digitalisierung der gesamten Branche voran. Dies führt zu neuen Wegen in der Kundenbetreuung, um eine moderne industrielle Produktion mit optimierten Prozessen und höchstmöglicher Produktivität zu erreichen.

In der digitalen Ökonomie dreht sich der Wettbewerb vor allem um die Ausgestaltung des relevanten Nutzererlebnisses — im neudeutschen »User-Experience« genannt — über den gesamten Lebenszyklus der Produkte.

Heidelberg Lifecycle Solutions

Um dies umzusetzen, hat Heidelberg seine Geschäftsbereiche Workflow, Services und Verbrauchsmaterialien zum neuen Segment Heidelberg Lifecycle Solutions zusammengefasst. Gemeinsam mit der neu gegründeten Heidelberg Digital Unit werden hier digitale Geschäftsmodelle entwickelt. Diese werden über den Heidelberg Assistant als Online-Schnittstelle zwischen Heidelberg und den Kunden visualisiert, dokumentiert und umgesetzt. Für einen individuellen Zugriff erhält jeder Nutzer seine persönliche Heidelberg-ID.

Für individuellen Zugriff erhält der Kunde seine persönliche Heidelberg-ID.

»Wir denken vom Kunden her und wollen ihm mit unseren digitalen Technologien und vernetzten Systemen als leistungsstarker Partner zur Seite stehen«, erläutert Dr. Frank Schaum, Leiter Lifecycle Solutions Business Management. »Im digitalen Zeitalter steht wesentlich stärker der Kundennutzen für das Geschäftsmodell und weniger das Produkt im Fokus. Damit helfen wir unseren Kunden, durch aufeinander abgestimmte Verbrauchsmaterialien und Systeme die Produktivität signifikant zu erhöhen, maximale Verfügbarkeit durch präventive Wartung zu ermöglichen und die Beschaffung und Logistik von Verbrauchsmaterialien zu vereinfachen. Durch unsere Subskriptions-Modelle erhalten unsere Kunden mehr Freiraum, um sich um ihre Geschäfte zu kümmern.«

Höchstmöglichste Produktivität im Blick

Die Heidelberg Serviceorganisation sorgt für bestmögliche Maschinenverfügbarkeit, steht für garantierte Qualität und höchste Termintreue.

Neben den klassischen Technical Services, wie Installation, Wartung und die Belieferung mit Originalteilen bietet Heidelberg mit den Performance Services den Kunden einen Einstieg in die Welt der Smart Services.

Mit der Cloud-Lösung Predictive Monitoring werden durch

die Nutzung von bisher weitgehend ungenutzten Maschinendaten, aufgenommen durch intelligente Sensoren, per Big Data-Analyse vorrausschauend Unregelmäßigkeiten an der Maschine erkannt, bevor sie als Störung mögliche Stillstände verursachen. Dadurch wird eine vorausschauende Planung von Serviceeinsätzen ermöglicht, die so zu geringeren Kosten und einer höheren Maschinenverfügbarkeit und Produktivität führt. Eine kontinuierliche Erweiterung der Auswertungs-Algorithmen bietet einen zunehmenden Kundennutzen.

Als wertvolle Ergänzung des Smart-Service-Portfolios ermöglicht Heidelberg seinen Kunden Zugang zu BigData-Performanceanalysen für eine kontinuierliche Steigerung der Produktivität der Maschine und gleichzeitig deutlichen Senkung der Produktionskosten. Neben definierten Kennzahlen, welche als Visualisierung im Heidelberg Assistant zur Verfügung gestellt werden, bietet Heidelberg zudem Beratungsleistung aufgrund der Maschinen-Performance an, die in Verbindung mit einer Vor-Ort-Potentialanalyse durch Heidelberg-Experten weitere Ansatzpunkte zur Performancesteigerung liefern kann.

Im digitalen Zeitalter steht der Kundennutzen absolut im Vordergrund.

Das an den Kundenbedürfnissen orientierte Lösungsportfolio bietet neben einzelnen Leistungen auch je nach Situation unterschiedlich ausgestaltete Serviceverträge, wie beispielsweise SystemService 36Plus oder dem Heidelberg Partnerbrief an, die zusätzlich um »Smart Services« von Heidelberg erweitert werden können.

Der Kundennutzen steht mehr denn je im Fokus. Um diesem Anspruch gerecht zu werden hat Heidelberg dazu konsequent die Organisationsstruktur und das Lösungsportfolio angepasst und neue Geschäftsmodelle eingeführt. Heidelberg treibt mit dieser neuen Ausrichtung die Digitalisierung der gesamten Branche voran – ganz im Interesse seiner Kunden.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Vacuumatic bringt offline betriebenen Friktionsanleger bei Thiel Ludwigsfelde ein

Genaues Abzählen wird mit TCF wirtschaftlich

Für das genaue Abzählen von Karten hat man bei Thiel den Friktionsanleger TCF von Vacuumatic angeschafft. Seine Eigenschaften passen optimal.

Die Mediengruppe Thiel entstand aus dem vor über 25 Jahren gegründeten Familienunternehmen »Stempel Thiel« und hat mittlerweile 38 Mitarbeiter. Egal, ob Entwürfe, Flyer, Broschüren, Visitenkarten, Stempel, Fahrzeugbeschriftungen, Rollup-Displays, Schilder, Papier, Toner oder Tinte benötigt werden, die Mediengruppe Thiel realisiert alles und hat sich zu einem Komplettdienstleister in der Branche entwickelt. Mit Eigenentwicklungen, wie dem Online-Bestellsystem print-line24.de, dem hauseigenen Lieferservice oder den auch vor Ort agierenden Kundenberatern, ist die Mediengruppe zusammen mit ihrem umfangreichen Maschinenpark bestens aufgestellt.

Firmeninhaber und Geschäftsführer Robby Thiel (r.) fand Vacuumatic und deren Produktmanager Jochen Pillekamp über www.vacuumatic.com/de.

Seit 2006 auf 1.800 m² in Ludwigsfeldes Graf-von-Zeppelin-Straße 10a ansässig: die Mediengruppe Thiel mit 38 Mitarbeitern.

Schnelle Reaktion aus Wesel

Seit 2006 leitet Robby Thiel, Meister für Digital- & Printmedien, das Unternehmen, das heute in die Bereiche Agentur/Druckerei (19 Mitarbeiter), Werbetechnik (zehn Mitarbeiter) sowie Bürobedarfshandel (neun Mitarbeiter) aufgeteilt ist. Somit können auch komplexe Projekte, wie zum Beispiel die Ausstattung von Veranstaltungen mit dem kompletten Werbemittelpaket, realisiert werden. Von der Einladung inklusive Personalisierung über Acrylvitrinen mit Aufdrucken bis hin zu Rollups oder Fußbodenbeklebungen ist alles drin.

KOMORI

MADE IN JAPAN WITH STATE-OF-ART TECHNOLOGY

LITHRONE G37P

Die 8-Farben-Wendemaschine im Format 640 mm x 940 mm

HeinrichBaumann
GRAFISCHES CENTRUM

Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH & CO. KG
Oberbieler Straße 1 -3 | 35606 Solms
fon +49 69 97 775-0 | fax +49 69 97 775-199
www.baumann-gruppe.de

hubertus wesseler
IHR PARTNER FÜR DRUCK- UND MEDIENTECHNIK

hubertus wesseler GmbH & CO. KG
Averdiekstraße 6 | 49078 Osnabrück
fon +49 41 56 959-0 | fax +49 541 56 959-100
www.wesseler.com

Die Produktionsmittel der Mediengruppe Thiel sind vielfältig. Ob im Offset- oder Digitaldruck, der Werbetechnik oder im Textilbereich – die Rundumbetreuung von komplexen Projekten ist bei Thiel gewährleistet.

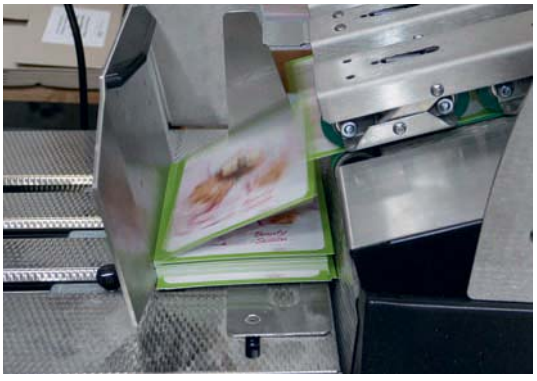
Für die spezielle Aufgabe des genauen Postkarten-Zählens, was bisher durch die Beauftragung von Behindertenwerkstätten geschah, suchte Robby Thiel im Frühjahr nach passenden Aggregaten und stieß im Internet auf die Vacuumatic Maschinen GmbH in Wesel, bekannt für ihre akkurat arbeitenden Zählmaschinen und Bahnmarkiergeräte. Nachdem Thiel mit Produktmanager Jochen Pillekamp Kontakt aufgenommen hatte, vereinbarte man eine Teststellung für den federgelagerten Friktionsanleger der TCF-Serie (Thickness Compensating Friction Feeder).

Zuverlässiges Zählen ist ein Muss

Die Besonderheit des TCF liegt darin, dass Materialien von unterschiedlicher oder auch gemischter Stärke (bis 5 mm) vereinzelt, gespendet oder gezählt werden können, ohne dass weitere Einstellungen vorgenommen werden müssen. Typische Anwendungen sind das Zählen von Umschlägen (leer oder gefüllt), Broschüren, Karten, Taschen, flachen Schachteln oder Beipackzetteln.

Fast dieselben Eigenschaften vereint auch der Mini TCF von Vacuumatic für schnelles und einfaches Zählen von kleineren Produkten wie Speicher- und Kreditkarten, Anhängeschilder oder Siegelrandbeutel.

Thiel benutzt den eigenen TCF seit Anfang Juli 2018 zum Abzählen von Postkarten, Durchschreibesätzen und Formularen.



Die einzigartige selbstregulierende Vereinzelungstechnologie des TCF bietet zuverlässiges und durchgängiges Zählen, Vereinzeln und Zuführen von verschieden starken Materialien.

Mediengruppe Thiel
Tel. 0 33 78 / 5 47 10-0
Vacuumatic
www.vacuumatic.de

Universelle Farbserie auf Planzenölbasis

PRIMEBIO

PrimeBIO ist die bevorzugte Process-Serie für Drucker, deren Kunden sensibel auf die Verwendung von Substanzen reagieren, die schädlich für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sind.

In Kombination mit einer stabilen Farb-Wasserballance sowie Druckstabilität trocknet PrimeBIO außergewöhnlich gut auf einer Vielzahl von Papieren und Kartons, einschließlich auf glänzenden, seidenmatten und ungestrichenen Materialien.

Somit ist PrimeBIO die Erste Wahl für den optimalen Druck und eine schnelle Weiterverarbeitung.

NEU

Universelle Farbserie auf Planzenölbasis

- Auf Pflanzenölbasis
- Kobaltfrei
- Enthält weniger als 1% Mineralöl
- Besteht bis zu 75% aus nachwachsenden Rohstoffen
- Geeignet für Hochgeschwindigkeits-Druckmaschinen
- Hochglänzend
- Verträgt sich mit IPA und IPA-Ersatz
- Kastenfrisch
- Druckt in Übereinstimmung mit ISO 12647-2
- Schnelle “Drucken & Wenden“ Eigenschaften

Hubertus Wesseler GmbH & Co.KG
Averdiekstraße 6 • 49078 Osnabrück
Telefon +49 541 56 959-0
www.wesseler.com
www.vanson-druckfarben.de

Anton Rädler GmbH • Landsberg am Lech
Telefon 08191/91173-0

Anton Rädler GmbH • Nürnberg
Telefon 0911/553060

Wifac GmbH • Leinfelden
Telefon 0711/79982-0

Material & Elektronik • Neumünster
Telefon 04321/73991

Schuchhardt GmbH • Saarbrücken
Telefon 0681/872094

vanson
ROYAL DUTCH PRINTING INK FACTORIES
A Tradition of Excellence Since 1873

Limitierter Kunstdruck „Customer Globe“ als Gratulation

Onlineprinters begrüßt millionsten Kunden

Mit dem »Customer Globe« begrüßte Onlineprinters Ende August seinen millionsten Kunden. »Dieses Projekt zeigt die Vielfalt unserer Kunden und ihrer kreativen Projekte«, sagt Dr. Michael Fries, CEO von Onlineprinters, bei der Präsentation des auf tausend Stück limitierten Kunstdrucks.

Dr. Michael Fries, CEO von Onlineprinters, überreichte dem Bayerischen Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer den Kunstdruck »Customer Globe«, der zur Feier des millionsten Kunden als limitierter Kunstdruck im hochwertigen Digitaldruck aufgelegt wurde.

Das Motiv wurde von der Kreativagentur gyro (München) entworfen und mit der Software »Mosaic« des Technik-Partners HP Graphics randomisiert. Aus einem Digitaldruck ist so ein Kunstwerk entstanden, das es in einer limitierten Auflage von tausend Stück gibt. Auflage eins überreichte Dr. Michael Fries an den Bayerischen Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, der zur Gratulation an den Produktionsstandort Neustadt an der Aisch gereist war. Die anderen Drucke gehen an langjährige Kunden des Unternehmens.

Im Verlauf von gerade mal einhalb Jahren konnte Onlineprinters seine Kunden von 600.000 auf eine Million fast verdoppeln.

Neben dem organischen Wachstum sorgten auch Zukäufe von Unternehmen für den Kundenzustrom. Im März 2017 hatt die Onlinedruckerei den britischen Marktführer Solopress übernommen. Im Januar 2018 trat dann der skandinavische Onlinedrucker LaserTryk der Unternehmensgruppe bei.

Die Internationalisierung des Geschäfts war laut CEO Dr. Michael Fries ein wesentlicher Treiber für die positive Unternehmensentwicklung. Besonders seit 2013 hat sich Onlineprinters immer stärker ins europäische Ausland orientiert und beliefert heute Kunden in 30 europäischen Ländern.

Gleichzeitig bleibt der deutsche Markt weiterhin sehr wichtig für den Onlinedrucker. Immerhin 30 Prozent des Umsatzes macht das Unternehmen mit seinen deutschen Kunden, die Onlineprinters unter dem Markennamen diedruckerei.de kennen.

Onlineprinters hat in den vergangenen Monaten sein Sortiment weiter ausgebaut. Zu den 1.500 Produkten im Onlineshop sind unter anderem 800 Werbemittel neu hinzugekommen. »Wir möchten unseren Kunden ermöglichen, mehr als 80 Prozent ihres Bedarfs an gedruckten Werbemitteln über unseren Shop abzudecken«, so Dr. Micheal Fries. Auch der Service wurde weiter ausgebaut. Mittlerweile können Kunden viele Produkte mit beschleunigter Produktions- und Lieferzeit bestellen und viele Produkte direkt online gestalten.

Onlineprinters
www.diedruckerei.de
www.onlineprinters.com

Onlineprinters-Azubis beenden ihre Ausbildung

Ausgelernte Lehrlinge bleiben ihrem Betrieb treu

Sechs Auszubildende haben ihre Lehre bei der Onlinedruckerei Onlineprinters erfolgreich abgeschlossen. Alle bleiben ihrem Lehrbetrieb treu. »Unser Ziel ist es, Fachkräfte auf höchstem Niveau auszubilden – dafür seid ihr der beste Beweis. Die Tatsache, dass ihr euch alle für die Fortsetzung eurer beruflichen Laufbahn bei Onlineprinters entschieden habt, freut mich sehr«, betont Jürgen Winkler, Leiter der Produktion des Onlinedruck-Dienstleisters.

Pascal Meyer hat wie drei seiner Jahrgangskollegen bei Onlineprinters eine Lehre zum Medientechnologen mit Schwerpunkt Offsetdruck absolviert und bereits während seiner Ausbildung als Jugend- und Auszubildendenvertreter Verantwortung im Betrieb übernommen. Für die Ausbildung zum Medientechnologen Druck entschieden hat er sich, nachdem er längere Zeit bereits bei Onlineprinters in der Weiterverarbeitung tätig war und »dann irgendwann einmal mehr wissen wollte. Welchen Gang die Druckprodukte nehmen, bis sie weiterverarbeitet werden, zum Beispiel«, sagt er.

»Wir übertragen unseren Auszubildenden sehr frühzeitig Verantwortung, auch um ihnen den Übergang nach der Ausbildung zu erleichtern«, erklärt Lukas Fuhrmann, Ausbilder im Bereich Large Format Printing bei Onlineprinters. Sein Auszubildender Boris Kraft beherrscht nach seiner Ausbildung alle Tätigkeiten vom Drucken über das Schneiden, Schweißen von Nähten, Ösen von Werbeplanen über die Montage von Roll-ups bis hin zum Verpacken »aus dem Handgelenk«.

Als aktuell einziger Auszubildender hat sich Rares Daraban für die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer entschieden, bei dem das sachgerechte Bedienen moderner Weiterverarbeitungsmaschinen im Mittelpunkt steht. Unter der Anleitung von Michael Rüttinger, Werksleiter für den Bereich Einblatt-Produkte, hat er »trotz anfänglicher Sprachbarriere als bester Auszubildender seine Lehre im praktischen Teil abgeschlossen«, so der Ausbilder.

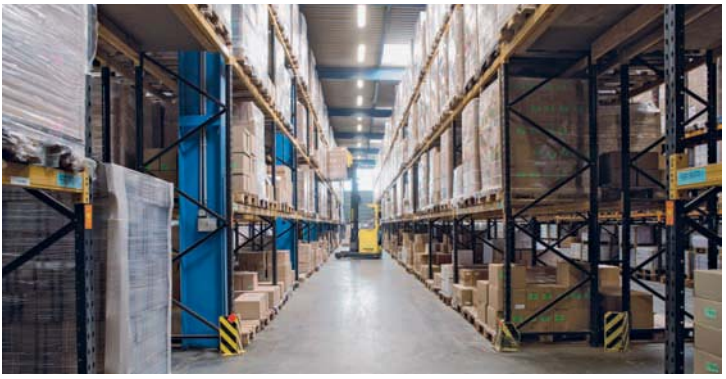
Onlineprinters bildet in insgesamt sieben Ausbildungsberufen aus. Aktuell sind 16 Auszubildende im ersten oder zweiten Lehrjahr, zwölf weitere kamen im Septmeber hinzu. Aktuell sind noch Ausbildungsplätze frei. Ab 2019 werden erstmals auch E-Commerce-Kaufleute ausgebildet und im IT-Bereich Plätze für ein Duales Studium angeboten. Infos dazu gibt es unter: **www.onlineprinters.com/jobs**

Abschlussjahrgang 2018: (3. bis 9. v. l.): Andrej Oblender, Rares Daraban, Alexander Klein, Pascal Meyer, Boris Kraft und Marco Sammetinger. Es gratulierten Produktionsleiter Jürgen Winkler (1. v. l.), Stefan Hagen (2. v. l.), Leitung Offsetdruck, sowie die Ausbilder Jan Fina (4. v. r.), Lukas Fuhrmann (2. v. r.) und Michael Rüttinger (1. v. r.). Personalreferentin Sandra Jakusch (3. v. r.) hat die Auszubildenden drei Jahre lang betreut.

Schnaudt setzt auf Inkjettechnologie für Kleinauflagen

Digitaldruck auf Luftpolstertaschen – und mehr!

Wenn es um Versandtaschen und Briefhüllen geht, kommt man an der Papiergroßhandlung Otto Schnaudt GmbH & Co. KG in Remscheid kaum vorbei: Das Familienunternehmen mit rund 40 Mitarbeitern, in dritter Generation geführt von Kirsten und Hartmut Schnaudt, beliefert als Vollsortimenter vor allem Druckereien, Lettershops und andere Wiederverkäufer im ganzen Land.



Im Hochregallager von Schnaudt lagern auf fast 3.000 Palettenstellflächen Versandtaschen und Briefhüllen für jeden Bedarf.

Berührungsfreier Druck

Seit kurzem bietet Schnaudt einen besonderen Service an:

Im digitalen Inkjetverfahren vierfarbig bedruckte Produkte. »Damit fertigen wir schnell, preisgünstig, hochwertig und ohne Mindestauflage«, betont **Thorsten Pawig** (Foto), Verkaufsleiter und Prokurist bei Schnaudt, der ein Alleinstellungsmerkmal hervorheben möchte: Denn anders als bei einer Offsetmaschine erfolgt die Bedruckung im Tintenstrahlverfahren berührungsfrei. So können auch unregelmäßige und voluminöse Objekte bedruckt werden.

Pawig: »Der Inkjetdruck erlaubt es uns deshalb, auch fertige Luftpolster- und Vollpapp-Versandtaschen zu bedrucken. Das kann sonst kaum jemand«, ist er sich sicher. Auch Falten-, Papprückwand- und sogar Tragetaschen aus Papier sowie Verpackungen und Kartonagen können mit der Inkjetmaschine bedruckt werden.

»Auch bereits vorhandene Verpackungen oder Versandprodukte bedrucken wir nach Bemusterung für unsere Kunden«, sagt Thorsten Pawig, der stolz ist auf die hauseigene Spezialdruckerei. Die Inkjetmaschine ist hier nur eine von vielen Sondermaschinen. Auf insgesamt 13 Offset-Kuvertdruckmaschinen der Hersteller Winkler+Dünnebier und Halm sowie einer Heidelberg Speedmaster SM52 Anicolor druckt man dort im Schichtbetrieb Kuverts und Versandtaschen in jeder Auflage, zum garantierten Festpreis und natürlich termingerecht. Die sechs Vierfarben- und sieben Zweifarbenmaschinen kommen zusammen auf 38 Druckwerke, die pro Tag bis zu 1,2 Millionen Kuverts und Versandtaschen bedrucken.

Auf rund 3.000 Palettenstellflä-

Für die neue Inkjetdruckmaschine sind auch ansonsten nur schwer bedruckbare Produkte wie fertige Luftpolstertaschen kein Problem.

chen hält Schnaudt jedes nur denkbare Format in jeder nur denkbaren Ausführung bereit. »Wenn wir ein Produkt nicht als Standardartikel in unserem firmeneigenen Hochlager vorrätig haben, beschaffen wir es in kürzester Zeit«, sagt Thorsten Pawig. »Und bei Standardkuverts, Briefumschlägen und Versandtaschen sind wir ohnehin nahezu unschlagbar in Lieferfähigkeit und Preis.« Schnaudt ist darüber hinaus Stützpunkthändler für Schweizer Qualitätsbriefhüllen der Goessler G-Line. Zum Angebot von Schnaudt gehören weiterhin auch Haftpapiere.

Kompletter Service

»Wenn der Auftraggeber es wünscht, liefern wir auch als Fullfillment-Dienstleister neutral und in Namen und auf Rechnung unserer Auftraggeber an dessen jeweilige Kunden«, sagt Thorsten Pawig. »Darum beziehen immer mehr Druckereien, Werbeagenturen oder werbetreibende Unternehmen ihren gesamten Bedarf fix und fertig bedruckt bei uns.« Dabei schätzen die Partner die sachkundige Beratung: »Wir wissen genau, welches Material auf den Maschinen unserer Kunden läuft«, so Thorsten Pawig. »Damit können wir jederzeit eine reibungslose Produktion in hoher Qualität garantieren.«
Im Online-Shop von Schnaudt kann man Bestellungen übrigens auch ohne Registrierung und Anmeldung kalkulieren.

Otto Schnaudt GmbH & Co. KG
www.schnaudt.de

Huber Graphics verdoppelt Produktionsfläche

Damit die Chemie im Drucksaal stimmt

Die Huber GmbH – Chemie für den Druck – blickt zuversichtlich in die Zukunft. Nachdem ein Großbrand im August 2016 die Produktionshalle am Standort Junkersring 15 in Troisdorf komplett zerstört hat, darf sich das Unternehmen nun darauf freuen, bald wieder am alten Standort produzieren zu können. Der Wiederaufbau ist bereits in vollem Gange. In Kürze soll die Produktion hier wieder aufgenommen werden. Bis es soweit ist, läuft die Produktion am Standort im Werk II, Junkersring 42, auf vollen Touren. Und seit über acht Monaten wird das volle Produktportfolio wieder hergestellt.

Die Produktion im Werk II im Junkersring 42 ist in vollem Gange. Seit über acht Monaten wird das volle Produktportfolio wieder hergestellt.

Über die Huber GmbH

Die Huber GmbH – Chemie für den Druck in Troisdorf – entwickelt und produziert Druckchemikalien und Hilfsmittel für die Druckindustrie. Mit innovativen Produkten, profunder Kenntnis von Prozessen und Anforderungsprofilen trägt der Einsatz ihrer Produkte messbar zur Optimierung der Produktionsergebnisse in den Unternehmen des grafischen Gewerbes bei. Als inhabergeführtes Unternehmen legt Huber seit der Unternehmensgründung 1992 wert auf die Qualität und Effektivität der vertriebenen Produkte.

Breites Produkporfolio

Mit der Wiederaufnahme der Produktion von Werk I erweitert sich die zur Verfügung stehende Fläche auf über 6.000 m² – und die wird auch gebraucht. Das Troisdorfer Unternehmen, das spezialisiert ist auf die Herstellung von Druckchemikalien und Hilfsmittel für die Druckindustrie, hat schließlich ein breites Portfolio für seine Kunden in petto. Gerade, wenn um Spezialitäten im Drucksaal geht, ist Huber ein kompetenter Partner. Dabei geht es um nichts weniger als um die Optimierung von Produktionsprozessen und die damit einhergehende Qualitätssteigerung, die den Anwendern den notwendigen Wettbewerbsvorteil in einem sich schnell verändernden Anbietermarkt sichert.

Spezialitäten, die den Unterschied machen

Zu den Produkten aus dem innovativen Huber-Portfolio zählen unter anderem:

Feuchtwasserzusätze:
Diese sind universell einsetzbar, mit einem speziellen, sehr ergiebigen Puffersystem für einen stabilen Druckprozess:

- Hydrolith BS-T + BS-LI: Standard-Zusatz und Alkoholreduzierung (3 bis 6 Prozent beim BS-LI).
- Hydrolith BS-ZX: Alkoholersatz-Feuchtwasser (0 bis 3 Prozent IPA-Dosierung).
- Hydrolith SF-X5 und SF-X1: Alkoholreduzierter Druck mit besonders stabilem Puffersystem.

Flexo:

- Anilox Cleaner Ultra für die schnelle und intensive Reinigung, für die manuelle Anwen-

dung; Alternative bei der Ultraschallreinigung.
▸ DVD 100: Reiniger für Anilox-Walzen, geeignet für den täglichen Gebrauch.
▸ Anilox Gel DL2 zur gründlichen Reinigung von Anilox-Walzen, Anwendung in der Maschine möglich.

Waschvliese:
▸ WetRoll mit spezieller Reinigungslösung. Verfügbar in allen gängigen Formaten.
▸ Web WetRoll für Rotationsmaschinen in allen Sonderformaten: Eigenherstellung, produziert mit den neuesten Maschinen für eine stramme Wicklung.

Waschmittel:
▸ B-Matic Wash AIII für die automatische Drucktuchreinigung, mit Fogra-Zertifikat.
▸ HPL Wash speziell für die manuelle Drucktuchreinigung.
▸ UV Wash 60 für UV Farben.
▸ CombiSolv 60 für Mixed-Mode.

Spezialitäten, die in keiner Druckerei fehlen sollten:
▸ Rollo Vital Gel: Regenerierungsmittel für Farbwalzen. Reinigt gründlich Farb-, Glasur- und Papierrückstände. Bequemes Auftragen aus der Tube.
▸ Entkalker-Gel: starke Wirkung zur Entfernung von Kalkrückständen, schnelle und gründliche Reinigung. Einfache Anwendung aus der Tube.
▸ Walzenschutzpaste WSP, WSL-UV: für den Schutz von nichtdruckenden Farbwalzen.
▸ Gummi Fit: Regenerierungsmittel für Drucktücher.
▸ CR 100: Zylinderpaste für die Reinigung und Konditionierung von Chromzylindern.
▸ Farblöser: starke Lösekraft. Für Farbkästen, Walzenenden, Maschinen.
▸ Druckbestäubungspuder: Fluid H1, H2, H3 und HC10, HC20, HC30 (beschichtet).
▸ Aerosol-Sprays: Antihaut, Silikonspray, Antistatik-Spray
… und vieles mehr!

Für die hohe Qualität der Produkte und deren kontinuierliche Weiterentwicklung sorgen die kompetenten Huber-Mitarbeiter des Unternehmens wie Chemiker Andreas Romeike.

Plattenchemie:
▸ Neu! CtP-Emax Everlast Entwickler – CtCP- + CtP-Entwickler für alle gängigen Platten, auch für Blackwood von Cron, Huaguang, Strong Plate, IBF, Agfa, Fuji, Kodak, etc. Extrem lange Haltbarkeit, schnelle Entwicklung und niedrige Regenerierungsrate.
▸ Auswaschgummierungen für prozessarme, Positiv- und Negativ-(Violett)-Platten: PG 500 + 600 + 700 + 800.

Lacitt-Handreinigung und -pflege:
▸ Ausbau der Produktion kosmetischer Produkte. Weitere Informationen auf lacitt.de

Huber
www.huber-graphics.com

Koenig & Bauer rüstet Horn Wertheim mit Perfecta Premium Line 132 aus

Durch sehr gute Beratung sehr gut investiert

Als Ersatzbeschaffung über Koenig & Bauer bezogen: Der Schnellschneider Perfecta Premium Line 132 mit verlängerten Luftkissen-Seitentischen.

Die Horn-Wertheim GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen in der vierten Generation. Angefangen hat alles 1904 in Aussig an der Elbe. Dort gründete Franz Horn ein Kartonagenwerk mit Buchbinderei. Nach dem Krieg war 1948 ein Neuanfang im tauberfränkischen Wertheim nötig, wo man Verpackungen für die Glasindustrie herstellte. Seit 1952 gehören auch bedruckte Faltschachteln zum Portfolio der Firma, die sich schnell zu einem der führenden Verpackungshersteller der Region entwickelte.

Verkaufsverpackungen sind in

Nach 114 Jahren bewegter Firmengeschichte wird das rund 70 Mitarbeiter starke Unternehmen heute von Andreas Horn an zwei Standorten in Wertheim geleitet. Eine Zusammenlegung am Produktionsstandort in der Hafenstraße ist für 2019 geplant. In diesem Zusammenhang sollen auch die Produktionsprozesse weiter optimiert werden sowie die Grafik- und Kreativabteilung für neue Dienstleistungen erweitert werden.

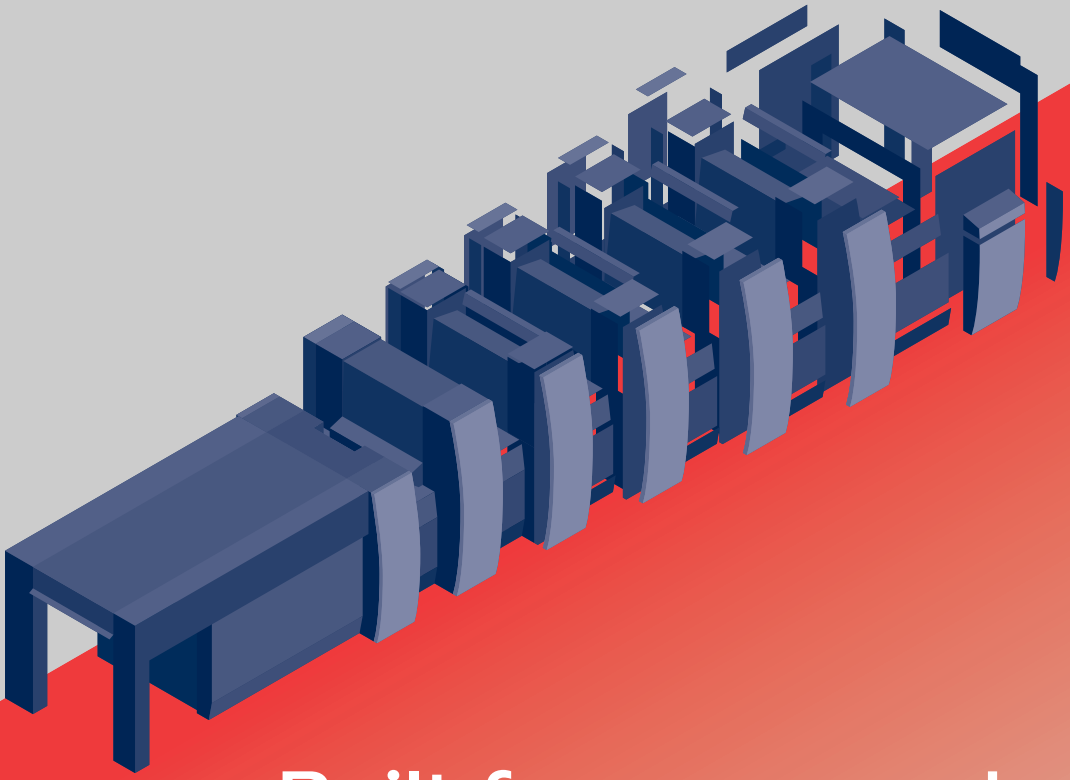
Die Kartonverpackungen von Horn, die industriell gefertigt und

Das Perfecta Cut-pit bietet die Wahl zwischen drei Bedienmodi. Als zentrales Steuerelement kann so die Bedienoberfläche des Touchscreens mit eindeutigen Symbolen individuell angepasst werden.

Der Produktionsstandort der Horn-Wertheim GmbH ist seit 1987 in Wertheim-Bestenheids Hafenstraße 7. Hier ist für 2019 ein Verwaltungsgebäude und eine weitere Halle in konkreter Planung.

Offsetbedruckte Verkaufsverpackungen, bestehend aus kaschierter Wellpappe oder Vollpappe, ist der Fertigungsschwerpunkt von Horn Wertheim seit 2010 in der großzügigen Halle in Bestenheid.

KOENIG & BAUER



Built for your needs.
The B2 presses.

Zuverlässig, komfortabel, effizient: Unsere Maschinen im B2-Format sind im Detail auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Überzeugen Sie sich von den flexiblen Einsatzmöglichkeiten unserer Halbformat-Rapidas und entdecken Sie Ihre individuelle Lösung, um erfolgreicher produzieren zu können.

Jetzt entdecken: b2.koenig-bauer.com

Koenig & Bauer (DE) GmbH
kba-d-gmbh@koenig-bauer.com

we're on it.

Vergrößerte Seitentische bieten mehr Platz und Raum für das Arbeiten am Schnellschneider. Dies ist vor allem bei Ein- und Auslagerungsprozessen vorteilhaft.

Die beiden Perfecta-Stapellifte ermöglichen durch automatisches Anheben und Absenken der Paletten/ Stapel eine Minimierung des Kraftaufwandes.

flachliegend versendet werden, kommen meist als Verkaufsverpackungen und hochwertige Werbeträger für zahlreiche Branchen wie der Konsumgüter-, Lebensmittel- oder Automobilzulieferindustrie zum Einsatz.

V.l.: Geschäftsführer Andreas Horn, Anwender Thorsten Weber, Betriebsleiter Rainer Lange und Gebietsverkaufsleiter Christofer Hugel von Koenig & Bauer.

Der Umwelt zuliebe

Das umweltorientierte Unternehmen stellt nur Produkte her, die zu hundert Prozent recyclebar sind (auf Wunsch auch FSC-zertifiziert), verwendet keine Kunststoffe oder Folien, sowie keine lösemittelhaltigen Farben oder Lacke und beheizt seine Räumlichkeiten mit der Abwärme der Maschinen.

Ungesehen geordert

Das Zuschneiden von Papier und Pappen war bei Horn bisher auf einer 20 Jahre alte Schneidmaschine erfolgt, die nun an ihr Einsatzende gelangt war. Betriebsleiter Rainer Lange hatte einen guten Kontakt zu Koenig & Bauer, die auch Vertriebspartner des Bautzener Schneidmaschinenherstellers Perfecta sind, und fragte dort bei Gebietsverkaufsleiter Christofer Hugel an. Hugel machte Lange ein gutes Angebot, beriet ihn ausführlich und versorgte ihn mit sämtlichen Informationen über Schneidmaschinen. Auf dieser Basis bestellte das Unternehmen ungesehen den Schnellschneider Perfecta 132 Premium Line bei Christofer Hugel – man vertraute einfach dessen auf kompetente Beratung sowie die Qualität der Maschine. Zwei Stapellifte links und rechts sowie verbreiterte Luftkissentische und vergrößerte Überleiteckenan beiden Seiten waren die einzigen Zusatzwünsche, die Rainer Lange mit bestellte, denn die Ergonomie musste stimmen.

Das zeichnet die Perfecta 132 aus

Neben dem hervorragenden mechanischen Grundkonzept sind

anwenderfreundliche Bedienung und hohe Sicherheitsstandards Merkmale der Perfecta 132 Premium Line. So überwacht das »Perfecta Cutpit« alle Arbeitsabläufe vor, während und nach dem Schneiden zentral und wertet sie aus. Das sichert einen effizienten Workflow und ist ein wichtiger Baustein für eine wirtschaftlichen Produktion. Je nach Anforderung und Aufgabenumfang hat der Nutzer die Wahl zwischen drei Bedienmodi am Cutpit. Als zentrales Steuerelement kann so die Bedienoberfläche des Touchscreens individuell angepasst werden.

Weitere positive Eigenschaften

Der Perfecta ServoDrive garantiert die exakte Positionierung des Schneidgutes durch einen servogeregelten oder linearen Sattelvorschub. Das robuste Getriebe für den Messerantrieb sichert einen hohen Wirkungsgrad und garantiert eine lange Lebensdauer bei geringem Wartungsaufwand. Der geschlossene Perfecta-Schneidtisch ermöglicht das schonende Handling des Schneidgutes. Die korrosionsfreie Oberfläche aus Edelstahlblech ist unempfindlich gegen Verschleiß und Beschädigung. Dies sind nur einige der Elgenschaften des Perfecta-Schnellschneiders, die Rainer Lange auch im Nachhinein in seiner Entscheidung bestätigen.

Horn Wertheim
Tel. 0 93 42 / 92 03 45
Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com
Perfecta
www.perfecta.de

HUBER

LACITT

Handreinigung und Pflege

Mit Lacitt saubere Hände im NU: löst und entfernt Farbe, Öl, Schmutz und andere hartnäckige Verunreinigungen schnell, gründlich und hautschonend

Lacitt Paste | Lacitt E Emulsion
Reinigt tiefporig ohne die Haut zu enfetten
Enthält das hochwertige Hautpflegemittel Lecithin

Mono Dermin Hautschutz
Pflegecreme mit natürlichem Bienenwachs – schützt vor Einwirkung von Lösemitteln, sauren und alkalischen Lösungen. Anwendung vor und nach der Arbeit empfohlen.

Lipolin Lackentferner
Unser stärkster Handreiniger gegen Farben, Graphit, Klebereste, Teer, etc.

Informieren Sie sich auch über unseren Hautschutzplan:

www.huber-graphics.com

Huber GmbH
Junkersring 15
53844 Troisdorf

Tel.: 02241 23499-0
Fax: 02241 23499-10

Web: www.lacitt.com
E-Mail: info@lacitt.com

Erfolgsstory Rapp-Druck: fünf Jahre beste Erfahrungen mit Baumann und Komori

Lithrone G40 ersetzte drei Halbformat-Maschinen

Die Rapp-Druck GmbH zog vor über 45 Jahren in das alte Schulgebäude des Ortsteils Fischbach in der Gemeinde Flintsbach am Inn. Inzwischen hat das Unternehmen drei Hallen angebaut und beschäftigt 27 Mitarbeiter.

Nach 75 Millionen Drucken steht fest: Die Fünffarben-Komori Lithrone G40 plus Lack konnte bei Rapp-Druck drei Mittelformat-Maschinen ersetzen und hatte in viereinhalb Jahren einen sehr geringen Wartungsaufwand.

Im Dezember 2013 tätigte die Rapp-Druck GmbH im bayerischen Flintsbach am Inn eine ihrer größten Investitionen: Die Anschaffung einer Komori Lithrone G40 3B-Druckmaschine im Format 720 x 1.030 mm mit fünf Farbwerken, Dispersionslackwerk und mit neuesten technischen Standards ausgestattet – nebst CtP-Belichteranlage. Damit war Rapp-Druck das erste Unternehmen, das über die Firma Heinrich Baumann Grafisches Centrum aus Frankfurt in eine Maschine des japanischen Herstellers investierte.

Baumann hatte 2013 die Bogenoffsetmaschinen von Komori für den Süden Deutschlands ganz neu im Programm. Das Vertriebs- und Serviceteam von Baumann beriet die Firma Rapp damals intensiv beim geplanten Formatsprung und setzte sich gegen die Mitbewerber durch. Mit mehr Wirtschaftlichkeit, einer Geschwindigkeit von bis zu 16.500 Bogen pro Stunde und sehr kurzen Rüstzeiten löste die Lithrone G40 die drei im Haus vorhandenen Halbformat-Maschinen sukzessive ab.

Eine Zweite fürs A3-Format

Der hohe Bedienkomfort der Komori und die intuitiven Einstellmöglichkeiten veranlassten die Druckerei im September 2015, eine weitere Fünffarben-Komori im A3-Format, die Lithrone 520, für Kleinauflagen und die Kuvertfertigung als Ersatzbeschaffung einzubringen. Die ähnlichen Druckergebnisse der beiden Maschinen durch einen spitzen Druckpunkt harmonieren miteinander. Der wertige Aufbau der Komori-Druckmaschinen und deren unproblematische Wartung überzeugen heute noch.

Überzeugt von der Technik investierte Rapp-Druck im September 2015 in eine zweite Komori: die Lithrone 520. Sie produziert Kleinauflagen und Kuverts.

Für die Zukunft gerüstet

Rapp-Druck-Vertriebsleiter und Prokurist Harald Mader berichtet: »Die Service-Einsätze der Firma Baumann an der G40 in viereinhalb Jahren können wir an einer Hand abzählen, was sich sehr günstig auf die Kostenrechnung niederschlägt. So müssen beispielsweise die bei Komori mit Industrie-Diamant beschichteten Greifer über die gesamte Lebensdauer der Maschine nicht getauscht werden.«

V.l.: Rapp-Druck-Vertriebsleiter und -Prokurist Harald Mader, Offsetdrucker Christoph Reiner und Baumann-Prokurist und -Vetriebsleiter (Druck) Uwe Wagner am Leitstand der Komori Lithrone G40: »Die Maschine passt!«

Angespornt durch die Maschinen-Automatisierung, geht man bei Rapp-Druck jetzt noch einen Schritt weiter. Zusammen mit der Rosenheimer Firma Arva Tech arbeitet das Unternehmen derzeit an einer Software-Lösung für eine elektronische Arbeitstasche, die sich exakt den Arbeitslösungen anpasst. Ein zweites Ziel ist, damit auch ein automatisiertes Kundenportal einzurichten.

Rapp-Druck
Tel. 0 80 34 / 30 88-0
Heinrich Baumann
Grafisches Centrum
www.baumann-gruppe.de

LAMINIEREN & VEREDELN
SCHNELL UND EFFEKTVOLL

dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

VIVID Matrix MX-Serie

· 370 oder 530 mm Arbeitsbreite
· Laminieren von Matt-, Glanz-, Softtouch- und Kratzschutzfolien
· Veredeln mit metallisierten oder Spot-Effekt Folien
· Optional mit automatischem Anleger
· Schnell, sicher und mit perfekten Ergebnissen

vivid.

VIDEOS

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45 | Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

HIER

Matrix MX-530DP mit Anleger von dmsDigital veredelt jetzt bei City Druck Erfurt

Perfektes Inhouse-Sleeking

Die Vivid Matrix MX-530DP von dmsDigital dient bei City Druck Erfurt dem beidseitigen Laminieren und Sleeking. Rasant schnell wird die Matrix durch einfaches Koppeln mit dem vollautomatischen Anleger »OmniFlow Feeder«.

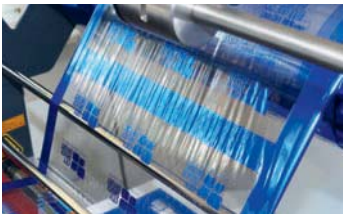
Olaf Kirchner ist seit 2014 der alleinige Gesellschafter und Geschäftsführer eines seit 1991 bestehenden und heute als City Druck und Verlag GmbH Erfurt firmierenden Betriebs mit zwölf Mitarbeitern.

Im Offset- und Digitaldruck jeweils zu rund 50% aktiv, erregte das Unternehmen 2016 Aufsehen mit der weltweit ersten Aufrüstung einer Ryobi 524 HD im 52er-Format durch einen LED-UV-Trockner. Seitdem druckt man im Offset viel schneller und in noch besserer Qualität.

»Kreativ-Druck« gepusht

Das Warten auf Aufträge ist nicht Olaf Kirchners Art. Lieber greift er den Markt mit »Kreativ-Druck« an. Hierzu wurde mit dem Umzug in neue Räumlichkeiten Anfang 2018 auch Mathias Arand als Marketing Manager eingestellt. Er kümmert sich um den Auftritt des Unternehmens am Markt, plant Events, verfasst Facebook-Einträge oder singt sogar den Jingle für die Online-Werbung ein.

Das kreative Angebot des Unternehmens hat man Ende Februar 2018 mit der Anschaffung einer Veredelungsmaschine nochmals gestärkt. Sie holt bisher außer Haus getragene Aufträge wieder in den Betrieb zurück.



Sleeking: Mit Toner bedruckte Druckbögen werden der Vivid Matrix MX-530DP zugeführt, unter Druck und Hitze mit einer Metallicfolie verbunden und ergeben dort, wo der Toner haftete, feinst veredelte Metallic-Flächen.

Zuverlässig und vielseitig

Das gute Preis-/Leistungsverhältnis der Laminiermaschine Vivid Matrix MX-530DP war nicht der einzige Grund, mit dem dmsDigital-Geschäftsführer Andreas Graf, der die Matrix-Serie erfolgreich vertreibt, zu überzeugen wusste. Die zum beidseitigen Laminieren und für das Veredelungsverfahren »Sleeking« geeignete Maschine kann auch mit dem vollautomatischen Anleger »Matrix OmniFlow Feeder« zu einer automatischen Produktionseinheit ergänzt werden. Koppeln und Trennen der beiden Aggregate geschieht in Sekundenschnelle.

Die Veredelung der hauseigenen Visitenkarten-Rückseiten mit einer blauen metallisierten Folie war eine der ersten Sleeking-Produktionen mit der Matrix. Die hohe Zuverlässigkeit in der Fertigung (»Von 100 produzierten Bögen können 100 verkauft werden«) sowie die vielfältigen kreativen Möglichkeiten durch zahlreiche verschiedene Materialien für herausragende Matt-/Glanzeffekte oder farbige und metallisierte Folien, Hologrammfolien usw. lassen für Olaf Kirchner keinen Raum für eine andere Bewertung als: »Wir sind sehr glücklich mit der Maschine!«

V.l.: Marketing Manager Mathias Arand, Geschäftsführer Olaf Kirchner und dmsDigital-Geschäftsführer Andreas Graf sind von der Matrix begeistert.

Angenehmes Handling

Der Kreativ-Veredelung im eigenen Haus steht nichts mehr im Wege. Die Steuerung über ein LC-Display und Tasten macht die Bedienung der Matrix extrem einfach, der »Anti Curl Technology«-Bogenglätter gewährleistet stets perfekt flach liegende, laminierte Bogen. Die automatische Bogentrennung und die neigungsverstellbare Auslage machen das Arbeiten an der Vivid Matrix MX-530 DP leicht und angenehm, wobei City Druck Erfurt hier mit Temperaturen von 80 bis 140°C auf Papieren ab 135 g/m² arbeitet.

City Druck Erfurt
Tel. 03 61 / 5 76 66 66
dmsDigital
www.dmsdigital.de

MedienHausErfurt

In dem 2017 erworbenen und im Januar 2018 von City Druck Erfurt bezogenen Haus in der Gustav-Tauschek-Straße sind inzwischen insgesamt dreizehn Firmen – hauptsächlich aus der grafischen Industrie – ansässig. Ein ebenfalls integriertes Bistro dient als Ort fürs Frühstücken sowie Mittagessen, für Meetings, Kongresse oder Kundengespräche.

Das Konzept von Andrea und Olaf Kirchner für Medienbetriebe ging auf: Mit dem MedienHausErfurt ist nun auf sechs Etagen mit jeweils 550 m² Fläche geballte Medien-Kompetenz in Wohlfühlatmosphäre vor Ort.

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

MR-Druckverarbeitung Alfeld setzt bewusst auf Service und Technik von Baumann

Genügend Raum für eine MBO-Falzmaschine M80

Werk I (o.) und das neue Werk II der MR-Druckverarbeitung Alfeld.

Die MBO-Falzmaschine M80 wurde von Baumann im Juli 2018 bei der MR-Druckverarbeitung eingebracht. Als Taschenfalzmaschine 6/6/4 ist die M80 bei MR mit dem Rundstapelanleger R80 und der Auslage A70 ausgerüstet.

Markus Rosin verfügte über jahrelange Erfahrung als Buchbindereileiter eines Druckzentrums, als er sich 2015 mit der Übernahme der Buchbinderei Martin in Alfeld im Landkreis Nürnberger Land selbstständig machte. Vom Vorgänger, der in Rente ging, übernahm er eine Wohlenberg-Klebebinde-Straße Master e Edition 8.000 für Hotmelt und PUR, zwei Schneidemaschinen und sieben Falzmaschinen. Er selbst konnte eine Cellophaniermaschine von Foliant, zwei Registerstanzen (Typ Remat) von Durrer und eine Horizon-Rillmaschine mit einbringen. Seitdem geht es für Rosin, Buchbindereileiter Andreas Kiefl und das 35-Mann-starke MR-Team, das teils dreischichtig zum Einsatz kommt, unaufhaltsam vorwärts. Weitere Investitionen und eine räumliche Vergrößerung standen zwischenzeitlich auch an.

Mit der Anschaffung des Registerstanzvollautomaten »Rega 3«

Der Wohlenberg-Klebebinder mit der 24 Stationen zählenden Zusammentragmaschine Sprinter e wurde 2015 übernommen und wird von Baumann betreut.

Neuinvestition im Mai 2016: Die vollautomatische Registerstanze »Rega 3« von Durrer – hier mit Werk II-Hallenleiterin und Buchbinderin Gabriele Demas.

von Durrer im Jahr 2016 wurde das Registerstanzen zum zentralen Geschäftsfeld, das mitunter auch sehr viele Binde-Aufträge nach sich zog.

V.l.: Geschäftsführer Markus Rosin, Heinrich Kleffmann vom Baumann-Vertrieb und Buchbinder Christian Kirsche sind von der Qualität der Falzprodukte sowie der sicheren und schnellen Produktion mit der MBO M80 überzeugt.

Falzmaschine für die Zukunft

Der Einzug in ein zweites Werk mit 1.000 m², ganz in der Nähe des ebenfalls 1.000 m² großen Hauptsitzes, sowie die Verlagerung von Teilen der Produktion dorthin, schuf im Juli 2018 Platz für weiteres Equipment.

Die Firma Heinrich Baumann Grafisches Centrum, durch ihren hervorragenden Service rund um den Wohlenberg-Klebebinder bereits ein gefragter Partner, erhielt über ihren Vertriebsbeauftragten Heinrich Kleffmann den Auftrag, eine neue M80-Falzmaschine von MBO bei MR zu installieren. Es ist die modernste und zukunftsorientierteste Falzmaschine von MBO, die sich an die wechselnden Anforderungen des Marktes perfekt anpasst und dementsprechend mit Prozesskomponenten und -modulen flexibel aus- und umrüstbar ist. Als Taschenfalzmaschine 6/6/4 ist die M80 bei der MR-Druckverarbeitung mit dem Rundstapelanleger R80 und der Auslage A70 versehen.

Weitere Schritte in die Zukunft

Mit dem von Hohner von sechs auf acht Stationen erweiterten Sammelhefter HSB 8.000, der auch mit einer Doppelnutzen-Einrichtung ausgerüstet ist, ging die Investitionsreihe im August 2018 weiter. Für September war eine weitere Falzmaschine für die MR-Druckverarbeitung in Planung.

Markus Rosin sucht deshalb (wie viele andere in der Branche) händeringend nach weiteren ausgebildeten Buchbindern oder jungen Leuten, die den Beruf des Medientechnologen Druckverarbeitung erlernen wollen.

MR-Druckverarbeitung
Tel. 0 91 57 / 92 96-0
Heinrich Baumann
Grafisches Centrum
www.baumann-gruppe.de
MBO
www.mbo-folder.com

Nachhaltige Produkte für Druckereien/Weiterverarbeiter

Sprintis führt EcologiQ-Linie ein

Umwelt- und Klimaschutz gewinnen bei Druckereien und deren Kunden immer mehr an Bedeutung. Auch das Würzburger Familienunternehmen Sprintis legt Wert auf diese Themen und nimmt mit der EcologiQ-Linie nachhaltige Produkte in das Sortiment auf. Somit bietet das Unternehmen auch seinen Kunden die Möglichkeit, ressourcen- und energiesparend erzeugte Produkte zu verwenden. Neu im Onlineshop sind zwei Klappenbeutel in den Größen C4 und C5 sowie drei Lieferscheintaschen in C6, C5 und DIN lang.

Plastikmüll wird vermieden

Beim Kauf der Produkte mit EcologiQ-Logo wird neuer Plastikmüll vermieden, da recycelte Folie genutzt wird. Alle Produkte verpflichten sich den Standards des Post Consumer Recycling, kurz PCR. Ein zusätzliches Feature der Klappenbeutel ist ein Additiv, hergestellt von EPI Environmental Technologies Inc. Dieses Additiv verändert die molekulare Struktur des Kunststoffs, sodass dieser biologisch abbaubar wird. Die Beutel lösen sich innerhalb von 12 bis 18 Monaten in der Erde und im Wasser komplett auf. Das Rückenpapier der Lieferscheintaschen stammt aus zertifiziertem FSC-Papier, welches eine Papiergewinnung aus nachhaltigem Anbau garantiert.

Nachfrage nach Biofolien steigt

Maßgeblich für die Einführung der EcologiQ-Linie ist Produktmanager Johann Fischer. »Ich habe mich auf die Suche nach Projekten und Produzenten von nachhaltigen Produkten gemacht, da ich mich auch privat im Umweltschutz engagiere. Parallel dazu häuften sich die Anfragen der Kunden nach Biofolien. Ich freue mich, dass das Thema nun in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist und ich bei Christian Schenk auf offene Ohren für das Thema gestoßen bin.« Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis, begründet den Gang des Unternehmens wie folgt: »Wir möchten zu einer Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks beitragen. Als Familienunternehmen tragen wir Verantwortung, den nachfolgenden Generationen einen intakten Planeten zu hinterlassen.«

Sprintis-Geschäftsführer Christian Schenk (r.) und Johann Fischer: Mit der EcologiQ-Linie hat der Würzburger Fachhändler jetzt auch nachhaltige Produkte für Druckereien und weiterverarbeitende Betriebe im Sortiment.

Klimaneutrale Produkte

Abgerundet wird die Sprintis EcologiQ-Linie durch die Klimaneutralität der Produkte. »Wir haben uns für den Partner natureOffice entschieden. Dieser ermittelt die CO_2-Bilanz für die Produkte, die klimaneutral gestellt werden sollen und neutralisiert die entstandenen Emissionen durch heimische und weltweite Umweltprojekte. Wir haben uns für die eigens von natureOffice initiierten Projekte Togo und die Aufforstung in Deutschland entschieden«, so Fischer.
Gekennzeichnet wird die EcologiQ-Reihe durch ein Eichenblatt. »Die Eiche ist ein Symbol für Stärke, Schutz und Widerstandsfähigkeit. Das fanden wir passend, da dies ebenso für unsere Produkte gilt, aber eben auch unser Bestreben für den Erhalt des Planeten kennzeichnet«, so Schenk.
Die EcologiQ-Linie soll stetig um weitere nachhaltige Produkte ergänzt werden, da ja auch Umwelt- und Klimaschutz langfristige Aufgaben sind.

Sprintis
www.sprintis.de

baumannwohlenberg

Immer einen Schnitt voraus

Baumann Automatisches Schneide System

innovativ. wirtschaftlich. effizient. baumann.

Nach dem vollautomatischen Schütteln haben wir jetzt auch den Schneideprozess automatisiert. Sichern Sie sich Ihren Vorsprung im Markt mit dem automatischen Schneidesystem BASS von Baumann.

Baumann Maschinenbau Solms GmbH & Co. KG
Oberbieler Straße 1-2
35606 Solms
Telefon: +49 (0) 6442 - 9283 - 0
e-mail: info@baumann-mbs.de
www.baumann-mbs.de

BaumannGruppe
MASCHINENBAU SOLMS

Stabilität und Fortschritt – seit 70 Jahren bei GUK

Open House in Wellendingen: Falzkunst im Fokus

Susanne und Friedrich Faulhaber (Geschäftsleitung GUK-Falzmaschinen).

Von 18. bis 20. Oktober 2018 öffnet GUK in Wellendingen seine Türen, um das 70-jährige Firmenjubiläum zu feiern. An den ersten beiden Tagen der Hausmesse sind alle Kunden, langjährigen Vertreter, Freunde des Hauses sowie die wichtigsten Geschäftspartner eingeladen. Ein spannendes Programm mit vielseitigen Anwendungen steht auf der Agenda.

Blick hinter die Kulissen

Die Firma Griesser & Kunzmann veranstaltet damit, nach 2006, das zweite Open House und nutzt die Gelegenheit, inmitten der Produktions- und Montagehallen die neuesten Maschinen und Produkte live zu präsentieren. Der Maschinenbauspezialist gewährt dabei einen Einblick in alle aktuellen Produktsegmente.

Das GUK-Team freut sich, allen Interessierten Einblicke in das Tagesgeschäft eines Maschinenbauspezialisten zu geben.

Cartonac – new generation

Im Bereich der Falzapparate für die Pharma- und Kosmetikindustrie steht die bereits im Mai vorgestellte neue Generation der Cartonac-Serie, die Cartonac 2005, im Fokus. Daneben komplettieren die Kreuzbruch-Falzautomaten und Rollenschneid-Falzanlagen das Programm in diesem Segment.

Von 8 bis 24 Falztaschen

GUK setzte schon früh den Trend zu immer mehr Taschen bei grö-

ßeren Formatbereichen. Die Verbreitung und Kundenanforderungen bestätigen diese Entwicklung. Bei dem Open House im Oktober wird deshalb besonders die Bandbreite der Anlagen mit 8 bis 24 Falztaschen in Aktion gezeigt.
Das Besondere ist die Ausstattung, mit der die Maschinen zu sehen sein werden. Ob geklebte oder gelabelte, serialisierte oder automatisch abgepackte Outserts in noch längere Trays: Man kann gespannt sein auf die vielfältige Ausstattung.

»Digitale« Zeitungslinie

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Hunkeler AG wird den Kunden die Zeitungslinie mit FC7 und Abstapler aus dem Hause GUK präsentiert. Diese Anlage verarbeitet digital gedruckte Zeitungen von der Rolle und schneidet, rillt und falzt die Zeitungen automatisch ins richtige Format.

Eines der Hausmesse-Highlights wird das im Mai vorgestellte PA15-Autoload-System sein.

Automatische Booklet-Zuführung

Eine weitere Neuheit erwartet die Besucher im Bereich Produkthandling. Auf der Achema in Frankfurt präsentierte GUK die erste automatische Booklet-Zuführung. Die Weiterentwicklung des PA15-Spende-Anlegers mit automatischer Entladung der Trays und bedarfsgerechter Zuführung von Produkten in die Verpackungslinie bedient Kunden mit Hang zu vorgefalzten Produkten.

»The Heartbeat of Folding«

Geschäftsführer Friedrich Faulhaber freut sich: »Wir lassen auch hinter die Kulissen blicken! Auf den geführten Betriebsrundgängen wird den Besuchern gezeigt, wo wir unseren Maschinen den ›Heartbeat of Folding‹ einhauchen.«

Anmeldung erwünscht

Am Samstag, den 20. Oktober, findet der Tag der offenen Tür für die örtliche Bevölkerung und alle Interessierten statt. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich. Teilnehmer kontaktieren GUK in Wellendingen bitte per E-Mail:
70@guk-falzmaschinen.de
GUK-Falzmaschinen
www.guk-falzmaschinen.com

»Digitales« Zeitungsfinishing mit Hunkeler-Linie sowie Falz- und Sammelmodul FC7 und Abstapler von GUK.

Gekonnte Nachwuchsförderung im Rahmen der Initiative »Du bist Sprintis«

Ausbildungsbeginn bei Sprintis in Würzburg

Am 1. September 2018 wurden sechs neue Auszubildende Teil der Würzburger Sprintis-Familie. Im Rahmen der Initiative »Du bist Sprintis« gab es zwei Kennenlerntage, in denen sich die einzelnen Abteilungen des Fachhandelshauses den Auszubildenden vorstellten und Abläufe im Unternehmen detailliert erklärten. Gekrönt wurde der Start der Ausbildung mit einem gemeinsamen Teamevent in Hausen-Roth, wo sich die Auszubildenden des ersten bis dritten Lehrjahres austauschen und ihre Ziele und Erwartungen für die Ausbildung definieren konnten.

»Unsere neuen Auszubildenden sollen sich gleich ab der ersten Minute wohl bei uns fühlen. Ein Miteinander aller auf Augenhöhe ist uns enorm wichtig«, so Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis. So ließ das Teamevent auch genügend Zeit, um sich auf persönlicher Ebene bei einem Bowlingabend sowie beim Blasrohrschießen kennenzulernen.

Flache Hierarchien, hohes Maß an Verantwortung

Aktuell bildet das Unternehmen in den Berufsbildern Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik sowie Handelsfachwirte aus. Das Würzburger Unternehmen zeichnet sich durch flache Hierarchien, ein hohes Maß an Verantwortung und ein junges Team aus. Der Zusammenhalt der Sprintis-Mitarbeiter wird durch regelmäßige Teamevents gestärkt. Spaß an der Arbeit, ein modernes Umfeld und Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen – das zeichnet die Arbeit beim Großhändler in Unterfranken aus. Ebenso wie das Familienunternehmen großen Wert auf eine zuverlässige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt.

Geschäftsführer Christian Schenk (l.) im Kreise der aktuellen Sprintis-Auszubildenden – zusammen mit Lisa Schalme, Assistentin der Geschäftsführung (3.v.l.), sowie Andrea Gebert, Personalverwaltung (4.v.l.), im Rahmen der Ausbildungsinitiative »Du bist Sprintis«.

Sprintis-»Musterschüler« bildet sich gleich weiter

Ferdinand Schilling, ehemaliger Sprintis-Auszubildender zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel, hat die Ausbildungszeit auf zwei Jahre verkürzt und

Erfolgreicher Sprintis-Auszubildender: Ferdinand Schilling.

konnte mit seinen Noten überzeugen. Er wurde von der Staatlichen Berufsschule Main-Spessart für seine hervorragenden Leistungen geehrt. Die IHK-Abschlussprüfung bestand der »Musterschüler« mit einem Notendurchschnitt von 1,3. Von Sprintis wurde er als Sachbearbeiter im Einkauf übernommen, dort betreut er die Abwicklung von Transporten und koordiniert Lieferanten. Schon im Herbst startet Schilling seine Weiterbildung zum Geprüften Handelsfachwirt (IHK).

Sprintis
www.sprintis.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT

ohne TRI-CREASER mit

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt

Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49/62 61/91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Herrnhuter Sterne fertigt mit Perfecta Premium Line 115 maßgenaue Komponenten

Präzise produzierter Weihnachtsschmuck

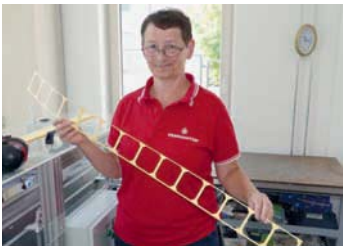
Am Perfecta-Schnellschneider Premium Line 115 ist Anwenderin Gabriele Elmer wesentlich effizienter und fertigt hochqualitatives Rohmaterial.

Mit dem Neubau der Manufaktur im Jahr 2010 ist die Herrnhuter Sterne GmbH nicht mehr nur Hersteller, sondern auch ein Tourismusmagnet in der Region.

Aus einer vorweihnachtlichen Bastelei von Internatsschülern im Oberlausitzer Herrnhut entstand vor über 160 Jahren eine Idee für eine 1925 verwirklichte Sternemanufaktur, die ihre Produkte bis heute weltweit als weihnachtliche Botschaft versendet.
Die 2010 neu erbaute Manufaktur vereint Produktion und Schauwerkstatt unter einem Dach und beschäftigt rund 120 Mitarbeiter. In den modernen Produktionsräumen falzen und kleben fleißige Hände, um die kleinen und großen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne entstehen zu lassen, welche bis heute traditionell in Handarbeit gefertigt werden.

Rationelleres Schneiden

Das traditionsbewusste Unternehmen wird von Dipl.-Ing. Oskar Scholz geleitet, der die Oberlausitzer Weihnachtskultur möglichst ursprünglich bewahren möchte, sich jedoch auch fortschrittlichen Techniken gegenüber nicht verwehrt. So wollte Scholz den Produktionsschritt des Papier- und Kartonschneidens mittels eines Rollenschneiders für Einzellagen bei Herrnhuter effizienter gestalten.
Die Suche nach einem regionalen Maschinenbauer für stapelschneidende Maschinen war mit dem Auffinden der Bautzener Firma Perfecta schnell beendet. Clemens Berndt vom Vertrieb konnte aus dem Perfecta-Sortiment den Schnellschneider Perfecta Premium Line 115 anbie-



Die vom Perfecta-Schnellschneider geschnittenen Papier- oder Karton-Streifen werden per Exzenterpresse zu Einzelteilen gestanzt und geformt und anschließend – hier in der Schauwerkstatt – manuell zusammengebaut/-geklebt.

Herrnhuter-Sterne-Geschäftsführer Oskar Scholz (r.) und Perfecta-Gebietsverkaufsleiter Clemens Berndt bestätigen die absolute Schnittqualität.

ten, der sich bestens für die speziellen Bedürfnisse bei Herrnhuter Sterne eignet. Die Installation der Maschine erfolgte im Dezember 2017 zur Zufriedenheit aller beteiligten Mitarbeiter.

Qualitätsproduktion

Zeiteinsparung und Effizienzgewinn sind seitdem enorm, das Personal kann an anderen Stellen sinnvoller eingesetzt werden und die Schnittqualität hat sich ebenfalls sehr verbessert. Dies liegt mitunter an der speziellen Messerwinkel-Einstellung von 24°, die man zusammen mit Perfecta für das Kartonmaterial erforscht hatte.

Die Maßgenauigkeit des Rohmaterials für den Zusammenbau der Weihnachtssterne ist mit dem Einsatz der Perfecta Premium Line 115 gestiegen – das Produktionsvolumen der letzten Jahre ebenfalls: Sind es 2010 noch etwa 300.000 Sterne gewesen, die pro Jahr hergestellt wurden, so waren es 2017 bereits 700.000 Sterne, die mitunter weltweit exportiert werden.

Herrnhuter Sterne
Tel. 03 58 73 / 3 64-0
Perfecta
www.perfecta.de

Dürselen (Mönchengladbach) und Uchida (Tokio, Japan)

Dreizehn Jahre erfolgreiche Kooperation

Die unterschiedlich stark motorisierten Einspindel-Bohrmaschinen-Modelle Typ UD-H25 und UD-H55 von Uchida.

Im September 2005 lieferte die Firma Dürselen aus Mönchengladbach die erste Papierbohrmaschine Typ UD-04 des japanischen Herstellers Uchida Yoko Global Ltd. aus Tokio an den Fachhändler Binderhaus (für einen Kunden in Filderstadt bei Stuttgart) aus. Damit – und mit dem Verkauf von Ein- und Zweispindel-Tischbohrmaschinen aus dem Hause Uchida – konnte Dürselen damals sein Produktprogramm vervollständigen.

Der heutige Geschäftsführer von Dürselen, Dirk Berg, erinnert sich: »Hans-Joachim Dürselen wollte den deutschen Kunden durch die Kooperation mit dem renommierten japanischen Hersteller attraktive Maschinen im unteren Preissegment anbieten, mit denen sich alle Standardaufgaben beim Papierbohren komfortabel und schnell erledigen lassen. Die Tatsache, dass wir die Uchida-Maschinen quasi in ganz Europa als Generalvertretung verkaufen dürfen, hat uns besonders gefreut! Die Ausnahme für uns bildet hier lediglich das Vertriebsgebiet Frankreich.«

Komfortables Lochen mit Ein- und Zweispindelmaschinen

Mit einer Office-Linie von kleinen Tischbohrmaschinen für den Einsatz in Copyshop, Büro, Verwaltung, Bank oder Hausdruckerei beginnt somit die kompakte und praktische Bohrmaschinenreihe, die Dürselen anbietet. Für diesen Anwenderkreis stehen zwei Einspindel-Modelle und ein Zweispindel-Modell zur Auswahl, die einen 5 cm hohen Stapel auf einmal verarbeiten. Alle Bohrmaschinen verfügen über einen Schiebetisch mit Sechsfach-Programmwelle und ermöglichen damit schnelles und exaktes Bohren verschiedener gängiger Lochbilder.

Wie bei den großen Maschinen von Dürselen wurde auch bei den kleinen Papierbohrmaschinen viel Wert auf höchste Bedienerfreundlichkeit gelegt. Ein Beispiel hierfür ist das »Quick-Fix«-System, mit dem die Stapel vor dem Bohren auf dem Tisch fixiert werden. So kann in

sich nichts verrutschen und die Lochabstände bleiben auch bei mehrfachem Bohren exakt stimmig.

Bei den Einspindel-Bohrmaschinen von Uchida/Dürselen kann zwischen zwei unterschiedlich stark motorisierten Ausführungen (Typ UD-H25 und UD-H55) gewählt werden – je nachdem welche Lochdurchmesser zu bohren sind.

Die beiden Spindeln der Zweispindel-Maschine (Typenbezeichnung: UD-H200) lassen sich zentral über einen Knopf verstellen. So bleibt das Papier immer mittig ausgerichtet. Für Abheftlochungen ist das Bohren eines Stapels bis 50 mm Höhe in einem Durchgang eine immense Arbeitserleichterung – verglichen mit dem Aufteilen und zehnmaligen Lochen. Bei Anwendungen in der Buchbinderei können die Maschinen flexibel für unterschiedliche Zwecke eingesetzt werden.

Zweispindel-Modell UD-H200.

Alle Tischmodelle, die hier beschrieben wurden, sind ohne großen Kraftaufwand zu bedienen und benötigen keinerlei Wartung. Angeschlossen an die normale Stromversorgung benötigen die Maschinen wenig Platz und passen dementsprechend auch in jede Büro-Umgebung. Die Papierbohrmaschinen sind solide verarbeitet und neben der CE-Zertifizierung auch mit dem ROHS-Konformitäts-Siegel versehen.

Mit Verkaufspreisen für die Maschinen – beginnend ab knapp 1.000 Euro – bietet Dürselen eine preiswerte Lösung für all jene Anwender, die nur ein geringes Arbeitsaufkommen beim Papierbohren haben oder sogar nur sporadischen Papierbohr-Bedarf.

Dürselen/Uchida Typ UD-04: das »Einsteigermodell« bei den Vierspindel-Maschinen

Basierend auf den langjährigen Erfahrungen von Dürselen wurde das Modell UD-04 so modifiziert, dass es optimal zu den Bedürfnissen des europäischen Marktes passt.

Die klassische Vierspindelmaschine ist leicht von jedermann zu bedienen. Ihre Bohrköpfe sind einzeln verstellbar. Sie verfügt über einen Schiebetisch, der Formatwechsel zwischen DIN A4, DIN A5 und DIN A6 ohne Umrüsten ermöglicht. Eine kombinierte Hub- und Drehzahlregelung gehört zur Standardausstattung der Papierbohrmaschine UD-04 und erlaubt bedingt die Anpassung an verschiedene Bohrerdurchmesser und Materialien.

Für schnelles und sicheres Einstellen eines neuen Lochbildes gehören Distanzplatten zum Standard-Lieferumfang der Maschine. Die Justierung der Bohrerlänge nach dem Bohrerwechsel kann sehr einfach im unteren Totpunkt vorgenommen werden.

Die Papierbohrmaschine UD-04 von Uchida/Dürselen ist CE-geprüft und bis auf eine Schmierstelle wartungsfrei. Sie kann einfach an jede 200-Volt-Steckdose angeschlossen werden und ist zum einfachen innerbetrieblichen Transport auf Rollen fahrbar.

Die Vierspindel-Papierbohrmaschine Uchida/Dürselen UD-04 mit einzeln verstellbaren Bohrköpfen und kombinierter Hub- und Drehzahlregelung.

Verlässliche Partnerschaft auf hohem technischen Niveau

Dreizehn Jahre partnerschaftlicher Zusammenarbeit zeichnet die erfolgreiche Kooperation zwischen Dürselen und Uchida mittlerweile aus. Dirk Berg: »Wir freuen uns, unseren Kunden die Uchida-Modelle mit ihrer hohen Qualität und Bedienerfreundlichkeit bereits über einen so langen Zeitraum zu äußerst attraktiven Preisen anbieten zu können. In der Regel«, so der Geschäftsführer zufrieden, »sind alle vier Modelle umgehend lieferbar!«

Prospekte und weitere Informationen zu den Maschinen sind auf der Dürselen-Website oder direkt hier per Smartphone über unten stehende QR-Codes abrufbar.

Dürselen
www.duerselen.de

Renz: von der Huf- und Wagenschmiede zum international agierenden Marktführer

Mit Innovationen an die Weltspitze

Peter Renz, der dass Unternehmen über Jahrzehnte hinweg prägte, übergab es 2014 an die heute tätigen Gesellschafter und Geschäftsführer Raphael Barth (l.) und Michael Schubert.

Der in der schwäbischen Provinz ansässige Systemanbieter für Drahtkammbindetechnik ist ein Hidden Champion mit weltweit vier Produktionsstandorten auf drei Kontinenten.

Begonnen hat alles vor 110 Jahren mit der Gründung einer Huf- und Wagenschmiede in Stuttgart, die in den 50er-Jahren durch einen Zufall in Kontakt mit der grafischen Industrie kam.

In den 60er-Jahren siedelte das Unternehmen von Stuttgart nach Heubach um, das heute noch Sitz der Chr. Renz GmbH ist.

Entwicklung mit Wachstum

Mit Aufnahme der Produktion von Drahtkammbindungen begann eine bis heute anhaltende Wachstumsphase und die Internationalisierung hin zu einem weltweit tätigen Unternehmen. Die in den 80er-Jahren eingeleitete Strategie, sich neben der Herstellung von Verbrauchsmaterialien auch als Maschinenbauer zu etablieren, wurde konsequent umgesetzt und mit den Jahren weiter differenziert. Zahlreiche wegweisende Entwicklungen führten zu innovativen und hochproduktiven Maschinen – unter anderem für die Kalenderverarbeiter.

Die Renz-Entwicklungsabteilung beschäftigt sich aktuell mit neuen Technologien, die im kommenden Jahr für noch mehr Effizienz im Markt eingeführt werden.

Aktuell beschäftigt Renz in der Gruppe ca. 240 Mitarbeiter in zwei Business Units mit den Zielgruppen grafische Industrie und Office-Produkte.

Renz
www.renz-germany.de

Live erleben auf dem Open House bei GUK in Wellendingen!
18. – 20.10.2018
Jetzt anmelden unter: 70@guk-falzmaschinen.de

Modulare Bauweise für maximale Performance!
Kombinieren Sie Balkenrillmaschinen mit den vollautomatischen Falzsystemen von MB Bäuerle für eine rationelle Inlineverarbeitung. Maximale Flexibilität bietet dabei das Schienensystem, auf dem die Komponenten montiert sind, sodass diese je nach Einsatzzweck positioniert werden können. So optimieren Sie Ihren Workflow und minimieren gleichzeitig deutlich Ihre Rüstkosten!
› Multiflexibles Inline-System zum Rillen und Falzen

MB BÄUERLE
Investieren Sie in die Zukunft!
Lösungen der GUK-Gruppe.

GUK GRUPPE

ZUFÜHREN | AUSRICHTEN | RILLEN + PERFORIEREN | AUSRICHTEN | FALZEN | AUSLEGEN

Ihre Vorteile auf einen Blick:
- Verarbeitung in einem Durchgang
- Kein Zwischenstapeln vor dem Falzen
- Automatische Einstellung vom Anleger bis zur Auslage
- Touchscreen mit Programmspeicher für 200 Jobs
- Hohe Produktivität und minimale Rüstzeiten
- Ideal auch für die rationelle Verarbeitung kleiner Auflagen

Konfiguration: Zuführen - Rillen

Konfiguration: Zuführen - Rillen - Falzen

MB Bäuerle GmbH
Tel.: 07724/882-200 · E-Mail: center@mb-bauerle.de
Web: www.mb-bauerle.de
Automation for Efficiency.

GUK-Falzmaschinen
Tel.: 07426/703-1 · E-Mail: sales@guk-falzmaschinen.de
Web: www.guk-falzmaschinen.de
Falzkunst seit 1948.

FKS Open House Events im Herbst 2018

Professionelles Finishing zum Anfassen

Schon lange ist FKS bewusst, dass Systemen für die Druckweiterverarbeitung, die auf höchste Wirtschaftlichkeit und Flexibilität ausgerichtet sind, eine adäquate Präsentationsplattform geboten werden muss. Nach einer erfolgreichen Open-House-Veranstaltung im Frühjahr im FKS Kompetenz-Center in NRW werden noch zwei weitere Events im Herbst in Leipzig und Barsbüttel folgen. Hier werden die zukunftsweisenden Lösungen für die Druckweiterverarbeitung im Live-Betrieb vorgestellt.

Alles in einem Durchlauf

Schneiden, Rillen, Perforieren und Falzen in einem einzigen Aggregat steigert die Effizienz des Finishings, eliminiert Transportwege, senkt den Raumbedarf und nicht zuletzt auch Energiekosten gegenüber der Weiterverarbeitung an separaten Maschinen. Dabei fällt so gut wie keine Makulatur an und Fehlerquellen werden stark reduziert.
In Aktion ist unter anderem der bewährte und mehrfach ausgezeichnete Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-746 zu sehen, welcher die oben genannten Arbeitsschritte in nur einem Bogendurchlauf durchführt. Als Vertreter einer ganzen Produktfamilie verfügt der DocuCutter DC-746 über eine Markenlesung, die zum Ausgleich des Versatzes in der Digitaldruckmaschine sorgt, eine Ultraschall-Doppelbogenkontrolle und eine Barcode-Steuerung, die die gespeicherten Programme automatisch aufruft. Der größte Gewinn für einen Druckbetrieb dürfte aber der reduzierte Personaleinsatz bei gleichzeitig höherer Produktionsleistung sein. Damit einher geht auch die Zeitersparnis durch weniger Rüstzeiten, die bei bis zu 85% gegenüber konventionellen Arbeitsweisen liegen kann.

Die UV-Spotlackiermaschine FKS/Duplo DuSense DDC-810 für das partielle Lackieren von Druckerzeugnissen wird auf den Events präsentiert.

Druckveredelung hoch im Kurs

Durch eine Inhouse-Veredelung bleibt die Innovation im eigenen Betrieb und es lässt sich viel Zeit sparen: Transportwege entfallen genauso wie der Zeitaufwand für die Koordination mit einem Dienstleister.
Aus dem Bereich Druckveredelung wird unter anderem das Over-Toner-Foiling-Verfahren präsentiert, wodurch einzigartige Effekte geschaffen werden können, ohne die Notwendigkeit des Einsatzes eines teuren Heißfolien-Prägeequipments. Bei dieser digitalen Druckveredelung wird das gewählte Design, das hervorgehoben werden soll, im Digitaldruck auf das gewünschte Trägermaterial gedruckt. Anschließend werden die Druckbogen mit der Sleeking-Folie in einer Kaschiermaschine mit Druck und Hitze übertragen und der gewünschte Metalleffekt aufgebracht. An den Stellen, auf die der Toner gedruckt wurde, verbindet sich die metallisierte Schicht mit dem Trägermaterial

Mittels Sleeking-Folie kann ein Metalleffekt unter Anwendung einer Kaschiermaschine auf mit Toner vorgedruckte Bögen aufgebracht werden.

und erreicht ein einwandfreies Druckveredelungsergebnis mit hoher Feinheit.

Spotlackierung auf hohem Niveau

Außerdem wird auch die UV-Spotlackiermaschine FKS/Duplo DuSense DDC-810 für das partielle Lackieren von Druckerzeugnissen präsentiert. Die DuSense ist eine kompakte Lösung, die mit Inkjet-Technologie und UV-Härtung arbeitet und ein Kamera-System einsetzt, um den Lack und seine Textur präzise und registergenau auf definierte Bereiche der Druckbogen aufzubringen. Ausgestattet mit patentiertem Einzugssystem können maximale Papierformate von 360 x 740 mm und bis zu 450 g/m² dicke Papiere bzw. Kartons verarbeitet werden.

Für den UV-Layer ist lediglich eine Lackform als PDF- oder TIFF-Datei notwendig, die in den Controller der DuSense geladen wird. Die hier angelegten Flächen werden via Inkjet-Druckköpfen als UV-Lack auf den zu veredelnden Bogen aufgetragen und ausgehärtet. Dank Barcode-Option kann die DuSense jetzt auch variabel und vollautomatisch ab Auflage eins veredeln.

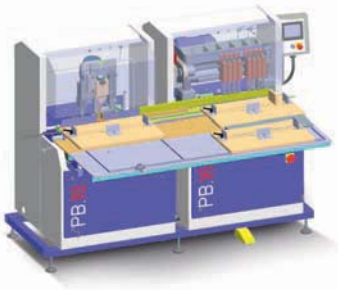
Die Open-House-Termine stehen

FKS lädt Interessenten ganz herzlich am 10. und 11. Oktober 2018 nach Leipzig in das »Da Capo« oder am 7. und 8. November 2018 in das FKS Kompetenz-Center Nord nach Barsbüttel zur Open House ein. Ausführliche Informationen sind auch unter www.fks-event.de zu finden.

FKS
www.fks-hamburg.de

Dürselen

DER „KALENDERPROFI" PB.1618



- 3 – 4 Stapel pro Minute mit bis zu 50mm Dicke werden automatisch gebohrt und mit Daumenloch versehen
- nur ein Bediener
- schwenkbarer Systemtisch mit integrierter Transportkette
- 3 Transporttische im automatischen Rundlauf inkl. Zentrierungsvorrichtung der Stapel
- Bearbeitung von Papier-Großformaten möglich (bis 550mm x 600mm) durch Abklappen des Systemtisches

Dürselen GmbH & Co. KG · Mönchengladbach · Telefon: 02166-609174 · Fax: 02166-609178 · www.duerselen.de · info@duerselen.de

MBO-Kundencenter bietet umfangreiche Leistungen an

Guter Service ist das A und O

Die MBO-Gruppe bietet ihren Kunden umfangreiche Service-Leistungen an. Egal, ob eine Investitionsentscheidung ansteht, eine Maschine umgezogen werden soll oder die Falzmaschinenbediener eine Schulung benötigen: Die MBO-Gruppe steht, zusammen mit ihren Töchtern und Vertretungen, weltweit beratend und unterstützend zur Seite.

Maschinentests im Showroom mit eigenem Papier

Im gut ausgestatteten Showroom in Oppenweiler bei Stuttgart können Kunden und Interessierte sowohl die Falzmaschinen als auch die Web-Finishing-Systeme von MBO in Aktion erleben. Matthias Rapp, MBO-Serviceleiter, erklärt: »Unser Showroom wird gerne für Maschinendemonstrationen und Leistungstests gebucht. Hier kann vor einem Invest unter praxisnahen Gesichtspunkten ausführlich getestet werden, welches MBO-Modell am besten zur eigenen Produktionsumgebung passt. Da Papier ein lebendiger Rohstoff ist, der sich in Abhängigkeit von Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Statik etc. höchst unterschiedlich verhalten kann, bieten wir unseren Kunden an, ihr eigenes, bedrucktes Papier zur Demo mitzubringen. Dieses Angebot wird häufig und gerne in Anspruch genommen.«

Falztests zur Effizienzsteigerung

Darüber hinaus kann der Showroom in Oppenweiler für Falztests gebucht werden. Hier wird gemeinsam erarbeitet, welche Papiere und Falzarten sich mit welcher MBO-Maschine unter dem Aspekt der Effizienzsteigerung am besten umsetzen lassen. Manchmal führen die Falztests auch zu der Empfehlung, das Druckformat oder Ausschießschema zu ändern, um bessere Falzergebnisse zu erzielen und damit leistungsfähiger zu werden. Darüber hinaus steht für diese Tests auch der »Datamanager 4.0« zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine Software zur exakten Erfassung der Produktionsdaten sowie zur Rüstoptimierung.

Mit dem Serviceauto sind die MBO-Mitarbeiter schnell vor Ort beim Kunden, falls die Fehlerdiagnose nicht bereits per Fernwartung erfolgen konnte.

Flexibles Schulungsprogramm

Matthias Rapp führt weiter aus: »Darüber hinaus bieten wir in Oppenweiler ein umfangreiches Schulungsprogramm an. In unseren Falzkursen lernen die Teilnehmer die Grundlagen des Falzens oder frischen vorhandenes Wissen auf. In unseren Bediener- und Technikerschulungen geht es um die Pflege, Wartung und Reparatur unserer Maschinen. Die Kurse und Schulungen lassen sich in Inhalt und Dauer komplett frei zusammenstellen. Gerne führen wir die Schulungen auch bei unseren Kunden vor Ort durch.«

Analyse kunden- und auftragsspezifischer Daten

Zu den »Außer-Haus-Leistungen« der MBO-Gruppe gehören neben den Schulungen auch die Produktionsanalysen. Hier beglei-

Matthias Rapp, Leiter des MBO-Kundencenters in Oppenweiler.

ten kompetente Mitarbeiter von MBO bzw. von den Vertretungen alle Abläufe in der Weiterverarbeitung. Analysiert werden kunden- und auftragsspezifische Daten, wie zum Beispiel verwendete Materialien, Bogengrößen, Falzarten, die komplette Auftragsstruktur und die Auslastung der Maschinen. Im Ergebnis werden konkrete Handlungsempfehlungen für die Neustrukturierung der Falzprozesse und Arbeitsabläufe gegeben.

Fehlerdiagnose per Fernwartung

Selbstverständlich helfen MBO und die MBO-Vertretungen auch, wenn etwas mal nicht so läuft wie es soll. Über die Fernwartungssoftware »RAS« und eine Hotline lassen sich bereits viele Fehler diagnostizieren und beheben, ohne dass ein Techniker zur Falzmaschine fahren muss. Dies reduziert sowohl Kosten als auch mögliche Ausfallzeiten. Wird doch einmal ein Techniker-Einsatz nötig, kann mit Hilfe der Fernwartungssoftware in Verbindung mit den digitalen Ersatzteilkatalogen sofort das richtige Ersatzteil identifiziert und mitgebracht werden. In Oppenweiler und auch in den Tochterunternehmen liegen sämtliche relevanten Ersatz- und Verschleißteile auf sofortigen Abruf bereit. Dadurch kann die MBO-Gruppe zügig auf Bestellungen reagieren.

Mehrwertinformationen im Netz

Alle, die mehr über die umfangreichen Service-Leistungen der MBO-Gruppe und ihrer Vertretungen erfahren möchten, finden mehrwertige Informationen im Internet unter:
MBO
www.mbo-folder.com/service/kundencenter.html

FKS/Duplo iSaddle

Falzender Sammelhefter für den Digital- und Offsetdruck

FKS GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Mit der Erfahrung von mehr als 40 Jahren in der Entwicklung von Broschürenautomaten und Technologien für die Weiterverarbeitung von Druckprodukten setzt Duplo gemeinsam mit FKS die bewährte Strategie der maximalen Automatisierung bei höchster Präzision auch beim vollautomatischen, falzenden Sammelhefter iSaddle fort.

Verschiedene Anleger sowie die Option „intelligenter Einzug" für den DSC-10/60i-Zusammentragturm machen diesen innovativen, benutzerfreundlichen und präzisen Sammelhefter zum idealen Werkzeug für den Offset- und speziell auch für den Digitaldruck orientierten Betrieb.

Die Intelligente Steuerung ermöglicht die Verarbeitung von vorsortierten Sätzen aus dem Digitaldruck und das auch in Kombination mit Offset gedruckten Bogen. Die Anlagekapazität kann durch Zusammenschalten von mehreren Stationen für große Auflagen beliebig erweitert werden.

Highlights und Funktionen:

- DIN A4 quer als Standard
- Bis zu 9.000 Broschüren/Stunde bei Produktion im Doppelnutzen
- Bis zu 4 Hohner Heftköpfe
- Intelligenter Einzug
- Vollautomatische Einstellung sämtlicher Parameter innerhalb von 60 Sekunden
- Diverse Optionen für jeden Bedarf

Mehr Informationen zum iSaddle im Internet: www.fks-hamburg.de

Mehring stattet Druckerei Zimmer mit kompletter Weiterverarbeitung aus

Digitaler Neustart mit Mehrwert

»Scheitern, das kann auch eine Chance sein«, sagt Axel Zimmer, wohl wissend, dass Scheitern in Deutschland oft mit Versagen gleichgesetzt wird. Ganz im Gegensatz etwa zu den USA, wo Scheitern als etwas angesehen wird, was auf dem Weg zum Erfolg nun mal passiert und aus dem man lernt. »Man muss nur wieder aufstehen«: Als seine Offsetdruckerei im Jahr 2010 Insolvenz anmelden musste, warf der gelernte Drucker darum die Flinte nicht etwa ins Korn, sondern setzte eine Idee um, die bereits seit einiger Zeit in seinen Gedanken gereift war.

Nachdem das Insolvenzverfahren abgeschlossen war, gründete Axel Zimmer mit seiner Frau Delia ein neues Unternehmen im ostwestfälischen Büren, unweit der berühmten Wewelsburg. Diesmal setzte er ganz auf den Digitaldruck. »Mir war schon vor der Insolvenz klar, dass Digitalisierung und digitale Drucktechnik die Branche stark verändern würden«, erinnert sich Zimmer. »Meine Pläne, das Unternehmen entsprechend anders aufzustellen, wurden durch die Insolvenz aber zunichte gemacht.«

Axel Zimmer an seinem Morgana-Klebebinder. Der gelernte Drucker ist vom Preis-/Leistungsverhältnis der Morgana-Maschinen überzeugt.

Alles digital

Der Neustart bot hingegen die Möglichkeit, das Geschäft mit heute sechs Mitarbeitern einschließlich der Geschäftsführung völlig neu auszurichten. Zimmer schaffte zunächst zwei Sharp-Druckmaschinen an; eine MX 904, die für Schwarz-Weiß-Jobs genutzt wird, und eine MX 7500, auf der heute qualitativ weniger anspruchsvolle farbige Druckprodukte laufen. Alles andere bewältigen zwei später hinzu gekommene A3-Drucksysteme von Konica Minolta, zunächst eine Bizhub Press C1100 und einige Zeit danach eine Accurio Press 6100 mit Bannerdruck-Funktion. Hinzu kommen ein HP Latexdrucker für das Großformat, ein Drucksystem für Werbemittel von Roland, zwei Trotec-Lasermaschinen für Papierveredelungen, Stempel und Gravuren sowie ein Schneidplotter.

Partner im Boot

Eine Offsetdruckmaschine sucht man im Drucksaal vergeblich. Da klingt es geradezu paradox, wenn Axel Zimmer erläutert, dass sein Unternehmen noch immer 60 Prozent seines Umsatzes mit Offset-Druckaufträgen erzielt: »Die wickeln wir aber komplett über Partnerbetriebe ab. Diese Konstellation ermöglicht es uns, unseren Kunden alles zu liefern – vom Einzelstück bis zur Großauflage.«

Auch bei der Weiterverarbeitung verließ sich die Druckerei

Zimmer zunächst ganz auf Partner: »Wir mussten ja ganz von vorne anfangen, da fehlte uns zunächst einfach das Equipment.« Das aber sollte nicht so bleiben: Zimmer war klar, dass er die Vorteile des Digitaldrucks nur dann voll nutzen konnte, wenn er auch die Weiterverarbeitung im eigenen Hause hat: »Die passende Weiterverarbeitung ist eine notwendige Konsequenz dieser Technik. Nur so können wir unseren Kunden extrem kurze Lieferzeiten garantieren.«

Nebenbei wollte sich Axel Zimmer angesichts knapper Margen auch den durch die Weiterverarbeitung erzielten Mehrwert nicht entgehen lassen. Auf der Suche nach einem Lieferanten geriet Zimmer im Frühjahr 2017 schließlich an die Mehring GmbH aus Troisdorf und fühlte sich sofort gut aufgehoben: Gemeinsam erarbeitete man einen Investitionsplan und holte dafür auch die BSC Financial Services als Finanzierungspartner mit ins Boot. Ein halbes Jahr später gingen die ersten beiden Maschinen bereits in Betrieb, ein Klebebinder Morgana Digibook 200 und ein Heißkaschiersystem GMP Qtopic-380. Anfang 2018 folgten im zweiten Schritt eine Falzmaschine Morgana Digifold Pro und eine Onyx-Autopunchstation für Wire-O-Bindungen von Rhin-o-Tuff. Aktuell ist ein modularer Broschürenvollautomat Morgana System AF 2000 und ein Hardcoverdeckengerät von Casematic hinzugekommen.

Die Morgana Digifold Pro kann rillen, falzen oder beides in einem Arbeitsgang erledigen.

Die neueste Errungenschaft im Hause Zimmer ist dieser aus drei Modulen bestehende Broschürenvollautomat von Morgana.

Begeistert von Morgana

Insbesondere die Morgana-Maschinen haben es Zimmer angetan: »Sicher gibt es Maschinen die mehr können. An den Produkten von Morgana kommt man aber kaum vorbei, wenn man digital drucken will. Sie sind durchdacht und stabil, und sie sind genau richtig für unsere Betriebsgröße und Auftragsstruktur – auch mit Blick auf das Preis-/Leistungsverhältnis.«

Auch für Andreas Mehring, Geschäftsführer der Mehring GmbH, und sein Team findet Axel Zimmer nur lobende Worte: »Die Beratung war ehrlich, kompetent und genau auf unseren Bedarf ausgerichtet. Mitarbeiter und Chef sind immer erreichbar, und haben immer eine Lösung gefunden.«

Kein Wunder, dass heute praktisch die ganze Weiterverarbeitungstechnik im Hause Zimmer von der Mehring GmbH geliefert wurde. Axel Zimmer hat alles was er braucht und weiß, dass er im Falle einer Kapazitätserweiterung immer einen Ansprechpartner hat.

Seine nächsten Pläne befassen sich aber mit einem anderen Aspekt der Digitalisierung: 2019 soll der eigene Webshop der Druckerei Zimmer starten, die Arbeiten daran laufen bereits.

Druckerei Zimmer
Tel. 0 29 55 / 74 74 50
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

Nagl (München-Aschheim) ersetzt klassische Rückstichheftung durch Faden-Optik

Nostalgisch schön – die Heftstichnaht

Die Nagl Papierverarbeitung hat ihren Sitz seit 2010 im Martin-Festl-Ring in Aschheim-Dornach. Hier und in einem Nachbargebäude stehen insgesamt 2.800 m² Lager- und Produktionsfläche zur Verfügung.

Mit ausgefallenen Heftstichnähten kann die Nagl Papierverarbeitung jetzt Druckprodukten – farbig abgestimmt – zu etwas Besonderem verhelfen.

Seit 1992 agiert die Nagl Papierverarbeitung GmbH in der Münchner Region. Inhaber Alfons Nagl bezeichnete von Anfang an die auf bestmöglichen Service ausgerichtete Kundenbetreuung als wesentlichen Eckpfeiler, der dem Betrieb über die Jahre zu einer stetigen Expansion verhalf. Mit Einzug in den Martin-Festl-Ring in Aschheim-Dornach im Jahr 2010 zeichnete sich für das Unternehmen nochmals ein kräftiger Aufschwung ab. Mit Investitionen in den Maschinenpark und neuen Ideen startete der 25 Mitarbeiter starke Betrieb endgültig durch.

Firmeninhaber Alfons Nagl zeigt die große Farbpalette, die bei der Faden-Auswahl möglich ist; wobei Ober- und Unterfaden verschieden sein können.

Bindungen, die auffallen

Mit der Steppstichheftung hat die Nagl Papierverarbeitung vor rund vier Jahren eine neue Weiterverarbeitungsmöglichkeit eingeführt und machte dabei die Naht zu einem wesentlichen Bestandteil des Produktdesigns. Ihre abgestimmte Farbigkeit wird in die Grafik integriert und die Steppstich-Bindetechnik gibt dem Produkt maximale Stabilität sowie eine ganz besondere Note.
Jetzt hat Firmeninhaber Alfons Nagl wieder einen neuen Bindetrend erkannt und mit viel Ausbrobieren und Tüfteln umgesetzt: die Heftstichnaht:
Angelehnt an die alte Schulheftnaht – die Maschinen hierfür sind nicht mehr erhältlich – ist die Heftstichnaht eine neue Art, Broschüren mit einem Faden im Rücken zu binden. Sie ist anmutig und fein im Erscheinungsbild.

MBO Kundencenter

Immer auf der sicheren Seite

MASCHINENDEMOS

MASCHINENUMZÜGE

FALZKURSE

MASCHINENREPARATUREN

FALZTESTS

PRODUKTIONSANALYEN

BEDIENERSCHULUNGEN

FERNWARTUNG RAS

MASCHINENWARTUNGEN

MASCHINENINSTALLATIONEN

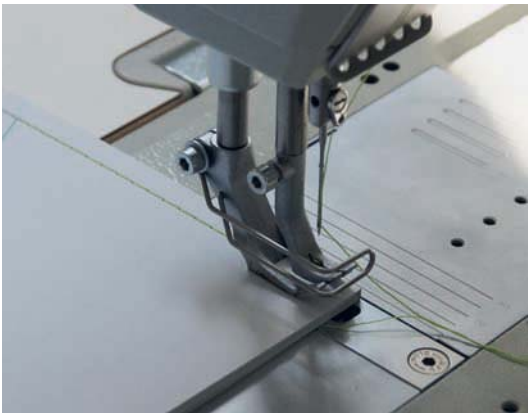
ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE

TECHNIKERSCHULUNGEN

PRODUKTIONSPLANUNGSSOFTWARE

www.mbo-folder.com

MBO



Seit über vier Jahren ein großer Erfolg für Nagl: die Steppstichheftung. Mit ihr können besonders anspruchsvolle Papierprodukte bis hin zum offenen A3-Format und bis zur Buchblockstärke aufgewertet werden.

Die Heftstichnaht im Detail

Der Faden wird zunächst im oberen Viertel des Heftrückens zu einer 14 mm langen Naht vernäht. Dann erfolgt ein Einstich nach 52 mm und nach weiteren 52 mm wird wieder auf 14 mm vernäht. Die ganze Naht ist somit bei dem demonstrierten Beispiel insgesamt 132 mm lang und ersetzt eine klassische Rückstichheftung durch eine Faden-Optik. Das Aufschlagverhalten dieser Heftstichnaht-Broschüren ist sehr gut.

Die Weite der Heftstichnähte und des Einstichs sind variabel, die Farbe des Ober- und Unterfadens jeweils frei wählbar. Damit ist die Heftstichnaht der jeweiligen Broschüre durch die riesige Faden-Farbauswahl von Gütermann optimal anpassbar.

Die Stickmaschine macht's

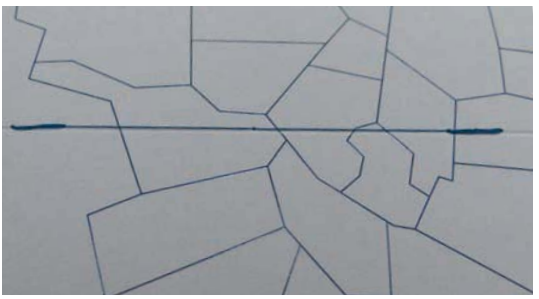
Möglich wurde das Verfahren für Nagl erst, als man einen deutschen Maschinenbauer dazu bringen konnte, eine Stickmaschine derart umzubauen, dass die Heftstichnaht für den innovativen Papierverarbeiter realisierbar wurde.

Das Preisniveau dieser Leistung ist für Kunden ähnlich wie das der seit vier Jahren erfolgreich praktizierten Steppstichheftung. Auch hier entsprechen rund 1.000 bis 1.500 Broschüren einer Tagesproduktion.

Muster gefällig?

Anfragen zu Musterproduktionen für Druckereien oder Blindmustern werden bei Nagl gerne entgegengenommen.

Nagl Papierverarbeitung
www.nagl-papierverarbeitung.de



Lagengefalzte Broschüren werden durch einen Metallrahmen gesichert und unter eine modifizierte Stickmaschine geklemmt und vernäht. Erst danach werden die Heftstichnaht-Broschüren beschnitten. Das Ergebnis ist reizvoll.

morgana

Bookletmaker System AF 2000 S

Digitaldruck-Großraumfeeder
Broschüren bis 200 Seiten
Touchscreen, Hohner Heftköpfe

RHIN-TUFF

TORNADO Autopunch EX

Der erste Vollautomat, der sortiert und stanzt!
Fertige, gestanzte Sätze inkl. Deckfolien, Rückenkarton und Registern werden versetzt ausgelegt.
Patentierter TORNADO Sauganleger!
Sparen Sie bis zu 40 % Zeit ein!

morgana

DigiBook PUR

4 Modelle: 150 bis 450 Bücher/Std.,
Touchscreen, Düsensystem, PUR-Seitenbeleimung

Mehring GmbH

Genker Str. 10 ▪ 53842 Troisdorf
Filiale in 37079 Göttingen
Tel. 02241/23417-30 ▪ mail@mehringgmbh.de
Wir bitten um Terminvereinbarung

Theisen & Bonitz platziert bereits die dritte Zusammentraganlage bei Wetterauer

Stark & zukunftsfähig – durch innvoative Technik

Wetterauer Druckerei und Verlag, mit 15 Mitarbeitern in Friedberg ansässig, ist bekannt für seine in allen Bereichen umweltverträglichen Produktionsmethoden.

Mit zehn Stationen und anschließender Broschürenfertigung sorgt das Zusammentragen an der Theisen & Bonitz-Anlage für eine sichere Produktion.

Die Wetterauer Druckerei und Verlag in Friedberg-Fauerbach im Rhein-Main-Gebiet ist eine moderne, vollstufig arbeitende Bogenoffsetdruckerei. Gegründet im Jahr 1934 wird das Familienunternehmen heute in dritter Generation von Andreas Kugland geführt. Für ihn ist Rendite nicht alles. So sehen Kugland und sein Führungsteam beispeilsweise auch den Umwelt- sowie Klimaschutz als unternehmerische Aufgabe an und haben das Umweltbewusstsein in der Firmenphilosophie fest verankert. Seit 2009 wird die komplette Jahresproduktion der Druckerzeugnisse klimaneutral gestellt bzw. der CO_2-Ausstoß durch den Kauf von hochwertigen Gold-Standard-Zertifikaten kompensiert. Seit 2010 gehört die Wetterauer Druckerei zur Charta der 100 hessischen Unternehmen für den Klimaschutz.

Zusammen haben Geschäftsführer Andreas Kugland (l.), Buchbinder Helmut Schad und der ehemalige Betriebsleiter i.R. Helmut Lipka (r.) 140 Jahre Berufserfahrung – und entschieden sich wieder für eine Theisen & Bonitz-Zusammentraganlage.

Reduzieren, Vermeiden, Kompensieren

Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen wie der chemie- und wasserlosen Druckplattenherstellung, der Wärmerückgewinnung oder der aufwendigen Gebäudewärmeisolierung etc. handelt das Unternehmen stets mit dem Bewusstsein der globalen Verantwortung. Die erste in Deutschland CO_2-neutral gestellte Heidelberg Speedmaster SM 74 steht übrigens auch in Friedberg-Fauerbach. Doch auch in sozialen und kulturellen Bereichen kommt das Unternehmen seinen Verpflichtungen nach. Seit Jahrzehnten fördert die Wetterauer Druckerei Ver-

bände, Vereine sowie den Denkmalschutz.

Erfolgsrezept

Andreas Kugland: »Gegen den Trend haben wir uns eigentlich nie spezialisiert, sondern durch Vielfalt und Schnelligkeit Erfolge erzielt. So besitzen wir zum Beispiel für unsere Größe ein enormes Papierlager, um die Kunden schnellstens bedienen zu können. Auch ist unser Maschinenpark zum größten Teil immer aktuell und doppelt ausgerüstet, um Ausfälle sofort flexibel kompensieren zu können.« Einer von vielen Gründen für Andreas Kugland, Buchbinder Helmut Schad und den eigentlich schon in Rente befindlichen Betriebsleiter Helmut Lipka, sich ständig über den technischen Fortschritt auf dem Laufenden zu halten.

Präsentation in Burscheid

So besuchte man auch das Maschinenbauunternehmen Theisen & Bonitz vor Ort in Burscheid und machte sich über die interessanten Features der neuesten Maschinengeneration des Herstellers von Zusammentragautomaten (nebst Peripherie) schlau. Besonders ins Auge fiel den Führungskräften dabei die motorische Verstellung der Heftköpfe, die höheren Zuführstapel und der ruhige und optimierte Maschinenlauf.

Kurzum: Als bereits dritte Anlage von Theisen & Bonitz in Folge wurde die tb sprint B 310 SP mit Vollausrüstung für die Wetterauer Druckerei geordert. Dazu gehört auch die Broschürenfertigung mit friktionsfreiem Schwertfalz und dem Drei-Seiten-Beschnitt – auch für Doppelnutzen oder Miniformate mit 6,5 cm Rückenlänge. Das Handling der Anlage ist sehr einfach, ein Formatwechsel dauert nur wenige Minuten.

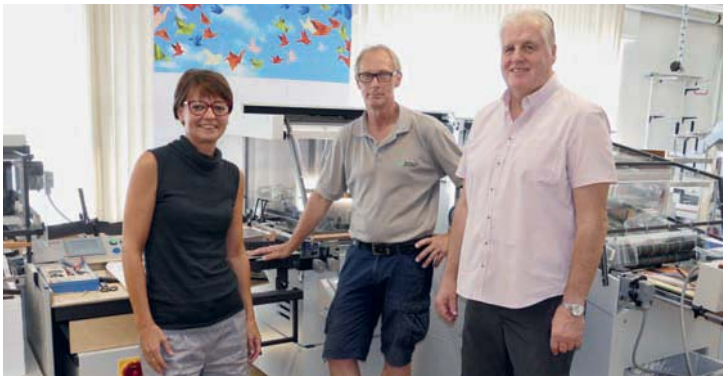
Eine Fehl- und Doppelblatt-Kontrolle per Ultraschall pro Station gehört bei der tb-sprint B 310 SP der Wetterauer Druckerei zur Ausrüstung dazu.

Durch Investitionen gestärkt

»Ständige und wohlüberlegte Investitionen lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Mit der dritten Theisen & Bonitz werden wir auch weiterhin erfolgreich produzieren können«, so Andreas Kugland zufrieden.

Mit einer neuen Digitaldruck- und einer neuen Falzmaschine hat die Wetterauer Druckerei jüngst auch in andere Segmente des Betriebes investiert. Eine weitere Optimierung der Arbeitsprozesse und der Produktqualität gehen damit einher und erhöhen zugleich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Wetterauer Druckerei
Tel. 0 60 31 / 71 73-0
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de



Von der Druckvorstufe bis zum Lettershop ein verzahntes Team, in das sich die tb-sprint B 310 SP prima einreiht. Von links: Druckvorstufenleiterin Ulrike Welther, Maschinenführer Bernd Fröb und Betriebsleiter Helmut Lipka.

Interview mit Gerhard Wittemann, Geschäftsführer von Schiffmann Kalender Rösrath

»Wir verkaufen mit zunehmendem Erfolg Klassiker«

Termine koordinieren und To-do-Listen aktualisieren, während ringsum gehämmert und gebohrt wird, Skizzen zeichnen, wo Staubpartikel in der Luft flirren, in technischen Meetings mühelos im Schreibfluss bleiben ... Wo man mit beiden Händen zupackt, braucht es handfeste Notizwerkzeuge, die auf einen Griff betriebsbereit, strapazierfähig und multifunktional im Einsatz sind.

Das Rösrather Traditionsunternehmen Schiffmann Kalender gilt hierzulande als vorzügliche Adresse für Notizbücher, Taschen- und Buchkalender, die ideale Voraussetzungen mitbringen, um ihre vielseitigen Aufgaben in Handwerk und Industrie zu erfüllen. Als begehrte Werbebotschafter erfreuen sie treue und potenzielle Kunden, vermitteln spürbar Wertschätzung und überzeugen mit hohem Nutzen.

Geschäftsführer Gerhard Wittemann über digitale Konkurrenz, die Ansprüche an Planungsmedien für das Handwerk und konsequente Kundenorientierung.

Sofort betriebsbereit, robust und flexibel in der Nutzung: Die handfesten Notizwerkzeuge der Schiffmann Kalender GmbH & Co. KG sind ideale Begleiter für Meetings und den tatkräftigen Einsatz vor Ort.

Grafische Palette: Der digitale Hype hat sich mittlerweile abgekühlt, die Vorzüge analoger Planungsinstrumente sind auch bei jungen Zielgruppen wieder gefragt. Eingedenk Ihrer Spezialisierung: War bzw. ist die digitale Konkurrenz bei Ihnen ein Thema?

Gerhard Wittemann: Die digitale Konkurrenz ist auf jeden Fall ein Thema – ihre Vorzüge sind nicht von der Hand zu weisen. Jedoch gibt es sehr viele Bereiche, in denen immer wieder gerne auf Taschennotizbücher bzw. -kalender zurückgegriffen wird, beispielsweise bei unseren Kunden, den Handwerkern. Denn unsere Planungswerkzeuge sind ideal, um vor Ort mal eben schnell ein Aufmaß anzufertigen oder eine Notiz zu machen.

Auch während eines Meetings werden gerne Instrumente eingesetzt, die handschriftliche Aufzeichnungen erlauben. Der Gesprächspartner darf sehen, welche Notizen ich mir mache. Das signalisiert Aufmerksamkeit, Interesse und Transparenz.

Grafische Palette: In welchen Eigenschaften unterscheiden sich Ihre Kalender und Notizbücher z.B. von Modellen für den Büro- bzw. Hausgebrauch? Auf welche Qualitäten legen Sie bei Ihren Produkten besonderen Wert?

Gerhard Wittemann: Für unsere Kunden sind unsere Artikel wichtige Gebrauchsgegenstände, die an jedem Tag zum Einsatz kommen. Sie müssen dem Anspruch gerecht werden, ein Jahr lang in den Seitentaschen der Arbeitshosen und den Ablagen im Werkstattwagen durchzuhalten. Daher achten wir insbesondere auch auf gute Haltbarkeit und robuste Umschläge.

Grafische Palette: Spielen Design-Trends eine Rolle bei Ihren Produkten oder überflügeln die bewährten Klassiker temporäre Moden?

Gerhard Wittemann: Wir haben festgestellt, dass unsere Kunden oft konservativ und preissensibel sind. Ein Vorschlag für ein anderes Material oder ein neues Gestaltungselement kommt nicht immer gut an, da sich dadurch der Preis verändert. Vor diesem Hintergrund verkaufen wir, mit zunehmendem Erfolg, Klassiker.

Grafische Palette: Gibt es bei Ihnen Bestseller oder verteilen

sich die Kundenvorlieben auf verschiedene Modelle?
Gerhard Wittemann: Verschiebungen innerhalb unserer Produkte gibt es von Jahr zu Jahr. Seit einiger Zeit zeichnet sich jedoch ein leichter Trend zum Taschennotizbuch ab.

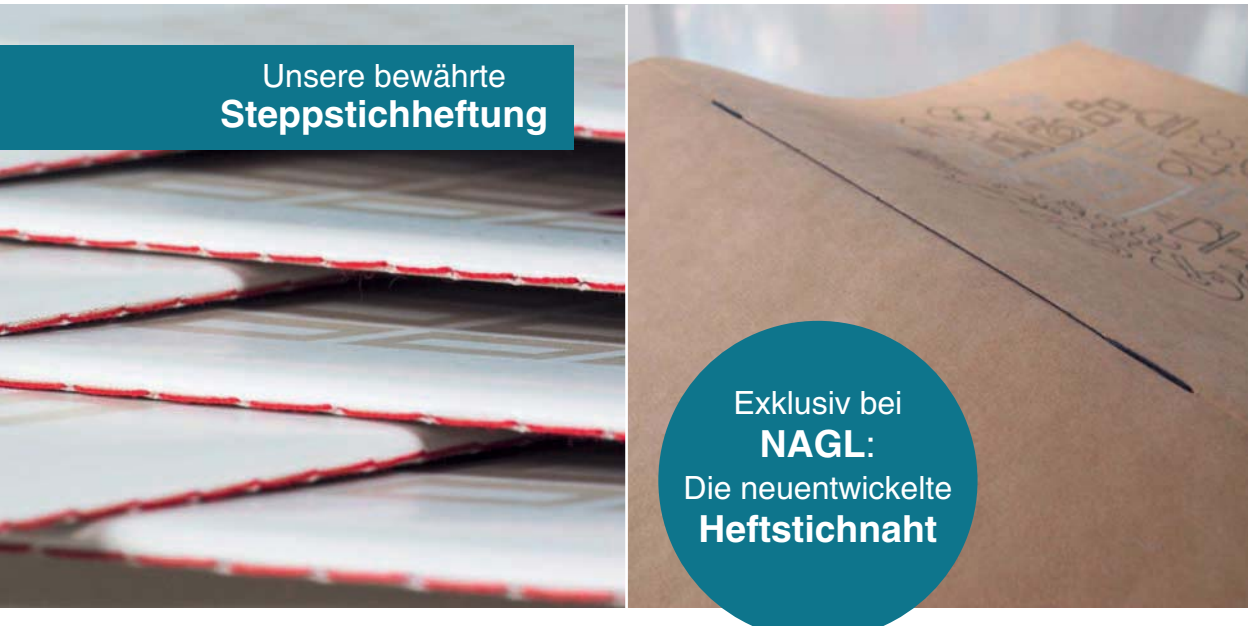
Grafische Palette: Schiffmann ist auch für hohe technische Expertise in der Veredelung bekannt – welche werblichen Individualisierungen sind besonders beliebt bzw. empfehlenswert?
Gerhard Wittemann: Wir bestücken unsere Produkte überwiegend mit unseren beliebten, ständig aktualisierten Fachanhängen. Um hohe und langfristige Werbewirkung zu erzielen, werden die Taschen- bzw. Buchkalender und Notizbücher meist mit individuellen Einbänden und Werbeseiten gestaltet.

Grafische Palette: Auf welche Neuzugänge im Maschinenpark sind Sie besonders stolz?
Gerhard Wittemann: Seit August 2017 arbeiten wir mit einem neuen Klebstoffverfahren, das ein ausgezeichnetes Aufschlagverhalten bei optimaler Haltbarkeit garantiert. Denn nichts ist unangenehmer, als wenn sich ein offen auf dem Tisch liegendes Notizbuch durch die Spannung im Rücken immer wieder schließt.

Grafische Palette: Sie engagieren sich auch in der Brancheninitiative AG Zukunft – mit welcher Zielsetzung?
Gerhard Wittemann: Persönlich schätze ich den Austausch mit den Kollegen. Wir befinden uns in einem starken Wettbewerb, doch durch regelmäßige Kontaktpflege gelingt es jedem einzelnen Mitglied der AG Zukunft, das eigene Angebot zu seinen Kernprodukten breiter aufzustellen.

Grafische Palette: Ihr Ausblick für die Zukunft?
Gerhard Wittemann: Positiv! Ich freue mich über Veränderungen – auch wenn sie nicht immer erfreulich sind – denn sie halten das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern beweglich. Diese Flexibilität sorgt wiederum dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, sich zu verändern. Neue Herausforderungen sind also willkommen!
Schiffmann Kalender
www.schiffmann.de

NAGL Papierverarbeitung GmbH
Ihr zuverlässiger Partner für **Konfektion | Lettershop | Papierverarbeitung | Digitaldruck**

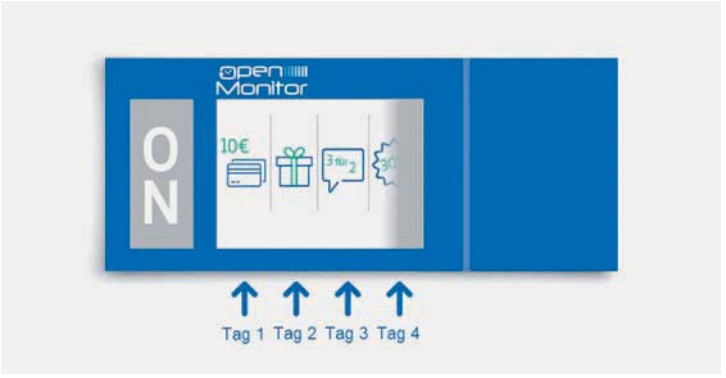


Martin-Festl-Ring 8
85609 Aschheim-Dornach
Tel.: 089.69 79 87-0
Fax: 089.69 79 87-29
info@nagl-papierverarbeitung.de
www.nagl-papierverarbeitung.de

PolyTaksys GmbH realisiert mit AVD-Laminiertechnik intelligentes Folienetikett

Eine Spezialanwendung, die es in sich hat

Die 2016 gegründete PolyTaksys GmbH (Münster) ist ein junges, aufstrebendes Unternehmen, das eine innovative und patentierte Form von »intelligenten Etiketten« entwickelt hat. In Zusammenarbeit mit ihren Muttergesellschaften, der Global Innovations Germany GmbH & Co. KG (Longuich) und der Stuco GmbH & Co. KG (Speicher), erfolgen unter der Dachmarke »Open Monitor« Produktion und Vertrieb der am Standort Münster entwickelten »intelligenten Etiketten« als eine neue Form gedruckter Elektronik.



»Open Monitor« ist ein mehrschichtiges Folienetikett, das Botschaften über einen vordefinierbaren Zeitraum freigibt. Das Funktionsprinzip basiert auf einer lateralen Selbstoxidation von Aluminium.

Das »intelligente Etikett«

Der in Kooperation mit der Universität Münster entwickelte »Open Monitor« ist ein dünnes und flexibles Folienetikett (mehrlagiges Schichtsystem) und stellt einen kostengünstigen Vertreter der innovativen Nanofilmprozessor-Technologie dar, deren Potenzial im Marktumfeld (Werbemittel- und Verpackungsbereich) nahezu konkurrenzlos ist. Die verwendeten Materialien erlauben die Realisierung eines äußerst dünnen (nur wenige 10 µm stark), nicht zerkratzbaren und manipulationssicheren Produkts, das seine Funktion ohne Verwendung einer Batterie zur Verfügung stellt.

Durch Nutzung dieser Technologie entstehen gravierende Vorteile für alle Marktteilnehmer: Auf Seiten des Produzenten ergibt sich eine Förderung des Verkaufs, auf Seiten des Konsumenten ein höheres Qualitäts- und Sicherheitsempfinden. Der Händler wiederum profitiert durch eine transparentere Prozesskette.

Dr. Philip Renners, Entwicklungsleiter PolyTaksys GmbH.

Das aktuelle Interview

Grafische Palette im Gespräch mit Dr. Philip Renners, Entwicklungsleiter der PolyTaksys GmbH, über die technische Umsetzung des Produkts »Open Monitor« in Zusammenarbeit mit Partner AVD Deutschland, von dem extra hierfür im Februar 2018 eine Comet-Laminerstraße erworben wurde.

Grafische Palette: Für welche Anwendung haben Sie konkret eine Produktionslösung am Markt gesucht?

Dr. Philip Renners: Im Hinblick auf die künftige Massenproduktion der »Open Monitore« ist die passgenaue Heißlaminierung dünner PET-Substrate von entscheidender Bedeutung für die Zukunft dieser neuartigen Technologie. Neben der Produktionsgeschwindigkeit ist die nicht vollflächige, doppelseitige Lami-

nierung mit Polymerfolien unterschiedlicher Dicken und Folienbreiten notwendig.

Grafische Palette: Welche Rolle hat AVD in diesem Umfeld gespielt?

Dr. Philip Renners: Bereits 2014 haben wir von AVD Deutschland Musterfolien und spezielle Zuschnitte geliefert bekommen. Über drei Jahre lang hat uns das AVD-Team bei der Entwicklung von »Open Monitor« begleitet und beratend zur Seite gestanden. Ende 2017 konnten die Stückzahlen des Produkts schließlich so weit hochgefahren werden, dass wir mit einer Comet-Laminierstraße (Sondermaschinenbau) kundenspezifische Modifikationen unterstützen konnten. Im Februar 2018 wurde die Comet bei uns erfolgreich installiert.

Die separate Temperaturregelung der oberen und unteren Heizwalze erlaubt die Verarbeitung unterschiedlichster Materialien.

Die Produktion über die AVD-Maschinenlösung soll sowohl die vollautomatische Laminierung als auch den Betrieb in Handanlage realisieren. Die Druckbögen sollen nach der Laminierung möglichst passagenau zugeschnitten werden, um einer direkte Weiterverarbeitung zu ermöglichen.

Die Finishing Profis
individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung
- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden

Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

Beidseitiges Bogenlaminiersystem Comet von AVD als Fertigungslinie im Einsatz bei PolyTaksys in Münster.

Grafische Palette: Was unterschied die AVD-Maschinenlösung von anderen Anbietern?
Dr. Philip Renners: Im Wesentlichen unterscheidet sich die Maschinenlösung durch die Möglichkeit, nicht vollflächig doppelseitige Laminierungen zu realisieren. Dadurch ist es möglich, Druckbögen mit Polymerstreifen partiell zu laminieren. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist der passgenaue Zuschnitt durch einen Guillotine-Schneider.

Grafische Palette: Wie gestaltet sich Ihre Produktion heute – nach der Investition in das Produktionssystem?
Dr. Philip Renners: Die Prozesssicherheit und Herstellungskosten konnten deutlich reduziert werden. Ein weiterer entscheidender Punkt auf dem Weg zur Massenproduktion.

Grafische Palette: Inwiefern lohnt es sich in eine Kaschiermaschine von AVD Deutschland zu investieren? Welchen Vorteil haben Sie?
Dr. Philip Renners: Zentraler Punkt ist hier, dass bei AVD sehr individuelle Maschinenlösungen gemeinsam mit dem Kunden erarbeitet werden können.

Grafische Palette: Wie sehen Sie die Zukunft der Weiterverarbeitung und Veredelung in der Druckbranche?
Dr. Philip Renners: Der Einfluss der Weiterverarbeitung und Veredelung in der Druckbrache wird sich durch zukünftige Anwendungen im Bereich der gedruckten Elektronik noch stark verändern.

PolyTaksys (»Open Monitor«)
www.openmonitor.de
AVD Deutschland
www.avd-online.de

Zwei individuelle gebremste Rollenabwicklungen erlauben eine nicht vollflächige Laminierung.

Massive Bauweise auch bei den teflonbeschichteten Vorheizzylindern.

Schnell und flexibel schneiden!

KOMPAKT.
KOMFORTABEL.
PREISWERT.

IDEAL Stapelschneider sorgen für mehr Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

Kleinere Druckauflagen, viele Auftragswechsel sowie schnellere Reaktions- und Lieferzeiten bestimmen das Print-Finishing in Druckereien. Und dies bei steigendem Kostendruck. Die kleinformatigen IDEAL Stapelschneider erfüllen all diesen Anforderungen optimal.
Mehr Infos unter ideal.de

MADE IN GERMANY

IDEAL

Dürrschnabel in Elchesheim investiert in Beileger-Automat KAS Integra von Kern

Prozesstrennung mit Effizienzsteigerung

Die Dürrschnabel Druck & Medien GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit über 50-jähriger Geschichte und rund 80 Mitarbeitern. Ihr Standort ist in Elchesheim-Illingen in Mittelbaden, zwischen Karlsruhe und Baden-Baden.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 4.000 Takten pro Stunde legt die KAS Integra von Kern bei Dürrschnabel Beilagen in Mitteilungsblätter ein.

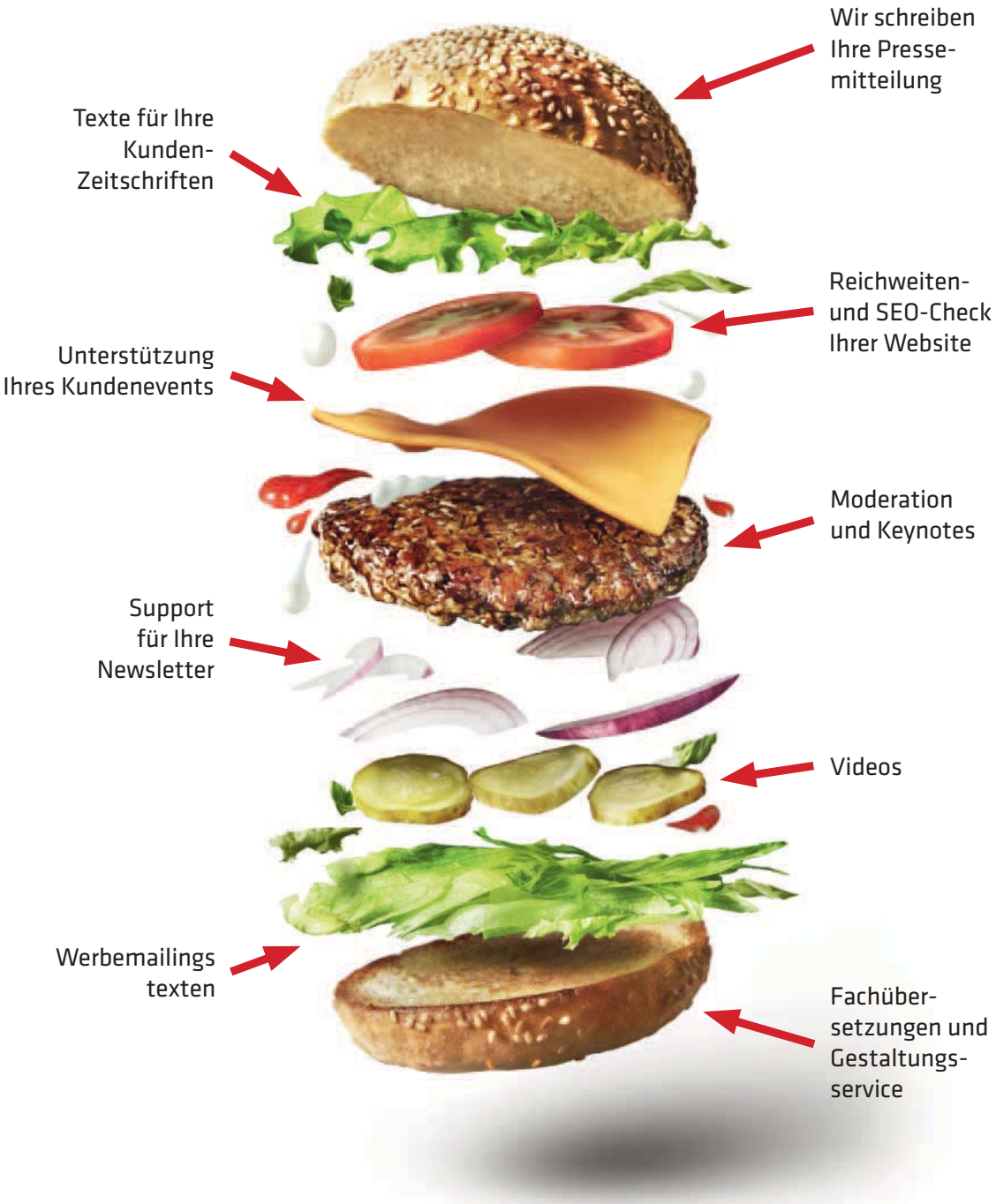
Dürrschnabel ist ein modernes Medienunternehmen, das bei der Umsetzung von neuen, technischen Trends immer vorne mit dabei ist. Ein Schwerpunkt im Betrieb ist die Herstellung von 29 wöchentlich erscheinenden Amts- und Mitteilungsblättern in Auflagen von rund 500 bis 11.000 Stück und deren teilweise Vermarktung im Internet. Für die Produktion der vier bis 80 Seiten starken Hefte verwendet man in der Weiterverarbeitung bis zu drei Zusammentraganlagen mit Broschürenfertigungsmaschinen eines bekannten Anbieters. Um den Einsteckprozess für die vielen Beilagen in den Mitteilungsblättern effizienter zu gestalten, wandte sich Geschäftsführer Volker Dürrschnabel im Frühjahr 2018 an den Vertriebsbeauftragten der Kern GmbH in Bensheim, Jens Döpper.

Zufriedene Gesichter (v.l.): Geschäftsführer Volker Dürrschnabel, Jens Döpper vom Vertrieb der Firma Kern und die Maschinenbediener Brigitte Eberlein sowie Didier Engehardt. »Die KAS Integra ist sehr benutzerfreundlich.«

Automatisch und gut durchdacht

Die Kern GmbH ist mit 135 Mitarbeitern die größte Tochtergesellschaft innerhalb der Kern-Gruppe, die sich mit der Entwicklung integrierter Systeme zur Dokumentenverarbeitung und -verpackung für mittlere und große Unternehmen beschäftigt. Im Portfolio befindet sich auch

Schnell und unkompliziert: Wir peppen Ihr Marketing auf



3co-max: **Rufen oder schreiben Sie uns an: Gerd Bergmann,**
Tel. +49 (0) 711 4 48 17 47, g.bergmann@3co-max.com

die KAS Integra, ein Modul zum automatischen Einlegen von Beilagen. In der Standardausführung kann das System Größen bis DIN A4 und eine Beilagendicke von maximal sieben Millimeter zuführen. Diese können dabei gestanzt, rund, geheftet oder klebegebunden sein sowie auch aus Geschenkpapier bestehen, wie es bei Dürrschnabel in der Praxis öfters vorkommt.
Die KAS Integra verfügt an allen Beilagenstationen über eine Niveau-, Fehl- und Doppelblattkontrolle. Sobald ein Fehler erkannt wird, stoppt das System. Das Abziehen der Beilagen erfolgt von unten. Somit kann die Beilagenstation während des Betriebes befüllt werden.

Getestet und finanziert

Zusammen mit Jens Döpper begutachtete Volker Dürrschnabel die KAS Integra bei einem Anwender in München, sah sich die Maschine nochmals bei einem Anwenderforum von Kern in Bensheim an und fuhr Tests mit eigenem Material.
Der Automat wusste zu überzeugen, die Rentabilitätsrechnung ging auf. Das bestätigte auch Thomas Grübner, Geschäftsführer der Dresdner Elbe-Leasing, der die Finanzierung gewohnt unbürokratisch regelte. Grübner hatte es schon 2014 fertiggebracht, über die klassische Finanzierung zweier Mittelformat-Druckmaschinen hinaus durch die richtige Beratung des Unternehmens das Ranking Dürrschnabels zu verbessern.

Letzte Modifizierungen

Mitte April 2018 konnte die KAS Integra von Kern zunächst als Teststellung installiert werden. Bei der Öffnungsmethode der Blätter wollte Volker Dürrschnabel eine Modifizierung, die Kern gern realisierte. Neben einer Nadel wurde als zweite Öffnungsmethode ein Sauger angebracht. Bei bis zu 16 Seiten Umfang ist letztere Methode sicherer, bei größeren Umfängen kommt die Nadel zum Einsatz. Noch eine kleine, kostenfreie Softwareänderung von Kern war nötig, dann war die Installation perfekt – und seitdem ist die problemlose Beilagen-Zugabe bei Dürrschnabel gesichert.

Dürrschnabel Druck & Medien
www.duerrschnabel.com
Kern
www.kerngmbh.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Elbe-Leasing Pluspunkte

Volker Dürrschnabel hat Thomas Grübner (im Bild) schon mehrfach mit Finanzierungen betraut, denn Elbe-Leasing:

... bietet maßgeschneiderte, hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen.
... hat über 25-jährige Markt- und Objektkenntnisse in der grafischen Branche.
... ist zu 80% in der grafischen Branche tätig.
... bietet objektive Beratung in allen Unternehmensphasen.
... ist ein individueller Spezialist bei der Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen über den reinen Finanzierungsvorgang hinaus.

29 Amts- und Mitteilungsblätter können jetzt automatisch mit verschiedensten Beilagen versehen werden.

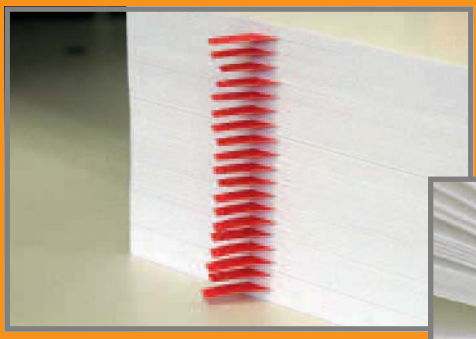
binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:

Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h

Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.

Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Horizon »Finishing First 2018«: namhafte Referenten und innovative Lösungen

Vernetzte Systeme schaffen Effizienz im Finishing

Zum dritten Mal trafen sich auf der »Finishing First 2018« Druckunternehmer aus allen Teilen Europas, um praxisorientierte Lösungen für eine effiziente Weiterverarbeitung und neue Ansätze für Geschäftsmodelle in der Digital- und Offsetproduktion kennenzulernen. Im Mittelpunkt des Branchen-Events der Horizon Academy in Quickborn standen vom 18. bis 20. September 2018 die Themen »Vernetzung« und »Automatisierung« mit Vorträgen namhafter Referenten und umfangreichen Produktpräsentationen.

Anschauen, anfassen, diskutieren: Auf diese Art und Weise entstehen innovative Lösungen auf der »Finishing First«.

Netzwerk-Event mit Mehrwert

»Die ›Finishing First‹ hat sich innerhalb kürzester Zeit als Netzwerkveranstaltung etabliert, die der Branche einen echten Mehrwert bietet«, sagt Birgit Wienck, Marketingleiterin der Horizon GmbH. Vor allem Kunden und Partner aus der Druckindustrie wollten in diesem Jahr einen Blick hinter die Kulissen der Weiterverarbeitung werfen und sich über neueste Trends und Technologien informieren. »Die Präsentation unterschiedlicher Geschäftsmodelle und Produktionskonzepte aus Deutschland und Europa hatte den Teilnehmern schon im letzten Jahr sehr gut gefallen«, so Birgit Wienck. Deshalb wurde das erfolgreiche Konzept der »Finishing First« konsequent fortgesetzt.

Leidenschaftliche Referenten

Als Referenten konnte die Horizon Academy für die »Finishing First 2018« unter anderen Ramona Weiß-Weber gewinnen, Geschäftsführerin der Druckerei Hubert & Co GmbH in Göttingen. Bereits seit 112 Jahren ist Hubert & Co auf die Buchproduktion spezialisiert, in ihrem Vortrag widmete sich Weiß-Weber dem Thema »Digitale Buchproduktion von der Rolle – Buchmenschen aus Leidenschaft wagen digital«.
Konkrete Praxisbeispiele auf der einen Seite, ging es Mina Smolej, Marketing Specialist bei der Quadient Germany GmbH, eher um branchenübergreifende Einblicke in die Optimierung des Kundenerlebnisses. In Quickborn informierte die Vertreterin des Beratungsunternehmens über »Kommunikation der Zukunft – der Schritt in die digitale Welt«. Darüber hinaus bot das Vortragsprogramm hintergründige Informationen über die Vorteile von Automatisierung in der Weiterverarbeitung, und aus der Sicht des Veranstalters berichtete Horizon-Vertriebsleiterin Marisa Dütsch über »Die neue Rolle der Druckweiterverarbeitung«.

Vielfältige Kooperationen und technische Highlights

Die wachsende Bedeutung vernetzter Systeme macht sich nicht nur in der Technik bemerkbar, sondern spiegelt sich auch in einer hohen Kooperationsbereitschaft innerhalb der Branche wider. In diesem Sinne konnte die Horizon Academy für die »Finishing First 2018« mit den Unternehmen Fujifilm, HP, Canon, Ricoh, Xerox, Crown van Gelder, Ultimate TechnoGra-

phics, Screen und Hunkeler erneut namhafte Partner gewinnen. Als Beispiel einer gelungenen Kooperation präsentierten Horizon und Hunkeler vor Ort die Produktion variabel gefalteter Flyer, eine insbesondere für das Direktmarketing interessante Anwendung aus dem Bereich Rolleninkjet. Zu den weiteren technischen Highlights der »Finishing First 2018« zählten eine neue Version der vollautomatischen Buchbindestraße mit dem Hochleistungs-Klebebinder BQ-480.

Nach der Lösung für mittlere Auflagen und industrielle Produktion mit dem 9-Zangen-Klebebinder SB-09V, ist das 4-Zangen-System speziell ausgelegt für die effiziente Produktion von häufig wechselnden kleinen Auflagen bis hin zum einzelnen Buch. Seine Stärke in der Offset-Weiterverarbeitung bewies Horizon mit der Präsentation der modularen Klebebindestraße CABS-4000S. In diesem Segment verzeichnet Horizon aktuell in allen Märkten eine deutlich gestiegene Nachfrage und konnte in diesem Jahr in Skandinavien bereits zwei CABS-6000-Buchbindestraßen platzieren – mit 17 Zangen und einer Leistung von 6.000 Büchern pro Stunde das leistungsstärkste System im Sortiment.

Vision ›Smart Factory‹ realisieren

Bereits auf der japanischen Druckmesse IGAS konnten Besucher zuletzt bei Horizon auf über 1.600 m² Fläche die Vision der Smart Factory live erleben – realisiert in Kooperation mit allen namhaften Digitaldruck-Anbietern. Auch auf dem europäischen Markt setzt Horizon einen Schwerpunkt auf digitale Prozesse sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit allen am Workflow beteiligten Herstellern. Yoshihiro Oe, seit Mai 2018 Geschäftsführer der Horizon GmbH, stellt dazu fest: »Ein herausragender Service und die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Partnerunternehmen zählen zu den wichtigsten Elementen unserer Firmenphilosophie. Das große Interesse an der »Finishing First« zeigt uns, dass wir damit nach wie vor goldrichtig liegen.«

Horizon
www.horizon.de

KAS Eclipse
Ihr Kuvertiersystem für noch höhere Effizienz

Zahlreiche Messeauftritte von Kern im zweiten Halbjahr 2018

Präsentation der hohen Produktvielfalt

Im zweiten Halbjahr 2018 ist die Kern GmbH aus Bensheim auf zahlreichen Messen vertreten, um dort eine Auswahl ihres Portfolios zu präsentieren. Vor Ort stehen neben den ausgestellten Systemen und Lösungen selbstverständlich Ansprechpartner für detaillierte Informationen und Rückfragen zur Verfügung. Hier ein Überblick der Aktivitäten in den letzten und in den kommenden Monaten:

Der Messestand 2018 und das für Gespräche offene Messeteam von Kern.

FachPack in Nürnberg

Vom 25. bis 27. September war Kern bei der FachPack in Nürnberg dabei. Handmuster, ein originalgetreues Modell und Prospekte gaben Einblicke in das Multiformat-Verpackungssystem Kern PackOnTime MI750. Das System ist die Antwort von Kern auf den boomenden Onlinehandel, denn es sorgt für einen reibungslosen Versand der unterschiedlichsten Artikel. Das Konzept optimiert und automatisiert die Versandlogistik und wird so den Kundenerwartungen nach Schnelligkeit gerecht. Die Verpackungen werden »on Demand« erzeugt, wenn sie benötigt werden. Individualität und Stabilität der Pakete sind garantiert.
»Die Messe in Nürnberg sahen wir als ideales Umfeld, die MI-750 vorzustellen, schließlich stehen bei der FachPack neue Trends, neue Perspektiven und neue Möglichkeiten der europäischen Verpackungsbranche im Mittelpunkt«, betont Kern-Geschäftsführer Rainer Rindfleisch.
Über 1.500 Aussteller präsentierten sich in zwölf Messehallen, wo rund 40.000 Fachbesucher sich informierten. Der Stand der Kern GmbH befand sich in Halle 4.

Städtetag Baden-Württemberg in Friedrichshafen

Vom 27. bis 28. September war Kern bei der Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg in Friedrichshafen vertreten. Dort wurde die Home-Variante der Kern 24/7 Smart Terminals vorgestellt. Die Smart-Terminals steuern mit intelligenter Software Paket- und Warenschließfachsysteme, die die sichere Warenübergabe auch dann ermöglichen, wenn Absender und Empfänger nicht gleichzeitig anwesend sind. Die Home-Variante zeichnet sich dadurch aus, dass sie dort zum Einsatz kommt, wo Menschen wohnen und leben.
Viele Städte und Kommunen sind auf der Suche nach Antworten auf die steigende Anzahl von Zustellfahrzeugen der Paketdienste. Die Kern 24/7 Smart Terminals sind eine innovative Lösung, um der wachsenden Herausforderung zu begegnen und das Verkehrsaufkommen in den Städten zu senken.

PostExpo in Hamburg

Vom 9. bis 11. Oktober ist Kern bei der PostExpo in Hamburg.

Gezeigt werden am Stand Nr. B2.125 verschiedene Logistik-Lösungen von Kern: Ein neues Home-Terminal mit integrierten Briefkästen, Kühl- und Gefrierterminals sowie neue Kunststoff-Terminals. Diese Modelle sind sehr leicht, kostengünstig, modular, flexibel und einfach zu installieren.
An den Systemen zeigt sich die Vielfalt der Kern 24/7 Smart Terminals, die zahlreiche unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Mit den Terminals werden nicht nur interne und externe Arbeitsabläufe verbessert, sondern auch eine Vielzahl von logistischen Dienstleistungen erbracht – im geschäftlichen, wie im privaten Umfeld. Bei der Realisierung dieser Ansprüche steht Kern ganz vorne.

Deutscher Handelskongress in Berlin

Beim Deutschen Handelskongress zeigt Kern vom 14. bis 15. November ein Home-Terminal am Stand H6 im Maritim Hotel Berlin.
Der Kongress ist Treffpunkt des deutschen Einzelhandels. Im Maritim Hotel diskutieren Branchenexperten aus Handel, Industrie und Wissenschaft über aktuelle Themen.

Hypermotion in Frankfurt

Und vom 20. bis 22. November ist Kern im Rahmen der Messe Hypermotion bei der House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH auf der Session zur Last Mile Logistics in Frankfurt vertreten und beteiligt sich am Programm mit einem Vortrag über die Kern-Logistiklösungen.

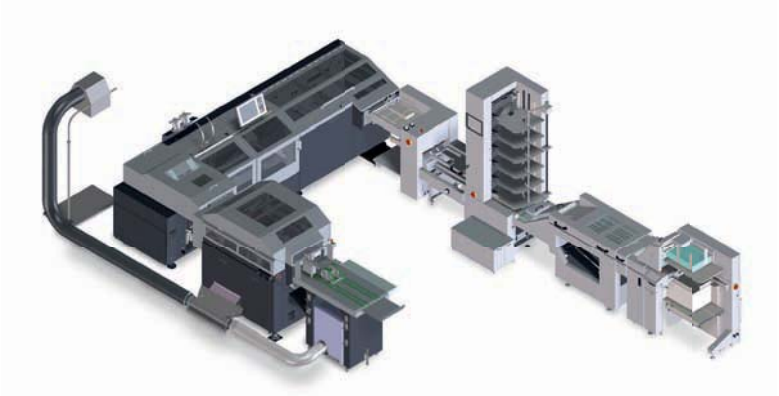
Über Kern

Die Kern GmbH in Bensheim ist eine Tochtergesellschaft der Kern AG, die ihren Hauptsitz in Konolfingen bei Bern in der Schweiz hat.
Die Kern-Gruppe beschäftigt ca. 900 Mitarbeiter und entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Produkte, Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Kuvertiersysteme, Vor- und Nachbearbeitungstechnik für Digitaldrucker, ADF-Software sowie die 24/7 Smart Terminals.

Kern
www.kerngmbh.de

STITCHLINER MARK III.
EVOLUTION IM SAMMELHEFTEN.

BUCHEN SIE JETZT IHREN DEMO-TERMIN.



Mit dem von Grund auf neu entwickelten Hochleistungssystem für die industrielle Produktion rückstichgehefteter Broschüren markiert Horizon die technologische Spitze bei Automation, Produktqualität und Zuverlässigkeit im Dauerbetrieb. Höchste Präzision im Papiertransport, auch bei anspruchsvollen Papieren und Formaten bis zu A4-Landscape mit bis zu 5.300 Takten/h. Feinjustage sämtlicher Parameter ist im laufenden Betrieb möglich. Überzeugen Sie sich selbst: www.horizon.de

SAMMELHEFTEN. FALZEN. RILLEN.
KLEBEBINDEN. SCHNEIDEN.
FOLIENKASCHIEREN. STANZEN.

LÖSUNGEN AUF DEN PUNKT.
Horizon
DRUCKWEITERVERARBEITUNG.

Polar-Mohr stattet Beuth Hochschule (Berlin) mit Laserschneider Digicut Eco aus

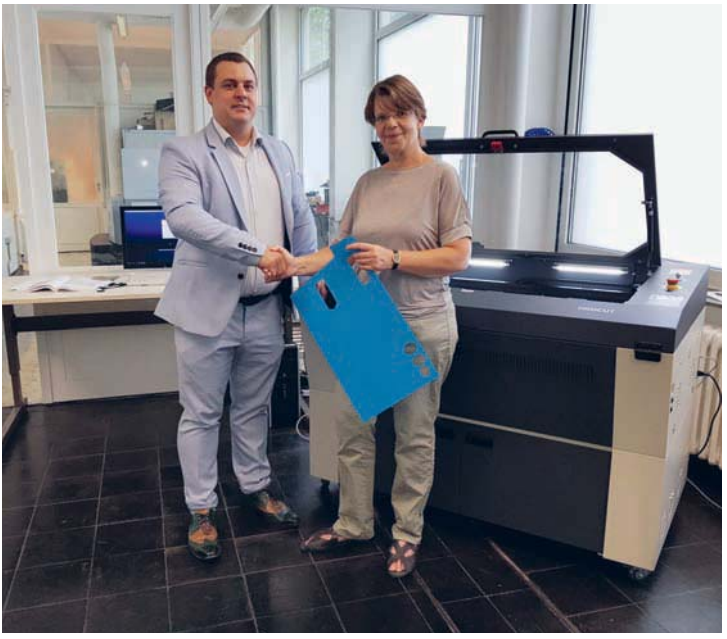
Laser als Erweiterung des Lehrangebots

Die Beuth Hochschule in Berlin erweitert das Angebot und die Ausstattung für den Studiengang Druck- und Medientechnik um einen Polar Digicut Eco. Zur Übergabe der Maschine trafen sich Prof. Dr. phil. Anne Koenig und David Stark, International Sales Manager für die Digicut-Baureihe bei Polar-Mohr.

Lasercut wird thematisch in zwei Modulen gelehrt

Den Studiengang »Druck- und Medientechnik« gibt es seit dem Wintersemester 1995/96 an der Beuth Hochschule für Technik Berlin, 1971 gegründet und wohl mit die größte technische Fachhochschule Deutschlands mit 13.000 Studierenden. Die drucktechnische akademische Lehre hat in Berlin eine lange Tradition. Vorläuferstudiengang war »Wirtschaftsingenieurwesen Drucktechnik« an der Universität der Künste.
Aktuell sind ca. 250 Studierende für diesen Bachelorstudiengang eingeschrieben und jährlich werden 90 Studenten aufgenommen. Gelehrt wird das Thema »Lasern« in zwei Modulen: Im Modul »Veredelungstechnik« mit ca. 50 Teilnehmenden jährlich, und beispielsweise im letzten Semester im Modul »Projekt Produkterstellung«, so sich der Lasercut in das von den studentischen Teams selbst gewählte Thema einbringen lässt.

Aus diesen Projekten entstammen regelmäßig Gewinner und Nominierte für die Druck & Medien Awards, dem renommiertesten Wettbewerb der Printbranche. Ein Beispiel, in dem Lasercutting eingesetzt wurde, war das Berliner Gewinnerteam »Through the Looking Glas« im Jahr 2014 (vgl. http://druckawards.de/gewinner-2014-2/).



Prof. Dr. phil. Anne Koenig, Beuth Hochschule für Technik Berlin, Labor Drucktechnik und Weiterverarbeitung, und David Stark, International Sales Manager Polar-Mohr für die Digicut-Baureihe.

Bandbreite an Möglichkeiten möglichst praxisnah vermitteln

Als Grund für Aufnahme der Lasertechnologie in das Lehrangebot der Hochschule nennt Prof. Dr. Anne Koenig verschiedene Gründe: »Wir wissen um die aktuellen Trends der Druckindustrie: Mehrwerte durch Veredelung, gegebenenfalls auch durch integrierte Funktionen, wachsende Bedeutung innovativer (Event-/VIP)-Verpackungen und der Trend zur Individualisierung und Personalisierung. Unser Ziel in der Lehre ist es, die Breite der Möglichkeiten und ihre jeweils spezifischen technischen Anforderungen so praxisnah wie möglich an die Studenten zu vermitteln.«

Die Professorin für Betriebswirtschaftslehre für die Druck- und Medienwirtschaft rechnet damit, dass künftig ungefähr vier Teams pro Jahr, also ca. 15 Studierende, selbst an dem Cutter ihre in Illustrator entwickelten Ideen umsetzen. Eingewiesen und technisch betreut werden sie von den Labormitarbeitern Jörg Birnschein, Oliver Gießler und Max Lubitz.

Reichlich Technik von Industriepartner Polar an der Beuth

»Durch die jahrzehntelange Unterstützung unserer hochwertigen Laborausstattung ist Polar für die Beuth Hochschule ein zentraler Partner. Die Weiterentwicklungen des Maschinenbaus unserer Branche aufzuzeigen, ist für uns sehr bedeutend, auch weil wir immer wieder deutlich machen müssen, dass Deutschland im Maschinenbau Weltspitze ist – und dass unsere deutschen Firmen die Lehre fördern«, erläutert Prof. Dr. Anne Koenig abschließend.
Neben dem neuen Laserschneider Digicut Eco kommt an der Hochschule auch eine Polar 115 XT-Schneidemaschine zum Einsatz. Auf dem Schnellschneider ist auch die Polar-Software Compucut installiert, die außerhalb des Schneidsystems aus den Vorstufendaten direkt das Schneidprogramm erstellt und damit die Richtzeiten an der Maschine auf nahezu null reduziert.

Beuth Hochschule, Berlin
www.dmt-berlin.de
Polar
www.polar-mohr.com

STAMAGRAF : SVEN STROHNER
GRAFISCHER FACHHANDEL
Fürstenrieder Straße 279a
D-81377 München
FON +49 (0) 89 74120 - 104
FAX +49 (0) 89 74120 - 102
E-MAIL info@stamagraf.de

Partielle Veredelung durch
DIGITAL SLEEKING

Druckveredelung
Glanzvolle Effekte für Ihre Grußkarten
Hohe Klischeekosten entfallen
Große Auswahl an Farben
Wir beraten Sie gerne!

STAMAGRAF
SVEN STROHNER GRAFISCHER FACHHANDEL

Besuchen Sie unseren Online-Shop
www.stamagraf.de
Sie finden bei uns ein breit gefächertes Angebot an Verbrauchsmaterialien

Ihr Vorteil:
schneller Versand (Expresslieferung auf Wunsch) -
ab 250 EUR deutschlandweit Lieferung frei Haus -
Lieferung auf Rechnung -
große Lagermengen, kein Mindestbestellwert -

DIGITAL SLEEKING FOLIEN METALLIC

Medienhaus Herbrand & Friedrich investiert erneut in MB Bäuerle-Falztechnologie

Mit 220 Sachen in der Produktion

Überzeugt vom Maschinenkonzept und der sehr guten Betreuung durch MB Bäuerle: Martin (r.) und Peter Friedrich (l.), hier mit dem MB Bäuerle-Vertriebsbeauftragten Sebastian Scheel.

Die in der Hocheifel gelegene, beschauliche Stadt Adenau verwandelt sich regelmäßig am Wochenende in einen Hotspot für Motorsport-Enthusiasten. Schließlich befindet sich dort in unmittelbarer Nähe der Nürburgring mit seiner berühmten Nordschleife.

Noch älter und mit mindestens genauso viel Tradition behaftet wie die berüchtigte Rennstrecke ist das ebenfalls in Adenau ansässige Medienhaus Herbrand & Friedrich. Das Familienunternehmen wurde 1853 gegründet und ist damit die älteste Druckerei im Landkreis Ahrweiler. Geführt wird das vollstufige Medienunternehmen nun bereits in der vierten Generation von den Brüdern Peter und Martin Friedrich.

Auszug aus dem vielfältigen Produktportfolio von Herbrand & Friedrich.

Vielfältig in Herstellung und Produktprogramm

Das Produkt- und Serviceportfolio des Unternehmens ist breit gefächert und sehr innovativ. Es reicht von der Gestaltung und Produktion von Geschäftsdrucksachen, Flyern, Prospekten, Plakaten, Zeitschriften, Büchern und Katalogen bis hin zur Werbetechnik – also der Gestaltung großformatiger Flächen, Fahrzeugbeschriftungen sowie vieler weiterer kreativer Umsetzungen. Insgesamt kümmern sich 15 Mitarbeiter um die reibungslose und pünktliche Abarbeitung der Aufträge.

Die Kunden sind vorrangig regional angesiedelt und stammen aus den Bereichen Kommunikation und Logistik, Industrie, Motorsport, Weinwirtschaft, Gastronomie, Kunst und Kultur sowie Tourismus. Auch ist man offizieller Partner des Nürburgrings, worauf der gelernte Buchdrucker Martin Friedrich besonders stolz ist: »Die Renngeräusche am Wochenende vom Ring sind für uns wie Musik.«

Der noch relativ junge Bereich Werbetechnik liegt dem Unternehmen besonders am Herzen. »In diesem Segment gab es immer speziellere Anforderungen seitens der Kunden. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Prozesse ins Haus zu holen, um eine maximale Zufriedenheit der Kunden gewährleis-

Mit Zukunft in die Zukunft

Sammelhefter wie von einem anderen Stern

Extreme Bedienerfreundlichkeit, maximale Flexibilität, höchste Perfektion für mehr Output und Kundenzufriedenheit sind mit den Hohner Sammelheftern Gegenwart und Zukunft zugleich.

Denn die modular angelegte Bauweise für eine zukunftsorientierte, flexible Produktion bietet langfristige Anpassungsfähigkeit an die Wünsche der Kunden unserer Kunden.

- **HSB 9.000** – der Werkzeuglose. Noch schneller, noch bedienungsfreundlicher und noch variabler.
- **HSB 13.000** – der Vollautomatisierte mit High-Tech im Baukausten-System.
- **HSB DIGI-FS 8** – der anpassungsfähige „Alleskönner“.
  Konventioneller Sammelhefter, DIGI-Finisher, Falzhefter oder auch mal nur zum Falzen.

Mehr Informationen zum gesamten Produkt-Sortiment der Hohner Maschinenbau GmbH finden Sie auch unter:
www.hohner-postpress.com

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen
Germany

Phone +49 74 62/94 68 - 0
Fax +49 74 62/94 68 - 20
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

hohner
perfection in postpress

Im Digitaldruck ist das Unternehmen schon seit Jahren erfolgreich positioniert. Deshalb soll dieser noch weiter ausgebaut werden, wovon Sven Friedrich (l.) und Maschinenbediener Bernd Hoffman überzeugt sind.

ten zu können«, erläutert Medienoperator Tim Friedrich die Geschäftsphilosophie. »Durch die zahlreichen technischen Erweiterungen können wir nun eine unglaubliche Vielfalt an Materialien kombinieren und verarbeiten«, ergänzt Schriftsetzermeister Peter Friedrich.

Digitaldruck verändert Anforderungen im Finishing

Doch auch im klassischen Druckbereich hält man die eingesetzte Technik durch permanente Investitionen auf dem neuesten Stand. Neben einer Offsetdruckmaschine kommen auch zwei Einzelblatt-Digitaldrucksysteme zum Einsatz. »Der Digitaldruckbereich wird für uns immer wichtiger. Die mittlerweile sehr gute Qualität in Verbindung mit der Möglichkeit, kurzfristig agieren und somit eine taggleiche Lieferung realisieren zu können, bringen enorme Vorteile für uns«, berichtet der gelernte Offsetdrucker und Medienfachwirt Sven Friedrich, der als Produktionsleiter im Unternehmen tätig ist und bereits die nächste Generation vertritt.

Ebenso nimmt die Veredelung und Druckweiterverarbeitung einen immer höheren Stellenwert ein. Herbrand & Friedrich ist auch hier sehr komplett ausgestattet. Im Bereich Falzen vertraute man seit Jahren erfolgreich auf ein halbautomatisches Falzsystem von MB Bäuerle. Durch die geänderten Anforderungen im Hinblick auf den Digitaldruck war man nun auf der Suche nach einer vollautomatischen Maschine. Mit der prestigeFold Net 38 fand man bei MB Bäuerle erneut das passende System. Die Maschine überzeugt durch die komplexe Automatisierung sowie den hohen Output von bis zu 220 m/min. So stellen sich – nach Voreingabe über das zentral angeordnete Touchscreen-Display – selbstständig das Ausrichtlineal, die Falztaschen mit Bogenweichen sowie die Falzwalzen und Fangrollen der Auslage ein. Dabei sind 20 Falzarten fest gespeichert, alle anderen Falzarten können frei programmiert und im Jobspeicher hinterlegt werden. Manuelle Eingriffe und Rüstzeiten werden so auf ein Minimum reduziert.

Technik & Service auf höchstem Niveau

»Das ist wirklich eine super Maschine mit einer Top-Qualität. Auch müssen wir die sehr gute Betreuung durch den MB Bäu-

Besondere Produkte erfordern die entsprechende Technologie. Das neue LED-UV-Flachbettdrucksystem eröffnet gerade im Segment Werbedruck ganz neue Möglichkeiten, hier mit Medienoperator Tim Friedrich.

erle-Außendienstmitarbeiter Sebastian Scheel hervorheben. Er war für uns immer ansprechbar und stand uns mit Rat und Tat zur Seite«, erläutert Sven Friedrich die gemachten Erfahrungen rund um die Investition. Die Maschine ist mit einem Unterflursauganleger PBA ausgestattet. Bei diesem erfolgt die Bogenvereinzelung von der Stapelunterseite, sodass ein Nachlegen des Papiers von oben möglich ist. Daraus ergibt sich der Vorteil eines kontinuierlichen Falzens ohne Beschickungspausen.

Die Auftragsstruktur bei Herbrand & Friedrich gliedert sich in viele Kleinauflagen mit einer Auflagenhöhe von in der Regel 1.000 bis 2.000 Bogen. Somit kann die prestigeFold Net 38 die Vorteile der Vollautomatik voll ausspielen. Auch wird das Falzsystem von mehreren Mitarbeitern betreut, die zum Teil Quereinsteiger sind. Hier hilft das einfache Bedienkonzept natürlich sehr.

Komplizierte Produktion?
»Wir machen's einfach!«

»Der Kunde ist bei uns keine Nummer. Er wird individuell betreut und ist komplett live bei der Produktkonzeption dabei. Auch kompliziertere Produktionen setzen wir wenn es irgendwie möglich ist um – wir machen's einfach«, bringt Sven Friedrich das Erfolgskonzept des Unternehmens noch mal auf den Punkt.

Herbrand & Friedrich
Tel. 0 26 91 / 92 33-0
MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

Einfach. Schnell. Revolutionär.

CreaseStream mini series

Die effiziente Methode um die perfekte Rillung zu erhalten.

Warum hohe Investitionen für das Rillen tätigen, wenn Sie mit einer erschwinglichen Tisch-Rillmaschine außergewöhnliche Rillergebnisse erzielen können?

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Hauptstraße 20 · D-74855 Hochhausen
Tel. +49 (0)6261 914406 · Fax +49 (0)6261 914407
eMail: info@uwe-reimold.de · www.creasestream.de

MKW Rapid UT32-B3-GS an Druckwerke Reichenbach ausgeliefert

Zukunftssicherung mit modernster Technik

Die Druckwerke Reichenbach, seit 2015 zur Zschiesche GmbH gehörig, haben im Vogtland seit 1833 eine lange Tradition in der Herstellung von wertigen Druckprodukten. Die Spezialisierung auf die Herstellung von veredelten, hochwertigen Kalendern – fast immer mit Wire-O-Bindung – erfordert einen permanenten Ausbau der Kernkompetenzen Druckveredelung und Weiterverarbeitung. Langfristige und erfolgreiche Geschäftsbeziehungen im gesamten Bundesgebiet – mit höchsten Kundenansprüchen – sind der Gradmesser dieser Entwicklung.

Für den Bereich der Druckweiterverarbeitung kommt nun aktuelles MKW Know-how zum Einsatz. MKW hat den Druckwerken Reichenbach eine 32-Stationen-Maschine (Typ Rapid) in Umlauftischausführung und im Format B3 (maximales Format: 35 x 50 cm) geliefert, bei der ein Rechts- und Links-Lauf möglich ist.

Mit Weiterentwicklung entscheidend gepunktet

Sowohl die Anwender als auch die Geschäftsleitung entschieden sich für die MKW UT-32 vor allem deshalb, weil die auf der drupa 2016 vorgestellten und in die Maschine integrierten Neuerungen klare Vorteile verzeichnete. Die neue MKW UT-Version bietet PC-gesteuertes Zusammentragen und perfekt konzipierte Elektronik. Dabei erleichtert die Maschinensteuerung auf einer Displayebene – anstatt einer komplizierten SPS mit Menüsteuerung – den Betrieb spürbar. Die neue Steuerung bietet sehr funktionale Software mit zahlreichen Sonderfunktionen (wie beispielsweise dem selektiven Zusammentragen).

Eine weitere Besonderheit der MKW-Maschine ist die Vorbereitung zum Barcode-Scannen über ein Kamerasystem. Hierbei können die einzelnen Bögen an den 32 Stationen eingelesen und für die Zusammentragzyklen kontrolliert werden. Dank des neuen Erkennungssystems MKW 2016-ID1 sind nicht nur Fehl- und Doppelbogenerkennung an jeder Station möglich, sondern auch die Bogenerkennung über den entsprechenden Kamerascanner.

Eine zusätzliche Motivation zum Kauf der Maschine war laut Martin Grünert, Produktionsleiter von Druckwerke Reichenbach, das perfekt integrierte Auslagesystem, mit dem sich alle Arten an Papier und Formaten Satz für Satz verschränkt auslegen lassen. Dieses Leis-

Startschuss im neuen Zuhause: Die Paletten stehen bereit zur Weiterverarbeitung an der neuen MKW.

tungsmerkmal überzeugte neben der Produktionsleitung besonders auch die Bediener an der MKW Rapid UT.

Zahlreiche Neuheiten von der letzten Messe integriert

Neben den Standard-Funktionen enthält die neue Maschine von Reichenbach viele erweiterte Funktionen und Sonderfunktionen, die erstmalig auf der drupa 2016 vorgestellt wurden.
Neu ist zum Beispiel das getaktete Ausrichtsystem auf dem Transporttisch, bei dem der Satz bereits ab dem ersten Bogen perfekt ausgerichtet und so der Auslage übergeben wird. Ebenso die motorische Formateinstellung, bei der der Bediener innerhalb von Sekunden den Papierlauf passgenau über dem Transporttisch ausrichten kann.
Das innovative getaktete Blasluftsystem ermöglicht es dem Bediener, ein Pulsdiagramm genau passend zum vorliegenden Papier auszuwählen, sodass die Anzahl der Fehl- oder Doppelbögen entscheidend verringert wird.
Ein absolutes Highlight der neuen Maschine von MKW ist die Nonstop-Auslage Typ MKW Rapid TD-3 plus T-Band 90°. Die vollautomatische Nonstop-Auslage zeichnet sich dadurch aus, dass sie Stapelbildung bis zu einer Höhe von 30 cm im Versatz, automatisches Anheben der Stapel über einen Lift in eine für den Bediener ergonomische Arbeitshöhe sowie den Weitertransport über eine 90°-Kurvenbahn auf das Pufferband realisiert.
Diese platzsparende Ausführung und der hohe Leistungsgrad bei

Stationsweise Fehl- und Doppelbogenerkennung mittels intelligentem Kamerascanner: MKW 2016-ID1.

bedienerfreundlichem Handling überzeugten in Reichenbach Geschäftsleitung und Anwender gleichermaßen.

Fazit

»Als Kompletthersteller von hochveredelten Druckprodukten ›inhouse‹ garantieren wir hohe Flexibilität und kurzfristige Lieferzeiten und sind in der Lage vielfältige Kundenwünsche zu erfüllen.« Vor dem Hintergrund dieser Unternehmensausrichtung ist die Inbetriebnahme der MKW Rapid UT für den Geschäftsführer der Druckwerke Reichenbach, Jens Leistner, einen klarer Schritt in Richtung Zukunftssicherung. Und der Einsatz der neuen Technik hat sich auch schon bezahlt gemacht: Seit dem Start konnte die Produktion bereits um mehr als 30 Prozent erhöht werden.

Druckwerke Reichenbach
www.druckwerke-reichenbach.de
MKW
www.mkwgmbh.de

Passt optimal: die Nonstop-Auslage MKW Rapid TD-3 im 90-Grad-Winkel zur UT-32.

Watkiss-Broschürenfertigung für Digitaldruck mit neuer Bandbreite

Leo's bringt PowerSquare 160 auf den Markt

Einsteigermodell: die Watkiss PowerSquare 160 in der Standardkonfiguration mit Handanlage.

Einlegen eines digital gedruckten, bereits vollständigen Satzes in die Handanlage der Broschürenfertigung.

Nachdem weltweit inzwischen mehr als 1.000 Einheiten der erfolgreichen Broschürenfertigungssysteme PowerSquare 200 und 224 installiert sind, vor allem im Highend-Bereich, kommt jetzt die neue PowerSquare 160 auf den Markt. Mit dieser Maschine wird die konsequente Ausrichtung im weiter wachsenden Digitaldruckmarkt mit kleinen und mittleren Auflagen fortgesetzt. In einer einzigen Maschine sind Heftung, Falzung, Frontbeschnitt und Rückenformung vereinigt.

Modulare Konfiguration

Die Konfiguration ist komplett modular, als Einstieg kann mit reiner Handanlage begonnen werden. Hier wird der digital gedruckte und bereits vollständige Satz eingelegt.

Für den höher automatisierten Betrieb kann ein Feeder-Modul mit zwei Saugbandanlegern nachgerüstet werden. Hier werden die vorsortierten Sätze eingelegt und die einzelnen Blätter abgezogen – bei Bedarf kann der Umschlag aus der zweiten Station gezogen werden. Für mehr Produktionssicherheit besteht die Möglichkeit, mit einem Markenleser zu arbeiten. Durch die offene Schnittstellenarchitektur und eine Übergabebrücke ist – mit oder ohne Feeder – ein Anschluss an Digitaldruckmaschinen verschiedener Hersteller jederzeit möglich. Auf diese Art und Weise soll maximale Flexibilität erreicht und erhalten werden.

Wie Jochen Fürchtenicht, Geschäftsführer von Leo's, meint, haben die Weiterverarbeitungsgeräte im Allgemeinen einen längeren Lebenszyklus als die Drucksysteme. Dieser Vorteil soll so nutzbar bleiben.

Höher automatisiert: das Broschürenfertigungssystem Watkiss PowerSquare mit Feeder-Modul (zwei Saugbandanleger).

Online- und offline einsetzbar

Dass die komplette Formateinstellung vollautomatisch über ein farbiges Touchscreen-Panel erfolgt, versteht sich fast schon von selbst. Papierformate können von 200 x 200 mm bis zu einem Format von 370 x 620 mm verarbeitet werden, insbesondere auch zu Broschüren im A4-Querformat. Dieses Format wird immer beliebter, bei immer mehr Digitaldrucksystemen können solch lange Formate auch direkt aus den Kassetten verarbeitet werden. Der Umfang kann bis zu 8 mm Broschürenstärke betragen. Bezogen auf 80 g/m²-Papier ergeben sich somit bis zu 160 Seiten. Geheftet wird mit zwei Klammerheftköpfen, welche jeweils mit Magazinen zu 5.000 Klammern bestückt sind.

Leo's Open House 2018
24./25. Oktober, Unterensingen

Open House Ende Oktober

Live zu sehen ist die neue PowerSquare 160 bei der Open House 2018 von Leo's in Unterensingen bei Stuttgart. Am 24. und 25. Oktober können hier die neuesten Innovationen im Bereich der Digitaldruck-Weiterverarbeitung getestet und verglichen werden.
Neben der angesprochenen Watkiss PowerSquare 160 steht auch der Digtialdruckfinisher AeroCut Complete zum Test bereit, ebenso wie Innovationen aus dem Hause Morgana. Neben diesen »größeren« Lösungen wird es in Unterensingen auch zahlreiche kleinere, nützliche Helfer rund um die Druckweiterverarbeitung zu sehen geben.

Broschüren aus der neuen Watkiss PowerSquare 160, jeweils zweifach klammergeheftet.

Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

BOGRAMA BSR 550 Servo

Rotatives Stanzen, Anstanzen, Rillen, Perforieren und Prägen verschiedenster Produkte wie Verpackungen, Etiketten, Mailings, Präsentationsmappen.

Flexible Inline- oder Offline-Lösung für den Verpackungs-, Digital-, Akzidenz- und Etikettendruck.

www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

BaumannWohlenberg vollautomatisiert nach dem Schütteln nun auch das Schneiden

Immer einen Schnitt voraus

BASS heißt die neueste Innovation aus dem Hause Baumann. BASS steht für »Baumann Automatische Schneide Systeme« und macht genau das, was der Name verspricht!

BASS – »Baumann Automatisches Schneide System«.

Roboter wird zum Bediener

Bei allen Produkten, die von der Aufteilung ein gleiches Schnittbild haben, übernimmt der integrierte Roboter die Aufgaben des Bedieners. Dabei wird zunächst die Lage vor dem Schnitt an den Sattel angelegt und dann in Position gehalten bis der Klemmbalken greift. Nach dem Schnitt übernimmt er das Ausrichten der Lage und führt diese dann dem nächsten Verarbeitungsprozess zu. Die Zuführung kann dabei wahlweise nach rechts, links oder auch im Wechsel nach rechts und links erfolgen.

Zwei Jobs gleichzeitig verarbeiten

In der Praxis können so, zum Beispiel beim Schneiden von Etiketten, zwei Stanzen vollautomatisch und mannlos gleichzeitig beschickt und damit auch zwei Aufträge gleichzeitig verarbeitet werden – und das rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. In Kombination mit dem vollautomatischen Schüttelautomaten BASA, Pufferspeichern und zusätzlichen Verarbeitungssystemen lässt sie die Effektivität nochmals steigern.

Konstanter Verarbeitungsprozess

Neben der höheren Auftragsverarbeitung spricht vor allem auch der konstante Verarbeitungsprozess für sich. Dieser bringt für das Unternehmen nicht nur eine höhere Wirtschaftlichkeit, sondern verbessert auch die Planbarkeit der Aufträge und erhöht so die Kundenzufriedenheit.
Weitere Vorteile von BASS liegen in der körperlichen und zeitlichen Entlastung der Fachkräfte sowie in einer modernen, zukunftsorientierten Arbeitsplatzgestaltung. Dabei müssen die Anwender keine Doktoren oder Entwickler sein. Die Programmierung des Roboters ist einfach und erfolgt über ein zusätzliches Bedienpult. Sie ist in wenigen Schritten abgeschlossen. Das garantiert auch bei

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Automatisches Schüttelsystem BASA von BaumannWohlenberg, hier rechts im Bild als Teil eines Schneidesystems.

wechselnden Aufträgen minimale Rüstzeiten.

Jederzeit auch manuell nutzbar

Bei Bedarf kann das automatische Schneidesystem natürlich auch manuell als »einfache« Schneidemaschine betrieben werden. Dazu wird der Roboter einfach in seine Parkposition oberhalb der Maschine gefahren und liegt damit gänzlich außerhalb des Arbeitsbereichs des Bedieners.

Innovationsführerschaft einmal mehr untermauert

Mit dem automatischen Schneidesystem BASS hat Baumann-Wohlenberg, nach dem vollautomatischen Schütteln mit der BASA, nun auch den Schneideprozess automatisiert.
Damit untermauert Baumann wieder einmal seine Position als einer der Innovations- und Technologieführer im Bereich der Schneid- und Logistikprozesse in der grafischen Industrie.
Baumann Maschinenbau Solms
www.baumann-mbs.de

Das Ergebnis zählt!

Watkiss PowerSquare 160 – Flexible Broschürenfertigung für Digitaldruck!

– Heftung, Falzung, Frontbeschnitt und Rückenformung in einer Maschine
– Konfiguration komplett modular
– Für kleine und mittlere Auflagen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Open House bei LEO's in Unterensingen: Präsentation · Demo Watkiss Power Square 24. und 25. Oktober 2018

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
Servicetelefon: +49 7022-21720-0 · www.leos-nachfolger.de

MB Bäuerle konzipiert automatisiertes Inline-System

Rationelle Verarbeitung von Sicherheitsdokumenten

MB Bäuerle hat im Rahmen eines Kundenprojekts ein Komplettsystem konzipiert, mit dem die Inline-Produktion von Sicherheitsdokumenten im Mehrfachnutzen möglich ist. Durch den Einsatz sogenannter Pressure-Seal-Formulare können vertrauliche Informationen (z.B. PIN- oder TAN-Listen) schnell und effizient produziert und versendet werden.

- MB Bäuerle-Falzsystem prestigeFold Net 52
- Paragon Pressure Sealer PSS 880
- MB Bäuerle Tandem-Schuppenauslage AM 52

Das automatisierte Inline-System von MB Bäuerle zur rationellen Verarbeitung von Sicherheitsdokumenten besteht aus einem Tecnau-Schneidesystem TC 1000 F, dem Falzsystem prestigeFold Net 52, dem Paragon Pressure Sealer PSS 880 und einer Tandem-Schuppenauslage, Typ AM 52.

Und so funktioniert das Ganze

Das Komplettsystem ist modular aufgebaut und besteht aus folgenden Komponenten:

- Tecnau-Schneidsystem TC 1000 F

Die Dokumente werden dabei vom Endlosstapel zugeführt und im Schneidsystem in einzelne Bogen getrennt. Die nachfolgende Ausrichtung der Bogen erfolgt präzise auf dem Ausrichttisch ART 52 des vollautomatischen Falzsystems prestigeFold Net 52. Durch die intelligente Maschinensteuerung, die Bedienung über das zentrale Touchscreen-Bedienpult mit integriertem Jobspeicher und dem hohen Automatisierungsgrad bietet das Falzsystem maximalen Bedienkomfort bei minimalen Rüstzeiten.

Durch die Verwendung von Pressure-Seal-Formularen, die mit einer drucksensiblen partiellen Leimung versehen sind, können die gefalzten Dokumente anschließend in der Verschließpresse PS 880 unter hohem Druck, der den zuvor aufgebrachten Leim aktiviert, sicher verschlossen werden.

Die Vorteile des Systems

- Zuführung von Endlosmaterial oder Blattware möglich
- Höchste Genauigkeit durch präzise Ausrichtung der Dokumente

- Einfache Bedienung des Falzsystems über Touchscreen
- Maximale Produktivität bei minimalen Rüstzeiten
- Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten

Die Maschine »live« im Video

Wer Interesse hat, das Produktionssystem »live« zu sehen, muss nicht gleich direkt nach St. Georgen zu MB Bäuerle fahren! Der Hersteller hat ein Video des automatisierten Inline-Systems ins Netz gestellt. Scannen Sie für das Video einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone und der entsprechenden Reader-App!

MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

Durch den Einsatz sogenannter Pressure-Seal-Formulare lassen sich über das Gesamtsystem vertrauliche Informationen schnell und effizient produzieren und versenden.

wohlenberg®

Switch to **Quality.**

Quickbinder.
Für Ergebnisse, die sich sehen lassen.
Ob Broschur, Buchblock oder Fälzelbroschur.
Alle Produkte werden auf dem Quickbinder
in einem Durchlauf wahlweise mit Kaltleim,
Hotmelt oder PUR gebunden ...
und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

www.wohlenberg.com

Falzmaschinen für das Großformat von MBO und Herzog+Heymann

Papierhandling im großen Stil

Beeindruckend: Die T1420P ist die größte Maschine im MBO-Portfolio.

Standard sind die großen Formate natürlich nicht. Immer weniger Druckereien und Buchbindereien verarbeiten Druckbogen im 7er-, 8er- und 9er-Format, ohne sie vorher zu schneiden. In manchen Fällen kommt man aber um das Falzen der großformatigen Bogen gar nicht herum. Und dann braucht es Maschinen, die dafür ausgelegt sind – und die das Papierhandling im großen Stil beherrschen.

Die MBO-Gruppe ist nach eigenen Angaben heute der einzige Produzent von Falzmaschinen für das Großformat. Die Nachfrage nach diesen Maschinen sei in den letzten Jahren stark zurück gegangen, was einerseits mit den sinkenden Auflagenhöhen zusammenhänge. Hinzu kommt laut Hersteller aber auch, dass viele Druckereien oder Buchbindereien von vornherein eher im Mittel- oder Kleinformat drucken, oder aber die großformatigen Druckbogen vor der buchbinderischen Weiterverarbeitung halbieren.

Serienmäßig bei der MBO T1420P: die patentierte Messerwellenkassette.

Risiko Schneiden?

Einige Unternehmen entscheiden sich aber bewusst dagegen, die Bogen vor dem Falzen zu trennen – in der Regel aus qualitativen Gründen. Es ist fast unmöglich, Großformatbogen ohne Qualitätsverlust sauber zu schneiden, und Toleranzen, die beim Schneiden auftreten, setzen sich zwangsläufig beim Falzen fort. »Ein absolutes No-Go, wenn hochwertige Bücher produziert werden sollen«, sagt MBO-Produktmanager Michael Kyburz. Weitere Anwendungsgebiete für das Großformat seien zum Beispiel Landkarten und Plakate.

Große Taschenfalzmaschinen

MBO hat für das Großformat zwei Taschenfalzmaschinen im Portfolio. Die T1120P kann Bogengrößen bis maximal 112 x

Tornado im Anleger

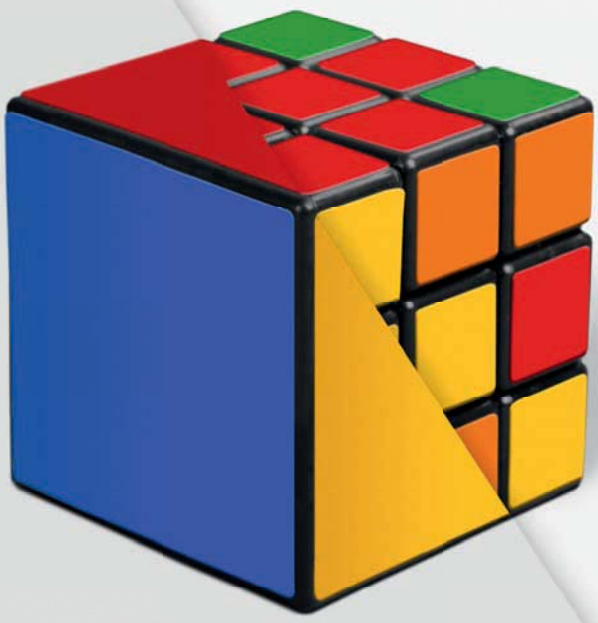
Die MBO-Tochter Herzog+Heymann setzt seit kurzem BDT-Anleger für die eigenen Weiterverarbeitungslinien ein. Die Anleger basieren auf der sogenannten Tornado-Technologie, mit der sich Materialien wie Papier, Karton, Plastik, Folie und andere Substrate bewegen, vereinzeln, transportieren und wieder ablegen lassen sollen.
Ein Tornado-Modul besteht aus einem Motor betriebenen Impeller. Wird dieser schnell gedreht, kommt es zum sogenannten Wirbelwindeffekt. Es entsteht ein Unterdruck, der dazu genutzt wird, verschiedenste Substrate anzuheben.

165 cm verarbeiten. Das entspricht dem Druckbogenformat 7. Die T1420P schafft bis zu 142 x 205 cm (Druckbogenformat 9). Noch größere Formate lassen sich auf der M7 von Herzog+Heymann verarbeiten. Hier kann der Druckbogen maximal 165 cm breit sein. In der Länge lassen sich Bogen von 200 cm und mehr verarbeiten (Druckbogenformat 10).

Ein europäischer Markt

Herzog+Heymann gehört zur MBO-Gruppe und ist auf den Sondermaschinenbau spezialisiert. Momentan würden am Hauptsitz der MBO-Gruppe in Oppenweiler (bei Stuttgart) zwei T1420P für einen italieni-

WIR MACHEN ES EINFACH.
MIT WENIGEN HANDGRIFFEN
ZUM BESTEN SCHNITT.



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Polar Mohr ist Ihr erfahrener Partner für langlebige und präzise Lösungen, perfekte Verarbeitung und effektive Maschinenkonzepte rund um Schneiden und Stanzen.

www.polar-mohr.com
www.mohr-shop.com

distributed by
HEIDELBERG

POLAR MOHR

Kleine Abweichungen – schwerwiegende Folgen

Das Falzen großformatiger Druckbogen birgt ganz eigene Herausforderungen. MBO-Produktmanager Michael Kyburz erklärt, worauf es ankommt.

Grafische Palette: Druckbogen in großen Formaten zu handeln ist eine ziemliche Herausforderung? Welche Betriebe entscheiden sich dennoch dafür, die großen Formate zu falzen – und die Bogen nicht vorher zu schneiden?
Michael Kyburz: Im Großformat werden Sammelformen, Plakate und Signaturen (letztere überrwiegend im Mehrfachnutzen) gedruckt. MBO-Falzmaschinen vom Typ T1420P für das Großformat sind vor allem auf das Falzen von Signaturen in hohen Auflagen ausgelegt. Insbesondere wenn die Falzmaschinen für die Doppelstrom- oder Doppelnutzenproduktion verwendet werden, ist der Output beachtlich. Da ist es praktischer, die Bogen, die von der Druckmaschine sowieso auf einer Palette abgesetzt werden, direkt in den Anleger der Falzmaschine zu fahren – anstatt sie sauber in die Schneidmaschine zu bringen. Der Schneidevorgang vor dem Falzen führt oft zu Qualitätsverlusten und ist zeitraubend. Ein Verzicht auf das Schneiden bedeutet also eine Steigerung,

Michael Kyburz

der Falzqualität und der Produktivität.

Grafische Palette: Klar, kann es beim Schneiden zu Qualitätsverlusten kommen. Aber das Falzen von Großformaten hat ja auch seine Tücken. Worauf kommt es dabei an?
Michael Kyburz: Die Maschinen müssen sehr genau konstruiert und montiert sein. Minimale Abweichungen können schwerwiegende Folgen für die Falzqualität haben. Jede einzelne Maschine muss daher akribisch durchgeführte Tests bestehen, um dem hohen Anspruch der MBO-Qualität gerecht zu werden.

Grafische Palette: Neben MBO gibt es derzeit keine anderen Anbieter mehr für Falzmaschinen im Großformat – auch weil der Markt dafür sehr klein ist. Lohnt es sich für MBO, den Bereich aufrecht zu halten?
Michael Kyburz: Das Rückgrat unseres Angebotsspektrums liegt vor allem im Mittelformat. Aber solange die Nachfrage besteht, gibt es für uns keinen Grund, Falzmaschinen im Großformat nicht weiter zu entwickeln und anzubieten. Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns unsere Kunden entgegenbringen. Und unsere Kunden wiederum schätzen, dass MBO Lösungen anbietet, die es woanders nicht gibt.

Grafische Palette: Am meisten nachgefragt werden sicherlich die Maschinen für das 3B-Format. Was tut sich technologisch in diesem Bereich beziehungsweise was erwarten die Kunden?
Michael Kyburz: Unsere Kunden erwarten zuverlässigen, stabilen Maschinenbau »Made in Germany«. Hier sind vor allem der bedienerfreundliche, leicht erlernbare Umgang mit den Maschinen ausschlaggebend, sowie die Produktionssicherheit. Je nach Anforderung unserer Kunden haben wir verschiedene Maschinen mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Portfolio.
So gibt es zum Beispiel die manuelle K70, die schnell zu rüstende, automatisierte K8 oder die Maschine mit der höchsten Produktionsleistung, die K8RS.

schen Kunden aufgebaut, berichtet Kyburz. Darüber hinaus liefen weitere Anfragen, unter anderem nochmals aus Italien und aus Spanien. Italien und Spanien seien typische Länder für das Großformat, allerdings habe MBO auch etliche Großformatmaschinen in Tsche-

Eine der beiden MBO T1420P, die demnächst nach Italien gehen.

chien, Frankreich, Deutschland sowie weiteren Ländern stehen. Die T1420P wird serienmäßig mit einem Mabeg-Palettenanleger geliefert. Der lange Schrägbandtisch mit zwei Ausrichtelinealen ermöglicht eine sichere Ausrichtung großer und langer Bogen. Vakuumbänder transportieren die Bogen, ohne Markierungen zu hinterlassen. Die Kombination mit dem Scherengittertisch sorgt dafür, dass keine Statik auftritt. Aufgrund ihrer Größe sind die Falztaschen der T1420P relativ schwer. »Da ist es von Vorteil, dass sich die Falztaschen zum Verstellen der Bogenweiche pneumatisch herausheben lassen«, so Kyburz. Zudem liegen alle Einstellelemente zur Taschenverstellung auf einer Seite. Dadurch ist die Ein-Personen-Bedienung möglich, weil der Anwender nicht um die Maschine herumlaufen muss. Die optionale, patentierte Bogenrückführeinrichtung soll den Bedienkomfort ebenfalls erhöhen. Durch sie können zirka 80 Prozent der Wegstrecke zwischen Anleger und Auslage eingespart werden. Weitere Nebeneffekte der Bogenrückführeinrichtung sind laut Hersteller eine höhere Effektivleistung sowie eine deutliche Platzersparnis.

Wer der MBO T 1420P einmal beim Arbeiten zuschauen möchte, kann sich das folgende Video anschauen:

Zur Serienausstattung der T1420P gehören weitere Merkmale, wie zum Beispiel ein wartungsarmer Bandantrieb, die patentierte herausziehbare Messerwellenkassette und die Ausschleusweiche. Mittels Ultraschallsensor und Bogenüberwachungssensor werden Doppelbogen sowie fehlgefalzte Bogen erkannt und nach dem ersten Falzwerk ohne Produktionsunterbrechung ausgeschleust.

MBO
www.mbo-folder.com

hagedorn
MESSERTECHNIK

hagedorn bietet an:
„auf Gutbefund“
testen.

BLUE LINE
Das neue Messer

Mehr Informationen unter
der kostenlosen Service-
Nummer **0800-93 66 013**

hagedorn GmbH
An der Zinkhütte 13-15
51469 Bergisch Gladbach
Tel. (0 22 02) 93 66 0-0

www.hagedorn-gmbh.de

Druckhaus Frank in Wemding setzt Automatisierung der Weiterverarbeitung fort

palamides-Auslage passt gut zur Firmenstrategie

Die Druckhaus Frank GmbH in Wemding ist ein Unternehmen, wie es im Bilderbuch steht. Die Inhaberfamilie hat herzlich und engagiert das Wohl der Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten im Blick und verfügt über eine Belegschaft, die mit einem modernen Maschinenpark sowie Herz und Verstand hochwertige Produkte herstellt.

Die Powerfamilie Frank bei der Einweihung der neuen Halle in Wemding (v.l., mit kirchlicher Unterstützung): Ingrid, Wolfgang, Daniel und Tobias Frank.

Begonnen hat alles 1997 mit dem Traum von Wolfgang Frank, sich selbstständig zu machen. Er gründete den Druckservice Frank als klassische Garagendruckerei mitten in der Wemdinger Altstadt. Nachdem sich die beiden Söhne 2006 entschlossen hatten, mit ins Unternehmen zu gehen, baute die Familie die moderne Produktionshalle im Wemdinger Industriegebiet Sandfeldring mit einer Produktions- und Lagerfläche von 1.900 m² sowie einem Verwaltungstrakt mit 500 m². In dieser Zeit wurde aus Druckservice Frank die Druckhaus Frank GmbH mit drei geschäftsführenden Gesellschaftern. Als gelernter Medienfachwirt Druck verantwortet Tobias Frank Produktion und Logistik. Daniel Frank leitet als studierter Betriebswirtschaftler Verkauf und Marketing und Mutter Ingrid Frank kümmert sich nach wie vor um die Finanzen und die Verwaltung der Firma. Wolfgang Frank steht beratend im Aufsichtsrat zur Seite.

2018 wurde in die neueste Druckmaschinengeneration, eine Speedmaster XL 106-5+Lack von Heidelberg investiert. Mit dieser Maschine ist ein autonomes Drucken nach dem Prinzip »Industrie 4.0« möglich. Außerdem wurde ein Präge- und Stanzautomat mit integrierter Ausbrechstation im Bogenformat III-B der neuesten Bauart aus dem Hause Heidelberg angeschafft. Aktuell arbeiten 40 Personen in den Abteilungen Vorstufe, Druck, Druckweiterverarbeitung und Logistik beim Druckhaus Frank.

Nachwuchs hat alles fest im Griff

Daniel Frank hat seit 2010 den Verkauf konsequent ausgebaut, wobei es ihm sehr wichtig ist, selbst den direkten Kundenkontakt zu halten. »Nur so sind schnelle und kompetente Entscheidungen zu realisieren.« Der

Die palamides-Auslage wird flexibel sowohl an der Falzmaschine als auch am Sammelhefter eingesetzt.

Umsatz ist »gesund« auf eine breite Kundenbasis verteilt. 80% des Umsatzes sind auf ca. 100 Kunden verteilt, wobei der größte Kunde nur ca. 10% des Umsatzes ausmacht.
Der Schwerpunkt des Unternehmens richtet sich vor allem auf die Geschäftsausstattung sowie Image- und Produktkataloge für Kunden aus Industrie, Verlagen und Werbeagenturen. Von der Visitenkarte über Geschäftspapiere und Werbemittel bis hin zu drahtgehefteten Broschüren und klebegebundenen Katalog wird alles selbst im Haus gefertigt. Grundsätzlich wird versucht, so viel Wertschöpfung und Eigenleistung wie möglich im Unternehmen zu behalten.
»Unsere Unternehmensstrategie ist auf qualitatives Wachstum ausgelegt. Das bedeutet, ausschließlich in Maschinen zu investieren, mit denen ein vernetzter Workflow zu realisieren ist – bei gleichzeitiger Produktivitätsverbesserung«, so Tobias Frank.

Auf palamides folgt palamides

2016 wurde die Produktionshalle nochmals um 1.600 m² erweitert, in der heute die Weiterverarbeitung untergebracht ist. 2018 hat Frank Druck in eine automatische Auslage von palamides investiert, um bei steigendem Volumen die Mitarbeiter zu schonen und gleichzeitig die Produktivität zu steigern.
Die Auslage wird flexibel zwischen Falzmaschinen und Sammelhefter eingesetzt. Großen Wert legt Tobias Frank darauf, die Maschine permanent im Einsatz zu haben. Da sich die Auslage schnell und einfach einrichten lässt, wird sie auch konsequent bei kleinen Aufträgen eingesetzt. Da die Falzprodukte/Broschüren auf dem großen Ausgabetisch gepuffert werden, kann der Bediener konstant und ohne Unterbrechung produzieren ohne Angst haben zu müssen, dass die Produkte am Ende »überlaufen«.
»Die palamides-Auslage war für uns eine absolut lohnende Investition. Im kommenden Jahr steht schon eine weitere palamides auf unserem Investitionsplan«, so die Gebrüder Frank.

Zukunftsorientiert

Im Druckhaus Frank ist es selbstverständlich, Verantwortung in den Bereichen »Umwelt« und »Soziales« zu übernehmen. So kümmert sich das Druckhaus derzeit um die Ausbildung von vier Lehrlingen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens und setzt in punkto »Umwelt« konsequent auf Nachhaltigkeit: 30% des Energiebedarfs werden von der eigenen Photovoltaikanlage gedeckt – und geheizt werden die Produktionshallen mit der Energie aus einer Hackschnitzelanlage.
Aktuell arbeitet Daniel Frank daran das Unternehmen noch breiter aufzustellen. So realisiert er derzeit eine Web-to-Print-Anwendung und wird sich mittelfristig auch des Themas »e-Medien« annehmen, um für die Kundschaft ein breiteres Produktportfolio aufzubauen.

Druckhaus Frank
www.druckhaus-frank.de
palamides
www.palamides.de

dms DIGITAL

WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

Auszug aus unserem Programm:

vivid.

VIVID Matrix Laminiermaschinen für Digitaldrucke und kleine Auflagen

DEKIA

Rill-Falzmaschinen

DEKIA

Multi-Finisher und Kartenschneider

bandall
The standard in banding

Banderoliermaschinen

dms digital ist eine Marke der

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43
D-01156 Dresden-Cossebaude

Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de
Mail: mail@dms-export-import.de

Falzklebstoff Jetline und »KF LE« für die Druckveredelung

Neue Dispersionsklebstoffe von Planatol

Planatol stellt neue Dispersionsklebstoffe für die Grafische Industrie vor, die in den Bereichen Folienkaschierung und Falzklebung verschiedenste Vorteile für die Anwender bieten.

Dispersionsklebstoffe mit ISEGA-Zertifikat

Mit den »KF LE«-Klebstoffen erweitert Planatol das Klebstoff-Portfolio für die Druckveredelung und reagiert damit auf die gestiegenen Anforderungen des Marktes und den zunehmenden Wettbewerbs- und Preisdruck. Die neuen Klebstoffe sind für den indirekten Lebensmittelkontakt geeignet und ISEGA-zertifiziert. Durch ihre sehr guten Haftungseigenschaften können alle gängigen Materialien auf Druckbögen kaschiert werden; alle aktuellen Anforderungen an diese Anwendung werden erfüllt. Die Klebstoffe funktionieren mit den gebräuchlichen Maschinentypen und überzeugen mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften.

Hohe Präge- und gute Rillfähigkeit zählen neben einem ausgezeichneten Glanzgrad zu den Leistungsmerkmalen. Für den Anwender ergeben sich durch die Klebstoffe neue Möglichkeiten und Vorteile in der Prozesseffizienz und -sicherheit: Durch weniger Klebstoffwechsel und einen geringeren Reinigungsaufwand können Zeit und Kosten gespart werden. Je nach Einsatzzweck und Anforderung kann der Kunde innerhalb der Produktreihe aus unterschiedlichen Klebstoffen wählen. Die Planatol-Anwendungstechniker stehen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Veredelung von Druckprodukten: Die neuen Folienkaschierklebstoffe der Planatol »KF-LE«-Reihe erfüllen alle aktuellen Anforderungen in diesem Bereich und sind ISEGA-zertifiziert. *(Bildquelle: Planatol/Shutterstock)*

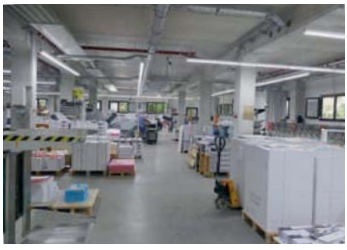
Optimierte Kosteneffizienz mit neuen Falzklebstoffen

Auch im Bereich der Falzklebstoffe hat Planatol neue Produkte auf den Markt gebracht. Der Falzklebstoff-Pionier hat den Fokus bei der aktuellen Produktentwicklung auf Verbrauchsoptimierung und Kosteneffizienz gelegt. Die neuen Planatol Jetline-Falzklebstoffe für Standardpapiere setzen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit neue Maßstäbe. »Wir haben unser Ohr immer ganz nah am Kunden«, so Johann Mühlhauser, Planatol-Geschäftsführer. »Die Planatol Jetline-Klebstoffe sind das Ergebnis; wir haben hier bewusst die Ökonomie in den Vordergrund gestellt«, so Mühlhauser weiter. Auch diese neuen Klebstoffe zeichnen sich wie von Planatol gewohnt durch eine hohe Qualität aus: Beste Verarbeitungseigenschaften, spritzarmer Maschinenlauf und kurze Abbindezeit, angepasst an die jeweilige Applikationstechnik, gehören zu den wichtigsten Eigenschaften der Klebstoffe, die selbstverständlich lösemittel- und weichmacherfrei sind.

Planatol
www.planatol.de

Baumann rüstet BluePrint München mit Bograma-Stanzmaschine BS Multi 750 aus

Falzen und Stanzen in einem Durchgang



Das dritte Gebäude der BluePrint AG dient der Weiterverarbeitung.

Die BluePrint AG ist ein 1994 gegründetes Druckunternehmen mit internationalen, nationalen und regionalen Kunden. Der Vorstand der 230 Mitarbeiter zählenden AG besteht aus Gerhard Meier, Andrea Denkmayr, Roland Deffner und Michael Töll. Die drei Gebäude von BluePrint in Münchens Lindberghstraße hat man produktionstechnisch in Offsetdruckerei, Vorstufe/Digitaldruck und Weiterverarbeitung unterteilt. Der Maschinenpark setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Sechs Bogenoffsetdruckmaschinen mit 31 Druckwerken und vier Lackwerken
- Fünf Digitaldruckmaschinen
- Ein JetVarnish (digit. UV-Lack)
- Acht Falzmaschinen
- Drei Sammelhefter
- Vier Cellophaniermaschinen
- Vier Stanzmaschinen
- Zwei Kuvertierautomaten
- Ein Flachbettdrucker
- Ein Flachbett-Cutter/Fräse
- Fünf Großformatdrucker

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Neueste Investition für die BluePrint-Weiterverarbeitung: die mit einer Falzmaschine inline arbeitende Bograma-Hubstanzmaschine BS Multi 750.

Eine Stanze für alle Fälle

Der 50 Mitarbeiter starken, erst 2016 fertiggestellten Weiterverarbeitungsdivision von BluePrint stehen drei Buchbindereileiter vor. Einer von ihnen ist Atilla Kanay. Er und seine Kollegen erweiterten das Leistungsspektrum ihres Bereichs zuletzt um das Cellophanieren und die digitale UV-Lackveredelung.

Anfang 2018 entschied man sich, zusätzlich ein Angebot von Andreas Söldner vom Vertrieb der Firma Heinrich Baumann Grafisches Centrum anzunehmen. Er bot BluePrint die Bograma-Hubstanzmaschine BS Multi 750 Servo Plus für eine ganz spezielle Problemlösung an. Denn die automatische Schneid-, Stanz-, Loch- und Perforiermaschine für den Inline- oder Solobetrieb gestattet auch die Verarbeitung dickerer Broschüren sowie von Miniformaten (Kleinstformat von 35 x 35 mm) im Dreier- oder sogar im Vierer-Nutzen.

Einsatz rund um die Uhr

Bei BluePrint in München wurde die BS Multi 750 inline mit einer Stahlfolder-Falzmaschine von Heidelberg gestellt. Dort leistet die Stanzmaschine – meist beim Konturstanzen – perfekte Arbeit. Zusätzliche Arbeitsdurchgänge über externe Vergabe (zeit- und kostenintensiv) hierfür entfallen seitdem gänzlich.

Das Konturenstanzen mit Bandstahlwerkzeug ermöglicht eine kostengünstige Produktion von kreativen und auffälligen Werbebeilagen. Die Loch-, Wire-O- und Perforationswerkzeuge für den Einbau in den Einlauf oder

Die Kompetenz von Andreas Söldner (r.) vom Baumann-Vertrieb war für Buchbindereileiter Atilla Kanay mit entscheidend für die Bograma-Investition.

Perfekt konturgestanzte Flyer in einem Weiterverarbeitungsdurchgang sind bei BluePrint nun kein Problem mehr.

In die Auslage gelangen die fertig bearbeiteten Produkte, werden gesammelt und banderoliert in Kartons verpackt.

den Stanzbereich sind als großes Sortiment vorhanden.
Inzwischen denkt man bei BluePrint bereits über eine zweite Hubstanzmaschine von Bograma nach ...

Zukunftsperspektive

Die BluePrint AG erweitert ihr Produktions-Portfolio und bietet ab 2019 Produkte im Nanographic Printing-Verfahren von Landa an. »Die hohe Druckqualität, gepaart mit der großen Flexibilität bei der Herstellung, wird den Druck-, Mailing- und Kommunikationsmarkt grundlegend revolutionieren«, freut sich Vorstand Gerhard Meier über die bevorstehende Innovation. »Damit können wir noch stärker und schneller auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden eingehen.« Und auch hierbei ist in der Weiterverarbeitung eine kleine Revolution durch »Print on Demand« zu erwarten.

BluePrint
www.blueprint.de
Heinrich Baumann
Grafisches Centrum
www.baumann-gruppe.de

www.planatol.de

PLANATOL®

Ihr Partner für
industrielle Klebstoffe

zuverlässig und zukunftsorientiert

✓ ISEGA-zertifizierte Klebstoffe für die Druckveredelung

✓ Neue Falzklebstoffe mit optimierter Kosteneffizienz

Planatol GmbH

Fabrikstraße 30-32
83101 Rohrdorf
t +49 (0)8031.720-118
e info@planatol.de

smart gluing

Erfolgreiche Open House bei Herzog+Heymann in Bielefeld

Sechs Produktionslinien begeistern das Publikum

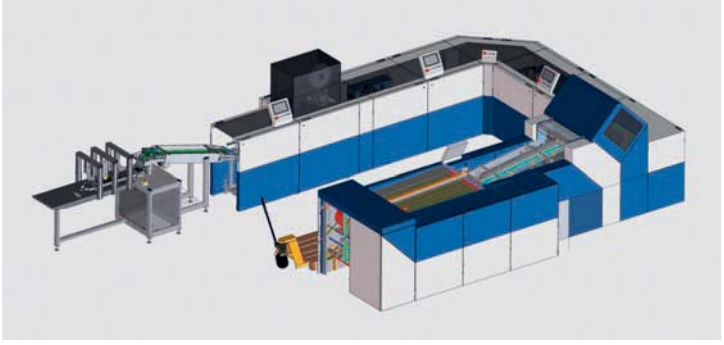
Herzog+Heymann, Spezialist für Sondermaschinenbau im Bereich Druckweiterverarbeitungsmaschinen und Mitglied der MBO-Gruppe, blickt auf eine erfolgreiche Open House in Bielefeld (19. bis 22. September) zurück. Insgesamt konnten die Besucher der Veranstaltung sechs Linien aus den Marktsegmenten Pharmafalzung, Mailing, Matching, Aufspenden, Packaging und Fulfillment in Augenschein nehmen.

Ein voller Erfolg: die Herbst Open House bei Herzog+Heymann in Bielefeld.

Neue Komponenten für die T24

Zu den Highlights der ausgestellten Maschinen zählte die T24-Pharma-Linie, in die viele Neuheiten integriert wurden. Auf der Linie werden Outserts mit 400 Panel gefalzt. Outserts sind eine spezielle Form von Beipackzetteln. Sie sind in sich geschlossen. Für gewöhnlich werden sie direkt an Arzneimittelflaschen angebracht oder in Medikamentenschachteln eingespendet.

Die T24-Pharma-Linie enthält viele neue Komponenten, die es in dieser Form vorher bei Herzog+Heymann noch nie gab. So verfügt der Rundstapelanleger beispielsweise über eine neue Arbeitsbreite von 600 mm. Vorherige Modelle hatten eine Breite von 520 oder 720 mm. Im Parallelfalzwerk sind 24 Falztaschen verbaut, die den Druckbogen im Zick-Zack falzen. Erstmalig enthält ein Falzwerk von Herzog+Heymann die ergonomische Messerwellenkassette, die bei der MBO-Gruppe patentrechtlich geschützt ist. Die Messerwellenkassette ist herausziehbar. In ergonomisch idealer Höhe lassen sich alle Werkzeuge und Abstreifer schnell und präzise außerhalb der Maschine justieren. Der Bediener muss sich nicht in die Maschine beugen, sondern kann ergonomisch bequem arbeiten. Die Messerwellenkassette ermöglicht somit die Ein-Personen-Bedienung. Außerdem trägt sie zur Rüstzeitverkürzung bei.



Die T24-Pharma-Linie enthält viele neue Komponenten, die es in dieser Form vorher bei Herzog+Heymann noch nie gab.

Technischer »Leckerbissen«

Im Anschluss an das Parallelfalzwerk folgen drei Schwertfalzwerke, wobei die beiden hinteren mit einer integrierten Bandpresse ausgestattet sind. Darüber hinaus sind beide mit einer Arbeitsbreite von nur 150 mm erstmals extrem schmal. Nach dem Falzvorgang werden die Outserts mit einem Multivac-Verschlussetikettierer verschlos-

sen. Ein Keyence-Kamerasystem vermisst anschließend jedes Produkt und kontrolliert, ob die Outserts die richtige Endgröße haben. Fehlerhafte Produkte werden automatisch, während laufender Produktion, ausgeschleust.
Der Verpacker am Ende der T24-Pharma-Linie wurde von Herzog + Heymann ebenfalls komplett neu entwickelt. Der Verpacker stellt die Outserts auf, presst sie zusammen und fügt sie in Trays ein. Die Trays werden automatisch zu- und abgeführt, was eine enorme Arbeitserleichterung für den Bediener darstellt.

Produktionslinien für Visiten- und Grußkarten

Auf einer weiteren der auf der Open House ausgestellten Linien konnten Rillungen, Nutzentrennungen und Rausschnitte durchgeführt werden. Während der Veranstaltung wurde das Trennen von Visitenkarten demonstriert. Die Besonderheit war hierbei, dass ein extremes Querformat verarbeitet wurde. Der Druckbogen, auf dem fünf Visitenkarten angeordnet waren, hatte eine Breite von 320 mm, war aber nur 85 mm hoch. Durch eine zusätzliche Bandführung, gegenüber der Bedienerseite, wurde der Bogen sicher ins Schneidwerk geführt. Ein stabiler und sicherer Transport des Bogens war somit stets garantiert.
Dazu Uwe Reimold, als Tech-ni-Fold-Vertretung für Deutschland, Österreich und Italien: »Mit dem Tech-ni-Fold-Schneidwerkzeug erreichen wir nicht nur eine präzise Schnittführung, sondern auch extrem hohe Standzeiten. Dadurch wird auch eine hohe Schnittqualität beim Schneiden der Visitenkarten gewährleistet.« Uwe Reimold steht in Deutschland als exklusive Herzog + Heymann-Vertretung rund um das Thema Nut-/Rill-Falzlösungen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Platzsparende Doublelayer-Linie

Auf einer weiteren Anlage, der Doublelayer-Linie von Herzog + Heymann, wurden Grußkarten produziert. Diese bestanden aus einer Außen- und einer Innenkarte, mit jeweils unterschiedlicher Grammatur. Um beide Karten zusammenführen zu können, hatte sich Herzog + Heymann etwas ganz besonderes überlegt. Jannik Müller, Produktmanager bei Herzog + Heymann, erklärt: »Wir haben zwei Rundstapelanleger entwickelt, die wir einfach übereinander angeordnet haben. Dadurch kann in der Produktionsumgebung wertvoller Platz gespart werden. Auch kann einer Investition in eine großformatigere Druckmaschine vorgebeugt werden. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass der Anwender mit unserer Doublelayer-Linie sein Angebotsspektrum erweitern und neue Märkte erschließen kann.«
Beide Karten wurden in Bielefeld mit einer Genauigkeit von ±0,5 mm mittig zentriert und dann im Rücken miteinander verleimt. Zum Verleimen kam ein Kaltleimsystem der Firma Baumer HHS zum Einsatz. Anschließend erfolgte die Rillung der Karten mit einem Werkzeug von Tech-ni-Fold. Das Rillen verhindert den Faserbruch beim Falzen zuverlässig. Hinter dem Rillwerk verfügt die Doublelayer-Linie über eine Ausschleuseinrichtung. Hier wurden fehlerhafte Produkte ohne Maschinenstopp während laufender Produktion automatisch entfernt.
Die Doublelayer-Linie ist nicht nur für die Grußkarten-Produktion geeignet. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sind beispielsweise Booklets und Bedienungsanleitungen.

Herzog + Heymann
www.herzog-heymann.com

Durch den doppelten Anleger können auf der Doublelayer-Linie von Herzog + Heymann zwei unterschiedliche Materialien zusammengeführt werden.

Polar-Mohr hat seine Transomat-Serie ausgebaut

Automatisch Beladen im 5er-Format

Mit dem Transomat TR 4 BL 150-5 hat Polar-Mohr sein Angebot für Belader im 5er-Format weiter ausgebaut. Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Beladers für Schnellschneider des Typs Polar 137 oder größer, für Bogenformate bis 1.260 x 890 mm.

Neues Beladesystem für Schnellschneider: Polar Transomat TR 4 BL 150-5.

Verbesserung von Arbeitsfluss und Ergonomie

Mit dem Belade-Transomat wird das Beladen des Schnellschneiders erleichtert und der gesamte Arbeitsfluss optimiert. Die Handhabung ist einfach und verbessert die Ergonomie, da das Heben von schweren Lasten entfällt. Das zu schneidende Material muss nicht mühevoll mit der Hand vom Stapel in die Maschine geladen werden, sondern wird automatisch vom Stapel auf die Transomat-Palette aufgezogen. Dabei nimmt der Transomat Schneidgutlagen bis zur vollen Einsatzhöhe auf einmal vom Stapel. Über Reflexionskeile oder mit optionalem Chipmarker-System ist sogar eine bogengenaue Abnahme möglich.

Der neue Polar Transomat für das 5er-Format wird links neben dem Schnellschneider positioniert, von dort gelangt die Schneidlage vom Schieber direkt auf den Hintertisch.

Paralleles Be- und Entladen der Schneidmaschine

Der Transomat TR 4 BL 150-5 ist immer links des Schnellschneiders positioniert. Von hier aus wird die Schneidlage vom Schieber direkt auf den Hintertisch des Schneidsystems geschoben. So kann während des Entladens der Schneidmaschine bereits die neue Schneidlage auf den Hintertisch transportiert werden. So kann eine bis zu 100 % höhere Produktivität des Schnellschneiders erreicht werden.

Polar
www.polar-mohr.com

reFit

Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung
Fachberatung I Verkauf I Abwicklung

MBO Kombifalzmaschine K 66/6 S-KTL
Baujahr 2001 – werkstattgeprüft, gereinigt – Flachstapel-Anleger, 66x100 cm, MPC-Steuerung, Combiplate, Vacubelt, Vacutable, vorgelagerte Messerwellen 66 cm, Fensterfalztasche, Schalldämmeinrichtung, Kompressor, ohne Auslage

MBO Kombifalzmaschine K 800.2/4 S-KTL
Baujahr 2007 – werkstattüberholt, gereinigt – Rundstapel-Anleger, Arbeitsbreite 78 cm, Touch Screen, Bogenanschlag als Makulaturausschleusung inkl. Ultraschalldoppelbogenkontrolle, Messerwellenkassette MWK, Schalldämmeinrichtung, ohne Auslage

HERZOG + HEYMANN Taschenfalzmaschine M7.46/72.644 R, Baujahr 2005 – gereinigt – Rundstapel-Anleger R700, MC-Steuerung, Vivas, VWZ mit Leistungsanzeige
1.FW: 6 Taschen, Arbeitsbreite 72 cm, stationär, doppelte hintere Schneidwellen (D=30)
2.FW: 4 Taschen, Arbeitsbreite 52 cm, mobil, inkl. Ausrichtetisch mit High-Speed-Guides rechts, doppelte hintere Schneidwellen (D=30), motorische Höhenverstellung
3.FW: 4 Taschen, Arbeitsbreite 52 cm, mobil, inkl. Ausrichtetisch mit High-Speed-Guides links, normale hintere Schneidwellen, motorische Höhenverstellung Lärmschutz, ohne Auslage

BOGRAMA automatische Schneid und Stanzmaschine BSM 450 basic, Baujahr 2008 – gereinigt –
Zur Form- und Nutzstanzung, inkl. diverser Werkzeuge/Zubehör mit Überführung UEB 550A mit getakteter Blasluft und Ausbrechstation
Friktionsanleger FR550 Servo C

HOHNER Sammelhefter HSB 7000
Baujahr 2008 – wie sie steht und geht, ab Standort – 6 Falzbogenanleger VF für 2:1 Schaltung, 1 Umschlaganleger CF 1, Einzel-Endhandauflagestation MS1, Versatzauslage OD mit Schuppenauslage SD1, Trimmer T3, SPS-Steuerung, Druck-Vakuumpumpe, Schaltschrank, Doppelnutzeneinrichtung, Stanzschnitteinrichtung 6 mm

UNIBIND CaseMaker 650 + Case Press
Baujahr 2013 – Ausstellungsmaschine – neuwertig – Hardcover-Maschine, mit Presse und sämtlichem Zubehör (Hardcover) für die Erstellung von benutzerdefinierten Hardcovern, inkl. verschiedener Buchdeckel im Wert von € 4.000,–

POLAR Schneideanlage, Baujahr 1986, – wie sie steht und geht – bestehend aus:
Schnellschneider 155 EM, 155 cm Schnittbreite, max. Schnitthöhe 160 mm
Belader TR 185-3 BL-6, linke Seite
Abstapler TR 185-1ER-6, rechte Seite, inkl. Luftkastentische
sehr gepflegte Maschine

WOHLENBERG Klebebindeanlage Golf 370 mit Zusammentragmaschine WG 370
Baujahr 1992 – wie sie steht und geht –
Hotmelt Rücken, Hotmelt Seite, Kaltleim Rücken, Kaltleim Seite, 2 Anpreßstationen, Querstapelauslage mit Durchlaufeinrichtung, 2 Sack Frässtaub Absackvorrichtung
ZTM 20 Stationen, Handzulegestation, Criss-Cross Auslage, 2 Verlängerungseinheiten, 1 Überführung

Ihre Ansprechpartnerin I Fredericke Keil
Tel.: 02161 6597-38 I f.keil@steuber.net

Weitere Maschinen online: www.steuber.net/refit

Steuber
Partner der
Druck- und Medienindustrie

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Liebe Kunden, Kollegen und Geschäftspartner!

Wir freuen uns Ihnen ein abwechslungsreiches Sortiment an Gebrauchtmaschinen anbieten zu dürfen, ab Lager Nürnberg – anbei ein Auszug des Maschinenangebotes – freuen uns auf Ihren Besuch:

Buchbindereimaschinen

Anleimmaschinen – Sumbel – Tränklein – ab 250-800 mm Arbeitsbreite
Vorsatzklebemaschinen – Hunkeler VEA 400 – 520 – TEC-Graf
Andruckpressen – Tränklein – FOMM – Zecchini – 600-800 mm Arbeitsbreite
Kanteneinschlagmaschinen – Schmedt – Tränklein
Bündelpressen – La Fornigrafica – Tränklein
Buchrückenrundemaschinen – Tränklein BRM 500 – Zecchini – Krause
Pappscheren Schimanek – Type 10 – Type 15
Hydraulische Zwillingspresse Tränklein ZP-COMPI – Hunkeler ADP 50/70
Bucheinhängemaschine Schmedt PräLeg 500 mm Arbeitsbreite (modifiziert)
Fadenheftmaschinen – Brehmer 39-3/4-2 – Müller Martini FK IV. – Smyth SM 20 – Smyth F 150 L

Weiterverarbeitungsmaschinen

Dreischneider – Müller Martini 3670 – Wohlenberg 44 FM 40
Falzmaschinen – Heidelberg TH82/6-4-2 – Heidelberg TH66/6-4-2 – Heidelberg Ti 55/4-4 SBP
Schneidmaschinen – Ideal 5222 2008 – Polar 66 E – Polar 115
Rüttler (mit und ohne Ausstreichwalze) Polar RAB 2 – Polar RAB 5 – Polar RAB 7 – Baumann BSB 3/L
Stapellift – Baumann NUP 1000 – Baumann NUP 1200
Sammelhefter – Müller Martini 1509 – Müller Martini Bravo-S – Heftköpfe
Klebebinder – Horizon BQ 220 – Horizon BQ 460 – Kolbus KM 472.A 2003 PUR

Sonstiges

Stapelwender ROTEK 1500 P/B – Meyer 1000L1 – DOX 3000 M
Eckenrundstossmaschine – Tränklein (elektrisch) – Doppel-Eckenrundstossmaschine Hunkeler D-ES-P
Verpackungsmaschinen – Serienpacker Beck – Winkeleinschweißmaschinen Kallfass 50040 – Beck 5544
Papierbohrmaschinen – Ösmaschinen – Heftmaschinen (Broschüren-Blockheft) – Nut- & PerfierierMA
Druck – und Vaccumkompressoren sowie Kolbenkompressoren

TOP – Angebote:

Klebemaschine Kolbus KM 472.A 2003 PUR – 12 St. ZTM – Ratiobinder 2000 KM 472.A –
21 Zangen – Trennsäge Metris – Dreischneider HD 151.P
Querschneider Ochsner QS Schnittlänge(Bogenhöhe) min. 300 mm - max.1050 mm
Laminiermaschine Foliant Gemini 400A 2006
Laminiermaschine Paperplast K3/102 – Baujahr 2001 Format min. 230x280 mm - max. 1050x1400 mm

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Ihrer Maschinenveräußerungen.

F1-TRADE GmbH
Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

1.700 qm Lagerfläche

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

faber
SYSTEMPARTNER MIT PLUS

Schnäppchen für Ein- und Aufsteiger im Digitaldruck

Inzahlungnahmen von top gewarteten Maschinen und Vorführmodellen zu extrem attraktiven Konditionen. Wartungsvertrag, Aufstellung und Mitarbeiterschulung ggfls. nach Vereinbarung möglich.
Fragen Sie an! Als Spezialist für digitale Drucksysteme bekommen wir ständig neue Schnäppchen rein.

KonicaMinolta		
Bizhub Press C6000	inkl.	
	IC 413	Fiery Controller
Zählerstand	250000	
Preis:	**7.000 €***	
Bizhub Press C71 HC mit erweitertem Farbraum	inkl.	
	RU 509	Kühl- und Glätteinheit
	FS 532	Fiery Controller
	FS 532	Heftfinisher
	IC 308	Großraumkassette mit Sauganlage
Zählerstand	175.000	
Preis:	**35.000 €***	

OKI		
PRO 9541	inkl.	
	Lackoption	
	Weißoption	
Preis:	**8.500,00 €***	
PRO 9542	inkl.	
	Lackoption	
	Weißoption	
Preis:	**8.500,00 €***	

GCC		
GCC Laser 180 II	inkl.	
	Kompressor	
	Absauganlage	
Preis:	**14.000,00 €***	

* Preise freibleibend ab Lager Krefeld zzgl. Mwst.

Faber GmbH · Heideckstraße 183 · 47805 Krefeld
Tel.: 02151 8262-200 · **www.faber-gmbh.de**

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 10/2018

Broschürenfalzer:
Foldnak 8 + Trimmer, SP Plus
Foldnak 100 + Trimmer 100
Plockmatic SR90 Trimmer + Square

Bindegeräte:
Fastbind Secura, Fastbind Elite,
Morgana Digibook 150 PUR

Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Rinak DUO
Citoborma 290 / 490

Rill-/Falzgeräte:
Docufold, Bickel-75 Nut+Perfokamm

Laminatoren:
GMP Surelam 500, Protopic 520

Zusammentragmaschinen:
Watkiss-Vario SlimVAC

weitere Maschinen auf:
www.buchbindereibedarf.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30 • Fax -55
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

- Ideal Stapelschneider 7260 LT, elektrischer Stapelschneider mit 72 cm Schnittbreite mit Lufttisch und Programmsteuerung, hydraulische Pressung
- EBA 551 LT, elektrischer Stapelschneider mit 55 cm Schnittbreite mit Lufttisch und Programmsteuerung
- Nagel Foldnak 8 Broschürenfertigungssystem mit Trimmer für Frontbeschnitt, Lagenfalz- und Heftmaschine, ausgestattet für Flach- und Ringklammern
- RENZ P500, elektrische Kalenderstanze inklusive Stanzwerkzeug 3:1 mit Daumenloch RENZ ECL500, elektrisches Schliessgerät mit 500 mm Arbeitsbreite

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

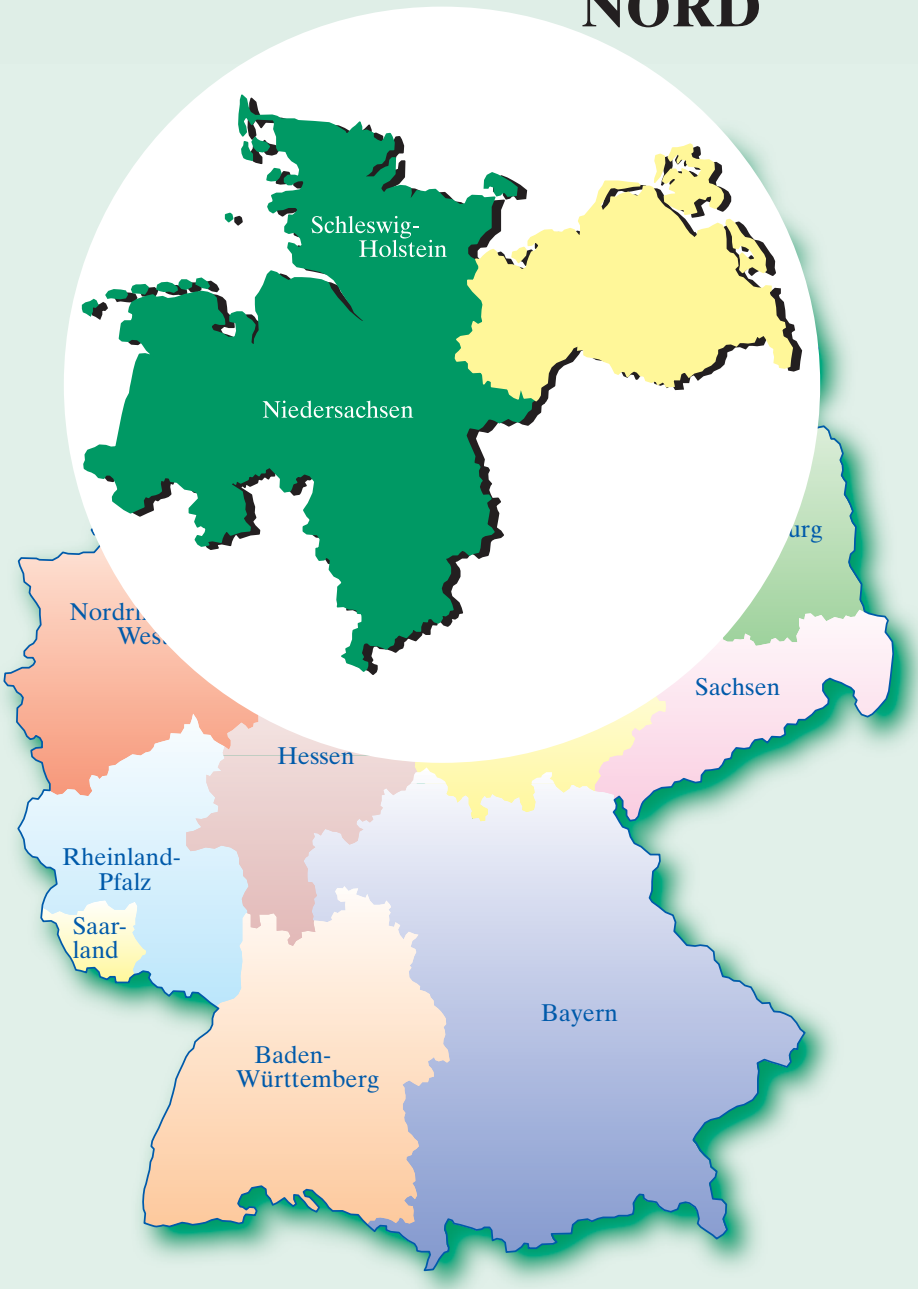
RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung

Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL

NORD



Helmar Schmidt positioniert MBO K8 Super-KTZ bei Fromm in Osnabrück

Diese Kombifalzmaschine hat den Dreh raus

Die MBO-Kombifalzmaschine K8 Perfection/4 Super-KTZ mit FP 800/120-Palettenanleger, Z2-Falzwerk und Auslage A500 ersetzt bei Fromm seit Mai 2018 eine in die Jahre gekommene Falzmaschine. Die Firma Helmar Schmidt vermarktete die alte Maschine und sorgte für einen perfekten Austausch.

Das Druck- und Verlagshaus Fromm in Osnabrück ist eines der beiden Stammhäuser der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ). Die Akzidenzdruckerei ist wirtschaftlich aber völlig autark. Seit 1868 werden am heutigen Standort bereits Druckprodukte hergestellt. Das Unternehmen produziert Kataloge, Broschüren, Magazine, Bücher, Kalender, Flyer, eine Vielzahl an Periodika und einiges mehr im Dreischichtbetrieb mit insgesamt 23 Druckwerken auf Offsetdruckmaschinen des Typs Heidelberg Speedmaster im 3B-Format. Zahlreiche Veredelungstechniken steigern bei Fromm die Funktionalität der Drucksachen. Sei es die edle Optik durch Drip-off-Technik, Metallic-Farbtöne, Kaschierung, Dispersionslack und Heißfolienprägung oder die bessere Nutzbarkeit dank Stanzung, Rillung oder Perforation.

Die MBO K8 bei Fromm ist mit dem Hochleistungstrennkopf Vaculift RS der MBO K8RS ausgestattet. Er sorgt mit vier Saugern für eine optimale und zuverlässige Bogentrennung.

Am Breiten Gang in Osnabrück fällt 1987 der Startschuss für den Neubau einer Akzidenzdruckerei. Die Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG soll daraufhin Maßstäbe bei der Qualität des Bogenoffsetdrucks setzen.

Enorme Leistungssteigerung beim Falzen

In der hauseigenen Buchbinderei arbeiten 20 Festangestellte und sechs Teilzeitkräfte sowie ein Auszubildender. Zwei Schneideanlagen und fünf Falzmaschinen sowie ein Sammelhefter und ein Klebebinder bilden die Schwerpunkte im Maschinenpark. Langjähriger Lieferant ist die Hamburger Firma Helmar Schmidt, die immer wieder mit hohem Einsatz und großer Flexibilität

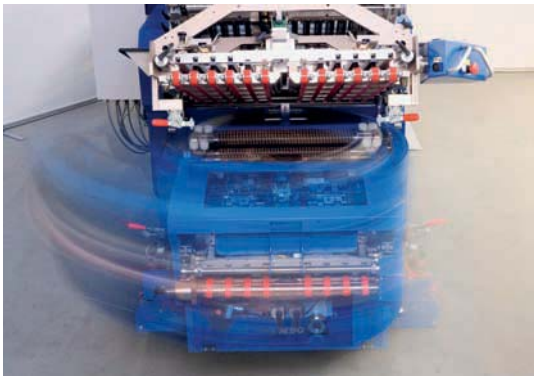
glänzte und viel Engagement bei Beratung, Vertrieb sowie Installation und Service bewies. So war man schon immer Ansprechpartner für MBO-Falzmaschinen und wurde auch Ende 2014, als eine Leistungssteigerung in der Falzabteilung dringend nötig wurde, in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

Die Lösung war eine Taschenfalzmaschine in Form der MBO T 960 – FP, die mit einer maximalen Einlaufbreite von 96 cm und einer maximalen Einlauflänge von 145 cm aufwartet und nun schon fast vier Jahre lang ihren Dienst in perfekter Manier ausübt.

V.l.: Buchbinder Sven Pribe, Maik Wongel vom Helmar Schmidt-Vertrieb und die Schichtleiter Andreas Wesselkamp sowie Sieghard Opalla schätzen die Produktivitätssteigerung durch die MBO K8 als sehr hoch ein.

Professioneller Maschinenwechsel

Im Frühjahr 2018 stand eine neue Ersatzbeschaffung im Falzbereich an. Helmar Schmidt konnte diesmal mit der MBO-Kombifalzmaschine K8 Perfection/4 Super-KTZ punkten. Ausbringung und Einbringung erledigten die Helmar Schmidt Techniker in gewohnter Perfektion, ebenso wurde die ausgemusterte Maschine von Helmar Schmidt an einen Gebrauchtmaschinenhändler verkauft.



Der gesamte Kreuzbruch der MBO K8 kann um 180 Grad gedreht werden, wodurch man damit bei Fromm sowohl den deutschen als auch den englischen Dreibruch praktizieren kann.

Der Dreh am Kreuzbruch

»Da wir sowohl den deutschen als auch den englischen Dreibruch ausführen, ist der drehbare Kreuzbruch der MBO K8 in der Super-KTZ-Konfiguration ein wichtiges Entscheidungskriterium gewesen«, erläutert Jörg Mühlbrodt, Fromm Prokurist und Technischer Betriebsleiter.

Die Super-KTZ-Konfiguration vereint die Konfigurationen KZ und Super-KTL und damit das Falzartenspektrum von zwei Maschinen in einer. Der gesamte Kreuz- und Dreibruch (mit Ausnahme des Kreuzbruchschwerts) kann mit wenigen Handgriffen von links nach rechts gedreht werden, wodurch man mit geringstem Zeitaufwand aus einer Super-KTL-Konfiguration eine Super-KTZ-Konfiguration machen kann.

Gewohnte Technik

Die bereits von der MBO T960 gewohnten Features wie zum Beispiel die Messerwellenkassette MWK oder die Steuerung per Navigator-Control mit Touchscreen haben die Weiterverarbeitungsmannschaft bei Fromm schnell an die MBO K8 gewöhnt.

Fromm
Tel. 05 41 / 3 10-3 33
Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de
MBO
www.mbo-folder.com

Kip in Neuenhaus verfolgt seine Investitionsstrategie mit Heidelberg-Equipment

Verlässlich gut in Prepress, Press und Postpress

Das Jahr 2018 wurde bei Kip zur Installation von einem weiteren Stanz- und Prägesystem Dymatrix 106 CSB in der Pro-Version aus dem Hause Heidelberg und einer weiteren Heidelberg Versafire EV-Digitaldruckmaschine genutzt.

1951 gründete Karl-Günther Kip, der Vater der beiden heutigen Geschäftsführerinnen Bettina Kip und Corinna Kip-Geerligs, in der Samtgemeinde Neuenhaus die Firma Graphische Betriebe Kip OHG. Das Unternehmen entstand aus einer ehemaligen Zeitungsdruckerei seines Vaters und verfolgte das Ziel, Musterkarten für die Textilindustrie der Region herzustellen. Aus dem kleinen Gebäude der ehemaligen Zeitungsdruckerei ist die heute 115 Mitarbeiter und 150 Heimarbeiter zählende Graphische Betriebe Kip GmbH + Co. KG entstanden. Die aktuelle Gesamtbetriebsfläche von über 10.000 m² enthält nun, zusätzlich zu den Maschinenhallen und der Verwaltung, auch 1.500 Palettenstellplätze.

Als international tätige Druckerei hat sich Kip zum zuverlässigen Partner der Konsumgüterindustrie entwickelt und auf die Produktion von Produktausstattungen, Onpack-/Inpack-Werbemitteln oder Samplings zur Verkaufsförderung spezialisiert.

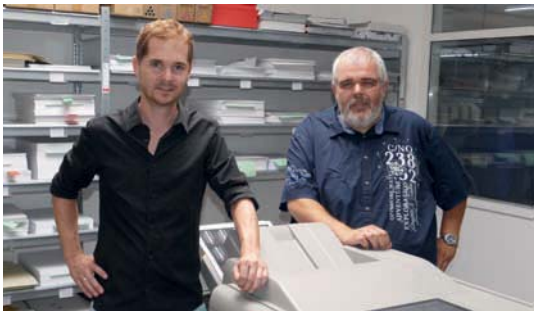
Ausbau mit Heidelberg

Bereits in jungen Jahren hat Nico Plassmann im damaligen Betrieb seiner Eltern »Druckereiluft« geschnuppert. Seit fast fünf Jahren ist der Diplom-Kaufmann (FH)

Einen ausgewählten Querschnitt durch die Produktpalette von Kip zeigt der Showroom im Neuenhauser Werk.

nun als Marketingleiter bei Kip tätig. Jüngst entwarf er das Online-Marketing für das Unternehmen und setzt es nun mit den Vertriebskollegen um. Der Marketingleiter erzählt, dass man bei Kip bereits 2009 auf virtuellen Servern der Firma Heidelberg arbeitete. Die gute Zusammenarbeit mit Systemberater Peter Pfützenreuter und Martin Wilke vom Vertrieb der Heidelberg Niederlassung Nordwest mündete schließlich in Investitionen in Vorstufe, Druck und Finishing.

2011 orderte man einen Suprasetter-CtP-Belichter und noch im selben Jahr besiegelte man die Anschaffung einer Heidelberg Speedmaster XL 105 mit sechs Farben und Lackwerk. Damit löste man den Bestand von drei Offsetmaschinen im Voll- und Halbformat ab.



Marketingleiter Nico Plassmann (l.) und Prepressleiter Heinz-Bernd Veldhuis an der jüngsten Investition in Heidelberg-Equipment, der Versafire EV.

Im Juni 2014 wurde die Digitaldruckmaschine Linoprint 901 mit angeschlossenem Heidelberg-Workflow installiert. Damit sind kleine Auflagen und individuelle Händlereindrucke aus dem Bereich Ölwechseletiketten wirtschaftlich abbildbar. Für höhere Kapazitäten in der Faltschachtelfertigung investierte man 2016 in eine weitere Dymatrix-Flachbettstanze von Heidelberg im Format 75 x 105 cm, sowie in eine dritte Faltschachtelklebemaschine. Und eine weitere des Typs Diana Smart 115 ist bestellt.

Faltschachteln im Kommen

Das Jahr 2018 startete für Kip mit zwei großen Investitionen. Zum einen wurde die Produktions- und Fertigungsfläche um weitere 500 m² erweitert, zum anderen ein weiteres Heidelberg Dymatrix-Stanz- und Prägesystem 106 CSB in der Pro-Version installiert. Gestiegene Auflagen und eine kontinuierlich wachsende Nachfrage nach Faltschachteln und Kartonbanderolen waren logische Konsequenz dieser Investition.

Die Zukunft fest im Blick

Nach den positiven Erfahrungen mit der ersten Digitaldruckmaschine von Heidelberg wurde Anfang Juni 2018 eine weitere Maschine installiert: die Versafire EV. Mit ihr lassen sich dank fünfter Farbstation Sonderfarben und Lacke realisieren, die bislang im Digitaldruck bei Kip nicht möglich waren. Prepress-Leiter Heinz-Bernd Veldhuis, seit 35 Jahren bei Kip, schätzt die Experimentierfreude, die mit der neuen Maschine einhergeht.

Perspektivisch wurde von Kip kürzlich ein Nachbargrundstück erworben, um gegebenenfalls weitere Expansionpläne realisieren zu können. Heidelberg wird dabei sicher mit im Boot sein.

Kip
Tel. 0 59 41 / 6 05-0
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Mit der Heidelberg Speedmaster XL 105-6 + L und dem Suprasetter-CtP-Belichter ist man bei Kip sehr zufrieden.

Wesseler platziert neue Ricoh Pro C7200sx bei Lammert Druck in Hörstel-Riesenbeck

Jetzt: Weiß und CMYK in einem Durchgang

Als Weiterentwicklung der Ricoh-Pro-C7100-Serie ist bei Lammert als einem der ersten Anwender in Deutschland seit Juni 2018 die Ricoh Pro C7200sx für den digitalen Produktionsdruck im Einsatz. Eine gute Auslastung ist bereits gesichert.

Riesenbeck heißt ein Stadtteil von Hörstel, westlich des Teutoburger Walds gelegen, und ist Sitz der Rudolf Lammert GmbH. Hier eröffnete 1963 der Namensgeber im ehemaligen Ladengeschäft einer Putzmacherin mit einem Tiegel seine Druckerei. Heute ist Lammert Druck ein vollstufiger Betrieb, ansässig in den eigenen Gebäuden der Bevergerner Straße und beschäftigt 20 Mitarbeiter, darunter bereits ein Mitglied der dritten Familiengeneration.

Die Söhne Rudolf jun. und Michael Lammert wuchsen mit ihren Berufen als Drucker und Druckvorlagenhersteller – beide sind Meister – in das Betriebsgeschehen hinein. Sie traten in den 90er-Jahren in die Firma ein, die sie heute als Geschäftsführer vertreten.

Seit 1972 produziert Lammert Druck in der Bevergerner Straße in Hörstel-Riesenbeck und realisierte seitdem drei Anbauten. Zuletzt wurde der Empfang neu gestaltet und gab der Firma ein neues Flair.

Vertrauen in Wesseler

Etliche Maschinengenerationen durchliefen bereits das Unternehmen. Bei den Neuanschaffungen spielte die Osnabrücker Firma Wesseler in den letzten Jahren eine immer größer werdende Rolle. Den guten Service, die nahen Wege und das tolle Verhältnis zu Wesseler weiß man bei Lammert schon lange zu schätzen. Spätestens nach der Installation der Komori-Lithrone-S-40-Druckmaschine im Jahr 2009 und dem Erwerb eines Kodak Trendsetter 800 Platesetters 2015 weiß man von der Zuverlässigkeit und dem vielseitigen Know-how des Wesseler-Teams. Sogar die Investition in eine neue Schneidemaschine für die Weiterverarbeitung wurde mit Wesseler realisiert: eine Apressia CT115 von Komori – die erste in Europa.

Das Warten hat sich gelohnt

Lammerts Technischer Betriebsleiter Bernhard Rennemeier nahm sich eine aktuelle Auftragsanalyse des Betriebs zu Herzen und bestimmte zusammen mit den Firmenchefs die Produktionsstrukturen neu. Daraufhin schuf man den Offsetdruck im Kleinformat ab und sah sich hierfür nach einer leistungsstarken, digitalen Produktionsmaschine für die Zukunft um.

Natürlich kam die Ricoh Pro C7100, die man bei Wesseler im Showroom besichtigen und testen konnte in die engere Wahl und wurde letztendlich bestellt.

V.l.: Anwenderin Heike Klews, Marie-Christin Döll vom Wesseler-Vertrieb, Mediengestalterin Nadine Lammert und der Technische Betriebsleiter Bernhard Rennemeier lassen auf die Ricoh Pro C7200sx nichts kommen.

Als Marie-Christin Döll vom Wesseler-Vertrieb aber die Weiterentwicklung dieser Maschine als Ricoh Pro C7200 und deren Verfügbarkeit ankündigte, wartete man noch zwei bis drei Wochen und ist nun einer der ersten Betriebe in Deutschland, die mit der Pro C7200sx arbeiten.

Unendliche Möglichkeiten

Für die nun möglichen Sechsseiter-Produktionen mittels Bannerfunktion und den nun möglichen Fünffarbdruck dank fünfter Farbstation (zum Beispiel Weiß + CMYK in einem Durchgang) hat Lammert bereits etliche Kundenanfragen. Aber auch die Sonderfarben Neongelb und Neonpink will man, durch Werbung unterstützt, bald anwenden.

Bernhard Rennemeier zeigt Marie-Christin Döll erste Druckbeispiele und attestiert der Ricoh-Maschine: »Die kreativen Möglichkeiten mit der Ricoh Pro C7200sx sind unendlich. Fast jedes Substrat ist bedruckbar, sogar strukturierte Naturpapiere. Besonders der Einsatz von Lack, Weiß oder Neongelb und Neonpink in Verbindung mit hohen Grammaturen bis 360 g/m² lassen unsere Digitaldruckanwenderinnen immer wieder auf neue Ideen kommen.«

Lammert fertigt jetzt bereits 30 Prozent seines Umsatzes digital.

Lammert Druck
Tel. 0 54 54 / 93 08-0
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Weiß plus CMYK in einem Arbeitsgang zu drucken erlaubt die fünfte Farbstation der Ricoh Pro C7200sx, aber auch das neue Neonpink schafft interessante Ergebnisse wie Marie-Christin Döll und Bernhard Rennemeier hier zeigen.

Horizon StitchLiner Mark III verbessert Flexibilität und Nutzung der Kapazitäten

Kein Stress mit »ungeplanten Sonderwünschen«

Mehr Aufträge, aber kleinere Auflagen: Die Hamburger Mediadruckwerk Gruppe GmbH begegnet dem allgemeinen Trend mit moderner Technik von Horizon und einem Höchstmaß an Kundenorientierung. Dank verkürzter Rüstzeiten gehören viele Engpässe in der Weiterverarbeitung nun der Vergangenheit an.

V.l.: Karsten Behrmann, Horizon-Gebietsleiter Nord, Sven Patrick Kohlmeier, Geschäftsführer, und Frank Wullenweber, Technischer Betriebsleiter, beide Mediadruckwerk.

Die Historie

Den Anfang machte ein Copyshop in der Nachbarschaft der Hamburger Universität. Flugblätter, Semesterarbeiten, Dissertationen: Das Angebot von Karl-Heinz Kohlmeier und seinem damaligen Geschäftspartner stieß während der 1980er-Jahre schnell auf reges Interesse, die Schwarzweiß-Geräte liefen auf Hochtouren und wurden bald um moderne Farbkopierer ergänzt. Der Copyshop wandelte sich zur Schnelldruckerei und als erste Digitaldrucksysteme auf den Markt drängten, erkannte Kohlmeier die damit verbundenen Potenziale.
Während klassische Akzidenzdruckereien zusehends in Existenznot gerieten, zäumte der Hamburger Jungunternehmer das Geschäft quasi von hinten auf, indem er nach und nach alteingesessene Druckereien übernahm und das florierende Digital-Portfolio um Offsetleistungen erweiterte. Schnell, zuverlässig, hohe Qualität: Was Karl-Heinz Kohlmeier und sein zusehends größer werdendes Team versprachen, erweckte schließlich auch das Interesse der Hamburger Agenturszene – und der Zwei-Mann-Copyshop neben dem Campus entwickelte sich über die Jahre zum begehrten und vielfach prämierten Full-Service-Anbieter.

Anspruchsvolle Produkte, kleine Stückzahlen

Aus dem Tagesgeschäft hat sich Karl-Heinz Kohlmeier inzwischen fast zurückgezogen und die Verantwortung seinen Kindern Sven Patrick und Nicole Kohlmeier übergeben. Deren zurzeit größtes Problem würde manch andere Druckerei nur allzu gerne teilen: akuter Platzmangel. »Im Durchschnitt bearbeiten wir jeden Tag mehr als 70 Aufträge unterschiedlichster Art«, berichtet Sven Patrick Kohlmeier. Dem allgemeinen Trend entsprechend, geht es dabei weniger um große Auflagen, als vielmehr um anspruchsvolle Produkte in kleinen Auflagen: Aufwändig gestaltete Verpackungen für die Präsentation exklusiver Markenartikel, Einladungskarten mit Stanzung und in Hochprägung ausgeführten Elementen, edel gestaltete Bücher zum Firmenjubiläum und vieles mehr.
Verschiedene Formate und Papierstärken, individuelle Prägungen, Farbschnitt oder Folienkaschierung brauchen indes nicht nur Platz zur Zwischenlagerung von Papier, sondern vor allem viel Zeit zum Einrichten der Ma-

schinen. Um trotzdem alle Liefertermine einhalten zu können, standen Kohlmeier und sein Technischer Betriebsleiter Frank Wullenweber vergangenes Jahr kurz davor, die Kapazitäten in der Broschürenfertigung über den Kauf zusätzlicher Maschinen konventioneller Bauart aufzustocken. Zur Bedienung muss aber auch geeignetes Fachpersonal bereitstehen, und das ist inzwischen Mangelware.

Die Suche nach Alternativen führte Kohlmeier und Wullenweber zu Horizon und zum StitchLiner Mark III: »Bei einer klassischen Zusammentragmaschine dauert es locker eine halbe Stunde, bis bei einem Auftragswechsel alle Einstellungen erledigt sind«, so Frank Wullenweber. »Seit wir den StitchLiner Mark III einsetzen, ist dieser Aufwand auf wenige Minuten geschrumpft, und das wirkt sich von der Steuerung der einzelnen Aufträge bis hin zu höheren Produktionskapazitäten auf allen Ebenen positiv aus.«

Erleichterung auf allen Ebenen

Der Horizon StitchLiner Mark III erlaubt nicht nur die industrielle Produktion rückstichgehefteter Broschüren in hohen Auflagen. Die Flexibilität des Systems wird darüber hinaus von Anwendern geschätzt, die damit ohne Abstriche bei der Wirtschaftlichkeit verschiedene Aufträge kleinerer Art bearbeiten können und das Portfolio kontinuierlich veränderten Kundenanforderungen anpassen müssen. Sammelhefter und Zusammentragmaschine in einem, verfügt der StitchLiner Mark III über einen hohen Automatisierungsgrad, sodass bei Auftragswechseln alle nötigen Einstellungen binnen weniger Minuten abgeschlossen sind und eine wirtschaftliche Produktion bereits ab Auflage 1 gewährleistet wird. Darüber hinaus kann das System problemlos erweitert und marktgerecht angepasst werden, ohne dass umfangreiche Neuinvestitionen nötig sind. Der StitchLiner Mark III ist auf bis zu 60 Stationen ausbaubar und erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 6.000 Broschüren/Stunde. Der max. Umfang je

Der Horizon StitchLiner Mark III erhöht die Flexibilität und sorgt für eine optimale Kapazitätennutzung.

Broschüre beträgt 192 Seiten. In der dritten Generation der StitchLiner-Serie wurde die maschinenbautechnische Stabilität erneut verbessert, höchste Präzision beim Papiertransport sorgt zudem für eine weitere Steigerung der Produktqualität.

Dank StitchLiner Mark III wird die Arbeit bei der Mediadruckwerk Gruppe in ganz anderer Hinsicht erleichtert, so Sven Patrick Kohlmeier: »Gerade in Zusammenarbeit mit Agenturen kommt es ungeplant immer wieder vor, dass Produkte auf den letzten Drücker verändert werden müssen, kurzfristig Muster nötig werden oder Vorab-Exemplare der neuesten Imagebroschüre geliefert werden sollen. Früher hat uns das Zeit und Nerven gekostet, mit dem StitchLiner Mark III sind solche Sonderwünsche aber nun vergleichsweise einfach zu erfüllen und ohne dass die Kosten aus dem Ruder laufen.« Nicht zuletzt löst das Horizon-System auch die Problematik fehlender Fachkräfte, ergänzt Frank Wullenweber: »Ob die Qualität eines Produktes stimmt, kann ein gelernter Buchbinder am besten beurteilen. Um die Maschine auf einen neuen Auftrag vorzubereiten, braucht es jetzt aber keine spezielle Ausbildung mehr, das können nach gebührender Einweisung auch angelernte Kräfte.«

Zu guter Letzt nimmt die Kombination aus Sammelhefter und Zusammentragmaschine weniger Platz in Anspruch, als konventionelle Geräte mit ähnlicher Kapazität. Das allein löst aber nicht das generelle Platzproblem von Sven Patrick Kohlmeier. Dafür sorgt ein Neubau, der in Hamburg-Bahrenfeld neben dem vorhandenen Betrieb errichtet wird und künftig auf rund 1.000 m² Fläche den Bereich Digitaldruck beherbergt. Und der nicht zuletzt dazu beiträgt, die Arbeitsplätze bei der Mediadruckwerk Gruppe langfristig zu sichern.

Horizon
www.horizon.de
Mediadruckwerk Gruppe
Tel. 0 40 / 55 49 31-0

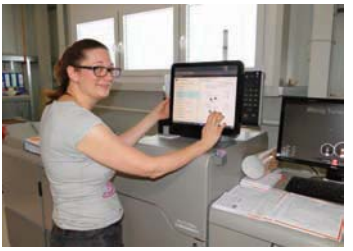
Günter Druck in Georgsmarienhütte bezieht neue Ricoh Pro C7200x von Wesseler

Alle Sonderfarben plus Lack im Einsatz

Die fünfte Farbstation der Ricoh Pro C7200x bei Günter Druck bietet nun die Möglichkeit, Weiß plus CMYK in einem Arbeitsgang zu drucken. Neonpinker sowie neongelber und transparenter Toner vervollständigen jetzt das Angebot.

Auf eine über 45-jährige Geschichte des Druckereibetriebes kann Günter Druck in Georgsmarienhütte bereits zurückblicken, denn 1973 startete der Schriftsetzer und heutige Seniorchef Lothar Günter das Unternehmen mit einer Linotype-Setzmaschine und einem Tiegel. Mit der Übernahme einer Hausdruckerei war der Kundenschwerpunkt auf die Pharmaindustrie gelegt worden. So war mit viel Fleiß 1984 ein Neubau in Georgsmarienhütte möglich, der knapp 20 Jahre später erweitert wurde. Jetzt hatte man nochmals um 650 m² angebaut, um der zuletzt erworbenen Zusammentragmaschine von Theisen & Bonitz sowie dem Papierlager genügend Raum zu verschaffen. Damit einher ging der Erwerb von neuen Parkplätzen.

Günter Druck in Georgsmarienhütte beschäftigt 20 Mitarbeiter und hat zuletzt 650 m² im Schauenroth 13 für die Weiterverarbeitung und das Papierlager angebaut.



Mediengestalterin Miriam Haslöwer kam mit der für sie neuen Technik der Ricoh Pro C7200x von Anfang an sehr gut zurecht.

Seit 2003 ist Michael Günter Geschäftsführer in der zweiten Generation des 20 Mitarbeiter starken Unternehmens. Der gelernte Offsetdrucker absolvierte seine Ausbildung zum Drucktechniker von 1997 bis 1999 in Bielefeld und sorgt nach wie vor mit der Unterstützung des Vaters und seines Prokuristen Lars Junge für eine moderne vollstufige Arbeitsweise des Betriebes in ein bis zwei Schichten.

Stark im Offset- und Digitaldruck

Die Druck-Ausrüstung bei Günter Druck kann sich sehen lassen: Eine Vierfarben und je eine Zwei- und Einfarben im 52er-Format und diverse Einfarben-Maschinen bilden den Offset-Bereich ab, der bei Günter nach wie vor 80 Prozent des Umsat-

zes ausmacht. Für den Kleinauflagendruck und die Personalisierungen stand bisher ein mittlerweile sechs Jahre altes, ausgereiftes Digitaldrucksystem zur Verfügung, das dank im Wesseler-Showroom vorhandenen Ricoh Pro C7100x drucken konnte. Die Ergebnisse überzeugten jedesmal.
So war Michael Günter einer der ersten, der die weiterentwi-

V.l.: Geschäftsführer Michael Günter, Prokurist Lars Junge mit Marie-Christin Döll und Dirk Belau vom Wesseler-Vertrieb an der Ricoh Pro C7200x.

vorhandenem Know-how in puncto Qualität dem Offsetdruck in nichts nachstand.

Druckbild mit 2.400 x 4.800 dpi

Die gute Verbindung zum Fachhandelshaus Hubertus Wesseler in Osnabrück, und hier besonders zu Dirk Belau und Marie-Christin Döll vom Vertrieb, nutzte man seit längerem auch auch für Test-Digitaldruckaufträge, die man auf der ckelte Ricoh Pro C7200x ungesehen bestellte und Anfang Juni 2018 installieren ließ.
Mediengestalterin Miriam Haslöwer ist von Anfang an begeistert: »Jetzt können wir das Banner-Format nutzen und zum Beispiel Sechsseiter am Stück produzieren. Des Weiteren haben wir nicht mehr das durch den anderen Toner entstandene glänzende Druckbild, sondern einen gestochen scharfen mit 2.400 x 4.800 dpi aufgelösten Druck durch die angewandte Tonertransfer-Technologie.«
Zu den Verbesserungen gegenüber der sehr erfolgreichen Pro-C7100x-Plattform, die Günter Druck immer wieder bei Wesseler testen konnte, gehören eine höhere Farbstabilität dank automatischer Kalibrierung mit Inline-Sensoren und eine bessere Registerhaltigkeit durch eine automatische Justierfunktion.

Der Plattenbelichter Kodak Magnus 400 Quantum von Wesseler aus dem Jahr 2014 ist nach wie vor im steten Einsatz für die Offsetdruckmaschinen.

Neue Wege in der Produktion stärken die Finanzierung

Die Nutzung der fünften Farbstation eröffnet dem Betrieb nun neue Möglichkeiten, die auch Roland Baier, Vertriebsleiter der Elbe-Leasing in Dresden, als positiv bewertete. Elbe-Leasing und Wesseler haben bereits viele Projekte zusammen verwirklicht, sodass auch die Anschaffung der neuen Ricoh Pro C7200x bei Günter Druck finanztechnisch sehr unbürokratisch bewältigt wurde.
Zwei Beispiele für neue Produktionswege: Ein Mix aus Gelb mit Neonpink entspricht dem Orange-Farbton HKS 7. Ein Umstand, der Günter Druck nun die Produktion von zum Beispiel Visitenkarten mit diesem Ton sehr erleichtert.
Auch können jetzt Briefbögen in kleinen Auflagen mit der Ricoh-Maschine produziert werden, da eine anschließende Bedruckung per Laserdrucker den speziellen Toner nicht wieder ablöst und somit sinnvoll macht.

Günter Druck
Tel. 0 54 01 / 86 30-0
Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Hamburger Zulieferer verkauft – per Webshop oder direkt – neue Morgana-Systeme

Neue Balkenrillmaschinen bei Walter & Mackh

Schon über viele Jahre verkauft die Walter & Mack GmbH (Hamburg) erfolgreich die Maschinen des englischen Herstellers Morgana. Dabei war bisher das Modell AutoCreaser Pro 33 die mit Abstand erfolgreichste Maschine aus dem Morgana-Programm. Diese vollautomatische Rillmaschine – die sich gleichermaßen für die schonende Verarbeitung von Digital- und Offsetdrucken eignet – wird nun durch ein neues Modell mit vielen innovativen Verbesserungen, den AutoCreaser Pro 33 A, ersetzt.

Morgana AutoCreaser Pro 33 A, die vollautomatische Rillmaschine für die schonende Verarbeitung von Digital- und Offsetdrucken.

Über Walter&Mackh

Das 1896 gegründete Familienunternehmen Walter & Mackh wird seit 2003 in der bereits 5. Generation von den Brüdern Markus und Roland Reincke geführt. Mit seinem über 100-jährigen Bestehen blickt das in Hamburg ansässige Unternehmen auf eine stolze und traditionsreiche Vergangenheit zurück. Heute ist die Walter & Mackh GmbH ein kompetenter Zulieferer für Druckereien, Buchbindereien und Konfektionierungsbetriebe. Maschinen und Materialien für die Druckweiterverarbeitung stehen im Mittelpunkt des Lieferprogramms des Unternehmens.

Bewährtes und Neues

Das Vorgänger-Modell hat sich durch einen zuverlässigen Unterflursauganleger, eine einfache Bedienung per Touch-Screen und ein hochwertiges Balkenrillwerzeug ausgezeichnet. Die neue Maschine von Morgana verfügt nunmehr serienmäßig über einen längeren Zuführtisch, der ein Bogenformat von 330 x 900 mm verarbeiten kann. Auch die Papierauslage wurde vergrößert und ist jetzt in punkto Aufnahmekapazität einstellbar. Hierdurch lässt sich die vorteilhafte Möglichkeit des Nachladens während des Betriebes noch besser nutzen. Auch kleine Formate mit einer Bogenbreite von 100 mm werden mittels optionalem Papieranschlag gerillt.

Verbesserter Schnell-Wechsel-Mechanismus

Wie bei den großen Morgana-Maschinen der 385er-Serie, ist im Creaser Pro 33 A ein verbessertes Rillwerkzeug mit Schnell-Wechsel-Mechanismus (Quick Change) verbaut. Hierdurch ist ein Werkzeugwechsel, z.B. von einer breiten auf eine schmale Rille, einfacher möglich und auch das Umrüsten auf eine Querperforation rasch erledigt.

Optional: das Querperforierset

Das optional erhältliche Querperforierset beinhaltet unterschiedliche Messerabmessungen, so dass verschiedene Perforierungen in T-Form möglich sind und auch über die gesamte Bogenbreite perforiert

Die automatische Saugluft-Rill- und Perforiermaschine mit Stapelanleger Morgana AutoCreaser Pro 385.

werden kann. Sowohl die Serie Pro 33 als auch das neue Modell Pro 33 A lassen sich ideal mit dem Falzaggregat AutoFold kombinieren oder nachrüsten.

Zweiter Neuling: AutoCreaser Pro 385

Die ebenfalls neue und größere AutoCreaser Pro 385 deckt über zwei Schnell-Wechsel-Rillwerkzeuge ein noch größeres Anforderungsprofil ab. So können in einem Durchlauf Rillprofile »oben« und »unten« gleichzeitig gesetzt werden. Ebenso könnten auch ein »schmales« und ein »breites« Rillwerkzeug verbaut sein, um flexibel auf unterschiedliche Grammaturen reagieren zu können.

Auch bei diesem Modell ist optional ein Querperforierset erhältlich. Die Durchlaufbreite von 385 mm und die Anlagekapazität des Stapelanlegers von 450 mm kennzeichnen die Vorteile der größeren Maschine.

Für weitere Informationen steht das Walter & Mackh-Team gerne zur Verfügung.

Walter & Mackh
www.walter-mackh.de

Für Ihre Druckerei

Webshop: www.walter-mackh.de

Maschinen für die Druckweiterverarbeitung

Für jeden Arbeitsbereich der Druckweiterverarbeitung bieten wir als autorisierter Fachhändler moderne Maschinen an. Unser eigenes Techniker-Team gewährleistet bei jedem Maschinenkauf eine sorgfältige Aufstellung und Einweisung, genauso wie einen zuverlässigen Service danach.

Uchida AeroCut Serie

Vollautomatische Print-Finisher für Digitaldrucke zum Schneiden, Rillen und Perforieren von Visitenkarten, Grußkarten, CD-Einlagen und anderen Kleinformaten.

James Burn Stanz- und Bindemaschinen

Halb- und vollautomatische Stanzmaschinen mit wechselbaren Werkzeugen für Drahtkamm-, Plastik- und Spiralbindung. Ergänzend dazu das manuelle oder halbautomatische Bindesystem.

Nagel Papierbohrmaschinen

Vielseitig, robust und präzise. Von der manuellen Einspindel-Maschine bis zur professionellen Vierspindel-Maschine mit Bohrerkühlung/Bohrerschmierung und automatischem Spindelhub haben wir die richtige Auswahl.

www.walter-mackh.de | Online-Shop
Maschinen und Materialien für die Druckweiterverarbeitung.

Walter & Mackh GmbH
SEIT 1896

Geierstraße 1 · 22305 Hamburg · Telefon 040/611 706-0 · Telefax 040/611 706-10 · E-mail: info@walter-mackh.de

Kürzere Lieferzeiten und mehr Produktionsstabilität dank Digitaldruck

Eversfrank nutzt zweite Océ Prostream von Canon

Die Eversfrank-Gruppe (Preetz) hat in eine zweite Océ Prostream 1000 von Canon investiert. Damit will das schleswig-holsteinische Unternehmen seinen Kunden künftig kürzere Zeitfenster und eine höhere Produktionssicherheit bieten. Bereits im Dezember 2017 hatte Eversfrank eine Digitaldruckmaschine dieses Typs in Betrieb genommen.

Die zweite Océ Prostream 1000 von Canon bei der Eversfrank-Gruppe in Preetz hat eine Gesamtlänge (hier nicht im Bild) von fast 17 Metern.

Variable Daten, offsetdruckartige Qualität

Mit der Rollen-Digitaldruckmaschine sollen den Kunden von Eversfrank neue Werbemöglichkeiten im Digitaldruck, besonders im Bereich des variablen Datendrucks, in einer offsetdruckartigen Qualität geboten werden. Schließlich sei es in Zeiten des digitalen Wandels wichtig, die Empfänger von Werbebotschaften zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu erreichen und vor allem – mit auf die individuellen Interessen des Rezipienten zugeschnittenen Inhalten. Diesen Ansatz hat sich die Eversfrank-Gruppe schon früh auf die Fahnen geschrieben.

Das Portfolio von Everfrank

Daher reicht das Portfolio heute von Warenkorbabbrecher-Mailings bis hin zur Individualisierung von Katalogumschlägen, die auf Basis von Daten aus dem Web personalisiert werden. Im Zusammenhang damit spiele auch der Hybriddruck eine große Rolle, der es zum Beispiel möglich macht, regionalisierte Anzeigen auf die Umschläge von Magazinen, die in hoher Auflage erscheinen, einzudrucken. Hierbei wird der Umschlag des Katalogs oder Magazins individuell mit variablen Daten besteuert und im Digitaldruck gedruckt, der Innenteil hingegen im Offsetdruck realisiert. Neben den beiden Océ-Prostream-Digitaldruckmaschinen sind bei Eversfrank noch zwei weitere Digitaldrucksysteme im Einsatz.

Eversfrank-Gruppe
Tel. 0 43 42 / 76 50
Canon
www.canon.de

Die Eversfrank Gruppe

Die Eversfrank-Gruppe ist ein international agierendes Druck- und Medienunternehmen und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter an zehn Standorten. Mit einem Umsatz von 260 Millionen Euro ist die Gruppe innovativer Partner in den Bereichen Druck, Medien und Umwelt.

Maschinenübernahme erfolgte im Anschluss an den Beta-Test

Kuss Medienproduktion installiert HP Latex R2000

Bei der Kuss Medienproduktion verstärkt der Hybriddrucker HP Latex R2000 die Druckproduktion.

Die Kuss Medienproduktion mit Sitz in Potsdam hat ihren Maschinenpark um einen HP Latex R2000 erweitert. Der Hybriddrucker, mit dem HP seine Latex-Technologie auch in den Bereich des Drucks auf starre Medien bringt, befand sich seit Februar dieses Jahres im Beta-Test bei dem Spezialisten für Offset-, Digital- und Großformatdruck und ging im Juni nun offiziell in den Besitz des Unternehmens über.

Das Unternehmen

Als Druckdienstleister mit 20 Mitarbeitern bietet die Kuss GmbH ihren Kunden seit vielen Jahren hochwertige Dienstleistungen in den Bereichen Offset-, Digital- und Großformatdruck sowie Werbetechnik. Das Unternehmen mit Firmensitz in der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam agiert deutschlandweit.

Die Kuss GmbH sieht ihren Schwerpunkt im Plattendirektdruck und ist vor allem im Ausstellungs-, Dekorations- und Innenarchitekturbereich tätig. Daher legte Geschäftsführer Ronny Kuss großen Wert auf vielfältige Einsatzmöglichkeiten und eine hohe Qualität beim Bedrucken verschiedener Materialien. Beim Druck mit dem HP Latex R2000 und durch speziell dafür entwickelte Latex-Tinte bleibt laut Hersteller z.B. die Oberflächenstruktur des Materials erhalten, was laut Kuss ein wichtiger Unterschied zu herkömmlichen UV-Systemen sei.

Die technischen Daten

Der Hybriddrucker HP Latex R2000 bedruckt sowohl Platten- als auch Rollenmaterialien bis zu einer Breite von 2,5 m in einem Gerät. Der Drucker wurde im Mai 2018 auf der Fespa in Berlin offiziell präsentiert. Die Hybridlösung erreicht laut HP eine Druckgeschwindigkeit von max. 88 m²/h und ist mit einem Workflow- und Belt-System mit 15 automatischen, eigenständigen Vakuumkammern ausgestattet.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Für den Druck kommen neu formulierte Latextinten zum Einsatz, die laut Hersteller einen großen Farbraum und brillante Farben wiedergeben, die Struktur und Textur des bedruckten Materials erhalten und geruchlose Drucke liefern, die zudem über hohe Kratzfestigkeit verfügen sollen. Durch die niedrigeren Aushärtetemperaturen von, so HP, ca. 30 Grad Celsius, könne zudem eine Vielzahl verschiedener Medien bedruckt werden.

Kuss Medienproduktion
Tel. 03 31 / 97 99 44 - 0
Hewlett Packard
www.hp.com

Nach Investitition in Accurio Jet KM-1 von Konica Minolta

Rehms Druck jetzt mit QSD-Zertifizierung

Rehms Druck hat mit dem UV-Inkjet-Bogendrucksystem AccurioJet KM-1 als erster Druckdienstleister in Deutschland die QSD-Zertifizierung erhalten.

Als erster Druckdienstleister in Deutschland erhält Rehms Druck mit dem UV-Inkjet-Bogendrucksystem Accurio Jet KM-1 von Konica Minolta die QSD-Zertifizierung nach DIN ISO 12647-8. Damit erfüllt das in Borken, Westfalen, ansässige Unternehmen, das seit dem Jahr 2006 bereits Zertifizierungen nach DIN ISO 12647-2 (für Prozess-Standard-Offsetdruck) erhalten hat, einen weiteren Qualitätsstandard.

Mit Beratungs- und Medienkompetenz

Die Zertifizierung basiert auf den aktuellen Druckstandards Fogra51 und Fogra52 und umfasst auch Druckprüfungen für Auflagenkonstanz und Validierung. Ebenfalls geprüft wurden Farbmanagementdaten nach PDF/X-Spezifikationen. Darüber hinaus bescheinigt die Zertifizierung der Druckerei Beratungs- und Medienkompetenz sowie Kompetenz im Umgang mit variablen Datendruckaufträgen.

Dazu erläutert Daniel Baier, Geschäftsführer bei Rehms Druck: »Durch standardisierte Produktionsprozesse ist die Qualität garantiert, und durch die Erweiterung der Zertifizierung auf variablen Datendruck können wir nun auch die Produktion individueller Inhalte nachweisbar standardisiert gewährleisten. Ebenfalls können wir auch konsistente und reproduzierbare Farben sicherstellen.«

Umfangreiche Test führten zur Investitionsentscheidung

Rehms Druck hatte sich im März 2017 für die UV-Inkjet-Bogendrucktechnologie Accurio-Jet KM-1 von Konica Minolta entschieden. Vor der Investitionsentscheidung wurden mehrere Anwendungen getestet, und der mit der Umstellung auf UV-Inkjet erzielbare ROI geprüft. Die Druckqualität musste die Standards von Rehms Druck sowie Kundenanforderungen erfüllen, und die Rentabilitätsschwelle musste niedrig genug sein, um Jobs vom Offsetdruck zur Accurio-Jet KM-1 zu verlagern. Ein weiterer Faktor war laut Rehms Druck die Verkürzung der Produktionszeit, in der Kunden auf den Druck und die Auslieferung ihrer Aufträge warten. Zudem wollte man verschiedene Medien, darunter auch Kunststoffe, bedrucken können.

Der Full-Service-Druckdienstleister Rehms Druck beschäftigt insgesamt 110 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 18,5 Mio. Euro pro Jahr.

Rehms Druck
Tel. 0 28 61 / 92 17 - 0
Konica Minolta
www.konicaminolta.de/business

printdata

Kompetenz-Center für Digitale Drucklösungen

SYSTEME UND LÖSUNGEN FÜR ERFOLGREICHEN DIGITALDRUCK

DIGITALE DRUCKSYSTEME

ONLINE BUSINESS

INTELLIGENTE KONZEPTE

PASSENDE IT-SYSTEME

AUFTRAGS-SYSTEME

SICHERE QUALITÄT

Junkersring 14 · 76344 Eggenstein/Karlsruhe
Telefon 0721 – 66396-0
Borsteler Chaussee 85, Haus 6 · 22453 Hamburg
Telefon 040 – 642140-0
info@printdata.biz · www.printdata.org

bility
Online Business Applications.

xerox
Graphic Communications
Reseller

Ihr kompetenter Partner für die Druckweiterverarbeitung.

MBO

Falzmaschine K80
komfortabel falzen,
hohe Qualität und
Effizienz, 230 m/min

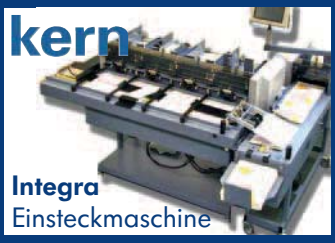
WB80

baumannwohlenberg

HERZOG + HEYMANN
Member of the MBO Group

24 Taschen-
falzwerk

kern



Integra
Einsteckmaschine

BDT PRINT MEDIA **TPF LT Feeder**

BOGRAMA

Stanze - BSR 550 Basic

hohner

Sammelhefter HSB 13.000 - vollautomatisch

Theisen & Bonitz

Zusammentragmaschine tb flex automatisiert

Europa Digital AVD

HELMAR SCHMIDT

Polygraphischer Industriebedarf GmbH

Lademannbogen 133 · 22339 Hamburg
Telefon: 0 40 / 533 009 - 0 · Telefax: 0 40 / 533 009 - 19
www.helmar-schmidt.de · e-mail: info@helmar-schmidt.de

Beratung · Verkauf · Service